Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan

des Landkreises
Limburg-Weilburg

für die
Haushaltsjahre
2014 und 2015

Haushaltssatzung und Haushaltsplan

2014 und 2015

Landkreis Limburg-Weilburg

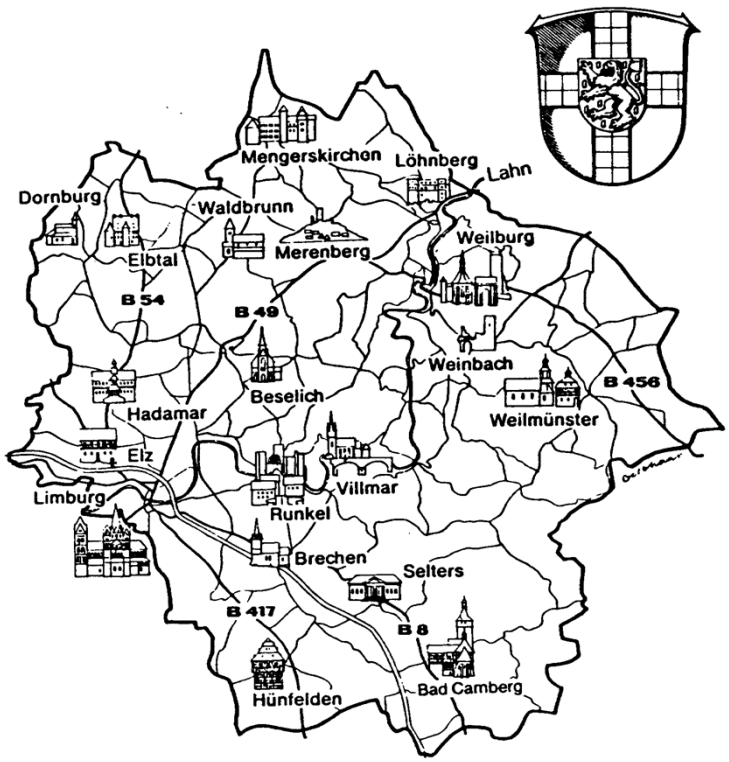
Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	A 2		(weiß)
1. Statistische Angaben einschließl. Gemeindeverzeichnis,			(weiß)
amtlichen Einwohnerzahlen und Kreiskarte	A 3	+ A 4	(weiß)
2. Haushaltssatzung	A 5	+ A 6	(weiß)
3. Deckungsvermerke / Übertragbarkeit	A 7	+ A 8	(weiß)
4. Vorbericht	A 9	- A 47	(weiß)
5. Grafiken	B 1	- B 11	(blau)
6. Haushaltssicherungskonzept	C 1		(maigrün)
7. Produktbereichsplan	D 1	- D 3	(tiefblau)
8. Gesamtergebnishaushalt / Gesamtfinanzhaushalt	E 1	- E 3	(weiß)
Teilhaushalt Politische Willensbildung	E 5	- E 7	(weiß)
Teilhaushalt 01 Büro des Landrats	E 9	- E 11	(weiß)
Teilhaushalt 02 Büro des Erster Kreisbeigeordneten	E 13	- E 15	(weiß)
Teilhaushalt 10 Personalamt	E 17	- E 18	(weiß)
Teilhaushalt 20 Amt für Finanzen und Organisation	E 21	- E 23	(weiß)
Teilhaushalt 21 Schulfinanzierung	E 25	- E 27	(weiß)
Teilhaushalt 30 Amt für Öffentliche Ordnung	E 29	- E 31	(weiß)
Teilhaushalt 40 Ländlicher Raum, Umwelt,	E 33	- E 35	(weiß)
Teilhaushalt 50 Amt für Jugend, Schule und Familie	E 37	- E 39	(weiß)
Teilhaushalt 51 Sozialamt	E 41	- E 43	(weiß)
Teilhaushalt 60 Gesundheitsamt	E 45	- E 47	(weiß)
Teilhaushalt 70 Sonderdienste Revision, Frauenbüro, Zensus 2011	E 49	- E 51	(weiß)
Teilhaushalt 80 Personalvertretung	E 53	- E 55	(weiß)
Teilhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	E 57	- E 59	(weiß)
9. Verpflichtungsermächtigungen	F 1	- F 2	(fuchsia)
10. Investitionen	G 1	- G 10	(rosa)
11. Ergebnis- und Finanzplanung	H 1	- H 6	(gelb)
12. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen vorraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	I 1		(grau)
13. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	I 2		(grau)
14. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen	I 3		(grau)
15. Übersicht über die den Fraktionen nach § 36 Absatz 4 HGO zur Verfügung gestellten Mittel	I 4		(grau)
16. Stellenplan	J 1	- J 10	(blau)
17. Wirtschaftsplan mit Stellenplan für den Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg (AWB)	K 1	- K 37	(orange)
18. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft (EGW)	L 1	- L 60	(weiß)
19. Wirtschaftsplan mit Stellenplan für das Kreiskrankenhaus - Hessenklinik- Weilburg gGmbH sowie Seniorenzentrum Fellersborn Löhnberg	M 1		(grün)
20. Wirtschaftsplan der KSB Klinik-Service-Betriebe	N 1		(rot)
21. Haushaltsplan mit Stellenplan für das Kommunale Jugendbildungswerk	O 1	- O 11	(fuchsia)
22. Wirtschaftsplan der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH (GAB)	P 1	- P 11	(tiefblau)
23. Wirtschaftsplan für die Hallenbad Weilburg GmbH	Q 1	- Q 2	(gelb)

Landkreis Limburg - Weilburg

Flächeninhalt:		**738,49 km²**
davon:	a) landwirtschaftliche Fläche	34.400 ha
	b) Wald	25.277 ha
	c) sonstige Flächen (Ortsbering usw.)	14.172 ha

Die Flächen verteilen sich auf 5 Städte und 14 Gemeinden mit einer Gesamteinwohnerzahl am 31.12.2012 von **169.904**



A. Städte

1. Limburg	33.619
2. Weilburg	12.663
3. Bad Camberg	13.912
4. Hadamar	12.131
5. Runkel	9.577

B. Landgemeinden

1. Beselich	5.541
2. Brechen	6.547
3. Dornburg	8.470
4. Elbtal	2.286
5. Elz	8.037
6. Hünfelden	9.727
7. Löhnberg	4.285
8. Mengerskirchen	5.645
9. Merenberg	3.330
10. Selters	8.047
11. Villmar	6.936
12. Waldbrunn	5.768
13. Weilmünster	8.890
14. Weinbach	4.493

An klassifizierten Straßen standen am 01.08.2013 zur Verfügung:

Bundesautobahnen	28,8 km
Bundesstraßen	106,5 km
Landesstraßen	335,5 km
Kreisstraßen	**244,3 km**
Insgesamt	**715,1 km**

Entwicklung der Einwohnerzahlen			Zugelassene Kraftfahrzeuge		
Stand am	Anzahl	Einwohner je km²	Stand am 01.07.	Anzahl	Einwohner je Fahrzeug
17.05.1939	104.017	146			
20.10.1946	137.746	193			
13.09.1950	140.593	197	1955	14.218	9,7
06.06.1961	140.143	197	1960	19.625	7,1
27.05.1970	150.830	212	1970	39.099	3,9
30.06.1973	153.500	216			
30.06.1974	151.777	213	1974	48.509	3,1
31.12.1980	151.098	205	1980	68.417	2,2
31.12.1985	152.166	206	1985	86.025	1,8
25.05.1987	151.837	206			
31.12.1990	159.135	216	1990	103.982	1,5
31.12.1995	170.878	231	1995	118.789	1,4
31.12.2000	175.317	237	2000	129.494	1,4
31.12.2002	175.850	238	2002	135.485	1,3
31.12.2003	175.836	238	2003	136.577	1,3
31.12.2004	176.158	239	2004	138.401	1,3
31.12.2005	175.750	238	2005	140.250	1,3
31.12.2006	174.541	236	2006	142.741	1,2
31.12.2007	173.754	235	2007	139.850	1,2
31.12.2008	172.738	235	2008	131.080	1,3
31.12.2009	171.487	232	2009	131.590	1,3
31.12.2010	170.714	231	2010	133.322	1,3
31.12.2011	170.471	231	2011	135.478	1,3
31.12.2012	169.904	230	2012	137.736	1,2

Der Zuwachs beträgt:	absolut	Prozent
a) bei der Bevölkerung von 1939 bis 2012	65.887	63,34
b) in den letzten 10 Jahren (2002 - 2012)	-5.946	-3,74
c) bei den Kraftfahrzeugen von 1955 bis 2012	123.518	868,74
b) in den letzten 10 Jahren (2002 - 2012)	2.251	2,16

H A U S H A L T S S A T Z U N G
des Landkreises Limburg-Weilburg
für die Haushaltsjahre 2014 und 2015

Aufgrund der §§ 52 und 53 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I. S. 786, 794), in Verbindung mit den §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142)), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.05.2013 (GVBI. I S. 218), hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg am 13. Dezember 2013 für die Haushaltsjahre **2014 und 2015** folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr	**2014**	**2015**
im **Ergebnishaushalt**		
im ordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**183.477.153** €	**189.579.461** €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**187.444.271** €	**191.565.410** €
im außerordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**0 €**	**0 €**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**0 €**	**0 €**
Fehlbedarf	**-3.967.118 €**	**-1.985.949 €**
im **Finanzhaushalt**		
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-3.773.273 €**	**-1.394.976 €**
und dem Gesamtbetrag der		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**7.041.384 €**	**7.037.884 €**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	**9.436.394 €**	**8.405.572 €**
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf	**2.395.010 €**	**2.407.333 €**
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf	**2.542.925 €**	**3.592.925 €**
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres	**-6.316.198 €**	**-3.948.256 €**
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres	**0 €**	**0 €**

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

im Haushaltsjahr	2014	2015
auf	**2.395.010 €**	**1.467.688 €**

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird im Haushaltsjahr

	2014	2015
auf	6.645**.000 €**	**390.000 €**

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird im Haushaltsjahr 2014 2015
auf **100.000.000 €** **100.000.000 €**
festgesetzt.

§ 5

Die Umlagesätze der Kreisumlage nach § 37 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) in der Fassung vom 29.05.2007 (GVBl. I S. 310) werden auf folgende Vomhundertsätze der Umlagegrundlagen festgesetzt:

	Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr 2015
1.) Kreisumlage (Allgemeine Umlage) von den Gemeinden (§ 37 Abs. 1 FAG)	38,50 v. H.	38,40 v. H.
2.) Zuschlag zur Kreisumlage (Schulumlage) von den Gemeinden (§ 37 Abs. 3 FAG)	19,50 v. H.	19,60 v. H.

Die Kreisumlage und der Zuschlag zur Kreisumlage werden mit je einem Zwölftel der Jahresbeträge bis zum 15. jeden Monats fällig. Bei Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln (Schecks) wird abweichend von der vorgenannten Regelung der 10. eines jeden Monats als Fälligkeitstag festgesetzt.

Eine wirksam geleistete Zahlung gilt als entrichtet

1. bei Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln (Scheck) am Tag des Eingangs oder
2. bei Überweisung auf ein Konto der Kreiskasse am Tag der Gutschrift (Wertstellung).

§ 6

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

Der Kreisausschuss wird ermächtigt, bei organisatorischen Änderungen in dem dadurch erforderlichen Umfange Planstellen umzusetzen. Die Umsetzungen sind bei Erlass der nächsten Haushaltssatzung oder Nachtragssatzung in den Stellenplan aufzunehmen.

Limburg, den 13. Dezember 2013

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg

Manfred Michel
Landrat

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung 2014 und 2015 nach § 52 HKO in Verbindung mit § 97 Abs. 2 HGO in der Zeit vom 14. November 2013 bis 22. November 2013 öffentlich ausgelegen hat und die Auslegung am 13. November 2013 öffentlich bekannt gemacht worden ist.

Limburg, den 13. Dezember 2013

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg

Manfred Michel
Landrat

Haushaltsvermerke

1. Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Soweit nachstehend nicht anders geregelt sind alle Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushaltes gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 1 GemHVO). Soweit nachfolgend nicht anders geregelt sind auch alle Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Teilhaushaltes jeweils gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 3 GemHVO).

Darüber hinaus werden gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

1.1 Innerhalb des Ergebnishaushaltes

1.10 alle Aufwendungen der Kontengruppen 62 bis 65 (Personalaufwendungen) einschließlich aller Konten der Erstattung von Personalkosten

1.11 alle Aufwendungen der Hauptkonten bzw. Konten

605 Nebenkosten

670 Mieten

690 Versicherungen

1.12 alle Aufwendungen der Hauptkonten bzw. Konten (ohne Aufwendungen der Schulen)

601 Verbrauchsmaterialien

681 Zeitungen und Fachliteratur

682 Porto und Versandkosten

683 Telefon- und Datenübertragungskosten

684 amtliche Bekanntmachungen

1.13 alle Aufwendungen der Hauptkonten 66 - Abschreibungen

1.14 alle Aufwendungen der Hauptkonten 96 - Innere Leistungsverrechnungen

1.15 alle Aufwendungen für Softwarepflege, Miete/Leasing EDV und Kosten EDV-Anwendungen

1.16 Aufwendungen der Teilhaushalte sind nicht gegenseitig deckungsfähig mit Kosten aus inneren Leistungsverrechnungen

1.17 Zahlungswirksame Aufwendungen sind nicht deckungsfähig mit zahlungsunwirksamen Aufwendungen

1.18 Verfügungsmittel sind nicht gegenseitig deckungsfähig mit anderen Aufwendungen

2. Einseitige Deckungsfähigkeit

Einsparungen bei den zahlungswirksamen Aufwendungen dürfen für Investitionsauszahlungen verwendet werden (§ 20 Abs. 6 GemHVO).

Mehrerträge dürfen in den Teilergebnishaushalten für höhere Aufwendungen verwendet werden.

Mehreinzahlungen für Investitionen (z. B. EFRE-Mittel) dürfen in den Teilfinanzhaushalten für höhere Auszahlungen verwendet werden.

3. Zweckbindung von Einnahmen

Zahlungswirksame Mehrerträge dürfen innerhalb eines Teilhaushaltes für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Die Regelung gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend (§ 19 GemHVO).

4. Übertragbarkeit (§ 21 GemHVO)

4.1 Im Finanzhaushalt

Die Auszahlungen des Finanzhaushaltes sind kraft Gesetz übertragbar.

4.2 Im Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt können alle Aufwendungen bei entsprechender Begründung übertragen werden.

Vorbericht

zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre

2014 und 2015

I. Haushaltsjahr 2012

Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 9. Dezember 2011 beschlossene Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 (1. Jahr Doppelhaushalt 2012/2013) schließt wie folgt ab:

im **Ergebnishaushalt**	
im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**164.110.865 €**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**176.564.928 €**
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**0 €**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**0 €**
Fehlbedarf	**-12.454.063 €**
im **Finanzhaushalt**	
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Gesamtbetrag der	**-10.789.754 €**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**2.830.739 €**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	**4.841.092 €**
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf	**2.688.953 €**
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf	**2.694.900 €**
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres	**- 12.806.054 €**
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres	**0 €**

Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wurde nicht beschlossen. Im Zusammenhang mit der Kenntnisnahme des Quartalsausdruckes III hat der Kreistag in seiner Sitzung am 2. November 2012 verschiedene überplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen überplanmäßigen Auszahlungen beschlossen.

Nach dem Quartalsausdruck III zeichneten sich folgende Veränderungen ab:	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
Personalaufwand/-ertrag	+ 600.000 €
Mieten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	+ 510.000 €
Nebenkosten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	+ 210.000 €
2012 – Beteiligungscontrolling (Verlustausgleich Kreiskrankenhaus)	- 1.440.000 €
2040 – Gebäudeorganisation, Beschaffung, Service	- 100.000 €
THH 21 – Schulen	+40.000 €
3070 – Bauaufsicht	+ 600.000 €
5030 – Schülerbeförderung	- 200.000 €
5050 – Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe	- 540.000 €
5060 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege	+ 180.000 €
5070 – Leistungen nach dem UVG	+ 50.000 €
5110 – Weitere soziale Leistungen	+ 150.000 €
5111 – Sonstige Leistungen nach dem SGB II	+ 1.030.000 €
5120 – Hilfen zur Gesundheit und zur Pflege (5. U. 7. Kap. SGB XII)	- 380.000 €
5121 – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII)	- 80.000 €
5122 – Sonstige Leistungen nach dem SGB XII	+ 100.000 €
5130 – Grundversorgung nach dem SGB XII (3. U. 4. Kap. SGB XII)	+ 240.000 €
5131 – Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländsiche Flüchtlinge	+ 290.000 €
7010 – Gemeindeprüfung	- 50.000 €
9010 – Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen	- 90.000 €
9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	+ 650.000 €
Summe Veränderungen	**+ 1.770.000 €**
Prognostizierter Fehlbedarf 2012	**10.684.063 €**

II. Haushaltsjahr 2013

Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 9. Dezember 2011 beschlossene Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 (2. Jahr Doppelhaushalt 2012/2013) schließt wie folgt ab:

im **Ergebnishaushalt**	
im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**169.501.466 €**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**181.548.942 €**
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**0 €**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**0 €**
Fehlbedarf	**-12.047.476 €**
im **Finanzhaushalt**	
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Gesamtbetrag der	**-9.988.525 €**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**2.654.564 €**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	**4.868.284 €**
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf	**2.213.720 €**
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf	**2.215.050 €**
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres	**- 12.203.575 €**
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres	**0 €**

Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wird nicht beschlossen. Im Zusammenhang mit der Kenntnisnahme des Quartalsausdruckes III soll der Kreistag in seiner Sitzung am 8. November 2013 verschiedene überplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen überplanmäßigen Auszahlungen beschließen.

Nach dem aktuellenQuartalsausdruck II zeichneten sich folgende Veränderungen ab:

	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)
Personalaufwand/-ertrag	+ 440.000 €
Mieten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	+ 740.000 €
Nebenkosten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	- 210.000 €
2040 – Gebäudeorganisation, Beschaffung, Service	- 70.000 €
THH 21 – Schulen	+ 655.000 €
3070 – Bauaufsicht	+ 100.000 €
5030 – Schülerbeförderung	- 650.000 €
5050 – Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe	- 220.000 €
5060 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege	+ 190.000 €
5070 – Leistungen nach dem UVG	+ 50.000 €
5111 – Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	+ 1.240.000 €
5120 – Hilfen zur Gesundheit und zur Pflege (5. U. 7. Kap. SGB XII)	- 650.000 €
5121 – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII)	- 40.000 €
5122 – Sonstige Leistungen nach dem SGB XII	+ 30.000 €
5130 – Grundversorgung nach dem SGB XII (3. U. 4. Kap. SGB XII)	+ 655.000 €
5131 – Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländsiche Flüchtlinge	+ 40.000 €
7010 – Gemeindeprüfung	- 50.000 €
9010 – Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen	+ 1.595.000 €
9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	+ 1.340.000 €
Summe Veränderungen	**+ 5.185.000 €**
Prognostizierter Fehlbedarf 2013	**6.862.476 €**

III. Ausblick auf die Haushaltsjahre 2014 und 2015

Haushaltsstruktur

Gemäß § 1 GemHVO besteht der Haushaltsplan aus

- dem Gesamthaushalt
- den Teilhaushalten und
- dem Stellenplan.

Weiterhin sind dem doppischen Haushalt der Vorbericht sowie die Anlagen gemäß § 1 Abs. 4 GemHVO (z. B. Ergebnis- und Finanzplanung, Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen, über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Anleihen, Kreditaufnahmen und Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, der Rücklagen und der Rückstellungen, über die Mittel, die den Fraktionen der Gemeindevertretung nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung, Wirtschaftspläne der Sondervermögen, Beteiligungen…)

Der Gesamthaushalt ist gegliedert in den

- Gesamtergebnis- und
- Gesamtfinanzhaushalt.

Entsprechend dem beigefügten Produktplan bestehen der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzhaushalt aus den Teilhaushalten

- 00 – Politische Willensbildung
- 01 – Büro des Landrats
- 02 – Büro des Ersten Kreisbeigeordneten
- 10 – Personalamt
- 20 – Amt für Finanzen und Organisation
- 21 - Schulen
- 30 – Amt für Öffentliche Ordnung
- 40 – Amt für den Ländlichen Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz
- 50 – Amt für Jugend, Schule und Familie
- 51 – Sozialamt
- 60 – Gesundheitsamt
- 70 – Sonderdienste (Revision, Frauenbüro und Erhebungsstelle Zensus 2011)
- 80 – Personalvertretung und
- 90 – Allgemeine Finanzwirtschaft.

Unterhalb der Teilhaushalte wurden als unterste Planungsebene die Produkte abgebildet. Die Orientierung erfolgt grundsätzlich produktbezogen mit Ausnahme der Teilhaushalte 20 und 51. Im Teilhaushalt 20 – Amt für Finanzen und Organisation werden unterhalb der Produkte 2040 – Gebäudeorganisation und 2060 – IuK-Management Leistungen ausgewiesen, da in diesen Bereichen innere Leistungsverrechnungen vorgenommen werden. Im Teilhaushalt 21 – Schulen werden innerhalb der Produkte der jeweiligen Schulform die einzelnen Schulen als Kostenstellen abgebildet. Ebenfalls intern verrechnet werden die Personal- und Sachkosten der Zentralen Leitstelle aus dem Produkt Brandschutz mit dem Produkt Rettungsdienst, da in diesem Produkt die Gebühren für die Inanspruchnahme der Zentralen Leitstelle veranschlagt sind. Auch die Kosten des Bildungs- und Teilhabepaketes werden innerhalb verschiedener Produkte des Sozialamtes sowie mit dem Produkt 5040 – Jugendförderung bezüglich Schulsozialarbeit im Teilhaushalt 50 verrechnet.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt enthält gemäß § 2 GemHVO alle Erträge und Aufwendungen. Damit erfolgt die periodengerechte Darstellung des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs. Der Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen weist als Jahresergebnis einen Überschuss oder einen Fehlbetrag aus. Da dieses Ergebnis nicht zahlungswirksame Erträge (z.B. aus der Auflösung von Sonderposten) und nicht zahlungswirksame Aufwendungen (z.B. Abschreibungen) beinhaltet, ist ein Vergleich mit bisherigen kameralen Ergebnissen nicht möglich.

Entsprechend den Vorgaben der GemHVO werden folgende Teilergebnisse dargestellt:

a) Verwaltungsergebnis:
Es beinhaltet die ordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.

b) Finanzergebnis:
Hier werden die Erträge und Aufwendungen aus der Bewirtschaftung von Zahlungsmitteln veranschlagt.

c) Ordentliches Ergebnis:
Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis bilden zusammen das ordentliche Ergebnis.

d) Außerordentliches Ergebnis:
Es beinhaltet betriebs- und periodenfremde Erträge und Aufwendungen wie zum Beispiel Buchgewinne oder -verluste im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden die zahlungswirksamen Vorgänge aus der Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die tatsächliche finanzielle Lage des Kreises deutlich.

Entsprechend der GemHVO werden folgende Teilsalden gebildet:

a) Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
Ausgehend von dem geplanten Jahresergebnis des Ergebnishaushalts wird unter Bereinigung nicht zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen und nicht ergebniswirksamer Einzahlungen und Auszahlungen dieser Teilsaldo ermittelt.

b) Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
Dieser Teilsaldo wird durch die Gegenüberstellung aller vermögensrelevanten Ein- und Auszahlungen gebildet.

c) Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit
Durch die Gegenüberstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von ordentlichen Krediten (ohne Kassenkredite) weist dieser Saldo die Nettoneuverschuldung des Kreises aus.

Produkte

Produkte bilden das kommunale Leistungsangebot ab. Ein Produkt ist das Ergebnis von Leistungsprozessen und soll im Ergebnis das Verwaltungshandeln darstellen und steuerbar machen. Die Produkte mit ihren Leistungen werden damit zu zentralen Steuerungselementen. Gemäß § 4 GemHVO sind in den Teilhaushalten die Produkte darzustellen. Außerdem sollen in den Teilhaushalten Leistungsziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung angegeben werden. Ergänzend bestimmt § 10 Absatz 3 GemHVO, dass in den Teilhaushalten produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden sollen. Die Ziele und Kennzahlen bilden gemäß dieser Vorschrift die Grundlage für die Erfolgskontrolle und Steuerung der Haushaltswirtschaft. Die im Haushaltsplan des Kreises dargestellten Produkte stellen demgemäß die Verbindung zwischen dem Ressourcenverbrauch und den damit angestrebten Zielen dar.

Auf der Basis der dargestellten gesetzlichen Bestimmungen ist jedes Produkt im vorliegenden Haushaltsplan mit seiner Auftragsgrundlage, seinen Leistungen und seinen Zielen inhaltlich beschrieben. Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung fehlen noch. Mittels der Kennzahlen, die im Zeitablauf immer weiter zu vervollständigen sein werden, wird die Zielerreichung konkretisiert sowie überprüfbar gemacht und im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens in dem Grad der Zielerreichung dargestellt.

Durch Produkte, Ziele und Kennzahlen soll ein Paradigmenwechsel in der kommunalen Steuerungsphilosophie bewirkt werden, die bislang von der Inputorientierung geprägt ist. Auf der Basis von Produkten soll eine zielgerichtete und outputorientierte Steuerung ermöglicht werden, die in den folgenden Jahren sukzessive weiterzuentwickeln sein wird.

Finanzielle Situation Haushalt 2014

Der Gesamtergebnishaushalt schließt mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 3,97 Mio. € ab. Dieses Ergebnis beinhaltet als nicht zahlungswirksame Erträge den Wert der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen in Höhe von rd. 4,4 Mio. € sowie die Rückstellungen in Höhe von netto rd. 800 Tsd. €. Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 5,4 Mio. € zu berücksichtigen. Ohne Berücksichtigung der zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge würde ein negatives Jahresergebnis von rd. 3,77 Mio. € entstehen. Durch die Entwicklungen im KFA einschließlich der vorgezogenen Spitzabrechnung werden gegenüber dem Haushaltsplan 2013 Verbesserungen von rd. 8,0 Mio. € und gegenüber der aktuellen Prognose 2013 rd. 2,9 Mio. € erzielt. Eine Anhebung der Hebesätze Kreisumlage (38,50 v. H.) und des Zuschlags zur Kreisumlage (19,50 v. H) ist insgesamt z. Zt. nicht mehr möglich. Nach diesem Jahresergebnis und nach den derzeitigen Prognosen einer sich verbessernden aber nach wie vor defizitären Haushaltssituation entsprechend der Ergebnis- und Finanzplanung auch im Haushaltsjahr 2015 kann nur auf eine weiter steigende Wirtschaftsentwicklung gehofft werden. Das Ziel eines Haushaltsausgleichs könnte vielleicht im Haushaltsjahr 2016 erreicht werden.

Die Gliederung des Ergebnishaushaltes ist in § 2 GemHVOgeregelt:

Ordentliche Erträge		Ansatz 2014	+ / - Vorjahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.856 €	0 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.751.120 €	+ 2.150 €
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7.578.514 €	- 187.677 €
04	Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	97.296.532 €	+ 4.114.875 €
06	Erträge aus Transferleistungen	17.205.824 €	+ 658.981 €
07	Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	50.417.727 €	+ 7.441.311 €
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitions-zuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.437.204 €	+ 997.494 €
09	Sonstige ordentliche Erträge	2.464.591 €	+ 933.563 €
10	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 01 bis 09)	183.234.368 €	+ 13.960.697 €

Ordentliche Aufwendungen		Ansatz 2014	+ / - Vorjahr
11	Personalaufwendungen	28.607.286 €	+ 1.422.027 €
12	Versorgungsaufwendungen	5.884.813 €	- 17.164 €
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.207.608 €	+ 1.965.650 €
14	Abschreibungen	5.430.554 €	+ 215.269 €
15	Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	14.608.228 €	+ 550.850 €
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	30.389.868 €	+ 2.189.717 €
17	Transferaufwendungen	63.865.839 €	+ 62.800 €
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.247 €	- 2.975 €
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	182.999.443 €	+ 6.386.174 €

20	**Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)**	**234.925 €**	**7.574.523 €**

Finanzerträge/Finanzaufwendungen

21	Finanzerträge	242.785 €	+ 14.990 €
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.444.828 €	- 490.845 €
23	**Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)**	**-4.202.043 €**	**+ 505.835 €**

24	**Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)**	**-3.967.118 €**	**+ 8.080.358 €**

Außerordentliche Erträge/ Außerordentliche Aufwendungen

25	Außerordentliche Erträge	0 €	0 €
26	Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
27	**Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)**	**0 €**	**+ 0 €**

28	**Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)**	**-3.967.118 €**	**+ 8.080.358 €**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Gesamtergebnishaushaltes

Ziff. 01 Privatrechtliche Leistungsentgelte 82.856 € 0 €

Unter die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte“ fallen die Verkaufserlöse für Publikationen der Kreisheimatstelle (z. B. Jahrbuch), Erlöse im Medienzentrum sowie hauptsächlich die Nutzungsentschädigung für die Büroräume durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

Ziff. 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 3.751.120 € + 2.150 €

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ umfassen alle Entgelte für erbrachte Leistungen, denen ein durch Gesetz, Verordnung oder Satzung vorgeschriebenes hoheitliches Leistungsaustauschverhältnis mit entsprechend rechtlich festgelegter Gegenleistung zugrunde liegt. Hierzu zählen insbesonders Verwaltungsgebühren Öffentliche Ordnung und Ländlicher Raum, Baugenehmigungsgebühren, Fleischbeschaugebühren, Gebühren für die Inanspruchnahme der Revision und der Zentralen Leitstelle, Unterkunftsgebühren (Spätaussiedler), Untersuchungsgebühren sowie Buß- und Zwangsgeldern.

Ziff. 03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen 7.578.514 € - 187.677 €

Bei der Ziff. 03 „Kostenersatzleistungen und -erstattungen“ sind all die Erträge veranschlagt, die von Dritten (Bund, Länder, Gemeinden, Zweckverbände, Unternehmen etc.) für Leistungen des Kreises erbracht werden. Hierunter zählen die Personal- und Sachkostenerstattungen der ARGE, des Landes für die kommunalisierten ehemaligen Landesdienststellen, des Abfallwirtschaftsbetriebes, des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft, des Jugendbildungswerkes, der Erstattung des Landes für das Sprachscreening der 4- und 4 ½- jährigen Kinder, einer Erstattung der GAB sowie einer Erstattung des DRK für eine Navigationssoftware. Die bisher hierunter veranschlagten Personalkostenerstattungen durch die Kreishallenbad Weilburg GmbH entfallen durch den Umbau / Sanierung des Hallenbades. Dies ist auch der Hauptgrund für die Verschlechterung.

Ziff. 04 Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen 0 € 0 €

Zur Ziff. 04 „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“ zählen Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, selbsterstellte Anlagen und sonstige aktivierte Eigenleistungen.

Ziff. 05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen 97.296.532 € + 4.114.875 €

Die Erträge der Ziff. 05 „Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Gaststättenerlaubnissteuer	30.000 €	- 105.000 €
Gaststättenbetriebssteuer	30.000 €	+ 30.000 €
Jagdsteuer	125.000 €	- 5.000 €
Erträge aus der Kreisumlage	64.461.965 €	+ 2.784.529 €
Erträge aus der Schulumlage	32.649.567 €	+ 1.410.346 €

Ziff. 06 Erträge aus Transferleistungen 17.205.824 € + 658.981 €

Ziff. 06 „Erträge aus Transferleistungen“ betreffen die Teilhaushalte 50 – Jugend, Schule und Familie und 51 – Sozialamt. Hierunter fallen insbesonders die Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, Erstattungen vom Land für Asylbewerber, Kostenerstattungen von überörtlichen und örtlichen Jugendhilfeträgern, Kostenbeiträgen und sonstigem Aufwendungsersatz.

Ziff. 07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen 50.417.727 € + 7.441.311 €

Die der Ziff. 07 „Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen“ setzen sich wie folgt zusammen:

Schlüsselzuweisungen	32.384.283 €	+ 4.770.383 €
Allgemeinen Finanzzuweisungen des Landes nach FAG		
Jugendhilfelastenausgleich	1.505.300 €	0 €
Schullastenausgleich	4.714.200 €	- 14.300 €
Sozialhilfelastenausgleich	1.404.500 €	0 €
Zuweisung des Landes für Kreisstraßen	538.400 €	- 9.200 €
Zuweisung nach dem Grundsicherungsgesetz	7.530.000 €	+ 1.883.250 €
Zuweisung zu den Kosten der Betreuungsschulen	245.421 €	- 5.113 €
Zuweisung zur Förderung von Ganztagesangeboten	805.000 €	+ 11.500 €
Schuldendiensthilfen	564.895 €	+ 458.670 €
Zuweisung Arbeitsmarktprogramme	485.000 €	+ 235.000 €
Sonstige Erträge	66.921 €	+ 25.843 €

Ziff. 08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen 4.437.204 € + 997.494 €

Sonderposten werden für erhaltene, nicht rückzahlbare, investive Zuwendungen und Beiträge auf der Passivseite der Bilanz gebildet. Die Auflösung der Sonderposten führt zu nicht zahlungswirksamen Erträgen. Zuweisungen, die direkt einer Maßnahme zugeordnet werden können (z. B. Ausbau von Kreisstraßen), werden entsprechend der Abschreibungsdauer aufgelöst. Die gewährten Pauschalen für Schulbau (10 % der Pauschale) und allgemeine Investitionen werden für IuK-Beschaffungen auf 5 Jahre bzw. ansonsten auf 10 Jahre aufgelöst. Für die Einrichtung von Schulen wurde die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft weiterzuleitende Schulbaupauschale um 435.000 € vermindert. Dieser Betrag wird über 12 Jahre aufgelöst. Veranschlagt sind Auflösungen in den Produkten 2013 – Kreisstraßen, 2060 – IuK-Management, 2105 – Berufliche Schulen, 2109 – Sonstiges Schulen und Finanzierung Schulen, 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft und 9021 - Konjunkturpaket. Die Auflösung im Konjunkturpaket erfolgt über einen Zeitraum von 30 Jahren.

Ziff. 09 Sonstige ordentliche Erträge 2.464.591 € + 933.563 €

Unter der Ziff. 09 „Sonstige ordentliche Erträge“ sind hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen (Beihilfen, Pensionen, Altersteilzeit, Sanierung Altdeponie) nachgewiesen. Hinzu kommen Erträge aus der betriebsärztlichen Versorgung und der sicherheitstechnischen Betreuung, Schadensersatzleistungen, Konzessionsabgaben, Ablieferungen aus Nebentätigkeiten sowie sonstigen Nebenerlösen.

Ziff. 11 Personalaufwendungen 28.607.286 € + 1.422.027 €

Die Personalaufwendungen umfassen die Entgelte der Beschäftigten, Bezüge der Beamtinnen und Beamten, den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen, Aufwendungen für Personaleinstellungen, Dienstjubiläen, Trennungsgelder, Umzugskosten, die sonstigen Personalausgaben, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die Rückstellungen zur Altersteilzeit. Rückstellungen sind für bestimmte Verpflichtungen einer Gemeinde zu bilden, die zukünftig zu Auszahlungen führen und deren zugehöriger Aufwand der Haushaltsperiode zugerechnet werden muss, in welcher sie verursacht werden. Im Gegensatz zu Verbindlichkeiten sind bei Rückstellungen die Zahlungsverpflichtungen dem Grunde und/oder der nach ungewiss; auch der exakte Fälligkeitstermin steht noch nicht fest.

Im Haushaltsjahr 2014 muss in einem Fall noch eine Rückstellungen angesetzt werden und zwar:

Rückstellung Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	26.402 €	+ 26.402 €

-

Ziff. 12 Versorgungsaufwendungen 5.884.813 € - 17.164 €

Zu den Versorgungsaufwendungen zählen die Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, die Aufwendungen an Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen, die Beihilfen an Versorgungsempfänger, die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Zuführung zur Versorgungsrücklage.

Im Haushaltsjahr 2014 sind für den Bereich der Versorgungsaufwendungen folgende Zuführungen zu Rückstellungen geplant:

Pensionsrückstellungen	1.164.821 €	- 65.109 €
Beihilferückstellungen	328.023 €	- 80.345 €

Ziff. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 34.207.608 € + 1.965.650 €

Die Aufwendungen der Ziff. 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Mieten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	12.859.084 €	+ 862.612 €
Schülerbeförderung o. Erstattungen	6.800.000 €	+ 790.000 €
Nebenkosten	4.414.500 €	- 74.500 €
Fremdreinigung	1.641.540 €	- 390.260 €
Aufwendungen für Versicherungen einschließlich Schülerunfallversicherung	1.308.345 €	+ 67.360 €
Erstatt. für Verwaltungs- /Betriebsaufwand an Land, für Unterhaltung Kreisstraßen an Stadt und Privatunternehmen	881.500 €	+ 47.828 €
Fremdinstandhaltung Kreisstraßen	700.000 €	0 €
Mieten f. Gemeinschaftsunterkünfte/Übergangswohnheime	760.000 €	+ 340.000 €
Aufwendungen „Schulbudget“	612.065 €	+ 27.915 €
Leasing/Miete Hard- und Software, Lizenzen, Softwarepflege, Kosten EDV-Anwendungen	407.725 €	+ 150.795 €
Wartungskosten, Materialaufwand und sonstige Fremdinstandhaltungen	431.367 €	- 87.830 €
Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung	385.318 €	- 27.550 €
Aufwendungen für Büromaterial u. Drucksachen der Verwaltung	354.700 €	+ 5.100 €
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	302.044 €	+ 3.822 €
Aufwendungen für Beratungsleistungen (Rechtsanwälte, Steuerberater, betriebswirtschaftliche Beratungen)	261.450 €	+ 61.375 €
Reisekosten	239.996 €	- 1.461 €
Reinigungsmaterial	227.540 €	+ 6.890 €
Telefon- und Datenübertragungskosten	211.000 €	+ 3.000 €
Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine, Landkreistage, Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsinitiativen	210.886 €	+ 9.535 €
Porto- und Versandkosten	190.000 €	- 55.000 €
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	1.008.548 €	+ 226.019 €

Ziff. 14 Abschreibungen **5.430.554 €** + 215.269 €

Zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs sind im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 Abschreibungen veranschlagt. Diese spiegeln den Wertverlust des Anlagevermögens wider. Folgende Abschreibungen sind veranschlagt:

Infrastrukturvermögen (Kreisstraßen)	1.597.292 €	- 84.458 €
Betriebsausstattung	986.591 €	- 32.940 €
Geschäftsausstattung	328.285 €	+ 231.885 €
Akt. Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	562.343 €	+ 495.043 €
Aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und – beiträge (Konjunkturpaket)	1.286.400 €	0 €
Konzessionen und Schutzrechte	99.875 €	+ 39.515 €
Andere Anlagen (Konjunkturpaket)	18.558 €	+ 258 €
Fuhrpark	11.178 €	+ 6.493 €
Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG)	540.032 €	- 440.527 €

Die Abschreibungen wurden überschlägig ermittelt. Nach Einrichtung der Anlagenbuchhaltung werden sich nicht nur das Vermögen selbst, sondern auch die Abschreibungen noch verändern. Beim Infrastrukturvermögen erfolgt eine Abschreibung über einen Zeitraum von 40 Jahren, beim Fuhrpark auf 8 Jahre, geringwertige Vermögensgegenstände auf 5 Jahre und Betriebs- und Geschäftsausstattung, auf Aktivierte Investitionszuweisungen überwiegend auf 10 Jahre und im Rahmen der Konjunkturpakete auf 30 Jahre.

Ziff. 15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben **14.608.228 €** **+ 550.850 €**

Bei den „Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben“ handelt es sich überwiegend um allgemeine Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungsleistungen an Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, verbundene Unternehmen und soziale Einrichtungen gemäß nachstehender Aufstellung:

Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen (ARGE, GAB, LNG, Jugendbildungswerk, Kreisvolkshochschule, Personalwohnheim Kreiskrankenhaus)	5.174.869 €	+ 449.608 €
Schuldendiensthilfen (fast ausschließlich Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft)	3.694.960 €	- 178.000 €
Zuschüsse für Betreuungs-/Ganztagesangebote an Schulen	1.105.140 €	+ 15.640 €
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (u. a. Jugend-, Kinderbetreuungs- und Tageseinrichtungen, Freizeithilfen, Bundesprogramm Vielfalt)	983.353 €	+ 6.000 €
Sonstige Erstattungen (u. a. Fahrtkostenerstattungen an Schüler, unterlassene Instandhaltung Kreisstraßen, anteilige Weiterleitung Erträge UVG, Drittelanteil Tierseuchenkasse, Zwangsstilllegungen, Erstattung Vollstreckungskosten an AWB)	910.160 €	+ 52.400 €
Gastschulbeiträge, Leistungen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz, Sachkostenzuschuss Marienschule	896.240 €	+ 29.595 €
Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV) (Tageseinrichtungen, Schulträgeraufgaben Löhnberg)	863.000 €	+ 12.000 €
Zuschüsse an Verbände und Vereine (u. a. Frauenprojekte, Kultur-, Sport-, Tourismus- und Wirtschaftsförderung, Naturschutz, Caritative Einrichtungen)	478.069 €	+ 5.780 €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (u. a. Kreisvolkshochschule, Sachkosten ARGE, Jugendfreizeitstätten, Kreiseltern-/-schülerbeirat, Fraktionen, Denkmalpflege, Naturschutz, Schulverpflegung, Abfallgebühren)	502.437 €	+ 157.827 €

Ziff. 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen 30.389.868 € + 2.189.717 €

Bei den veranschlagten Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen handelt es sich um:

LWV-Umlage	27.618.838 €	+ 2.037.675 €
Krankenhausumlage	2.627.606 €	+ 241.261 €
Umlage an Rhein-Main-Verkehrsverbund	112.000 €	0 €
Umlage an Zweckverband Tierkörperbeseitigung	0 €	- 90.000 €
Umlage an Zweckverband Naturpark Hochtaunus	21.200 €	+ 800 €
Umlage an Regionale Planungsversammlung	10.224 €	- 19 €

Ziff. 17 Transferaufwendungen 63.865.839 € + 62.800 €

Unter dem Begriff „Transferaufwendungen“ sind überwiegend die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich gemäß nachstehender Aufstellung nachgewiesen:

Kosten der Unterkunft	22.586.000 €	- 2.104.000 €
Sozialhilfeleistungen gem. SGB XII	21.541.789 €	+ 359.950 €
Jugendhilfeleistungen	16.745.050 €	+ 1.005.300 €
Leistungen an Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge	2.767.200 €	+1.109.200 €
Leistungen KOF und sonstige Aufwendungen	225.800 €	-307.650 €

Ziff. 18 Sonstige ordentlichen Aufwendungen 5.247 € - 2.975 €

Bei dem veranschlagten Betrag der sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kfz.-Steuer für die Dienstfahrzeuge des Kreises.

Ziff. 21 Finanzerträge 242.785 € + 14.990 €

Unter die Ziff. 21 „Finanzerträge“ fallen insbesonders die Erträge aus Beteiligungen, Bankzinsen, Zinsen von Sparkassen, Erträge aus Kredit-/Darlehensvergabe, Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

Ziff. 21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 4.444.828 € - 490.845 €

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind z. B. die Zinsen für Kassen- und Investitionskredite, Kredit- und Überziehungsprovisionen und evtl. die Auflösung von Disagio. Im Haushaltsjahr 2014 laufen für keine Zinsbindungen aus, lediglich für kurzfristige Kassenkredite gibt es ein Zinsänderungsrisiko. Für 61 Mio. Kassenkredite laufen Zinsbindungen bis in die Haushaltsjahre 2022 und 2023.

Ziff. 25 Außerordentliche Erträge 0 € 0 €

Unter außerordentlichen Erträgen wären z. B. Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen, aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen, aus dem Abgang an Anteilen von Beteiligungen … auszuweisen. Auch die veranschlagten periodenfremde Erträge sind außerordentliche Erträge.

Ziff. 26 Außerordentliche Aufwendungen 0 € 0 €

Außerordentliche Aufwendungen wären z. B. außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen, Verluste aus Abgang von Finanzanlagen, periodenfremde Aufwendungen.

Gesamtfinanzplan

			Ansatz 2013	+ / - Vorjahr
01		geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-3.967.118 €	+ 8.080.358 €
02	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5.430.554 €	+ 215.269 €
03	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-4.437.204 €	- 997.494 €
04	+/-	Zunahme (+) /Abnahme (-) von Rückstellungen	-799.505 €	- 1.082.881 €
05	-/+	Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0 €	0 €
06	+/-	sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0 €	0 €
07	-/+	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
08	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
09		**Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)**	**-3.773.273 €**	**6.215.252 €**

Unter Ziff. 01 wird das geplante Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes ausgewiesen. Bei den anschließend ausgewiesenen Ziffern 02 – 08 handelt es sich um nicht zahlungswirksame Positionen. Ziff. 09 weist somit das zahlungswirksame Defizit aus der Verwaltungstätigkeit aus.

10		Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.848.884 €	+ 4.979.295 €
11	+	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen d. Sachanlagevermögens u. d. immateriellen Anlagevermögens	0 €	0 €
12	-	Auszahlungen für Investitionen in des Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-9.248.627 €	- 4.480.343 €
		(davon: Ausz. f. aktivierte Inv.-zuweisungen u. -zuschüsse)	-4.794.300 €	- 4.384.300 €
13	+	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	192.500 €	- 592.475 €
		(davon: Einz. a. d. Tilgung v. gewährten Krediten)	192.500 €	- 592.475 €
14	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-187.767 €	- 87.767 €
		(davon: Ausz. a. d. Gewährung v. Krediten)	-100.000 €	0 €
15		**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)**	**-2.395.010 €**	**- 181.290 €**

Bei den Einzahlungen aus Investitionszuweisungen handelt es sich um die Allgemeine Investitionspauschale, den 10%-Anteil an der Schulbaupauschale sowie einem weiteren Betrag in Höhe von 435.000 € für Einrichtungsmaßnahmen an Schulen, Zuweisungen aus dem dem Nassauischen Zentralstudienfonds, dem Anteil der Städte und Gemeinden beim Ausbau der Breitbandversorgung sowie Zuweisungen für den Straßenbau. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich den Teilhaushalt 01 – Büro des Landrats (Ausbau Breitbandversorgung), Teilhaushalt 21 - Schulen und das Produkt 2013 – Kreisstraßen (siehe Erläuterungen Seiten R 65/66 im Produktplan). Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogrammes Einrichtung, für die Einrichtung an verschiedenen Schulen im Rahmen von Sanierungs-, Um- und Erweiterungsbauten durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft sowie für Anschaffungen für die Beruflichen Schulen veranschlagt. Diesbezüglich wird auf die Erläuterungen am Ende des Vorberichts verwiesen. Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen im Produkt 2060 - IuK-Management und für die Büroausstattung solche im Produkt 2040 - Gebäudeorganisation vorgesehen. Weitere Auszahlungen betreffen das Produkt und Produkt 0130 - Sport (hier sind auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen veranschlagt), 1040 - Medienzentrum, die Produkte 3060/3061 - Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz, das Prdodukt 4020 – Landwirtschaft, die Teilhaushalte 50 – Amt für Jugend, Schule und Familie und 60 - Gesundheitsamt. Auch für die Übernahme bisher geleaster Software mussten Ansätze in verschiedenen Produkten gebildet werden. Unter den Einzahlungen aus Abgängen sind die Rückzahlungen aus Arbeitgeber- und Sozialhilfedarlehen angesetzt. Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betreffen geplante neue Arbeitgeber- bzw. Sozialhilfedarlehen.

16		Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Begebung von Anleihen	2.395.010 €	+ 181.290 €
17	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und Anleihen	-2.542.925 €	- 327.875 €
18		**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Position 16 + Position 17)**	**-147.915 €**	**-146.585 €**

Zum Ausgleich des Finanzmittelflusses aus Investitionstätigkeit ist die unter Ziff. 16 ausgewiesene Aufnahme von Krediten erforderlich. Nach Abzug der unter Ziff. 17 ausgewiesenen Tilgung von Krediten ergibt sich der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit = keine Netto-Neuverschuldung.

19	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres** (Summe aus Positionen 9, 15 und 18)	**-6.316.198 €**	**5.887.377 €**
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres		
21A	**Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres** (Position 19 + Position 20)	**-6.316.198 €**	**5.887.377 €**
21B	**Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr**	**6.316.198 €**	**-5.887.377 €**
21	**Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres** (Position 21A + Position 21B)	**0 €**	**0 €**

Unter der Ziff. 19 „Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres“ wird der voraussichtliche kassenwirksame Mittelbedarf des laufenden Jahres ausgewiesen. Der nicht bekannte Finanzmittelbestand der Kasse am Anfang des Haushaltsjahres wäre unter der Ziff. 20 auszuweisen. Aus den Positionen 19 und 20 errechnet sich dann in der Pos. 21A der voraussichtliche Bestand am Jahresende. Die Position 21B weist den Kassenkreditbedarf am Ende des Haushaltsjahres aus. Unter Einbeziehung des Kassenkreditbedarfs errechnet sich dann der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres.

Investitionen

Im Haushaltsplan für das Jahr 2014 sind Investitionen in Höhe von **9.248.627 €** vorgesehen. Davon entfallen allerdings auf Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und –zuschüsse 4.794.300 € (Weiterleitung restliche Schulbaupauschale an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft = 2.719.300 € und „Grabenbeihilfe“ beim Ausbau der Breitbandversorgung = 2.075.000 €).

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 4.454.327 € betreffen hauptsächlich den Bereich der Schulen und die Kreisstraßen. Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms Einrichtung in Höhe von 1.500.000 € (3. Jahresrate), für die Einrichtung nach erfolgter Sanierungs-, Erweiterungs- bzw. Umbaumaßnahme für die Theodor-Heuss-Schule, die Adolf-Reichwein-Schule Schule, (alle in Limburg), die Heinrich-von-Gagern-Schule, die Windhofschule (alle in Weilburg), die Herzenbergschule Hadamar, die Schule im Emsbachtal Niederbrechen , die Erlenbachschule Elz und die Grundschule Oberbrechen sowie für Anschaffungen für die Beruflichen Schulen veranschlagt. Bezüglich der Kreisstraßenmaßnahmen wird auf die S. G 2 und G 3 der Investitionszusammenstellung bzw. auf die Erläuterungen im Produktplan (Seiten R 65/66) verwiesen. Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen beim IuK-Management und für die Büroausstattung solche bei der Gebäudeorganisation vorgesehen. Durch die Übernahme von bisher geleaster Software nach Auslauf der Leasingverträge sind bei verschiedenen Produkten Auszahlungen erforderlich. Weitere Beschaffungen betreffen das Medienzentrum, die Bereiche Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz, der Bereich Landwirtschaft, die Bereiche Jugend, Gesundheit, Schulen und Sport, wobei im Sportbereich auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen an Sportvereine veranschlagt sind.

Personalaufwendungen

Der Aufwand für das Personal der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg beläuft sich im Haushaltsjahr 2014 auf insgesamt 34.492.099 Euro (Personal- und Versorgungsaufwand), was eine Steigerung gegenüber dem Haushalt 2013 um 1.404.863 Euro bedeutet.

Zu diesem Betrag kommen folgende Aufwendungen hinzu:

- Aufwandsentschädigungen in Höhe von 89.444 Euro
- Personalkostenzuschuss an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Höhe von 95.000 Euro
- Erstattung von Personalkosten für die Bediensteten der Agentur für Arbeit, die im Jobcenter tätig sind. Dieser Betrag ist von 720.000 Euro auf 970.000 Euro gestiegen.

Somit belaufen sich die Aufwendungen für Personal insgesamt auf 35.646.543 Euro.

Änderungen der Personalkosten im Haushaltsjahr 2014 gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 ergeben sich in folgenden Bereichen:

Die veranschlagten Aufwendungen im Beschäftigtenbereich erhöhen sich im bei der Verwaltung und Schulverwaltung aufgrund mehrerer Tariferhöhungen und einer eingeplanten Tarifsteigerung für das Jahr 2014 um 1.094.188. Demzufolge steigen auch die Aufwendungen für die Sozialversicherung (ca. 127.000 Euro) und die Abführung an die Zusatzversorgungskasse (ca. 57.000 Euro).

Für den Bereich der Schulhausverwalterinnen und Schulhausverwalter sind die gleichen Gründe für die Erhöhung der Ansätze zu nennen (Erhöhung beim Entgelt um ca. 258.000 Euro, bei den Sozialversicherungsbeiträgen um 114.000 Euro und bei den Aufwendungen an die Zusatzversorgungskasse um 48.000 Euro).

Rückläufig sind die Aufwendungen für die Altersteilzeit: bei den Beschäftigten sinken die Aufwendungen im Jahr 2013 um knapp 180.000 Euro, bei den Beamtinnen und Beamten um ca. 48.000 Euro.

Die Ausgaben für das Leistungsentgelt der Beschäftigten erhöhen sich im Falle einer Steigerung im Rahmen der Tarifverhandlungen ebenfalls. Eingeplant wurde eine Steigerung um 0,25% auf 2,25% der ständigen monatlichen Bruttoentgelte, so dass die Aufwendungen mit 315.000 veranschlagt wurden.

Auf Grund von Hochrechnung muss bei den Beihilfezahlungen für die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Haushaltsjahr 2014 mit deutlichen Mehraufwendungen gerechnet werden. Der Haushaltsansatz für das Jahr 2014 wird daher um rund 90.000 Euro auf 272.000 Euro angehoben. Die Beihilfeaufwendungen für die aktiven Beamtinnen und Beamten werden mit ca. 386.000 veranschlagt (minus 78.860 Euro).

Bei den Aufwendungen für Pensions- und Beihilferückstellungen ergibt sich ein Rückgang um rund 145.000 Euro auf ca. 1,5 Mio. Euro.

Bei den Erträgen ist ein Plus in Höhe von 190.163 Euro zu verzeichnen.

Durch die Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen werden Erträge in Höhe von ca. 1,29 Mio. Euro veranschlagt. Das bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Haushaltsansatz 2013 um ca. 537.000 Euro.

Durch die erwarteten geringeren Personalkostenerstattungen von der Bundesagentur für Arbeit für die kreiseigenen Mitarbeiter im Jobcenter werden beim entsprechenden Sachkonto statt 1,60 Mio Euro in 2013 nur 1,45 Mio Euro für 2014 veranschlagt.

Die Erträge aus den Pensions- und Beihilferückstellungen fallen im Jahr 2014 um ca. 72.000 Euro geringer aus als im Jahr 2013.

Schulbudgets und Sonderinvestitionsprogramm

Schulbudgets

Gem. den §§ 155/158 des Hessischen Schulgesetzes werden die Sachkosten der Schulen von den Schulträgern aufgebracht.

Den Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg wird daher gem. Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 1996 ein Schulbudget zur selbstständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Das zur Verfügung gestellte Schulbudget dient der Aufrechterhaltung des laufenden Schulbetriebs. Insbesondere sollen hierdurch die Ausstattung mit Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie Anschaffung von Mobiliar und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung sichergestellt werden. Die Schulen erhielten bisher je Sachkonto einen „Pro-Kopf-Betrag“ je Schüler. Diese „Pro-Kopf-Beträge“ wurden auf den Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt aufgeteilt. Eine Erhöhung der „Pro-Kopf-Beträge“ fand seit dem Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 1996 nicht statt.

Mit dem Doppelhaushalt 2012/2013 wurde dieses Zuweisungsmodell geändert und wird im Doppelhaushalt 2014/2015 weiter fortgeführt.

Das Gesamtbudget der Schulen errechnet sich nun aus einer schulformbezogenen Pauschale je Schule und einer Pauschale je Schüler/in. Hinzu kommen für einzelne Schulen Sonderpauschalen (Betreuende Grundschule, Routergebühren, Telefongebühren, Reisekosten, Sprachheilklassen, Kochgeld, NZF, Mittagessenzuschuss und pädagogisches Reiten).

Bei der Berechnung der Budgets werden jeweils die Schüler/innenzahlen (nach Landesschulstatistik) zugrunde gelegt, die bei Aufstellung des Haushaltes vorliegen; eine unterjährige Anpassung des Budgets bei Vorlage neuer Schüler/innenzahlen findet nicht statt.

Die Pauschalen werden wie folgt berechnet:

A. Pauschale je Schüler/in

Allgemeinbildende Schulen	
Unterstufe 1 – 4 ……	24,00 €
Mittelstufe 5 – 9/10 ……..	24,00 €
Oberstufe 11 – 13 ……	24,00 €
Berufliche Schulen	
Vollzeit ……	27,00 €
Teilzeit ……	26,00 €
Förderschulen	
Schulen für Lernhilfe ……	31,00 €
Schulen für praktisch Bildbare ……	35,00 €

Die Pauschalen je Schüler/in errechnen sich aus der Gesamtsumme der bisherigen „Pro-Kopf-Beträge“ zzgl. einer leichten Erhöhung auf volle Euro-Beträge.

B. Pauschale je Schule

Grundschulen…….	2.000,-- €
Weiterführende Schulen……	3.000,-- €
Gymnasien……..	4.000,-- €
Förderschulen……	3.000,-- €
Gesamtschulen…….	4.000,-- €
Berufliche Schulen……	4.000,-- €

Die vorstehend genannten Pauschalbeträge, die eine deutliche Erhöhung der jeweiligen Schulbudgets zur Folge haben, resultieren aus der Herabsetzung der so genannten „Feuerwehrtöpfe“ und stellen somit keine Mehrkosten dar.

Das sich aus den unter A und B genannten Werten ergebende **Gesamtbudget** wird nach Erfahrungswerten der Vorjahre in ein **Kosten- und Investitionsbudget** (Ergebnis- und Finanzhaushalt) unterteilt.

Der Ergebnishaushalt enthält sämtliche Aufwendungen und Erträge und dient zur Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs (z. B. Reparaturen, Mieten für Kopierer, Literatur, Portokosten etc.)

Der Finanzhaushalt enthält sämtliche Ein- und Auszahlungen, die eine Veränderung des Anlagevermögens (Investitionen) nach sich ziehen (hierzu zählen alle selbstständig nutzbaren Gegenstände ab 150 € Nettowarenwert).

Für jedes Budget (pro Schule) wird durch das Amt für Finanzen und Organisation ein Jahresabschluss aufgestellt, über dessen Ergebnis die Schulen informiert werden. Bei berechtigten Einwänden der Schulen sind Korrekturen des Jahresabschlusses bis zu einem vom Amt für Finanzen und Organisation festgesetzten Termin möglich.

Budgetreste werden grundsätzlich zu 100% in das Folgejahr übernommen. Diese werden bei der neuen Mittelzuweisung als Haushaltsrest ausgewiesen. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsreste müssen vorrangig in Anspruch genommen.

Überschreitungen des vereinbarten Budgets werden auf das Budget des Folgejahres als Verlust vorgetragen (negativer Planvortrag) und mindern damit das Gesamtbudget des Folgejahres entsprechend.

Für Schulen, bei denen durch fortgesetzte Überschreitung des Budgetrahmens mittelfristig kein Ausgleich des Kostenbudgets mehr erwartet werden kann, können durch schriftliche Verfügungen vorübergehend von den vorliegenden Budgetierungsrichtlinien abweichende Festsetzungen getroffen werden.

Sonderinvestitionsprogramm

Durch die vom Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft (EGW) durchgeführten Bau- und Sanierungsmaßnahmen an zahlreichen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg sind die räumlichen Voraussetzungen zur Unterrichtsgestaltung in den vergangenen Monaten deutlich verbessert worden.

Neben der Sanierung bereits vorhandener Räume sind auch neue Räume, insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich, entstanden.

Dies hatte zur Folge, dass eine Vielzahl von Schulen an den Kreis herangetreten sind und die mangelnde bzw. gänzlich fehlende Ausstattung mit Lehr- und Unterrichtsmitteln, speziell im naturwissenschaftlichen Bereich, moniert haben.

Die in den Schulen vorhandenen Gerätschaften sind teilweise über 30 Jahre alt und entsprechen weder den heutigen technischen Standards, noch den sicherheitstechnischen Voraussetzungen. Hinzu kommt, dass in den neuen Räumlichkeiten keinerlei Lehr- und Unterrichtsmaterialien vorhanden sind.

Diese Problematik wurde zusammen mit der Firma Kommunalplan, die die Planung der neuen Räumlichkeiten im Hinblick auf die Ausstattung mit Mobiliar begleitet hat, erörtert.

Die Firma Kommunalplan verfügt als Planungsbüro für Fachräume über einen großen Erfahrungsschatz was die Ausstattung derartiger Räumlichkeiten, gerade auch im Hinblick auf die Anforderungen der Lehrpläne an den unterschiedlichen Schulformen, angeht.

Ihr ist die Ausstattungssituation der verschiedenen Schulen, durch die Begleitung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen, bestens bekannt. Auch sie sieht als unabhängiger Berater dringenden Handlungsbedarf, damit die sanierten und neuen Räumlichkeiten adäquat genutzt und die Anforderungen der aktuellen Lehrpläne erfüllt werden können.

Da es jedoch nicht möglich ist, den Wünschen aller Schulen, gerade auch unter Zugrundelegung der haushaltsrechtlichen Situation, gerecht zu werden, wurde zusammen mit der Firma Kommunalplan eine Verfahrensweise besprochen, die dem vorhandenen Investitionsstau größtmögliche Abhilfe schaffen kann.

Ziel dieser Verfahrensweise musste es sein, die Schulen bei der Ausstattung mit diesen Materialien zu beteiligen und gleichzeitig einen Rahmen zu setzen, in dem diese sich bewegen können, ohne dass die Ausstattungswünsche ausufern.

Dieser Rahmen soll durch die Ausschreibung von Lehr- und Unterrichtsmitteln in den verschiedenen Fachschaften gesetzt werden. Diese Ausschreibung orientiert sich an den aktuell gültigen Lehrplänen und deckt somit den Ausstattungsstandard an Materialien ab.

Die Bindung der Anbieter an die in den Angeboten gemachten Preise soll auf mehrere Jahre erfolgen, sodass mit dieser einmaligen Ausschreibung ein nachhaltiger Rahmen geschaffen werden kann.
Aus dem hierdurch entstehenden Pool an Lehr- und Unterrichtsmitteln sollen die Schulen sich in eigener Verantwortlichkeit die Materialien anschaffen, die sie zur Erfüllung ihrer pädagogischen Konzepte für notwendig erachten.

Zur Finanzierung wird den Schulen in den Jahren 2012-2015 ein Sonderbudget zugewiesen, das es erlaubt, den vorhandenen Investitionsstau auf ein Minimum zu reduzieren, sodass nach Abschluss des Programms das vorhandene Schulbudget ausreichen wird, um vorhandene Bedarfe zielgerichtet abzudecken.

Hierfür werden auch in den beiden folgenden Haushaltsjahren Mittel i. H. v.

2014	**2015**
1.500.000,-- €	500.000,-- €

bereitgestellt.

Bildung und Teilhabe

Eine wichtige Neuerung zog mit dem Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch vom 29.03.2011 in die Sozialhaushalte ein: Die Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder und Schüler (BuT).

Zur Sicherung des besonderen altersbezogenen und schulischen Bedarfs von hilfebedürftigen Kindern werden die Leistungen für Bildung und Teilhabe zusätzlich zum Regelbedarf erbracht. Einen Anspruch darauf haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 25. Lebensjahr. Für Kinder und Jugendliche bis zum 25. Lebensjahr können im Einzelnen Kosten für Schulausflüge sowie Klassenfahrten, den Schulbedarf in Höhe von 100 Euro, Lernförderung, Mittagsverpflegung bei der Schule oder Kindertagesstätten und für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 18. Lebensjahr die Mitgliedsbeiträge für Sport oder Musikunterricht sowie für kulturelle Bildung übernommen werden.

Für diese zusätzlichen Leistungen wurden im Sozialamt über die Produkte
5130-Grundversorgung nach dem SGB XII 14.450 EUR,
5111-Leistungen nach dem SGB II 446.000 EUR,
5131-Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge 20.200 EUR und
5110-Weitere soziale Leistungen 181.500 EUR angesetzt.
Insgesamt wurden für den Doppelhaushalt pro Jahr 662.150 EUR veranschlagt.
In den Produkten 5110, 5130 und 5131 wurden in Höhe der BuT-Aufwendungen Erträge aus Internen Leistungsverrechnungen und im Produkt 5111 entsprechende Aufwendungen aus Internen Leistungsverrechnungen veranschlagt.

Als Kompensation für die Mehrkosten durch die Änderungen im SGB II und SGB XII beteiligt sich der Bund an den kommunalen Kosten für BuT, an den Warmwasserkosten und (befristet bis zum Jahr 2013) an der pauschalen Erstattung der Kosten für das Mittagessen in Schulen und Horten und für Schulsozialarbeit. Dafür erhöht der Bund seinen Anteil an den Kosten der Unterkunft. Außerdem übernimmt er ab dem Jahr 2012 auch die Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Haushaltstechnisch ist die Situation sehr schwierig darzustellen, da über die Kosten der Unterkunft sach- und fachfremde Leistungen prozentual abgerechnet werden. Nach § 46 Abs. 5 SGB II beträgt die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft ab 2014 27,6 % (Kosten der Unterkunft und Warmwasser). Die Bundesbeteiligung für die Leistungsausgaben nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (SGB II und BKGG) beträgt für das Jahr 2014 3,2 % für Hessen (Bundesbeteiligung-Festlegungsverordnung 2013 vom 19. August 2013).

In den 30,8% KdU-Bundesbeteiligung sind enthalten:

- 24,5% Bundesbeteiligung KdU + 1,9% Warmwasser
- 0,2 % Verwaltungskosten für BuT-Leistung nach § 6b BKGG
- 1,0 % Verwaltungskosten für BuT-Leistung nach SGB II
- 3,2 % BuT-Leistungsausgaben nach § 6b BKGG und SGB II

Ab dem Jahr 2014 werden vom Bund keine Kosten mehr für die Schulsozialarbeit und das Hortmittagessen übernommen.

Finanzielle Situation Haushalt 2015

Der Gesamtergebnishaushalt schließt mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 1,99 Mio. € ab. Dieses Ergebnis beinhaltet als nicht zahlungswirksame Erträge den Wert der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen in Höhe von rd. 4,2 Mio. € sowie die Rückstellungen in Höhe von netto rd. 582 Tsd. €. Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 5,4 Mio. € zu berücksichtigen. Ohne Berücksichtigung der zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge würde ein negatives Jahresergebnis von rd. 1,39 Mio. € entstehen. Durch die Entwicklungen im KFA werden gegenüber den Haushaltsansätzen 2014 weitere Versbesserungen von rd. 5,6 Mio. € erzielt, trotz in der Summe gleichbleibender Hebesätze Kreisumlage von 38,40 v. H. und des Zuschlags zur Kreisumlage von 19,60 v. H..

Ordentliche Erträge		Ansatz 2015	+ / - Vorjahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.856 €	0 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.751.120 €	0 €
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7.538.242 €	- 40.272 €
04	Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	102.192.108 €	+ 4.895.576 €
06	Erträge aus Transferleistungen	17.299.824 €	+ 94.000 €
07	Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	51.953.548 €	+ 1.535.821 €
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitions-zuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.243.021 €	- 194.183 €
09	Sonstige ordentliche Erträge	2.275.957 €	- 188.634 €
10	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 01 bis 09)	189.336.676 €	+ 6.102.308 €

Ordentliche Aufwendungen		Ansatz 2015	+ / - Vorjahr
11	Personalaufwendungen	28.635.327 €	+ 28.041 €
12	Versorgungsaufwendungen	5.984.305 €	+ 99.492 €
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.915.519 €	+ 2.707.911 €
14	Abschreibungen	5.415.613 €	- 14.941 €
15	Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	13.736.328 €	- 871.900 €
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	30.940.777 €	+ 550.909 €
17	Transferaufwendungen	65.263.839 €	+ 1.398.000 €
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.247 €	0 €
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	186.896.955 €	+ 3.897.512 €

20	**Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)**	**2.439.721 €**	**2.204.796 €**

Finanzerträge/Finanzaufwendungen

21	Finanzerträge	242.785 €	+ 0 €
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.668.455 €	+ 223.627 €
23	**Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)**	**-4.425.670 €**	**- 223.627 €**

24	**Ordentliches Ergebnis (Position 20 + Position 23)**	**-1.985.949 €**	**+ 1.981.169 €**

Außerordentliche Erträge/ Außerordentliche Aufwendungen

25	Außerordentliche Erträge	0 €	0 €
26	Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
27	**Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)**	**0 €**	**+ 0 €**

28	**Jahresergebnis (Position 24 + Position 27)**	**-1.985.949 €**	**+ 1.981.169 €**

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnishaushaltes

Ziff. 01 Privatrechtliche Leistungsentgelte 82.856 € 0 €

Unter die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte“ fallen die Verkaufserlöse für Publikationen der Kreisheimatstelle (z. B. Jahrbuch), Erlöse im Medienzentrum sowie hauptsächlich die Nutzungsentschädigung für die Büroräume durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

Ziff. 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 3.751.120 € 0 €

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ umfassen alle Entgelte für erbrachte Leistungen, denen ein durch Gesetz, Verordnung oder Satzung vorgeschriebenes hoheitliches Leistungsaustauschverhältnis mit entsprechend rechtlich festgelegter Gegenleistung zugrunde liegt. Hierzu zählen insbesonders Verwaltungsgebühren Öffentliche Ordnung und Ländlicher Raum, Baugenehmigungsgebühren, Fleischbeschaugebühren, Gebühren für die Inanspruchnahme der Revision und der Zentralen Leitstelle, Unterkunftsgebühren (Spätaussiedler), Untersuchungsgebühren sowie Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern.

Ziff. 03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen 7.538.242 € - 40.272 €

Bei der Ziff. 03 „Kostenersatzleistungen und -erstattungen“ sind all die Erträge veranschlagt, die von Dritten (Bund, Länder, Gemeinden, Zweckverbände, Unternehmen etc.) für Leistungen des Kreises erbracht werden. Hierunter zählen die Personal- und Sachkostenerstattungen der ARGE, des Landes für die kommunalisierten ehemaligen Landesdienststellen, des Abfallwirtschaftsbetriebes, des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft, des Jugendbildungswerkes, des Kreishallenbades Weilburg GmbH, der Erstattung des Landes für das Sprachscreening der 4- und 4 ½- jährigen Kinder, einer Erstattung der GAB sowie einer Erstattung des DRK für eine Navigationssoftware.

Ziff. 04 Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen 0 € 0 €

Zur Ziff. 04 „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“ zählen Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, selbsterstellte Anlagen und sonstige aktivierte Eigenleistungen.

Ziff. 05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen 102.192.108 € + 4.895.576 €

Die Erträge der Ziff. 05 „Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Gaststättenerlaubnissteuer	0 €	- 30.000 €
Gaststättenbetriebssteuer	100.000 €	+ 70.000 €
Jagdsteuer	125.000 €	0 €
Erträge aus der Kreisumlage	67.509.258 €	+ 3.047.293 €
Erträge aus der Schulumlage	34.457.850 €	+ 1.808.283 €

Ziff. 06 Erträge aus Transferleistungen 17.299.824 € + 94.000 €

Ziff. 06 „Erträge aus Transferleistungen“ betreffen die Teilhaushalte 52 – Jugend und 53 – Soziales. Hierunter fallen insbesonders die Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, Erstattungen vom Land für Asylbewerber, Kostenerstattungen von überörtlichen und örtlichen Jugendhilfeträgern, Kostenbeiträgen und sonstigem Aufwendungsersatz.

Ziff. 07 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen 51.953.548 € + 1.535.821 €

Die der Ziff. 07 „Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen“ setzen sich wie folgt zusammen:

Schlüsselzuweisungen	33.679.654 €	+ 1.295.371 €
Allgemeinen Finanzzuweisungen des Landes nach FAG		
Jugendhilfelastenausgleich	1.505.300 €	0 €
Schullastenausgleich	4.714.200 €	0 €
Sozialhilfelastenausgleich	1.404.500 €	0 €
Zuweisung des Landes für Kreisstraßen	538.400 €	0 €
Zuweisung nach dem Grundsicherungsgesetz	7.830.000 €	+ 300.000 €
Zuweisung zu den Kosten der Betreuungsschulen	245.421 €	0 €
Zuweisung zur Förderung von Ganztagesangeboten	805.000 €	0 €
Schuldendiensthilfen	546.345 €	-18.550 €
Zuweisungen Arbeitsmarktprogramme	505.000 €	+ 20.000 €
Sonstige Erträge	179.728 €	- 61.000 €

Ziff. 08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen 4.243.021 € - 194.183 €

Sonderposten werden für erhaltene, nicht rückzahlbare, investive Zuwendungen und Beiträge auf der Passivseite der Bilanz gebildet. Die Auflösung der Sonderposten führt zu nicht zahlungswirksamen Erträgen. Zuweisungen, die direkt einer Maßnahme zugeordnet werden können (z. B. Ausbau von Kreisstraßen), werden entsprechend der Abschreibungsdauer aufgelöst. Die gewährten Pauschalen für Schulbau (10 % der Pauschale) und allgemeine Investitionen werden für IuK-Beschaffungen auf 5 Jahre bzw. ansonsten auf 10 Jahre aufgelöst. Für die Einrichtung von Schulen wurde die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft weiterzuleitende Schulbaupauschale um 80.000 € vermindert. Dieser Betrag wird über 12 Jahre aufgelöst. Veranschlagt sind Auflösungen in den Produkten 2013 – Kreisstraßen, 2060 – IuK-Management, 2105 – Berufliche Schulen, 2109 – Schulfinanzierung, 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft und 9021 - Konjunkturpaket. Die Auflösung im Konjunkturpaket erfolgt über einen Zeitraum von 30 Jahren.

Ziff. 09 Sonstige ordentliche Erträge 2.275.957 € - 188.634 €

Unter der Ziff. 09 „Sonstige ordentliche Erträge“ sind hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen (Beihilfen, Pensionen, Altersteilzeit, Sanierung Altdeponie) nachgewiesen. Hinzu kommen Erträge aus der betriebsärztlichen Versorgung und der sicherheitstechnischen Betreuung, Schadensersatzleistungen, Konzessionsabgaben, Ablieferungen aus Nebentätigkeiten sowie sonstigen Nebenerlösen.

Ziff. 11 Personalaufwendungen 28.635.327 € + 28.041 €

Die Personalaufwendungen umfassen die Entgelte der Beschäftigten, Bezüge der Beamtinnen und Beamten, den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen, Aufwendungen für Personaleinstellungen, Dienstjubiläen, Trennungsgelder, Umzugskosten, die sonstigen Personalausgaben, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die Rückstellungen zur Altersteilzeit. Rückstellungen sind für bestimmte Verpflichtungen einer Gemeinde zu bilden, die zukünftig zu Auszahlungen führen und deren zugehöriger Aufwand der Haushaltsperiode zugerechnet werden muss, in welcher sie verursacht werden. Im Gegensatz zu Verbindlichkeiten sind bei Rückstellungen die Zahlungsverpflichtungen dem Grunde und/oder der nach ungewiss; auch der exakte Fälligkeitstermin steht noch nicht fest.

Ziff. 12 Versorgungsaufwendungen 5.984.305 € + 99.492 €

Zu den Versorgungsaufwendungen zählen die Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, die Aufwendungen an Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen, die Beihilfen an Versorgungsempfänger, die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Zuführung zur Versorgungsrücklage.

Im Haushaltsjahr 2015 sind für den Bereich der Versorgungsaufwendungen folgende Zuführungen zu Rückstellungen geplant:

Pensionsrückstellungen	1.208.267 €	+ 43.446 €
Beihilferückstellungen	339.981 €	+ 11.958 €

Ziff. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 36.915.519 € + 2.707.911 €

Die Aufwendungen der Ziff. 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ setzen sich im Haushaltsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Mieten an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	15.471.084 €	+ 2.600.000 €
Schülerbeförderung o. Erstattungen	7.030.000 €	+ 230.000 €
Nebenkosten	4.363.500 €	- 51.000 €
Fremdreinigung	1.690.791 €	+ 49.251 €
Aufwendungen für Versicherungen einschließlich Schülerunfallversicherung	1.308.345 €	0 €
Erstatt. für Verwaltungs- /Betriebsaufwand an Land, für Unterhaltung Kreisstraßen an Stadt und Privatunternehmen	881500 €	0 €
Fremdinstandhaltung Kreisstraßen	700.000 €	0 €
Mieten f. Gemeinschaftsunterkünfte/Übergangswohnheime	760.000 €	0 €
Aufwendungen „Schulbudget“	611.600 €	- 465 €
Wartungskosten, Materialaufwand und sonstige Fremdinstandhaltungen	427.367 €	- 4.000 €
Leasing/Miete Hard- und Software, Lizenzen, Softwarepflege, Kosten EDV-Anwendungen	408.725 €	+ 1.000 €
Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung	385.818 €	0 €
Aufwendungen für Büromaterial u. Drucksachen der Verwaltung	354.700 €	0 €
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	302.044 €	0 €
Reisekosten	239.996 €	0 €
Reinigungsmaterial	234.430 €	0 €
Telefon- und Datenübertragungskosten	211.000 €	0 €
Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine, Landkreistage, Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsinitiativen	210.886 €	0 €
Porto- und Versandkosten	190.000 €	0 €
Aufwendungen für Beratungsleistungen (Rechtsanwälte, Steuerberater, betriebswirtschaftliche Beratungen)	177.075 €	- 84.375 €
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	956.658 €	- 32.500 €

Ziff. 14 Abschreibungen **5.415.613 €** **- 14.941 €**

Zur Abbildung des Ressourcenverbrauchs sind im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 Abschreibungen veranschlagt. Diese spiegeln den Wertverlust des Anlagevermögens wider. Folgende Abschreibungen sind veranschlagt:

Infrastrukturvermögen (Kreisstraßen)	1.483.206 €	- 114.086 €
Betriebsausstattung	1.019.615 €	+ 33.024 €
Geschäftsausstattung	368.651 €	+ 40.366 €
Akt. Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	569.040 €	+ 6.697 €
Aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und – beiträge (Konjunkturpaket)	1.286.400 €	0 €
Konzessionen und Schutzrechte	105.727 €	+ 5.852 €
Andere Anlagen (Konjunkturpaket)	18.303 €	- 255 €
Fuhrpark	14.303 €	+ 3.125 €
Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG)	550.368 €	+ 10.336 €

Die Abschreibungen wurden überschlägig ermittelt. Nach Einrichtung der Anlagenbuchhaltung werden sich nicht nur das Vermögen selbst, sondern auch die Abschreibungen noch verändern. Beim Infrastrukturvermögen erfolgt eine Abschreibung über einen Zeitraum von 40 Jahren, beim Fuhrpark auf 8 Jahre, geringwertige Vermögensgegenstände auf 5 Jahre und Betriebs- und Geschäftsausstattung, auf Aktivierte Investitionszuweisungen überwiegend auf 10 Jahre und im Rahmen der Konjunkturpakete auf 30 Jahre.

Ziff. 15 Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben **13.736.328 €** **- 871.900 €**

Bei den „Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben“ handelt es sich überwiegend um allgemeine Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungsleistungen an Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, verbundene Unternehmen und soziale Einrichtungen gemäß nachstehender Aufstellung:

Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen (ARGE, GAB, LNG, Jugendbildungswerk, Kreisvolkshochschule, Personalwohnheim Kreiskrankenhaus)	5.393.469 €	+ 218.600 €
Schuldendiensthilfen (fast ausschließlich Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft)	2.591.960 €	- 1.103.000 €
Zuschüsse für Betreuungs-/Ganztagesangebote an Schulen	1.105.140 €	0 €
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (u. a. Jugend-, Kinderbetreuungs- und Tageseinrichtungen, Freizeithilfen, Bundesprogramm Vielfalt)	959.353 €	- 24.000 €
Sonstige Erstattungen (u. a. Fahrtkostenerstattungen an Schüler, unterlassene Instandhaltung Kreisstraßen, anteilige Weiterleitung Erträge UVG, Drittelanteil Tierseuchenkasse, Zwangsstilllegungen, Erstattung Vollstreckungskosten an AWB)	950.160 €	+ 40.000 €
Gastschulbeiträge, Leistungen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz, Sachkostenzuschuss Marienschule	896.240 €	0 €
Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (GV) (Tageseinrichtungen, Schulträgeraufgaben Löhnberg)	863.000 €	0 €
Zuschüsse an Verbände und Vereine (u. a. Frauenprojekte, Kultur-, Sport-, Tourismus- und Wirtschaftsförderung, Naturschutz, Caritative Einrichtungen)	472.069 €	- 6.000 €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (u. a. Kreisvolkshochschule, Sachkosten ARGE, Jugend-freizeitstätten, Kreiseltern-/-schülerbeirat, Fraktionen, Denkmalpflege, Naturschutz, Schulverpflegung, Abfallgebühren)	504.937 €	+ 2.500 €

Ziff. 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen **30.940.777 €** **+ 550.909 €**

Bei den veranschlagten Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen handelt es sich um:

LWV-Umlage	28.170.526 €	+ 551.688 €
Krankenhausumlage	2. 626.827 €	- 779 €
Umlage an Rhein-Main-Verkehrsverbund	112.000 €	0 €
Umlage an Zweckverband Tierkörperbeseitigung	0 €	0 €
Umlage an Zweckverband Naturpark Hochtaunus	21.200 €	0 €
Umlage an Regionale Planungsversammlung	10.224 €	0 €

Ziff. 17 Transferaufwendungen **65.263.839 €** **+ 1.398.000 €**

Unter dem Begriff „Transferaufwendungen“ sind überwiegend die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich gemäß nachstehender Aufstellung nachgewiesen:

Kosten der Unterkunft	23.086.000 €	+ 500.000 €
Sozialhilfeleistungen gem. SGB XII	21.882.789 €	+ 341.000 €
Jugendhilfeleistungen	17.245.050 €	+ 500.000 €
Leistungen an Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge	2.824.200 €	+ 57.000 €
Leistungen KOF und sonstige Aufwendungen	225.800 €	0 €

Ziff. 18 Sonstige ordentlichen Aufwendungen **5.247 €** 0 €

Bei dem veranschlagten Betrag der sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kfz.-Steuer für die Dienstfahrzeuge des Kreises.

Ziff. 21 Finanzerträge **242.785 €** 0 €

Unter die Ziff. 21 „Finanzerträge“ fallen insbesonders die Erträge aus Beteiligungen, Bankzinsen, Zinsen von Sparkassen, Erträge aus Kredit-/Darlehensvergabe, Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

Ziff. 21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen **4.668.455 €** **+ 223.627 €**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind z. B. die Zinsen für Kassen- und Investitionskredite, Kredit- und Überziehungsprovisionen und evtl. die Auflösung von Disagio. Im Haushaltsjahr 2015 läuft für einen Investitionskredit über rd. 940.000 € Reststand die Zinsbindung aus. Darüber gibt es lediglich für kurzfristige Kassenkredite ein Zinsänderungsrisiko. Für 61 Mio. Kassenkredite laufen Zinsbindungen bis in die Haushaltsjahre 2022 und 2023.

Ziff. 25 Außerordentliche Erträge **0 €** **0 €**

Unter außerordentlichen Erträgen wären z. B. Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen, aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen, aus dem Abgang an Anteilen von Beteiligungen … auszuweisen. Auch die veranschlagten periodenfremde Erträge sind außerordentliche Erträge.

Ziff. 26 Außerordentliche Aufwendungen **0 €** **0 €**

Außerordentliche Aufwendungen wären z. B. außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen, Verluste aus Abgang von Finanzanlagen, periodenfremde Aufwendungen … .

Gesamtfinanzplan			Ansatz 2015	+ / - Vorjahr
01		geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-1.985.949 €	+ 1.981.169 €
02	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5.415.613 €	- 14.941 €
03	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-4.243.021 €	+ 194.183 €
04	+/-	Zunahme (+) /Abnahme (-) von Rückstellungen	-581.619 €	+ 217.886 €
05	-/+	Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0 €	0 €
06	+/-	sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0 €	0 €
07	-/+	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
08	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0 €	0 €
09		**Finanzmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)**	**-1.394.976 €**	**2.378.297 €**

Unter Ziff. 01 wird das geplante Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes ausgewiesen. Bei den anschließend ausgewiesenen Ziffern 02 – 08 handelt es sich um nicht zahlungswirksame Positionen. Ziff. 09 weist somit das zahlungswirksame Defizit aus der Verwaltungstätigkeit aus.

10		Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.845.384 €	- 3.500 €
11	+	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen d. Sachanlagevermögens u. d. immateriellen Anlagevermögens	0 €	0 €
12	-	Auszahlungen für Investitionen in des Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-8.216.927 €	+ 1.031.700 €
		und -zuschüsse)	-5.149.000 €	- 354.700 €
13	+	Einzahlungen aus Abgängen v. Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	192.500 €	0 €
		(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten	192.500 €	0 €
14	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-188.645 €	- 878 €
		(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	-100.000 €	0 €
15		**Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)**	**-1.367.688 €**	**+ 1.027.322 €**

Bei den Einzahlungen aus Investitionszuweisungen handelt es sich um die Allgemeine Investitionspauschale, den 10%-Anteil an der Schulbaupauschale sowie einem weiteren Betrag in Höhe von 80.000 € für Einrichtungsmaßnahmen an Schulen, Zuweisungen aus dem dem Nassauischen Zentralstudienfonds, dem Anteil der Städte und Gemeinden beim Ausbau der Breitbandversorgung sowie Zuweisungen für den Straßenbau. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich den Teilhaushalt 01 – Büro des Landrats (Ausbau Breitbandversorgung), den Teilhaushalt 21 - Schulen und das Produkt 2013 – Kreisstraßen (siehe Erläuterungen Seiten R 65/66 im Produktplan). Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogrammes Einrichtung, für die Einrichtung an verschiedenen Schulen im Rahmen von Sanierungs-, Um- und Erweiterungsbauten durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft sowie für Anschaffungen für die Beruflichen Schulen veranschlagt. Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen im Produkt 2060 - IuK-Management und für die Büroausstattung solche im Produkt 2040 - Gebäudeorganisation vorgesehen. Weitere Auszahlungen betreffen das Produkt 1040 - Medienzentrum, die Produkte 3060/3061 - Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz, die Teilhaushalte 50 - Jugend, 60 - Gesundheit und das Produkt 0130 – Sport, wo auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen veranschlagt sind. Auch für die Übernahme bisher geleaster Software mussten Ansätze in verschiedenen Produkten gebildet werden. Unter den Einzahlungen aus Abgängen sind die Rückzahlungen aus Arbeitgeber- und Sozialhilfedarlehen angesetzt. Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betreffen geplante neue Arbeitgeber- bzw. Sozialhilfedarlehen.

16		Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Begebung von Anleihen	2.407.333 €	+ 12.323 €
17	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und Anleihen	-3.592.925 €	- 1.050.000 €
18		**Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Position 16 + Position 17)**	**-1.185.592 €**	**-1.037.677 €**

Zum Ausgleich des Finanzmittelflusses aus Investitionstätigkeit ist die unter Ziff. 16 ausgewiesene Aufnahme von Krediten erforderlich. Nach Abzug der unter Ziff. 17 ausgewiesenen Tilgung von Krediten ergibt sich der Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit = keine Netto-Neuverschuldung. In den Positionen 16 und 17 ist eine evtl. vorzunehmende Umschuldung in Höhe von je 939.645 € veranschlagt.

19	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres** (Summe aus Positionen 9, 15 und 18)	**-3.948.256 €**	**2.367.942 €**
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres		
21A	**Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres** (Position 19 + Position 20)	**-3.948.256 €**	**2.367.942 €**
21B	**Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr**	**3.948.256 €**	**-2.367.942 €**
21	**Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres** (Position 21A + Position 21B)	**0 €**	**0 €**

Unter der Ziff. 19 „Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres“ wird der voraussichtliche kassenwirksame Mittelbedarf des laufenden Jahres ausgewiesen. Der nicht bekannte Finanzmittelbestand der Kasse am Anfang des Haushaltsjahres wäre unter der Ziff. 20 auszuweisen. Aus den Positionen 19 und 20 errechnet sich dann in der Pos. 21A der voraussichtliche Bestand am Jahresende. Die Position 21B weist den Kassenkreditbedarf am Ende des Haushaltsjahres aus. Unter Einbeziehung des Kassenkreditbedarfs errechnet sich dann der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres.

Investitionen

Im Haushaltsplan für das Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von **8.216.927 €** vorgesehen. Davon entfallen allerdings auf Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und –zuschüsse 5.149.000 € (Weiterleitung restliche Schulbaupauschale an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft = 3.074.000 € und „Grabenbeihilfe“ beim Ausbau der Breitbandversorgung = 2.075.000 €).

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 3.067.927 € betreffen hauptsächlich den Bereich der Schulen und die Kreisstraßen. Im Bereich der Schulen werden neben den Pro-Kopf-Beträgen auch Auszahlungen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms Einrichtung in Höhe von 500.000 € (Restrate), für die Einrichtung nach erfolgter Sanierungs-, Erweiterungs- bzw. Umbaumaßnahme für die Christian-Spielmann-Schule und das Gymnasium Philippinum (beide in Weilburg) sowie für die technische Modernisierung der Beruflichen Schulen veranschlagt. Bezüglich der Kreisstraßen wird auf die Seiten G 2 und G 3 der Investitionszusammenstellung verwiesen.

Für die Verbesserung der EDV-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung sind Auszahlungen beim IuK-Management und für die Büroausstattung solche bei der Gebäudeorganisation vorgesehen. Durch die Übernahme von bisher geleaster Software nach Auslauf der Leasingverträge sind bei verschiedenen Produkten Auszahlungen erforderlich. Weitere Beschaffungen betreffen das Medienzentrum, die Bereiche Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz, die Bereiche Jugend, Gesundheit, Schulen und Sport, wobei im Sportbereich auch die zu aktivierenden Investitionszuweisungen an Sportvereine veranschlagt sind.

Personalaufwand

Der Aufwand für das Personal der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg beläuft sich im Haushaltsjahr 2015 auf insgesamt 34.619.915 Euro (Personal- und Versorgungsaufwand), was eine Steigerung gegenüber dem Haushalt 2014 um 127.533 Euro bedeutet.

Die Erhöhung im Haushaltsjahr 2015 gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 begründet sich wie folgt:

Für Tarif- und Besoldungserhöhungen werden 1% eingeplant.

Die Aufwendungen für die Altersteilzeit sinken um ca. 210.000 Euro.

Für die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen werden ca. 1,54 Mio. Euro und damit gegenüber dem Jahr 2014 etwa 55.000 Euro mehr veranschlagt.

Die erwarteten und veranschlagten Erträge vermindern sich gegenüber dem Haushalt 2014 von 7,06 Mio. Euro auf 6,88 Mio. Euro (minus 187.488 Euro). Das hängt mit verminderten Erträgen aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen bei den Beschäftigten zusammen.

Infrastrukturelle Gebäudekosten

Kostenübersicht Schulhausverwalter Schulen

	Haushaltsjahr		
Kostenart	**2013**	**2014**	**2015**
Kreiseigenes Personal	1.819.874,72 €	2.240.272 €	2.262.676 €
Vertretungsdienst GAB	50.000,00 €	50.000 €	50.000 €
Vertretung Winterdienst	45.000,00 €	45.000 €	45.000 €
Lfd. Aufwand	30.000,00 €	29.000 €	29.000 €
Summen	**1.944.874,72 €**	**2.364.272 €**	**2.386.676 €**

Kostenübersicht Hausverwalter Verwaltungsgebäude

	Haushaltsjahr		
Kostenart	**2013**	**2014**	**2015**
Kreiseigenes Personal	93.291,60 €	89.560 €	77.456 €
Hausmeistervertretung	5.000,00 €	5.000 €	5.000 €
Vertretung Winterdienst	5.000,00 €	5.000 €	5.000 €
Lfd. Aufwand	1.500,00 €	1.500 €	1.500 €
Summen	**104.791,60 €**	**101.060 €**	**88.956 €**

Kostenübersicht Grünflächen

	Haushaltsjahr		
Kostenart	**2013**	**2014**	**2015**
Personalkosten Kreisgärtnerei	147.805,41 €	169.141 €	169.141 €
Lfd. Aufwand Kreisgärtnerei*	34.800,00 €	22.000 €	22.000 €
Firma Fischer*	120.000,00 €	74.000 €	74.000 €
Lfd. Kosten für durch Schulhausverwalter	24.000,00 €	35.000 €	35.000 €
Summen	**326.605,41 €**	**300.141 €**	**300.141 €**

Kostenübersicht Reinigung

	Haushaltsjahr		
	2013	**2014**	**2015**
Kosten Fremdreinigung Schulen	2.394.577,00 €	1.778.362 €	1.741.081 €
Kosten Eigenreinigung Schulen	401.015,09 €	457.809 €	462.388 €
Kosten Fremdreinigung Verrwaltungsgebäude	147.028,60 €	101.430 €	104.473 €
Kosten Reinigungsmittel Schulen	200.020,00 €	213.650 €	213.650 €
Kosten Reinigungsmittel Verwaltungsgebäude	21.220,00 €	21.220 €	21.220 €
Summen	**3.163.860,69 €**	**2.572.471 €**	**2.542.812 €**

Jährliche Gesamtkosten	**5.540.132,42 €**	**5.337.944 €**	**5.318.585 €**

* = entspricht Angaben aus dem Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft

Produktübersicht

	Haushalt 2013	Haushalt 2014	* / -	Haushalt 2015	* / -
00 - Politische Willensbildung					
0010 Politische Willensbildung	-251.748 €	-272.825 €	-21.077 €	-272.825 €	0 €
	-251.748 €	-272.825 €	-21.077 €	-272.825 €	0 €
01 - Büro des Landrats					
0110 Grundsatzangelegenheiten und Steuerungsunterstützung	-488.652 €	-504.145 €	-15.493 €	-511.401 €	-7.256 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 15)					
0111 Kreisorgane	-104.866 €	-118.085 €	-13.219 €	-119.402 €	-1.317 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 18)					
0112 Ausbau Breitbandversorgung Landkreis Limburg-Weilburg	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Nur Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt (s. Produkthaushalt S. R 23)					
0120 Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit	-427.194 €	-530.652 €	-103.458 €	-545.295 €	-14.643 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen durch u. a. Altersteilzeit und Stellennachbesetzung (s. Produkthaushalt S. R 25)					
0130 Sportförderung und Ehrenamt	-318.467 €	-298.611 €	19.856 €	-306.558 €	-7.947 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, aber auch bei Abschreibungen und Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 29)					
0140 Rechtsangelegenheiten	-334.541 €	-381.841 €	-47.300 €	-386.858 €	-5.017 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen durch neue Stelle (s. Produkthaushalt S. R 33)					
	-1.673.720 €	-1.833.334 €	-159.614 €	-1.869.514 €	-36.180 €
02 - Büro des I. Kreisbeigeordneten					
0210 Grundsatzangelegenheiten	-314.578 €	-372.314 €	-57.736 €	-395.768 €	-23.454 €
Veränderungen überwiegend bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit (s. Produkthaushalt S. R 39)					
	-314.578 €	-372.314 €	-57.736 €	-395.768 €	-23.454 €
10- Personalamt					
1010 Personal- und Organisationsmanagement	-1.777.091 €	-1.954.810 €	-177.719 €	-1.972.493 €	-17.683 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- und Versorgungsaufwendungen u. a. eine neue Stelle, niedrigere Erträge aus Pensions- u. Beihilferückstellungen (s. Produkthaushalt S. R 45)					
	-1.777.091 €	-1.954.810 €	-177.719 €	-1.972.493 €	-17.683 €
20 - Amt für Finanzen und Organisation					
2010 Haushaltsplanung und Finanzmanagement	-197.559 €	-244.404 €	-46.845 €	-248.054 €	-3.650 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- und Versorgungsaufwendungen u. a. durch Stellentausch/Neuzuordnung (2010 / 2109), höhere Erstattungen EGW (s. Produkthaushalt S. R 51)					
2011 Zentrales Controlling	-78.009 €	-69.867 €	8.142 €	-70.825 €	-958 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- und Versorgungsaufwendungen (s. Produkthaushalt S. R 54)					

	Haushalt 2013	Haushalt 2014	* / -	Haushalt 2015	* / -
2012 Beteiligungscontrolling *(davon entfallen 245.240 / 243.840 € auf Zuschüsse)*	-495.765 €	-406.890 €	88.875 €	-406.311 €	579 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- und Versorgungsaufwendungen durch Umsetzungen, Sanierung/Umbau Kreishallenbad Weilburg einschl. Wegfall der Kostenerstattung, Wegfall Umlage an Zweckverband Tierkörperbeseitigung nach Entscheidung Europäische Kommission (s. Produkthaushalt S. R 57)					
2013 Kreisstraßen	-1.818.456 €	-1.857.732 €	-39.276 €	-1.740.269 €	117.463 €
Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen, durch etwas niedrigere Straßenzuweisung nach FAG und höhere Aufwendungen für die Kreisstraßenunterhaltung (Privatunternehmen) sowie Anpassungen bei den Erträgen aus Auflösung SoPo (Fördermittel) und den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 61)					
2014 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	-2.923.340 €	-3.229.388 €	-306.048 €	-3.429.618 €	-200.230 €
Veränderungen fast ausschließlich durch die Erhöhung der Zuweisung an die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW), bedingt durch Preissteigerungen in den Verkehrsverträgen (s. Produkthaushalt S. R 68)					
2015 Tourismus- und Wirtschaftsförderung	-241.666 €	-242.964 €	-1.298 €	-243.409 €	-445 €
Veränderungen bei den Versorgungsaufwendungen, keine Personalaufwendungen mehr, da die Aufgaben von der WfG wahrgenommen werden, niedrigere Erträge aus Pensions- u. Beihilferückstellungen sowie Anpassungen bei den Mitgliedsbeiträgen für touristische Vereine, Verbände, Wirtschaftsinitiativen (s. Produkthaushalt S. R 71)					
2020 Finanzbuchhaltung	-340.451 €	-361.440 €	-20.989 €	-365.130 €	-3.690 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, höhere Kostenerstattung vom EGW, niedrigere Erträge aus Pensions- u. Beihilferückstellungen sowie Anpassung bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 74)					
2030 Kasse und Vollstreckung	-256.703 €	-221.741 €	34.962 €	-198.165 €	23.576 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, niedrigere Kostenerstattung vom AWB, höhere Erträge aus Pensions-, Beihilfe- u. Altersteilzeitrückstellungen, Anpassung bei den Abschreibungen sowie höhere Finanzerträge (Mahngebühren u. Vollstreckungsgebühren) (s. Produkthaushalt S. R 77)					
2040 Gebäudeorganisation, Beschaffung, Service *(interne Leistungsverrechnung)*	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2041 Medienzentrum	-162.274 €	-174.304 €	-12.030 €	-177.204 €	-2.900 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen sowie etwas niedrigerer Sach- und Dienstaufwand und Anpassung bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 91)					
2060 IuK-Management *(interne Leistungsverrechnung)*	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	-6.514.223 €	-6.808.730 €	-294.507 €	-6.878.985 €	-70.255 €
21 - Schulen					
2101 Grundschulen	-5.638.111 €	-6.136.604 €	-498.493 €	-6.857.776 €	-721.172 €
Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei den Personal- u. Versorgungsaufwendungen. Höhere Erträge aus Landeszuwendungen zur Ganztagsbetreuung, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 113)					
2102 Grund- und Hauptschulen	-408.663 €	-291.122 €	117.541 €	-311.284 €	-20.162 €
Veränderungen bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, höhere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 234)					

	Haushalt 2013	Haushalt 2014	* / -	Haushalt 2015	* / -
2103 Grund-, Haupt- und Realschulen/Haupt- und Realschulen	-5.035.454 €	-5.100.743 €	-65.289 €	-5.691.782 €	-591.039 €
Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, höhere Erträge aus Landeszuweisungen zur Ganztagsbetreuung, höhere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 247)					
2104 Gymnasien	-2.233.878 €	-2.172.329 €	61.549 €	-2.396.804 €	-224.475 €
Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, niedrigere Erträge aus Landeszuweisungen zur Ganztagsbetreuung, niedrigere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 278)					
2105 Berufliche Schulen	-4.057.197 €	-3.834.092 €	223.105 €	-4.229.387 €	-395.295 €
Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, höhere/niedrigere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 288)					
2106 Förderschulen	-1.135.251 €	-1.098.781 €	36.470 €	-1.229.439 €	-130.658 €
Veränderungen bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, höhere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen (s. Produkthaushalt S. R 306)					
2107 Gesamtschulen	-5.415.629 €	-5.291.060 €	124.569 €	-5.849.414 €	-558.354 €
Veränderungen überwiegend bei Sach- und Dienstaufwand, durch Erhöhungen der Nebenkosten und der Mieten vor allem im Bereich der Bauunterhaltung. Ebenfalls Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendung, höhere/niedrigere Erträge aus Auflösung der Altersteilzeitrückstellungen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 322)					
2108 Privatschulen	-462.403 €	-497.240 €	-34.837 €	-497.240 €	0 €
Veränderung bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, durch Sachkostenzuschuss nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz (s. Produkthaushalt S. E 347)					
2109 Sonstige schulische Aufgaben und Schulfinanzierung	31.731.085 €	33.401.544 €	1.670.459 €	36.278.723 €	2.877.179 €
Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwand, Anpassungen bei den Abschreibungen, Schuldendiensthilfe und Unterstützung der Sale-and-lease-back Projekte des EGW (s. Produkthaushalt S. R 352)					
	7.344.499 €	8.979.573 €	1.635.074 €	9.215.597 €	236.024 €
30 - Amt für Öffentliche Ordnung					
3010 Aufsicht und Allgemeine Ordung	-241.331 €	-307.844 €	-66.513 €	-292.499 €	15.345 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, niedrigere Erträge aus Verwaltungsgebühren und Bußgeldern, höhere Erträge aus Altersteilzeitrückstellungen sowie niedrigerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 361)					
3011 Wahlen	15.602 €	11.946 €	-3.656 €	9.787 €	-2.159 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, niedrigere Erträge aus Kostenerstattung vom Bund für die Durchführung von Wahlen (2013 Bundes- und Landtagswahl, 2014 nur Europawahl), etwas niedrigerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 364)					
3020 Anhörungsausschuss					

	Haushalt 2013	Haushalt 2014	* / -	Haushalt 2015	* / -
3030 Aufenthaltsregelung	-516.213 €	-598.833 €	-82.620 €	-608.635 €	-9.802 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen (Erhöhung wg. zu niedrigem Ansatz im HH 2012/2013 für eine Stellennachbesetzung) sowie niedrigerer Sach- u. Dienstaufwand und Anpassung bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 369)					
3040 Zulassungswesen und allgemeine Verkehrsangelegenheiten	374.232 €	254.085 €	-120.147 €	239.504 €	-14.581 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, höhere Erträge aus Auflösung Altersteilzeitrückstellung, höherer Sach- und Dienstaufwand sowie Anpassung bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 372)					
3050 Fahrerlaubniswesen	-72.892 €	-125.144 €	-52.252 €	-130.341 €	-5.197 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, höhere Erträge aus Auflösung Altersteilzeitrückstellung sowie höherer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 375)					
3060 Brandschutz	-276.062 €	-337.474 €	-61.412 €	-344.096 €	-6.622 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen (1 neue Stelle), etwas niedrigere Erträge aus Auflösung SoPo (Zuschüsse), höhere Erträge aus Konzessionsabgabe für die Notrufanschlüsse in der Zentralen Leitstelle, höherer Sach- und Dienstaufwand, höhere Abschreibungen, etwas höhere Aufwendungen für überörtlichen Brandschutz (s. Produkthaushalt S. R 378)					
3061 Zivil- und Katastrophenschutz	-116.054 €	-94.181 €	21.873 €	-94.816 €	-635 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, etwas höhere Erträge aus Zuweisung Land für KatS-Ausbildung und aus Auflösung SoPo (Zuschüsse), niedrigerer Sach- und Dienstaufwand sowie höhere Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 383)					
3070 Bauaufsicht	-936.418 €	-574.247 €	362.171 €	-595.388 €	-21.141 €
Veränderungen bei Personalaufwendungen (Reduzierung wg. zu hohem Ansatz im HH 2012/2013, tatsächlich keine Änderung beim Personal) u. Versorgungsaufwendungen, niedrigere Erträge aus Pensions-, Beihilfe- u. Altersteilzeitrückstellungen sowie höherer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 388)					
3071 Allgemeine Bauverwaltung	-1.090.494 €	-985.347 €	105.147 €	-988.521 €	-3.174 €
Veränderungen überwiegend bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen (3 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen weniger), höhere Erträge aus Pensions-, Beihilfe- u. Altersteilzeitrückstellungen sowie etwas niedrigerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 391)					
3072 Sozialer Wohnungsbau	-145.713 €	-149.772 €	-4.059 €	-150.564 €	-792 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, etwas höhere Erträge aus Pensions-, Beihilfe- u. Altersteilzeitrückstellungen sowie etwas geringerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 394)					
3073 Naturschutz	-547.806 €	-559.346 €	-11.540 €	-560.193 €	-847 €
Veränderungen bei Personal- u. Versorgungsaufwendungen, höhere Erträge aus Pensions-, Beihilfe- u. Altersteilzeitrückstellungen sowie minimal geringerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 397)					
	-3.553.149 €	-3.466.157 €	86.992 €	-3.515.762 €	-49.605 €
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz					
4020 Landwirtschaft	-23.755 €	-83.560 €	-59.805 €	-100.945 €	-17.385 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Anpassung bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 403)					
4030 Landentwicklung	-73.054 €	-120.084 €	-47.030 €	-108.123 €	11.961 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit (s. Produkthaushalt S. R 407)					

	Haushalt 2013	Haushalt 2014	* / -	Haushalt 2015	* / -
4031 Denkmalschutz	-181.657 €	-190.643 €	-8.986 €	-190.410 €	233 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit (s. Produkthaushalt S. R 410)					
4040 Wasser-, Boden- und Immissionsschutz	-401.375 €	-391.239 €	10.136 €	-404.128 €	-12.889 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Anpassung bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 413)					
4050 Veterinärwesen und Verbraucherschutz	-247.664 €	-420.390 €	-172.726 €	-442.184 €	-21.794 €
Veränderungen bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, Personal- und Versorgungsaufwand, Sach- und Dienstaufwand, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit(s. Produkthaushalt S. R 418)					
	-927.505 €	-1.205.916 €	-278.411 €	-1.245.790 €	-39.874 €
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie					
5020 Allgemeine Schulangelegenheiten	-368.961 €	-401.062 €	-32.101 €	-409.846 €	-8.784 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit (s. Produkthaushalt S. R 427)					
5021 Volksbildung	-369.665 €	-416.326 €	-46.661 €	-417.007 €	-681 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Sach- und Dienstaufwand zur Unterhaltung der Kreisvolkshochschule (s. Produkthaushalt S. R 430)					
5030 Schülerbeförderung	-6.683.614 €	-7.522.712 €	-839.098 €	-7.795.316 €	-272.604 €
Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen, Beförderungsentgelte an Unternehmen, Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 433)					
5031 Ausbildungsförderung	-137.419 €	-191.940 €	-54.521 €	-194.356 €	-2.416 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit (s. Produkthaushalt S. R 436)					
5040 Jugendförderung	-471.910 €	-513.306 €	-41.396 €	-512.140 €	1.166 €
Veränderungen bei den Kostenerstatzleistungen, Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwand, Sach- und Dienstaufwendungen, Personal- und Sachkostenzuschuss an das Kommunale Bildungswerk, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 439)					
5050 Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe	-9.088.661 €	-9.992.375 €	-903.714 €	-10.403.318 €	-410.943 €
Veränderungen bei den Kostenerstatzleistungen, Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, allgemeine Finanzzuweisungen des Landes (FAG), sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 443)					
5060 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und -Pflege	-3.544.973 €	-3.533.481 €	11.492 €	-3.634.364 €	-100.883 €
Veränderungen bei den Kostenerstatzleistungen, Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwand, Sach- und Dienstaufwendungen, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 448)					
5061 Förderung freier Träger	-1.084.794 €	-1.086.753 €	-1.959 €	-1.102.437 €	-15.684 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, (s. Produkthaushalt S. R 452)					

	Haushalt 2013	Haushalt 2014	* / -	Haushalt 2015	* / -
5070 Leistungen nach dem UVG	-918.591 €	-835.204 €	83.387 €	-841.709 €	-6.505 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, Anpassungen bei den Abschreibungen (s. Produkthaushalt S. R 455)					
	-22.668.588 €	-24.493.159 €	-1.824.571 €	-25.310.493 €	-817.334 €
51 - Sozialamt					
5110 Weitere soziale Leistungen	-1.330.921 €	-1.198.760 €	132.161 €	-1.235.852 €	-37.092 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, Erhöhung der Zuweisungen für laufende Zwecke, niedrigere Transferaufwendungen, sowie Veränderunger bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 461)					
5111 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	-16.253.744 €	-15.571.202 €	682.542 €	-15.971.639 €	-400.437 €
Veränderungen bei den Kostenerstatzleistungen, Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, sowie Auflösung Rückstellung Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen, höherer Personal- und Sachaufwand für Jobcenter (s. Produkthaushalt S. R 465)					
5120 Hilfen zur Gesundheit und zur Pflege (5. und 7. Kapitel SGB XII)	-5.823.159 €	-6.336.710 €	-513.551 €	-6.342.382 €	-5.672 €
Veränderungen bei den Kostenersatzleistungen, Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, niedrigere Zuweisungen für laufende Zwecke, sowie Veränderungen bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 469)					
5121 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	-4.054.787 €	-4.058.402 €	-3.615 €	-4.062.650 €	-4.248 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, niedrigere Zuweisungen für laufende Zwecke, sowie niedrigere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 473)					
5122 Sonstige Leistungen nach dem SGB XII	-425.385 €	-435.303 €	-9.918 €	-437.596 €	-2.293 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, welche durch einen neu gebildeten Pflegestützpunkt steigen, Sach- und Dienstaufwand, niedrigere Zuweisungen für laufende Zwecke, sowie niedrigere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 476)					
5130 Grundversorgung nach dem SGB XII (3. und 4. Kapitel)	-5.359.056 €	-2.660.445 €	2.698.611 €	-2.698.092 €	-37.647 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, Erhöhung der Zuweisungen für laufende Zwecke, sowie erhöhte Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 479)					
5131 Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge	-1.731.936 €	-1.938.709 €	-206.773 €	-2.000.189 €	-61.480 €
Veränderungen bei den Transferleistungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, höhere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, sowie erhöhte Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 483)					
	-34.978.988 €	-32.199.531 €	2.779.457 €	-32.748.400 €	-548.869 €
60 - Gesundheitsamt					
6010 Selbsthilfeförderung / Psychosoziale Koordination / Sonstiges	-97.191 €	-88.864 €	8.327 €	-90.959 €	-2.095 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, niedrigere Zuweisungen für die Selbsthilfekontaktstelle der Krankenkassen sowie höhere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 491)					
6011 Betreuungsleistungen (Betreuungsstelle)	-224.959 €	-201.410 €	23.549 €	-207.712 €	-6.302 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand sowie bei Erträgen bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 494)					

	Haushalt 2013	Haushalt 2014	* / -	Haushalt 2015	* / -
6012 Rettungsdienst	-231.611 €	-302.529 €	-70.918 €	-314.452 €	-11.923 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, höhere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und Kostenersatz, höhere Abschreibungen sowie Veränderungen bei Erträgen bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 497)					
6020 Gutachten und Stellungnahmen	-694.167 €	-859.314 €	-165.147 €	-871.128 €	-11.814 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (Wiederbesetzung sowie 1 neue Arztstelle), Sach- und Dienstaufwand, höhere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, Anpassungen bei den Abschreibungen sowie höhere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 501)					
6021 Gesundheitsvorsorge und Hilfen für Kinder und Jugendliche	-450.947 €	-428.838 €	22.109 €	-436.732 €	-7.894 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Kostenersatzleistungen (Sprachförderung KiSS), höhere Abschreibungen sowie höhere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 506)					
6022 Gesundheitshilfen für Erwachsene / Sonstiges	-233.613 €	-243.009 €	-9.396 €	-245.423 €	-2.414 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie bei Erträgen bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 509)					
6023 Betriebsärztliche und Arbeitsmedizinische Leistungen	-151.047 €	-166.044 €	-14.997 €	-169.772 €	-3.728 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, höhere Abschreibungen sowie höhere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 512)					
6030 Gesundheitsschutz (Seuchenwesen, Gesundheitsaufsicht, Umwelthyg.)	-326.619 €	-306.256 €	20.363 €	-310.142 €	-3.886 €
Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, Sach- und Dienstaufwand, höhere öffentlich-rechtliche Verwaltungsentgelte, niedrigere Abschreibungen sowie niedrigere Erträge bei der Auflösung der Rückstellung der Pensionen und Beihilfen (s. Produkthaushalt S. R 516)					
	-2.410.154 €	-2.596.264 €	-186.110 €	-2.646.320 €	-50.056 €
70 - Sonderdienst Revision					
7010 Gemeindeprüfung	-469.853 €	-409.837 €	60.016 €	-421.201 €	-11.364 €
Veränderungen bei Personalaufwendungen (Reduzierung wg. 3 unbesetzten Stellen) u. Versorgungsaufwendungen (Erhöhung), niedrigerer Ansatz Prüfungsgebühren, höhere Erträge aus Pensions- und Beihilferückstellungen sowie geringerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 525)					
7011 Innenprüfung	-360.335 €	-423.954 €	-63.619 €	-439.350 €	-15.396 €
Veränderungen bei Personalaufwendungen (Erhöhung wg. 1 Stellenbesetzung) u. Versorgungsaufwendungen, Erstattung der Personalkosten in 2014 und 2015 für einen Bediensteten, der Geschäftsführer des Kreishallenbades ist, höhere Erträge aus Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen sowie geringerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 528)					
7012 Sonderprüfungen	-126.222 €	-147.886 €	-21.664 €	-150.477 €	-2.591 €
Veränderungen bei Personalaufwendungen (Erhöhung durch anteilige Stellenbesetzungen) u. Versorgungsaufwendungen, etwas niedrigere Erträge aus Pensions- und Beihilferückstellungen sowie geringerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 531)					
	-956.410 €	-981.677 €	-25.267 €	-1.011.028 €	-29.351 €

	Haushalt 2013	Haushalt 2014	* / -	Haushalt 2015	* / -
70 - Sonderdienst Frauenbüro					
7020 Förderung der Gleichstellung von Frauen	-162.802 €	-172.228 €	-9.426 €	-174.049 €	-1.821 €
Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie etwas geringerer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 535)					
	-162.802 €	-172.228 €	-9.426 €	-174.049 €	-1.821 €
70 - Sonderdienst Erhebungsstelle Zensus 2011					
7030 Erhebungsstelle Zensus 2011	-98.637 €	0 €	98.637 €	0 €	0 €
Nach Abschluss Zensus 2011 fallen keine Kosten mehr an.					
	-98.637 €	0 €	98.637 €	0 €	0 €
80 - Personalvertretung					
8010 Personalvertretung	-173.932 €	-262.260 €	-88.328 €	-263.816 €	-1.556 €
Veränderungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen (Erhöhung durch zusätzliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen), höhere Erträge aus Auflösung Altersteilzeitrückstellung sowie etwas höherer Sach- und Dienstaufwand (s. Produkthaushalt S. R 545)					
	-173.932 €	-262.260 €	-88.328 €	-263.816 €	-1.556 €
90 - Allgemeine Finanzwirtschaft					
9010 Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen	61.599.328 €	66.795.304 €	5.195.976 €	70.627.059 €	3.831.755 €
Veränderungen durch niedrigere Gaststättenerlaubnissteuer/neue Gaststättenbetriebssatzung, etwas reduzierte Jagdsteuer sowie höhere Kreisschlüsselzuweisung und höhere Kreisumlage und Erhöhung der Aufwendungen für die Krankenhausumlage und LWV-Umlage (s. Produkthaushalt S. R 551)					
9020 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	-3.304.028 €	-1.934.113 €	1.369.915 €	-2.372.340 €	-438.227 €
Veränderungen durch höhere Erträge bei Erstattung Schuldendienst Kredite (Schutzschirm), Auflösung der Allgemeinen Investitionspauschale, Entnahme aus einer Rückstellung im Zusammenhang mit einem Kassenkredit , etwas niedrigere Aufwendungen für Schuldendienstübernahme (Gemeindezentrum Blumenrod, Caritasverband für St.Joseph-Haus Elz) sowie niedrigere Zinsaufwendungen. In 2015 wegen neuer Kredit- und Kassenkreditaufnahmen und unterstelltem Zinsanstieg höhere Zinsaufwendungen. (s. Produkthaushalt S. R 555)					
9021 Konjunkturpaket	-1.225.750 €	-1.188.677 €	37.073 €	-1.151.022 €	37.655 €
Veränderungen durch niedrigere Zinsaufwendungen in den kommenden Jahren (s. Produkthaushalt S. R 560)					
	57.069.550 €	63.672.514 €	6.602.964 €	67.103.697 €	3.431.183 €
Gesamtergebnisplan	-12.047.476 €	-3.967.118 €	8.080.358 €	-1.985.949 €	1.981.169 €

Ergebnishaushalt

	2013	2014	2015	2016	2017
Erträge	169.501.466,00	183.477.153,00	189.579.461,00	194.977.001,00	197.424.227,00
Aufwendungen	181.548.942,00	187.444.271,00	191.565.410,00	193.519.775,00	194.930.815,00
Jahresergebnis	**-12.047.476,00**	**-3.967.118,00**	**-1.985.949,00**	**1.457.226,00**	**2.493.412,00**
pro Einwohner am 31.12.2010	**-70,58**	**-23,24**	**-11,63**	**8,54**	**14,61**
Veränderung zum Vorjahr		**47,34**	**11,61**	**20,17**	**6,07**
Vorgaben Schutzschirm gem. Antrag	**-70,58**	**-44,78**	**-24,56**	**-11,11**	**-2,98**
Veränderung zum Vorjahr		**25,80**	**20,22**	**13,45**	**8,13**

Grafiken

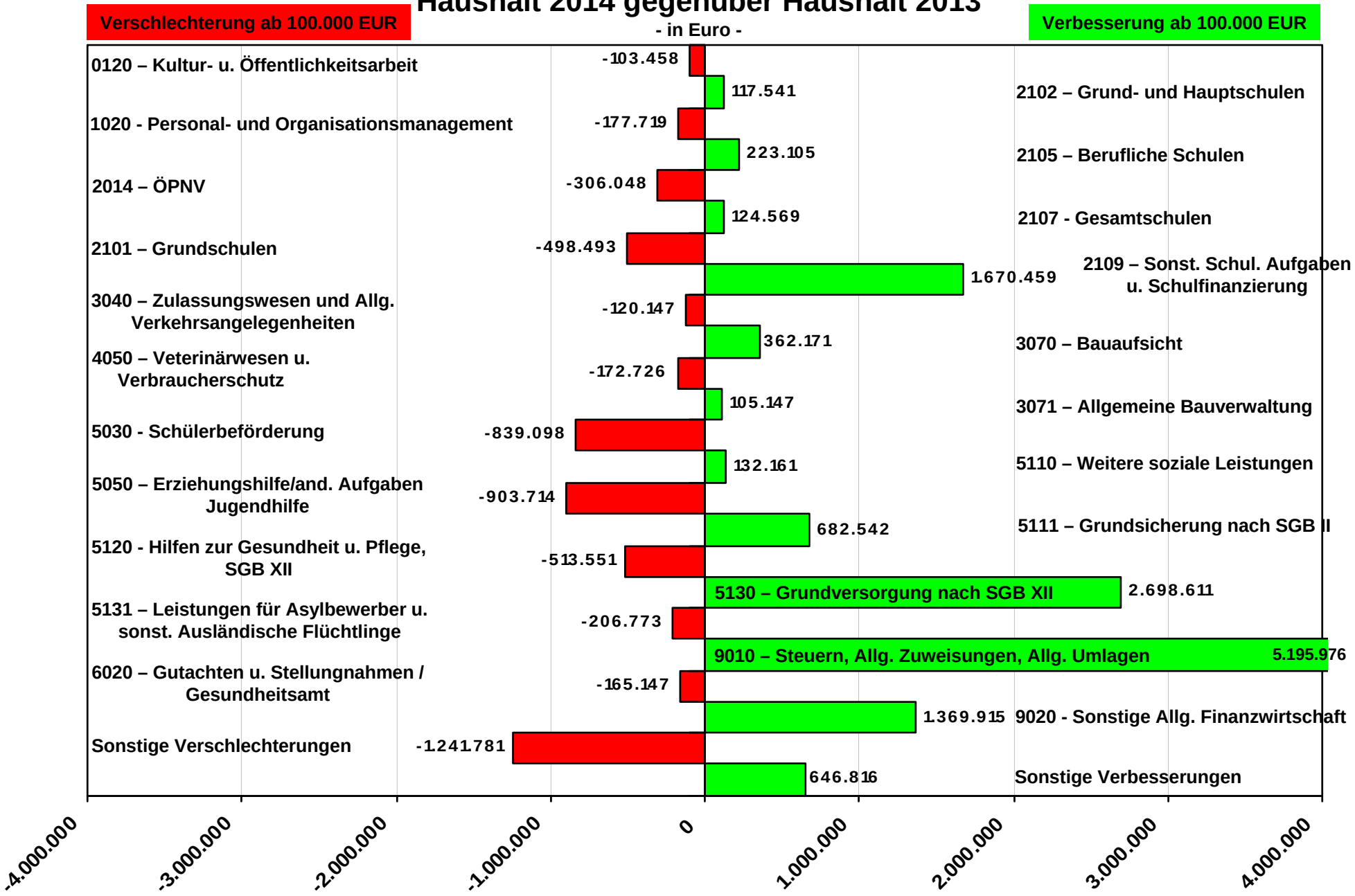
zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre

2014 und 2015

Verschlechterung / Verbesserung der Produkte

Haushalt 2014 gegenüber Haushalt 2013

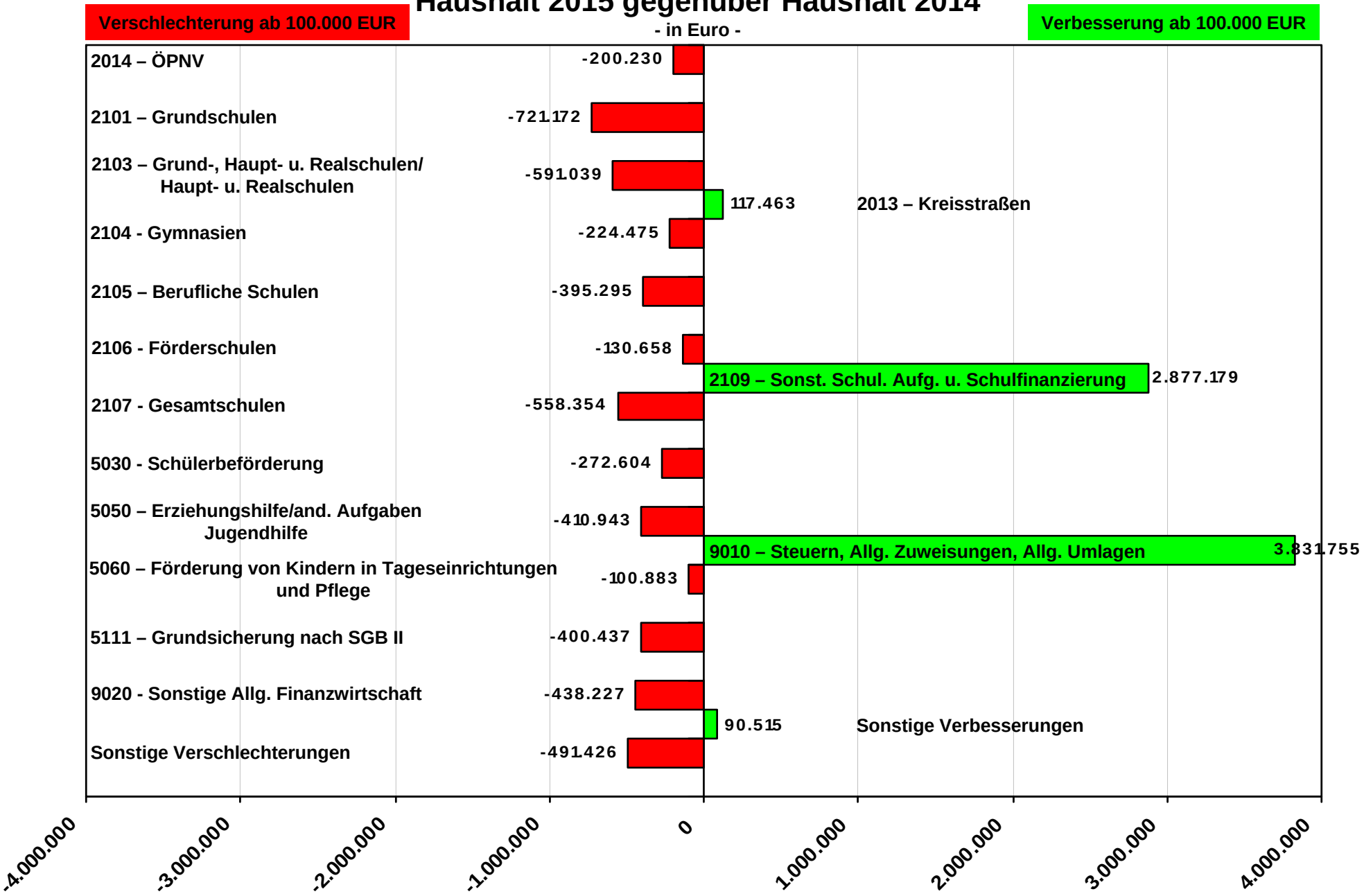
- in Euro -



Verschlechterung / Verbesserung der Produkte

Haushalt 2015 gegenüber Haushalt 2014

- in Euro -



Kreisverwaltung

Erträge	183.477.153 €
Aufwendungen	187.444.271 €
Ergebnis	- 3.967.118 €

Politische Willensbildung

Erträge	0 €
Aufwendungen	272.825 €
Ergebnis	- 272.825 €

Büro des Landrats

Erträge	194.672 €
Aufwendungen	1.859.653 €
Ergebnis	- 1.664.981 €

Büro Erster Kreisbeigeordneter

Erträge	111.656 €
Aufwendungen	450.472 €
Ergebnis	- 338.816 €

Personalvertretung

Erträge	54.787 €
Aufwendungen	275.640 €
Ergebnis	- 220.853 €

Sonderdienst Revision

Erträge	470.548 €
Aufwendungen	1.358.184 €
Ergebnis	- 887.636 €

Sonderdienst Frauenbüro

Erträge	0 €
Aufwendungen	145.268 €
Ergebnis	- 145.268 €

Sonderdienst Zensus 2011

Erträge	0 €
Aufwendungen	0 €
Ergebnis	0 €

Personalamt

Erträge	187.889 €
Aufwendungen	2.021.433 €
Ergebnis	- 1.833.544 €

Amt für Öffentliche Ordnung

Erträge	3.833.618 €
Aufwendungen	6.974.603 €
Ergebnis	- 3.140.985 €

Amt für den Ländl.Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Erträge	3.155.529 €
Aufwendungen	4.094.332 €
Ergebnis	- 938.803 €

Gesundheitsamt

Erträge	964.410 €
Aufwendungen	2.487.152 €
Ergebnis	- 1.522.742 €

Amt für Finanzen und Organisation

Erträge	3.020.923 €
Aufwendungen	13.680.653 €
Ergebnis	- 10.659.730 €

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge	99.790.628 €
Aufwendungen	36.118.114 €
Ergebnis	+ 63.672.514 €

Amt für Jugend, Schule und Familie

Erträge	7.739.328 €
Aufwendungen	31.609.406 €
Ergebnis	- 23.870.078 €

Sozialamt

Erträge	22.941.229 €
Aufwendungen	54.467.163 €
Ergebnis	- 31.525.934 €

Schulfinanzierung

Erträge	41.011.936 €
Aufwendungen	31.629.373 €
Ergebnis	+ 9.382.563 €

Gesamtübersicht Haushalt 2014

(Ergebnishaushalt)

- ohne interne Leistungsverrechnungen -

Kreisverwaltung

Erträge	189.579.461 €
Aufwendungen	191.565.410 €
Ergebnis	- 1.985.949 €

Politische Willensbildung

Erträge	0 €
Aufwendungen	272.825 €
Ergebnis	- 272.825 €

Büro des Landrats

Erträge	169.309 €
Aufwendungen	1.867.262 €
Ergebnis	- 1.697.953 €

Büro Erster Kreisbeigeordneter

Erträge	88.438 €
Aufwendungen	450.128 €
Ergebnis	- 361.690 €

Personalvertretung

Erträge	56.319 €
Aufwendungen	277.854 €
Ergebnis	- 221.535 €

Sonderdienst Revision

Erträge	439.550 €
Aufwendungen	1.354.605 €
Ergebnis	- 915.055 €

Sonderdienst Frauenbüro

Erträge	0 €
Aufwendungen	146.588 €
Ergebnis	- 146.588 €

Sonderdienst Zensus 2011

Erträge	0 €
Aufwendungen	0 €
Ergebnis	0 €

Personalamt

Erträge	189.640 €
Aufwendungen	2.038.537 €
Ergebnis	- 1.848.897 €

Amt für Öffentliche Ordnung

Erträge	3.801.936 €
Aufwendungen	6.981.749 €
Ergebnis	- 3.179.813 €

Amt für den Ländl.Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Erträge	3.043.477 €
Aufwendungen	4.015.134 €
Ergebnis	- 971.657 €

Gesundheitsamt

Erträge	939.493 €
Aufwendungen	2.496.113 €
Ergebnis	- 1.556.620 €

Amt für Finanzen und Organisation

Erträge	3.019.746 €
Aufwendungen	13.859.765 €
Ergebnis	- 10.840.019 €

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge	103.996.093 €
Aufwendungen	36.892.396 €
Ergebnis	+ 67.103.697 €

Amt für Jugend, Schule und Familie

Erträge	7.713.432 €
Aufwendungen	32.388.659 €
Ergebnis	- 24.675.227 €

Sozialamt

Erträge	23.378.084 €
Aufwendungen	55.440.800 €
Ergebnis	- 32.062.716 €

Schulfinanzierung

Erträge	42.743.944 €
Aufwendungen	33.082.995 €
Ergebnis	+ 9.660.949 €

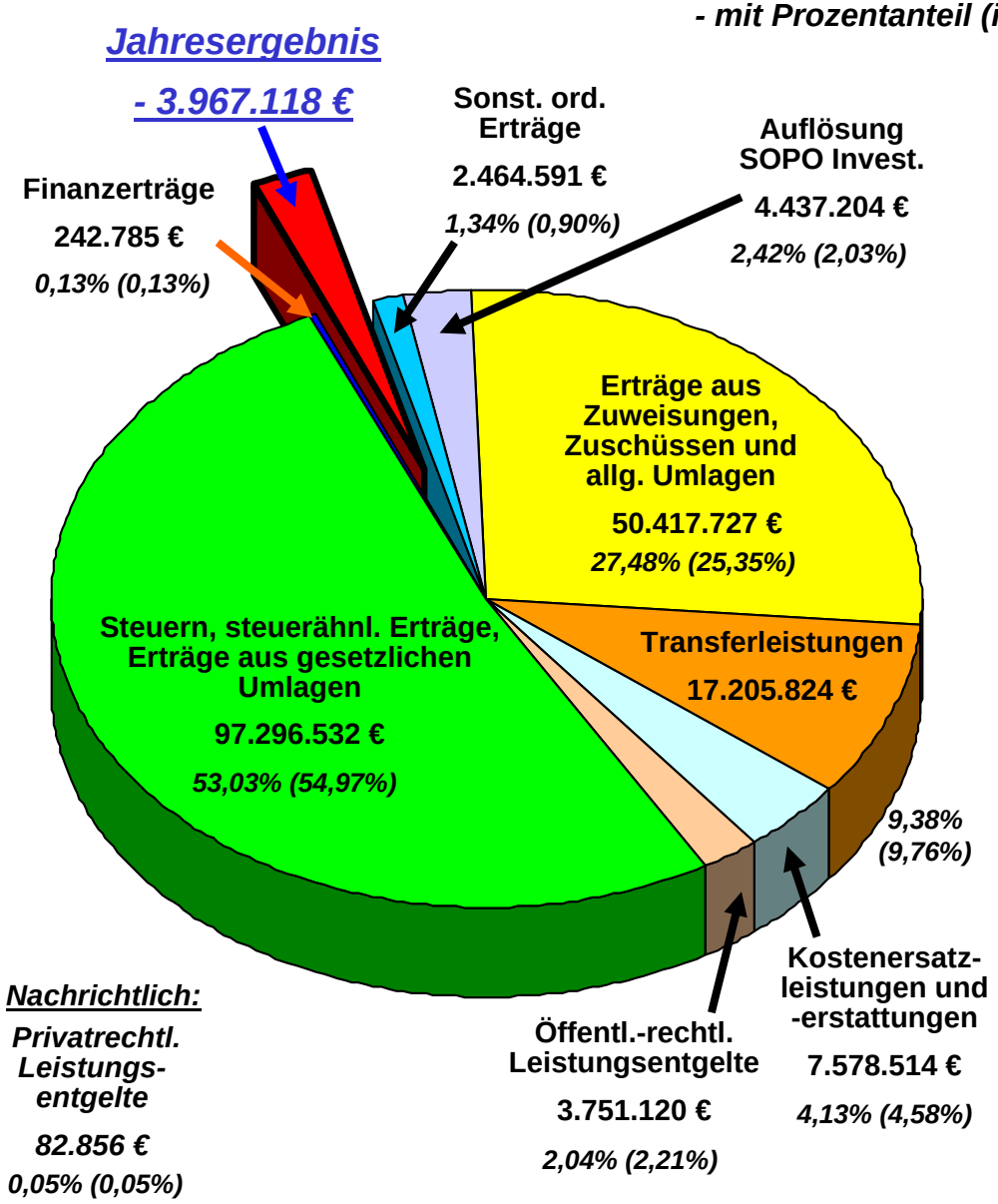
Gesamtübersicht Haushalt 2015

(Ergebnishaushalt)

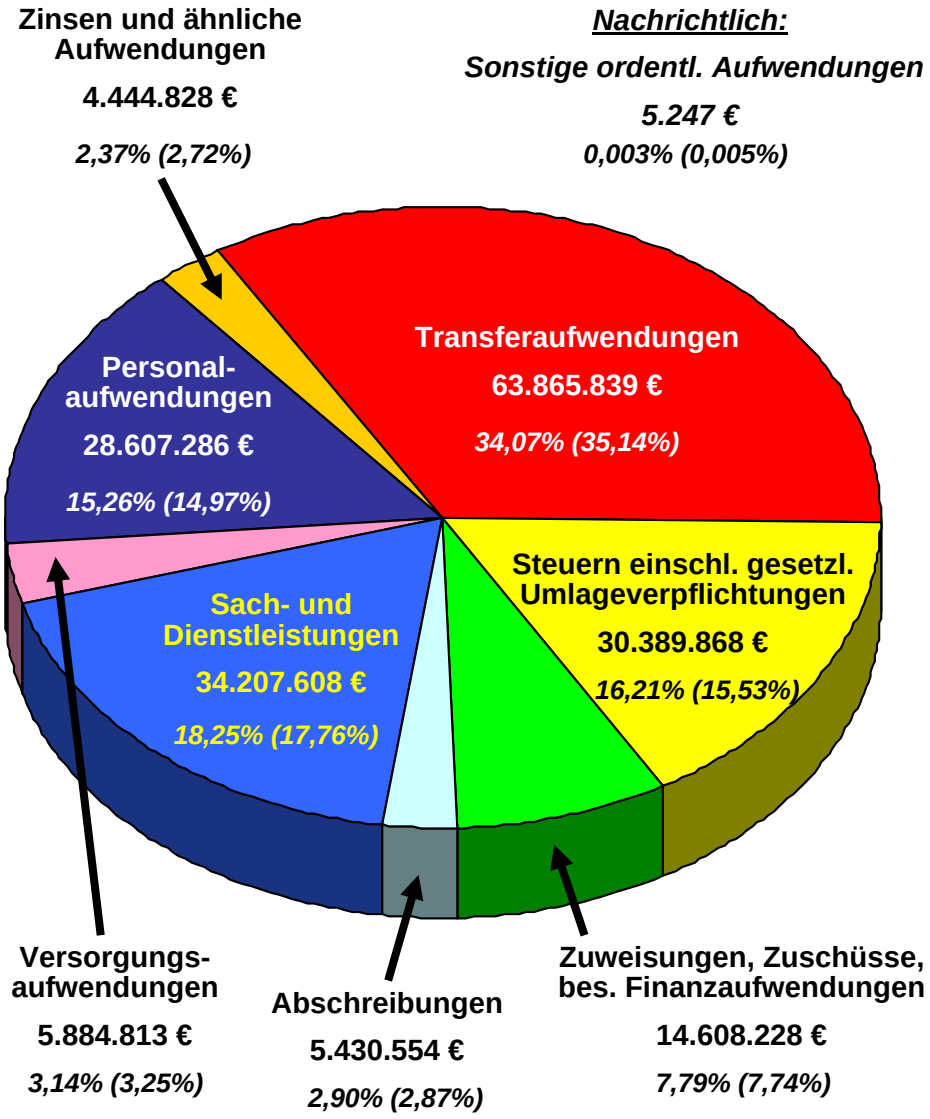
- ohne interne Leistungsverrechnungen -

Erträge und Aufwendungen des Gesamtergebnishaushaltes 2014

- mit Prozentanteil (in Klammern 2013)-



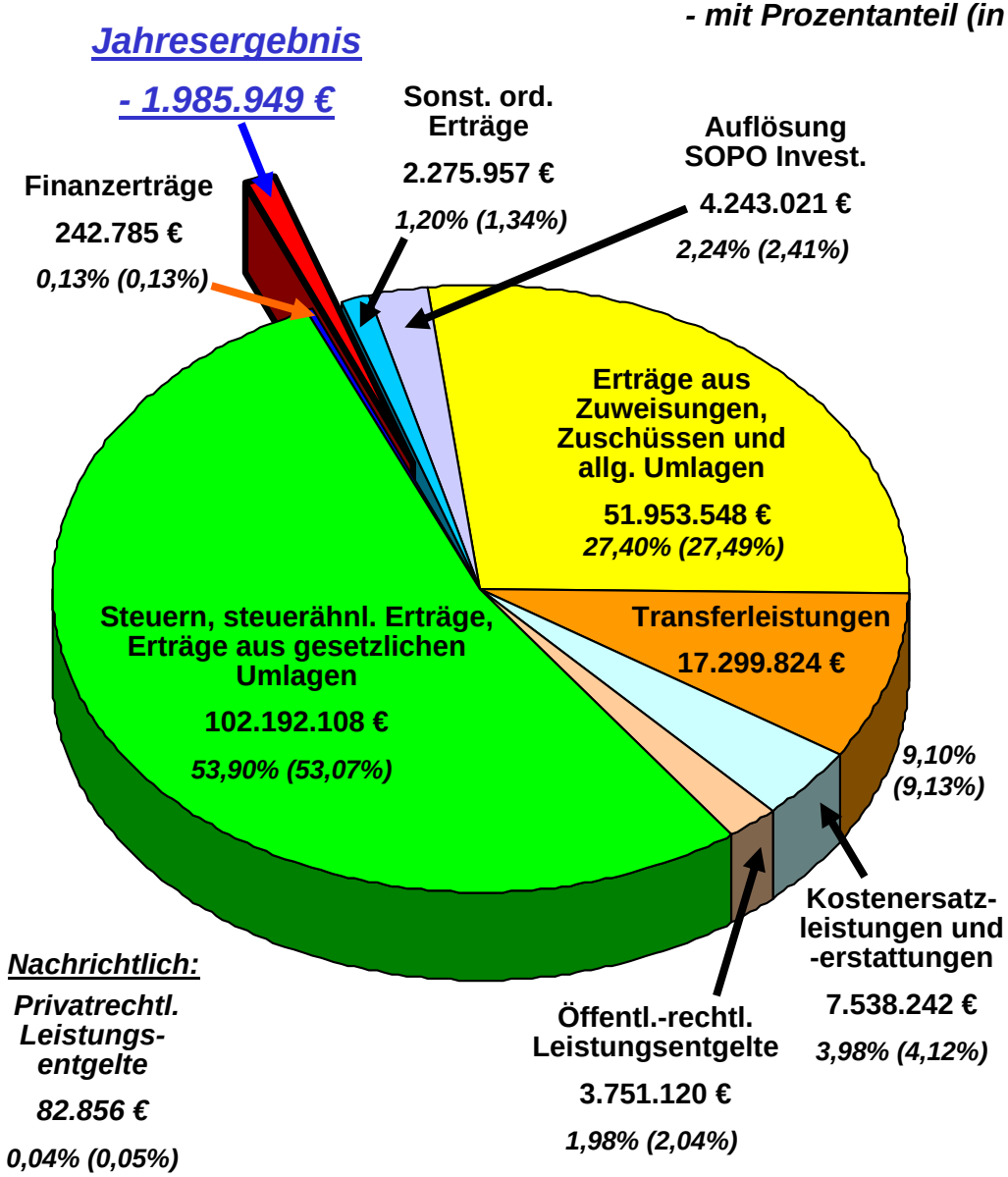
Gesamterträge = 183.477.153 €



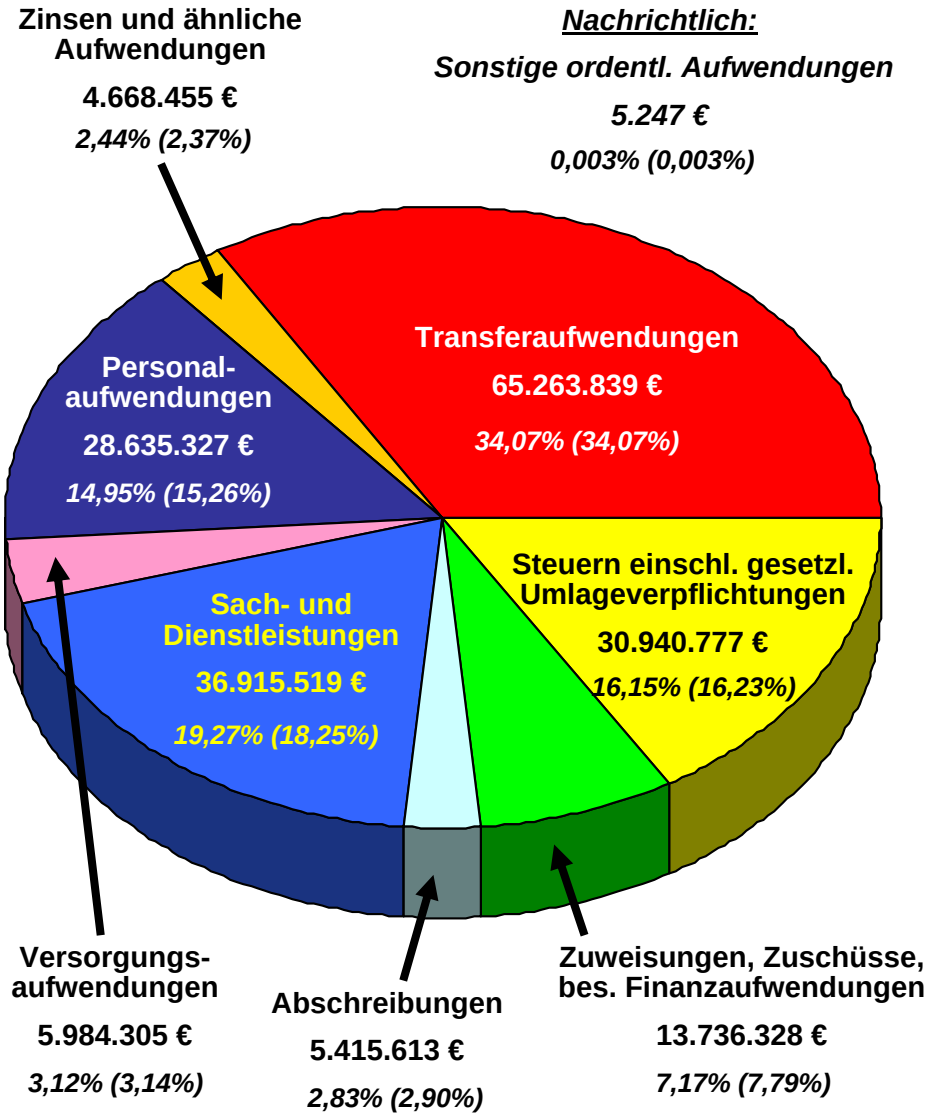
Gesamtaufwendungen = 187.444.271 €

Erträge und Aufwendungen des Gesamtergebnishaushaltes 2015

- mit Prozentanteil (in Klammern 2014)-



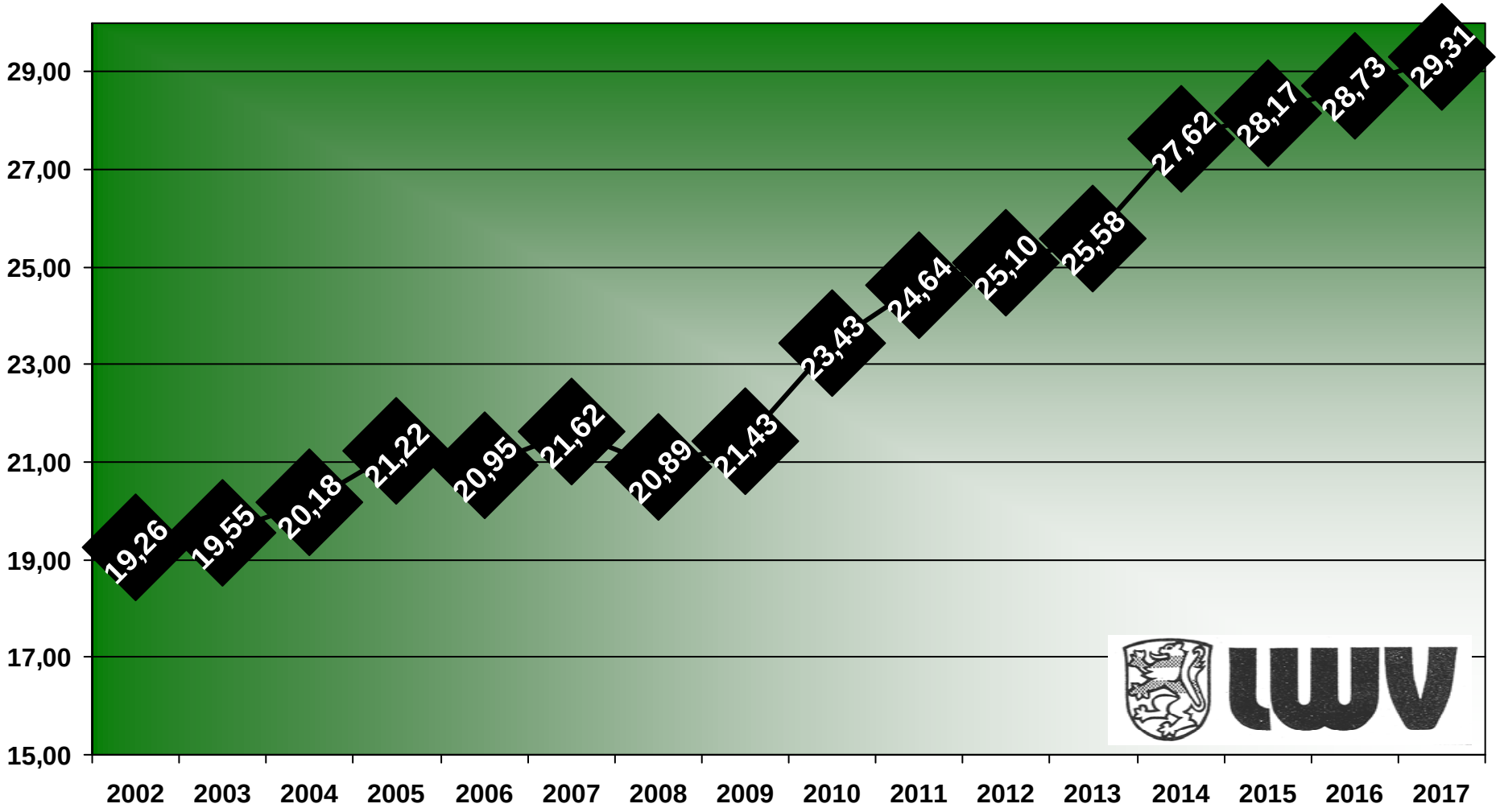
Gesamterträge = 189.579.461 €



Gesamtaufwendungen = 191.565.410 €

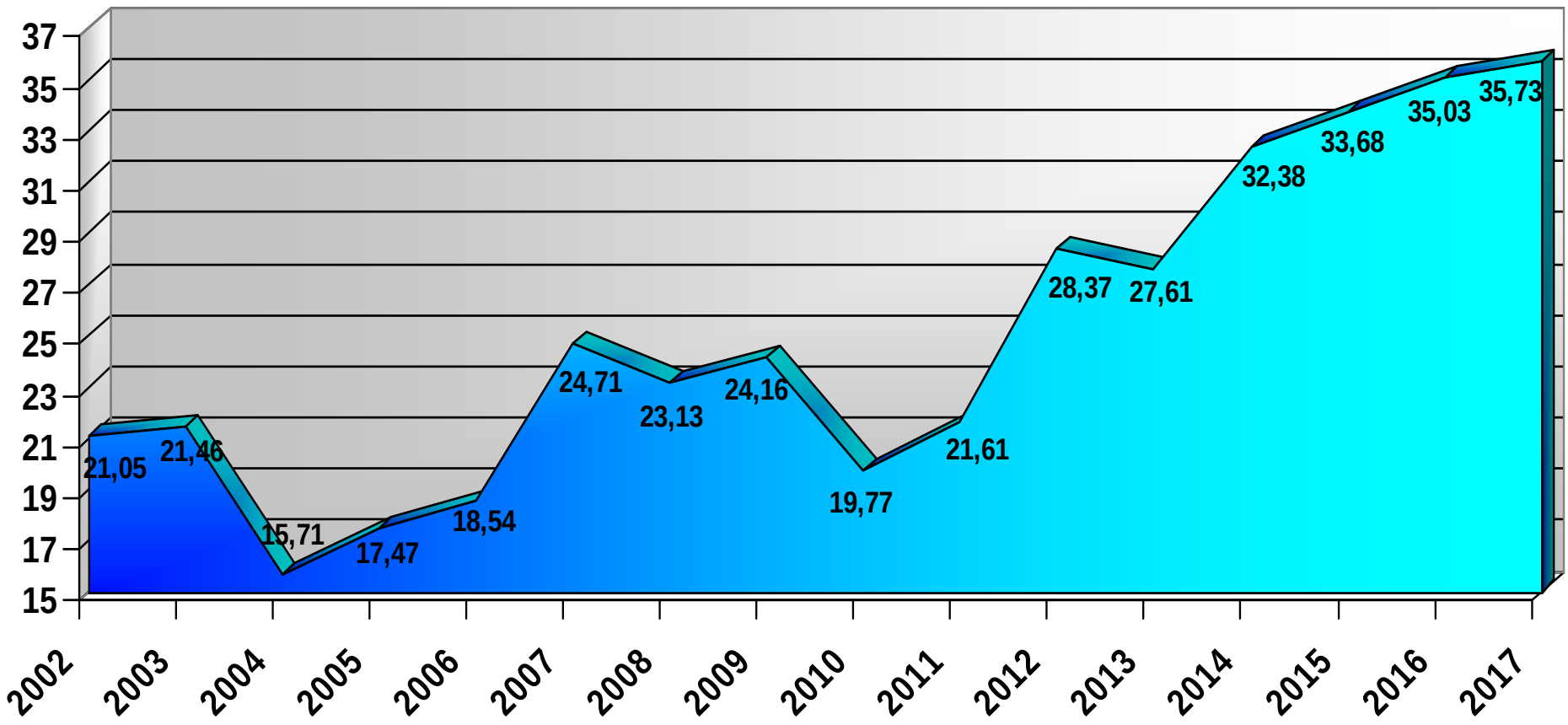
Entwicklung der LWV-Umlage
2002 – 2017

- in Mio. EUR -



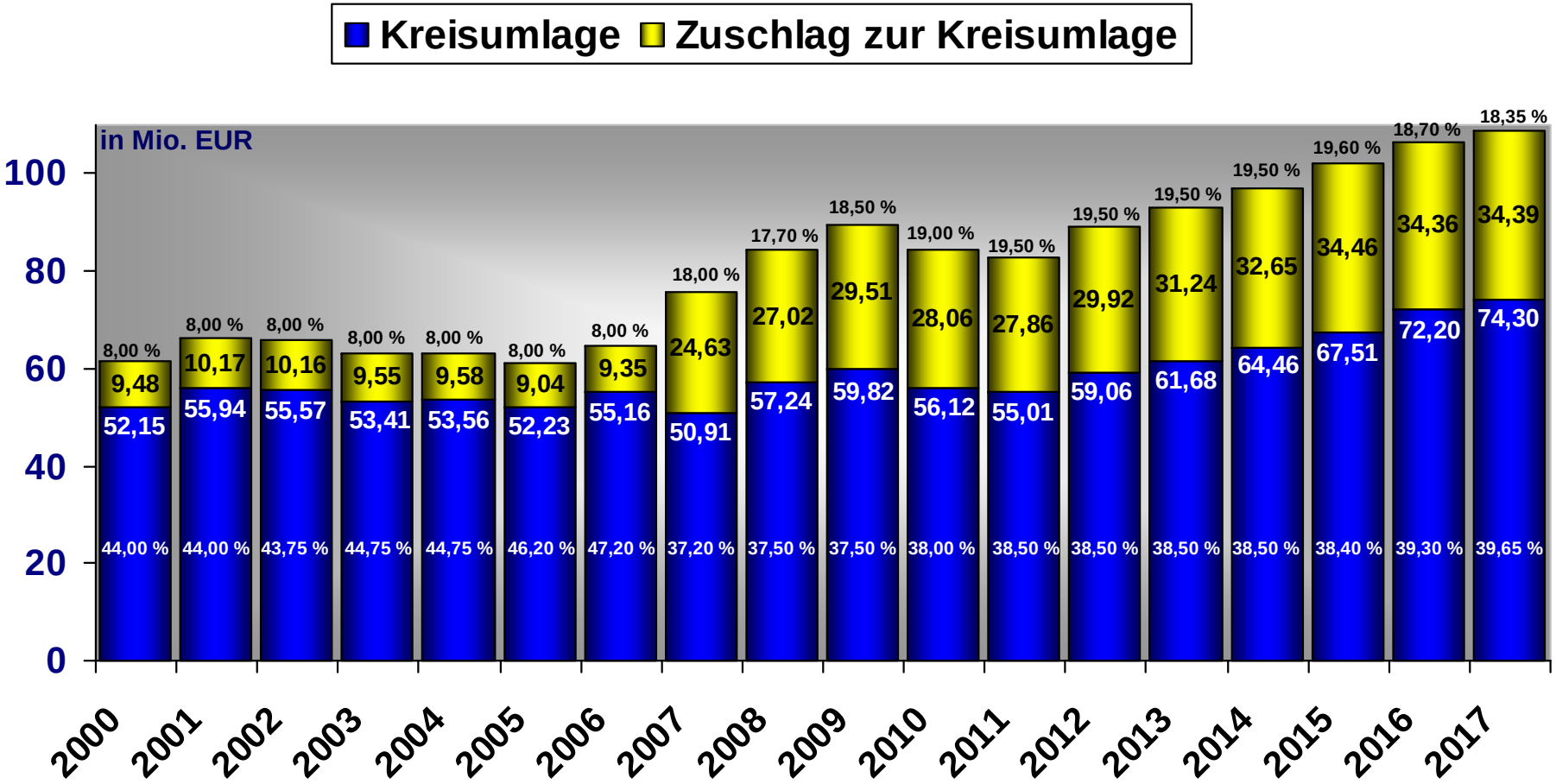
Entwicklung der Kreisschlüsselzuweisung
2002 - 2017

- in Mio. € -

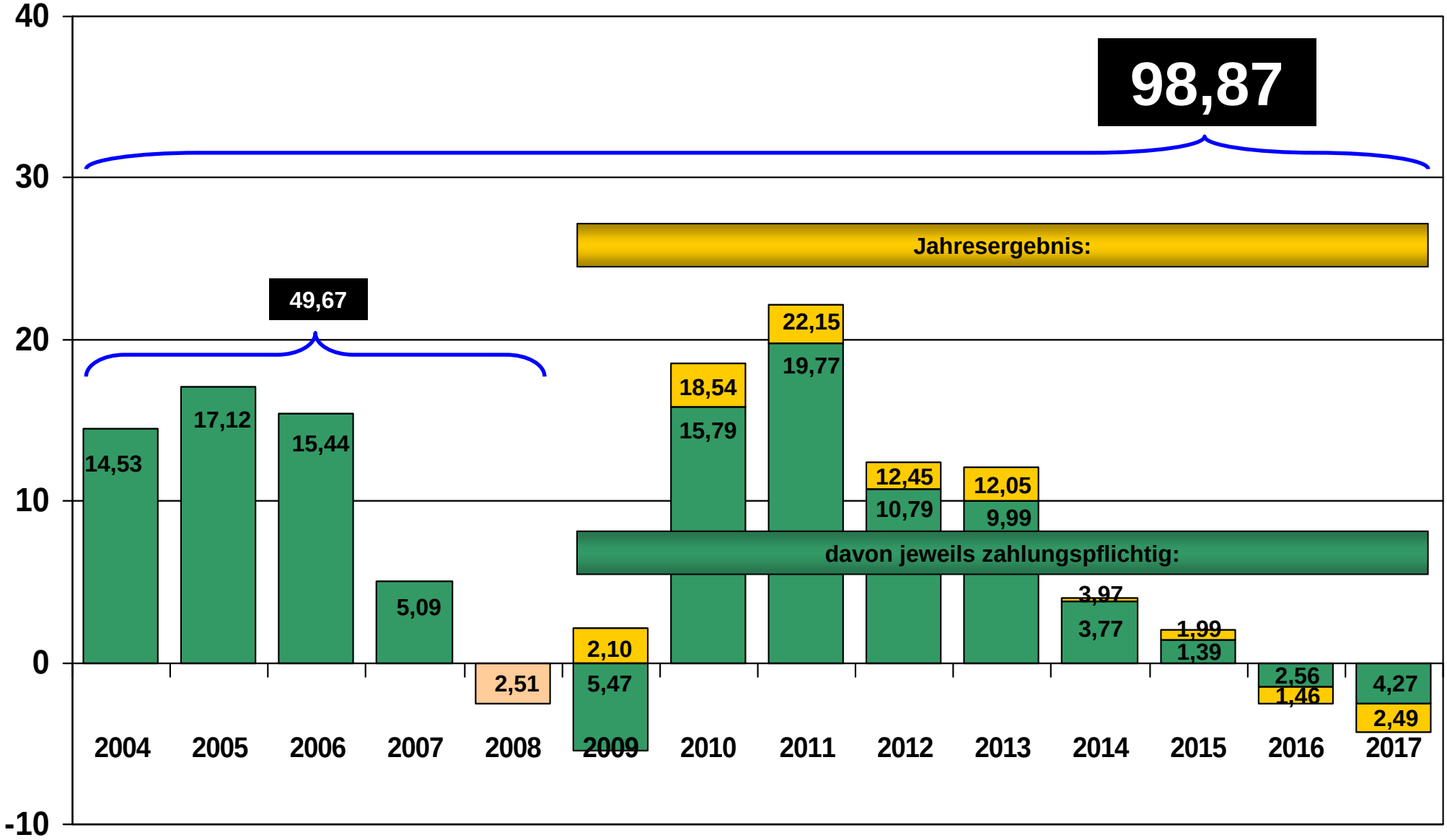


Entwicklung der Kreisumlage sowie des Zuschlags zur Kreisumlage in den Jahren 2000 – 2017

- mit den jeweiligen Hebesätzen -



Haushaltsfehlbeträge / Haushaltsfehlbedarf
2004 bis 2017
(in Mio. EUR)



Haushaltsicherungskonzept

des
Landkreises Limburg-Weilburg

16. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes des Landkreises Limburg-Weilburg

Rechtliche Grundlagen

Nach § 92 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) bzw. § 24 Abs. 4 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) soll der Haushalt der Gemeinde in jedem Jahr ausgeglichen sein. Ist der Haushaltsausgleich nicht möglich, ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, das von der Gemeindevertretung (Kreistag) zu beschließen und der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen ist.

Das Haushaltssicherungskonzept ist ein Instrument zur Festlegung der Konsolidierungsrichtlinie und der dafür notwendigen Maßnahmen und sollte Festlegungen über das Konsolidierungsziel und die Konsolidierungsmaßnahmen enthalten.

Die gesetzliche Regelung des § 92 Abs. 4 HGO wird ergänzt durch die „Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte und Handhabung der kommunalen Finanzaufsicht über Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden“, die durch Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport vom 6. Mai 2010 bekannt gegeben wurde.

Haushaltssituation

Die Darstellung der Rechnungsfehlbeträge der kameralen Haushaltsjahre bis einschließlich 2008 und die planerischen Jahresergebnisse der doppischen Haushaltsjahre 2009 bis 2017 (angesetzt der niedrigere Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit) gibt einen deutlichen Einblick auf die finanzielle Gesamtsituation des Landkreises Limburg-Weilburg.

Haushalts-jahr	Fehlbetrag		
	jahresbezogen	kumuliert	
2004	14.532.129 EUR	14.532.129 EUR	RE
2005	17.115.225 EUR	31.647.354 EUR	RE
2006	15.444.731 EUR	47.092.085 EUR	RE
2007	5.094.620 EUR	52.186.705 EUR	RE
2008	-2.515.065 EUR	49.671.640 EUR	RE
	Finanzmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit		
2009	5.471.400 EUR	44.200.240 EUR	JA
2010	-15.787.329 EUR	59.987.569 EUR	NT
2011	-19.773.189 EUR	79.760.758 EUR	NT
2012	-10.789.754 EUR	90.550.512 EUR	HH
2013	-9.988.525 EUR	100.539.037 EUR	HH
2014	-3.773.273 EUR	104.312.310 EUR	HH
2015	-1.394.976 EUR	105.707.286 EUR	HH
2016	2.564.485 EUR	103.142.801 EUR	FPl
2017	4.274.299 EUR	98.868.502 EUR	FPl

Die Gründe für die negative Haushaltssituation der Vorjahre sind in der bis zum Haushaltsjahr 2006 andauernden unzureichenden finanziellen Ausstattung im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs und auf der immer weiteren Übertragung gesetzlicher Aufgaben und Leistungen auf den Kreis zurückzuführen.

Der Anstieg des Netto-Finanzausgleichs seit 2007, der im Hinblick auf eine gerechte Finanzausstattung der Kommunen längst überfällig war, reicht nicht aus, um die Defizite der Vorjahre auszugleichen. Es wäre aber ein richtiger Weg gewesen, denn das Haushaltsjahr 2008 konnte mit einem jahresbezogenen Überschuss abgeschlossen werden.

Mit der Lehman-Pleite kam ab Ende August 2008 eine Finanz- und Wirtschaftskrise, die man in dieser Größenordnung bzw. mit diesen Auswirkungen so nicht vorhersehen konnte. Waren die Auswirkungen für das Haushaltsjahr 2009 noch relativ moderat, so waren diese für die Haushaltsjahre ab 2010 jedoch umso heftiger. Verstärkt wurde diese Situation noch durch den Eingriff der Hessischen Landesregierung in den Kommunalen Finanzausgleich und den jährlichen Abzug in Höhe von 340 Mio. € bei der Schlüsselmasse sowie der Streichung der Kreisanteile an der Grunderwerbsteuer ab dem Jahr 2011. Allein durch letztere Maßnahme wurden dem Landkreis Limburg-Weilburg Erträge von durchschnittlich über 2 Mio. EUR entzogen. Zwar wurde dies teilweise über höhere Schlüsselzuweisungen durch die von den Städten und Gemeinden erhobene Kompensationsumlage abgefedert, doch liegt auch hier eine Verfassungsklage vor.

Durch die zwischenzeitlich erheblich positivere Entwicklung der Wirtschaftslage stellt sich die Krise nicht mehr ganz so dramatisch dar wie noch in der Finanzplanung der Doppelhaushalte 2010 und 2011 bzw. 2012 und 2013 angenommen wurde. Eingeflossen in die neue Berechnung sind nun die Auswirkungen im Kommunalen Finanzausgleich 2014 und die Orientierungsdaten für die Finanzplanung bis 2016. 80 % der Erträge des Ergebnishaushaltes sind Erträge aus dem Kommunalen Finanzausgleich. Mit der Einbeziehung der Erträge aus Transferleistungen, Kostenerstattungen und aus der Auflösung von Sonderposten sind 97 % der Erträge des Ergebnishaushaltes erreicht. Beeinflussen kann der Kreis diese Erträge nicht bzw. nicht mehr, denn seit dem Haushaltsjahr 2011 beträgt die Summe der Hebesätze der Kreisumlage und des Zuschlages zur Kreisumlage 58 vom Hundert der Kreisumlagegrundlagen und damit den Höchstsatz. Aber auch bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind die Einflussmöglichkeiten des Kreises gering, denn ein Großteil der Gebührenerträge ist vorgegeben und wird in der Höhe vom Kreis ausgereizt. Gegensteuern auf der Aufwandseite kann der Kreis ebenfalls kaum, denn es sind fast ausschließlich gesetzliche Aufgaben zu erfüllen. Die sogenannten „freiwilligen Leistungen“ des Kreises sind schon seit Jahren mit einer Obergrenze versehen und betragen in der Summe weniger als 1 Mio. EUR. Kürzungen in diesem Bereich wurden bereits vor Jahren vorgenommen. Sie haben lediglich Symbolcharakter und stellen noch nicht einmal sprichwörtlich „einen Tropfen auf dem heißen Stein“ dar.

Die Finanzmisere des Landkreises Limburg-Weilburg hat somit ihre Ursache in der mangelhaften Finanzausstattung. Dies ist auch bei den anderen hessischen Landkreisen der Fall. Aus diesem Grund haben Landkreise Verfassungsklage eingereicht. Aufgrund der Entscheidung des Hessischen Staatsgerichtshofes im Klagefall Alsfeld und der Urteilsvorgabe bis zum Jahr 2016 den Kommunalen Finanzausgleich zu reformieren, ruht derzeit die Klage der Landkreise.

Das vom Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg am 06.02.1998 beschlossene Haushaltskonsolidierungskonzept hat weiterhin seine Gültigkeit und wird als Haushaltssicherungskonzept gemäß 24 Abs. 4 GemHVO-Doppik fortgeschrieben. Die darin enthaltenen Leitlinien stellen auch die Grundlage für die in den Jahren ab 2014 fortzusetzende Haushaltskonsolidierung dar. Nachstehend wird aufgezeigt, inwieweit Maßnahmen seither umgesetzt wurden bzw. wie deren Umsetzung vorgesehen sind.

Ziffer 1 Bewirtschaftung des Personalhaushaltes

Die Wiederbesetzungssperre gilt gemäß Haushaltsbegleitbeschluss des Kreistages immer noch für alle Ämter und die Schulen. Sie beträgt zwischen einem halben und einem Jahr.

Bei der Stellenplanbewirtschaftung ist darüber hinaus ebenfalls zu beachten, dass im Rahmen der bestehenden gesetzlichen bzw. tariflichen Regelungen zur Zeit insgesamt 27 Bedienstete (Stand: 30.09.2013) „beurlaubt“ sind (Elternzeit, Sonderurlaub, Beurlaubung), die nach Ablauf der „Beurlaubung“ einen Weiterbeschäftigungsanspruch besitzen, und für die bei Wiederaufnahme der Tätigkeit eine entsprechende Stelle vorgehalten werden muss.

Aufgrund der geplanten Schließung des Kreishallenbades Weilburg in den Kalenderjahren 2014 und 2015 wurden die Mitarbeiterverträge – soweit rechtlich möglich - auf den 31.12.2013 befristet, so dass Personalkosten in den Schließungsjahren eingespart werden können.

Insgesamt kommt des durch die Tariferhöhungen der Angestellten zum 01.01.2013 und 01.01.2014 sowie die Besoldungserhöhung der Beamten zum 01.07.2013 zu Mehrausgaben in Höhe von 1,65 Mio. Euro. Eine Gesamtsteigerung des Personalbudgets um 1,5 Mio. Euro auf 34,58 Mio. Euro gegenüber dem Haushaltsansatz 2013 zeigt somit leichte Einsparungen in anderen Bereichen.

Diese Maßnahmen des Kreises haben es ermöglicht, die Auflage in der Genehmigungsverfügung vom 19. November 2012 zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2012 und 2013 (Genehmigungspflichtige Teile 2013) zu erfüllen.

3.

Die Begrenzung der Zahl der tatsächlich besetzten Stellen hat sich bewährt. Die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen darf daher den Stand von 542,6 nicht überschreiten. Die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen jeweils zum 01. eines jeden Monats ist mir bis auf weiteres quartalsweise mitzuteilen. Die Gesamtzahl der Planstellen darf den Stand nach der Haushaltssatzung 2010 (589,15) auch zukünftig nicht übersteigen.

Bei den vorgenannten Zahlen handelt es sich um die Summe aller Sachkonten der Kontengruppen

62 - Entgelte Arbeitnehmer,

63 - Bezüge Beamte,

64 - Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung und

65 - sonstige Personalaufwendungen.

Diese werden im Gesamtergebnisplan unter den Nrn. 11 und 12 (Personal- und Vorsorgeaufwendungen) ausgewiesen. Eine tiefergehende konterscharfe Abgrenzung ist hier nicht möglich.

Ziffer 2 Abgeltung von Überstunden der SchulhausmeisterInnen

Der Ausgleich der Überstunden der SchulhausverwalterInnen erfolgt grundsätzlich auch weiterhin durch Freizeitausgleich anstelle eines finanziellen Ausgleichs. Weiterhin wird versucht, auch im Hinblick auf die Baumaßnahmen an unseren Schulen, den Anfall von Überstunden auf ein erforderliches Maß zu reduzieren.

Seitens des Amtes für Finanzen und Organisation wurde die Umsetzung des beschlossenen Schulhausverwalter-Verbundsystems fast abgeschlossen.

Aufgrund der Anpassung der Schulhausverwalterstellen im Hinblick auf die Personalbemessung an allen Schulen des Landkreises konnte innerhalb der letzten 6 Jahre der Personalbedarf um insgesamt 10 Stellen reduziert werden. Unter Zugrundelegung der jährlichen Kosten für eine Vollzeitstelle von rund 48.000 Euro konnte der Personalkostenaufwand für die Schulhausverwalter somit um insgesamt 480.000 Euro/Jahr reduziert werden. Dieser Betrag wird sich in den Folgejahren entsprechend den Tarifsteigerungen weiter erhöhen. Derzeit besteht nur noch ein eher geringes Einsparpotenzial, sodass eine weitergehende Haushaltskonsolidierung im Bereich der Schulhausverwalter nur noch schwer möglich erscheint.

Bei den vorgenannten Zahlen handelt es sich um die Summe der Sachkonten/Unterkonten

6201001 Entgelt für geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen) (Hausmeister)
6222001 Sonderzuwendungen Arbeitnehmer (Hausmeister)
6401001 AG-Anteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich (Hausmeister)
6451001 Aufendungen an Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte (Hausmeister)
6590001 übrige sonstige Personalaufwendungen (Hausmeister)

Die Summe der Einsparung ist im Teilergebnisplan 21 - Schulfinanzierung unter den Nrn. 11 und 12 (Personal- und Vorsorgeaufwendungen) berücksichtigt.

Ziffer 3 Energiesparmaßnahmen

Im Zuge der baulichen Sanierungs-/Erneuerungsmaßnahmen werden laufend Dämmstandards und Energieeffizienz verbessert. Bei folgenden Schulen werden die einschlägigen Maßnahmen ab 2011 abgeschlossen, so dass die Energiespareffekte sich bemerkbar machen werden.

Demnach werden Heizkosteneinsparungen von ca. 318.000 EUR für 2014 und von weiteren ca. 70.000 EUR für 2015 erwartet. Die Einsparung für 2014 ist im Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft berücksichtigt. Trotz der Mehrflächen aufgrund von Neubau-An- und Umbaumaßnahmen an den Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg ist erkennbar, das Heizkosteneinsparungen bei den verschiedenen Schulen erzielt wurden bzw. werden.

Bei 17 Schulen, für die ein Wärmecontracting besteht, werden gegenüber dem Altzustand bis 2009 jährlich ca. 1,25 Mio. kWh (12 %) Primärenergie eingespart.

Beim Stromeinkauf konnten durch die Bündelausschreibung 2014 wieder günstige Lieferpreise erzielt werden. Die effektive Kostenbelastung steigt allerdings ab Vertragslaufzeit 1.1.2014 durch die gesetzliche Erhöhung der EEG-Umlage um 0,01 € pro kWh. Bei diesen Kostensteigerungen können alle Einspar- und Effizienzmaßnahen nur noch kostendämpfend wirken; absolute Einsparungen sind nicht mehr möglich.

Ziffer 4 Fürsorgerischer Außendienst beim Sozialamt

Für die Leistungen nach dem SGB XII ist beim auch zukünftig eine Außendienstmitarbeiterin (Stellenumfang 0,8) mit der Prüfung der Sozialhilfeanträge vor Ort, der Feststellung des Bedarfes für einmalige Leistungen sowie in der Beratung mit persönlicher Hilfestellung eingesetzt.

Die Einsparungen durch den Einsatz der Außendienstmitarbeiterin betrugen:

2005	rd. 140.000 Euro
2006	rd. 127.000 Euro
2007	rd. 195.000 Euro
2008	rd. 138.000 Euro
2009	rd. 92.000 Euro
2010	rd. 91.000 Euro
2011	rd. 117.000 Euro
2012	rd. 48.000 Euro
2013	rd. 47.000 Euro bis September 2013

Betroffen waren die Sachkonten 5468 und 5089 – Grundversorgung nach dem SGB XII mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 17 im Teilergebnisplan des Produktes 5130 – Grundversorgung nach dem SGB XII nachgewiesen.

Es ist angedacht, die Mitarbeiterin künftig mit der Aufgabe zu betrauen, in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Limburg-Weilburg den Bedarf für ambulante und stationäre Pflege nach dem 7. Kapitel des SGB XII festzustellen. Hierbei geht es im Wesentlichen darum, die Bereitschaft zur ambulanten Pflege zu erhalten und zu stärken und so die Steigerung der stationären Pflegekosten zu verhindern.

Ziffer 5 Mieten für Gemeinschaftsunterkünfte für ausländische Flüchtlinge bzw. Kosten für ihre Unterbringung / Verlegung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in Wohnungen

Zurzeit sind 10 Gemeinschaftsunterkünfte angemietet. Die Anmietung von weiteren GU's wird in Folge der seit dem Jahr 2010 deutlich und kontinuierlich steigenden Zahl der Asylbewerber und ausländischen Flüchtlinge erforderlich sein. Die Tagessätze sind aufgrund der steigenden Energiekosten und der Gesamtsituation des Wohnungsmarktes auf durchschnittlich etwa 8,20 € pro Person gestiegen. Die augenblickliche Lage ist durch die weltweite Expansion von Konflikten, insbesondere aber durch den Krieg in Syrien, sehr angespannt und kann daher, auch aufgrund des mangelnden Angebots von Betreibern, zu höheren Kosten führen.

Aufgrund unvermindert dramatisch steigender Einreisezahlen von in Deutschland asylsuchenden Menschen, empfiehlt die Staatssekretärin im Hessischen Sozialministerium, Frau Petra Müller-Klepper, in ihrem Schreiben vom 12. September 2013 an den Hessischen Landkreistag, vor Ort zu prüfen, ob Zuweisungen an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden durchführbar sind. Sie deutet auf die absolute Dringlichkeit der Umsetzung solcher Maßnahmen hin, und dass diese Priorität langfristig erhalten bleiben werde, so dass entsprechende strukturelle und gegebenenfalls investive Maßnahmen gerechtfertigt seien.

Familien, die voraussichtlich noch längere Zeit in Deutschland bleiben, werden in Wohnungen untergebracht. Hierdurch werden gegenüber der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften weitere Kosten eingespart. Bei einer vierköpfigen Familie entsteht ein monatlicher Aufwand zwischen 900 EUR und 1.120 EUR in einer Gemeinschaftsunterkunft. Miet- und Nebenkosten für angemessene Wohnungen belaufen sich nur auf 700 EUR bis 750 EUR, so dass mindestens 150 EUR pro Monat in der Beispielsfamilie eingespart würden. Bei ca. 30 in Wohnungen untergebrachten Familien ein Sparvolumen von rd. 4.500 EUR im Monat bzw. rd. 54.000 EUR im Jahr gegenüber einer Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft.

Betroffen sind die Sachkonten 7252 – Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz an natürliche Personen mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 17 – Transferaufwendungen - im Teilergebnisplan des Produktes 5131 – Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge nachgewiesen.

Zu Ziffer 6 Reinigung von kreiseigenen Verwaltungs- und Schulgebäuden

Ausgehend Mitte der 90er-Jahre wurden im Bereich der Unterhaltsreinigung Veränderungen herbeigeführt, die zu erheblichen Einsparungen geführt haben. Diese Einsparungen sind zurückzuführen auf die vorgenommene Erhöhung der Bemessungsgrundlagen für die Reinigungsfläche, der gleichzeitigen Einführung der Intervallreinigung, einer verstärkten Ausweitung der Fremdreinigung und der Umstellung der Aushilfsreinigung von Eigen- auf Fremdreinigung. Ausgehend von einer Umsetzung bis Ende der 90er-Jahre belief sich die Einsparung ab dem Jahr 2000 auf ca. 750.000 Euro zuzüglich Preis- bzw. Tarifsteigerungen.

Aufgrund einer Europaweiten Ausschreibung der Reinigungsdienstleistungen an verschiedenen Schulen des Kreises und der damit verbundenen neuen Ausrichtung der Reinigungsdienstleistungen, können innerhalb der nächsten 4 Jahre weitere Kosten eingespart werden. Eine erfolgte Auftragsvergabe liegt gegenüber den bisher bestehenden Jahreskosten um ca. 800.000 Euro günstiger. Da ein 4-jahresvertrag abgeschlossen wurde, können hier bis zum Jahr 2017 3,2 Mio. Euro konsolidiert werden. Betroffen sind alle Schulen, die nicht von der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung sowie alle Objekte, an denen Eigenreinigung stattfindet.

Bei den vorgenannten Zahlen handelt es sich um die Summe der Sachkonten/Unterkonten

6173000 Fremdreinigung

6201002 Entgelt für geleistete Arbeitszeit (einschl. Zulagen) (Raumpflege)

6222002 Sonderzuwendungen Arbeitnehmer (Raumpflege)

6401002 AG-Anteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich (Raumpflege)

6451002 Aufwendungen an Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte (Raumpflege)

6590002 übrige sonstige Personalaufwendungen (Raumpflege)

Die Summe der Einsparung sind im Teilergebnisplan des Produktes 2040 – Zentraler Service / Organisation – und im Teilhaushalt 21 - Schulfinanzierung unter den Nrn. 11, 12 (Personal- und Vorsorgeaufwendungen) und 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) berücksichtigt.

Im Bereich der Reinigung ist die Verwaltung derzeit damit beschäftigt, neue Reinigungssysteme zu entwickeln. Trotz steigendem Kostendruck soll die Reinigungsleistung gesteigert und optimiert werden. Weiterhin ist eine Reduzierung der Anschaffungskosten von Verbrauchsmaterial angestrebt, die dadurch erzielbar sind, dass wir den Unternehmen wie auch den eigenen Reinigungskräften einheitliches Verbrauchsmaterial zur Verfügung stellen. Durch ein einheitliches Beschaffungswesen können in diesen Bereichen aufgrund von Ausschreibungen und der damit verbunden Menge an Verbrauchsmaterial weitere Kosten eingespart werden.

Auswirkung durch die Veränderung des der Schullandschaft:
Im Rahmen des Konjunkturpaketes wurden und werden zahlreiche Flächenerweiterungen vorgenommen. Die Flächen werden durch schulischen Unterricht, Veranstaltungen und durch die angebotene Nachmittagsbetreuung beansprucht. Schon aus hygienischen Gründen sind diese neuen Flächen, insbesondere die Mensen, nicht nur im Intervall zu reinigen.

Um bei den neuen Böden, die teils einer intensiveren Reinigung bedürfen, einen adäquaten Werte-erhalt zu garantieren, muss hier die Bodenpflege intensiviert werden. Das bedeutet, dass der Leistungswert (qm je Stunde) ggf. abzusenken ist.

Ziffer 7 Kostenerstattung bzw. Kostenersatz und Rückforderung von bis 31.12.2004 erbrachten Sozialleistungen, Realisierung von Unterhaltsansprüchen und sonstigen privatrechtlichen Ansprüchen sowie Forderungen aus den Bereichen AsylbLG und Landesaufnahmegesetz

Die Prüfung und Realisierung von Unterhaltsansprüchen ist nach dem Ausscheiden der mit dieser Aufgabe bisher betrauten Mitarbeiterin im Juni 2011 der Abteilung „Refinanzierung“ im Fachdienst Grundsatzangelegenheiten, Seniorenarbeit und Refinanzierung übergeben worden. Damit verbunden war eine Veränderung der Organisation innerhalb der Arbeitsgruppe für Rückforderungen und Kostenerstattungen. Die Mitarbeiterinnen wurden ab Sommer 2011 kontinuierlich für ihre neue Aufgabe qualifiziert; u.a. auch durch eine Inhouse-Schulung zum Gesamtkomplex Unterhalt. Durch die Konzentration der Fachlichkeit für den gesamten Bereich der privatrechtlichen Ansprüche im Fachdienst 51.10 des Sozialamtes wird eine rechtmäßige und effiziente Aufgabenerfüllung gesichert, was u.a. auch höhere Fallbelastungen pro Vollzeitstelle in den Bereichen Sozialhilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen rechtfertigt. Die überwiegend in Teilzeit beschäftigten Mitarbeiterinnen sind aktuell – Stand September 2013 – mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 88,5 Stunden für die Prüfung und Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche (einschließlich Unterhalt, Vertragsrechten und sonstige) sowie Kostenerstattungsansprüche eingesetzt; zwei weitere Kolleginnen verfolgen (mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 34 Stunden) weiterhin die Ansprüche auf Erstattung bzw. Kostenersatz von Leistungen, die vor dem 31.12.2004 entstanden sind und aktuelle Kostenerstattungsansprüche nach § 36a SGB II sowie Ansprüche nach den einschlägigen Vereinbarungen zur Kostenerstattung bei und nach Aufenthalten in Frauenhäusern. Die Arbeitszeit aller Mitarbeiterinnen der Arbeitsgruppe Refinanzierung ist damit in einem weiteren Schritt auf insgesamt 122,5 Stunden reduziert worden.

Bis zum 30. September 2013 wurden insgesamt 12.409 Altakten gesichtet, davon 9.359 ohne Forderung. In insgesamt 3050 Fällen wurden Forderungen geltend gemacht. Hiervon sind bisher insgesamt 1.310 Fälle abgeschlossen. 1.740 Fälle sind noch in weiterer Bearbeitung. Insgesamt wurden bis zum 30. September 2013 Forderungen in Höhe von 4.281.013,43 € geltend gemacht, wovon bereits 1.022.939,23 € beglichen wurden. 402 Forderungen in einer Höhe von 766.697,62 € mussten befristet niedergeschlagen werden, da sie im Moment uneinbringbar sind. Bei 385 Fällen schlagen dauernd uneinbringbare Forderungen in Höhe von 381.466,44 € zu buche.

Betroffen waren die Sachkonten 547 Grundversorgung nach dem SGB XII mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 6 im Teilergebnisplan des Produkts 5130 – Grundversorgung nach dem SGB XII nachgewiesen.

Nachdem die Integration des früheren Fachdienstes Migration, Betreuung ausländischer Flüchtlinge in den Fachdienst 51.30 mit dem Umzug in das Bürogebäude Gartenstr. 1 in Limburg im März 2012 organisatorisch, personell und räumlich vollendet war, wurde der Arbeitsgruppe „Refinanzierung“ zusätzlich die Geltendmachung aller Forderungen der zu diesem Zeitpunkt abgeschlossenen Vorgänge der Rechtskreise AsylbLG und LAG übertragen.

Betroffen sind die Sachkonten 511 und 547 – Migration - mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 02 und 06 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und Erträge aus Transferleistungen - im Teilergebnisplan des Produktes 5131 – Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge nachgewiesen.

Ziffer 8 Benchmarking SGB XII der hessischen Landkreise – Etablierung eines Internen Kontrollsystems

Insgesamt 19 der 21 hessischen Landkreise vergleichen ihre Sozialhilfeaufwendungen. Der Vergleich wird durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Aktuelle Ergebnisse liegen nun für das Jahr 2011 vor. Nachdem sich die vergleichende Prüfung zunächst nur auf die Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel des SGB XII außerhalb und innerhalb von Einrichtungen bezog, werden heute die Leistungen nach dem 6. und 7. Kapitel SGB XII (Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege) sowie ganz aktuell ab diesem Jahr die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in den Vergleich einbezogen. Wir liegen mit den Ausgaben und den Fallzahlen in den verglichenen Bereichen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung, Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe im Wesentlichen „im Durchschnitt“.

Durch das Benchmarking werden neben unseren Leistungsdaten (Gesamtaufwand, Kosten pro Fall, die Entwicklung seit dem Jahr 2009 etc.) auch Strukturdaten für unseren Landkreis zur Verfügung gestellt, die im Vergleich mit den Werten ähnlich strukturierter Landkreise wertvolle Hinweise auf Steuerungsansätze und Möglichkeiten geben sowie für gezielte interne Datenerhebungen und –auswertungen und Mitarbeiterqualifizierungen genutzt werden.
In Verbindung mit einem Fach- und Finanzcontrolling, deren Grundlagen eine Mitarbeiterin als Projektauftrag im Rahmen einer Fortbildung zur Controllerin erarbeitet hat, sind alle Voraussetzungen dafür geschaffen, rechtmäßige Leistungsgewährungen und einen wirtschaftlichen Umgang mit den finanziellen Mitteln sicherzustellen.

Ziffer 9 Veräußerung des sogenannten Tafelsilbers

Bei den kreiseigenen Liegenschaften wird kontinuierlich geprüft, inwieweit nicht benötigte Grundstücksteile entwidmet und veräußert werden können. Seit Aufstellung des Konsolidierungsprogrammes wurden etliche Maßnahmen umgesetzt und insgesamt eine 6stellige Summe erlöst. Zuletzt wurde die alte Schule in Villmar an den Marktflecken Villmar übereignet und das ehemalige Gesundheitsamt in Limburg veräußert. Z. Zt. ist eine Veräußerung der Kölbelmühle beabsichtigt. Diese Veräußerung kommt dem Kreishaushalt aber nur noch indirekt zu Gute.

Ziffer 10 Kostenbeteiligung von Standortgemeinden bei Schulbaumaßnahmen

Aufgrund der äußerst angespannten Haushalts- und Finanzlage und zur Vermeidung der Nettoneuverschuldung hat der Kreis als Schulträger seit dem Haushaltsjahr 1997 beim Neubau, der Erweiterung und der Sanierung von Grund-, Haupt- und Realschulen die Standortgemeinden und gegebenenfalls auch die Gemeinden im Einzugsbereich der betreffenden Schule an den Bau- und Sanierungskosten beteiligt. Das gleiche gilt für Sporthallen und Sportanlagen. Zuletzt haben sich der LWV Hessen und die Stadt Bad Camberg mit je 850.000 € (hiervon 205.000 € Bad Camberg in 2014) an den Baukosten einer neuen Sporthalle in Bad Camberg beteiligt.

Ziffer 11 Netto-Neuverschuldung

Wie in den Vorjahren (Ausnahme 2003) wurde der Haushaltsplan wieder nach dem Grundsatz „Keine Nettoneuverschuldung“ aufgestellt. Dies war im neuen Haushalt leichter, da durch die Gründung des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft die Schulbauinvestitionen nun im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes veranschlagt sind. Im Kreishaushalt selbst sind nur noch die Investitionen in den Kreisstraßenbau und die Neu- und Ersatzbeschaffungen der Ausstattung für EDV, Verwaltungsräume, Brand- und Katastrophenschutz, Gesundheit und vor allem für die Schulen enthalten. Nach der Finanzplanung 2013 – 2017 sind **keine** Netto-Neuverschuldungen bis zum Haushaltsjahr 2017 geplant.

Ziffer 12 Reduzierung der Telefongebühren

Mit der technischen und vertraglichen Optimierung der vorhandenen Telefonanlagen waren die Einsparungsmöglichkeiten bei den Telelefongebühren eigentlich erschöpft. Beginnend im Frühjahr 2010 konnten aufgrund intensiver Verhandlungen mit dem Provider und dem Konkurenzkampf der Anbieter die Anschluss-/Gesprächs-/Verbindungsentgelte um bis zu 40 Prozent vermindert werden. Gegenüber dem Haushaltjahr 2009 werden hierdurch ab dem Haushaltsjahr 2010 Gebühren in Höhe von rd. 20.000 Euro jährlich eingespart.
Eine Reduzierung der Telefonverbindungen selbst ist realistischerweise nicht möglich. Einsparpotential besteht jetzt nur noch von Fall zu Fall bei der Verknüpfung von Standorten durch die Optimierung der Standleitungen. Durch das funktionelle Zusammenwachsen von Telefonie und Datenaustausch kann bei entsprechender Technik auf doppelte Leitungsvorhaltung sowohl intern als auch bei Amtsanschlüssen verzichtet werden. Anderseits erfordern immer komplexer werdende Datenübertragungen Leitungen mit besserer Qualität.

Zur Vermeidung von kostenintensiven Leitungswegen wurden schon bisher W-LAN-Verbindungen zwischen verschiedenen Verwaltungsgebäuden in Limburg eingerichtet. Ende 2008 wurde die Datenverbindung zwischen den Standorten Kreishaus und Westerwaldstraße 111-113 (Verkehrsabteilung) um eine Richtfunkverbindung mit einer Datenrate von 1GB erweitert. Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde die bestehende Netzinfrastruktur Mitte 2009 erneuert und das Telefonieren bei der Verkehrsabteilung auf VoIP umgestellt, so dass die derzeitige Telefonanlage an diesem Standort sowie die angemietete Standleitung entfällt. Durch den Wegfall können Kosten von rd. 6.500 EUR (Standleitung, Wartung Anlage) jährlich eingespart werden. Ferner kann durch die Einrichtung der Richtfunkstrecke der seitherige Server der Verkehrsabteilung nun im Serverraum des Kreishauses integriert werden. Hierdurch sind zusätzliche Investitionen am Standort Westerwaldstraße (EDV-Sicherheitsraum, Klimaanlage, Löschanlage, Datensicherung, feuersicherer Datensave) in einer Größenordnung zwischen 30.000 EUR und 40.000 EUR entbehrlich geworden.

Durch den Umzug bzw. die Zusammenführung des Amtes für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz am Standort Schloss Hadamar verbunden mit einer Integration in die zentrale Telefonanlage der Kreisverwaltung und Umstellung auf VoIP werden jährliche Kosten von rd. 5.000 Euro eingespart.

Diesen Einsparungen stehen Aufwendungen für den neuen Standort des Gefahrenabwehrzentrums im Schlenkert trotz einer weiteren Richtfunkstrecke sowie für höher verfügbare Datenverbindungen in das zentrale MPLS-Netz gegenüber. Nach dem Umzug des Amtes für Öffentliche Ordnung und des Sozialamtes in den Standort Schlenkert können angemietete Leitungen in den seitherigen Standort Grabenstraße aufgegeben werden. Am neuen Standort werden die vorhandene Datenverbindung und der Serverraum des GAZ mitgenutzt. Einsparungspotential am alten Standort für Datenverbindung, Serverhardware, USV und Klimatisierung rd. 3.500 EUR jährlich.

Die bestehende Datenverbindung über Laser wird zur Verbindung Alte PPC und Schlenkert eingesetzt. Hierdurch wird eine Redundanz zwischen den drei Standorten Schiede, Schlenkert und Alte PPC aufgebaut. Jährliche Einsparung ca. 1.000 EUR. Der Standort Alte PPC wurde ausschließlich über Funk angebunden. Sowohl Telefonie und Daten werden über eine Richtfunkstrecke (mit Backup) betrieben. Eine Telefonanlage wurde nicht angeschafft. Die Telefone sind über IP an der Anlage in der Schiede angebunden.

Die Aufwendungen werden unter den Sachkonten 6831 (Datenübertragungskosten) und 6832 (Telefonkosten) bzw. als Teilbeträge unter Nr. 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – im Gesamtergebnisplan nachgewiesen. Die Datenübertragungs- und die Telefonanschlusskosten sind in den Produkten 2040 – Gebäudeorganisation. Beschaffung, Service und 2060 – Informations- und Kommunikationsmanagement (IuK) enthalten und werden über die interne Leistungsverrechnung umgelegt. Die Gesprächskosten werden entsprechend dem Gesprächsaufkommen den jeweiligen Kostenstellen belastet.

Ziffer 13 Pauschalierte Kostenerstattung für ausländische Flüchtlinge

Die Pauschale von 407 EUR pro Asylbewerber und Monat ist nicht kostendeckend. Der Landkreis Limburg-Weilburg hat gegen die Höhe der Pauschale eine Klage beim Verwaltungsgericht angestrengt. Das Klageverfahren ruht und kann vom Landkreis Limburg-Weilburg bei Bedarf wieder aufgerufen werden. Zurzeit verhandelt der Hessische Landkreistag zusammen mit dem Hessischen Städtetag wegen einer Erhöhung der Pauschale mit dem Land Hessen. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund, dass zum August 2012 die Regelsätze für Asylbewerber durch einen Beschluss des Bundesverfassungsgerichts denen der SGB XII-Bezieher angeglichen wurden und die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG nun deutlich höhere Leistungen erhalten.

Betroffen sind auch hier die Sachkonten 7252 – Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz an natürliche Personen mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 6 – Transferaufwendungen - im Teilergebnisplan des Produktes 5131 – Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge nachgewiesen

Ziffer 14 Kostenbeteiligung von Städten und Gemeinden an den Ausbaukosten von Kreisstraßen

Wie beim Schulbau, strebt der Kreis eine Beteiligung von Städten und Gemeinden auch bei den Kosten für den Ausbau, den Umbau bzw. der grundhaften Erneuerung von Kreisstraßen, an. In den vergangenen Jahren konnte auf diese Weise bei drei Ausbaumaßnahmen mit den jeweiligen Gemeinden eine Kostenbeteiligung des beim Kreis verbleibenden Eigenanteils zu je einer Hälfte auf den Kreis und auf die betreffende Gemeinde vereinbart werden. Bereits im Jahr 2010 wurden zwei Maßnahmen baulich abgeschlossen und für den Verkehr freigegeben, bei denen die Gemeinde die planerische und baurechtliche Vorbereitung durchgeführt hat (Ausbau Wirtschaftsweg zw. L 3063 und K 478 zur neuen K 521 bei Dehrn) bzw. die Planungskosten einschl. der Kosten für die Baurechtsschaffung über einen Bebauungsplan von den beteiligten Gemeinden getragen werden (Verlegung der K 448 zur Ortsumgehung Merenberg West). Ansonsten sind nach dem derzeitigen Stand keine Kostenbeteiligungen von Gemeinden möglich.

Darüber hinaus beteiligt sich der Kreis an Deckenerneuerungsmaßnahmen im Zuge von Kreisstraßen in Ortsdurchfahrten (OD) im Zusammenhang mit Kanalbaumaßnahmen, die in der Trägerschaft von der jeweiligen Stadt und Gemeinde durchgeführt werden. Der Kreis spart dadurch die Kosten für eine gewisse vorbereitende Planung, die Einrichtung der Baustelle und die Bauleitung. In den Haushaltsjahren 1998 bis einschließlich 2013 konnten auf dieser Grundlage bisher rd. 24 Maßnahmen durchgeführt werden. Zum Teil handelt es sich dabei um relativ kurze Straßenabschnitte. Aufgrund der weiterhin bestehenden Sanierungsbedürftigkeit vieler Abwasserkanäle nach der Eigenkontrollverordnung (EKVO), aber auch sonstiger Versorgungsleitungen (z. B. Wasserleitungen) in den Gemeinden, ist davon auszugehen, dass auch in den Haushaltsjahren 2014 und später wieder solche Maßnahmen erfolgen. Die Entscheidungen

darüber müssen zum Teil kurzfristig im Laufe des Haushaltsjahres getroffen werden. In den letzten Jahren ist die Anzahl etwas rückläufig, zum Teil sind auch gemeinsame komplette Grunderneuerungen der jeweiligen OD erforderlich (z.B. K 417 Waldhausen und K 494 Ellar), wozu dann auch die Gehwege und evtl. sonstige Nebenanlagen gehören. Zuletzt beteiligte sich der Kreis im Jahr 2013 auf einem Teilabschnitt in der OD Hünfelden-Nauheim (K 503) und in der OD Beselich-Heckholzhausen (K 449).

In den Haushaltsjahren 2010 und 2012 konnte der größte Teil der Kostenbeteiligung der Stadt Runkel vereinnahmt werden. Die Stadt Runkel beteiligt sich am Ausbau des Wirtschaftsweges zwischen der L 3063 und der K 478 zur neuen K 521 bei Dehrn im Zusammenhang mit der vom Bund durchzuführenden Verbreiterung des Wirtschaftsweges für den landwirtschaftlichen Verkehr aufgrund des 4-spurigen Ausbaus der B 49. Der Restbetrag ist voraussichtlich im Jahr 2013/2014 zu erwarten, wenn die Maßnahme einschl. Flurbereinigung abschließend abgerechnet worden ist.

Bei der neuen Westumgehung von Merenberg im Zuge der K 448 wird noch eine gewisse finanzielle Beteiligung der davon profitierenden Kommunen Merenberg, Mengerskirchen, Waldbrunn und Hadamar angestrebt, die jedoch erst nach erfolgter Schlussabrechnung der gesamten Maßnahme erfolgen kann, voraussichtlich im Jahr 2014. Abschließend ist zu bemerken, dass Kostenbeteiligungen nicht bei jeder Maßnahme vorgesehen bzw. möglich sind. Das ist eher die Ausnahme.

15 Unterhaltung von Kreisstraßen

Gemäß § 9 des Hessischen Straßengesetzes ist der Landkreis als Träger der Straßenbaulast für die Kreisstraßen verpflichtet, diese entsprechend zu unterhalten. Zur Sicherstellung dieser Unterhaltungsverpflichtung einschließlich der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit bedient sich der Landkreis eines privaten Vertragsunternehmens für die Durchführung des unmittelbaren Betriebs- und Unterhaltungsdienstes auf den Kreisstraßen sowie Hessen Mobil (frühere Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung -HSVV-) für die Erbringung fachlicher Verwaltungs- und Betriebsleistungen. Gegenüber einer kompletten Übertragung sämtlicher Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsleistungen auf Hessen Mobil (Angebot des Landes Hessen und Vergleichsberechnung aus dem Jahr 2004) spart der Landkreis durch diese Konstellation derzeit über 100.000 EUR pro Jahr.

Seitens des Landkreises gibt es seit einiger Zeit konkrete Überlegungen und Vorbereitungen, den gesamten Aufgabenkomplex

„Bau/Sanierung/Erhaltung/Unterhaltung/Pflege/Betriebsdienst einschl. Winterdienst/ Grünpflege/Verwaltung“

für die nächsten Jahre auf modellhafter Basis neu auszurichten und zu gestalten. Insofern beabsichtigt der Kreis, eine Ausschreibung vorzunehmen, in welcher die Aufgabenbereiche

- Straßenunterhaltung (Betriebsdienst einschl. Winterdienst)
- Instandsetzungen und auch
- Straßenbauinvestitionen (Sanierungen, Erhaltungsmaßnahmen, Grunderneuerungen einschl. Planung)

einem privaten Partner über einen längeren Zeitraum übertragen werden sollen (ca. 10 bis 15 Jahre). Die bisherigen Verträge bzw. Vereinbarungen mit dem Land Hessen (HSVV bzw. Hessen Mobil), einem privaten Unternehmen und der Stadt Limburg sind gekündigt und laufen noch bis zum 31. Mai 2014 (Privatunternehmen) bzw. 31. Dezember 2013 (Land Hessen, Verlängerung voraussichtlich bis 31. Dezember 2014). Nach dem derzeitigen Stand soll die Neukonzeption voraussichtlich im Laufe des Jahres 2014 pilothaft beginnen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Kreis als Straßenbaulastträger der Kreisstraßen verpflichtet ist, den Straßenbetriebs- und Winterdienst kontinuierlich sicherzustellen, insbesondere zur Wahrung der Verkehrssicherheit.

Mit der geplanten Neukonzeption sollen keine einzelnen Baumaßnahmen übertragen bzw. beauftragt werden. Vielmehr soll ein Vertragspartner das komplette Kreisstraßennetz über die vereinbarte Laufzeit übernehmen und neben den betrieblichen Diensten das Netz in der Anfangszeit auf einen im Vertrag definierten Qualitätsstandard bringen (mind. Note 3,5, Skala reicht bis 5,0) und anschließend über die gesamte Laufzeit durch eigene Aktivitäten auf diesem Niveau halten. Ziel ist es, dass alle Strecken nach dem Vertragsende eine Zustandsklasse von mindestens 3,0 (mittel) haben. Geschuldet wird also der Straßenzustand, keine Einzelleistungen. Der Kreis bleibt weiterhin Eigentümer der Kreisstraßen. Damit würde erstmalig im Landkreis Limburg-Weilburg ein ganzheitliches, strukturiertes, flächendeckendes und nachhaltiges Vorgehen bei der Erhaltung der Kreisstraßen auf den Weg gebracht werden.

Die bewusst länger gewählte Vertraglaufzeit soll Anreize schaffen, dass sich das unternehmerische Geschick unter Berücksichtigung der Marktlage und technischen Entwicklung direkt und positiv auf den Zustand der Kreisstraßen niederschlägt und natürlich auch zu einer gewissen finanziellen Entlastung gegenüber der bisherigen Aufgaben- und Maßnahmenabwicklung (Einzelaufträge) führt. Vor allem soll dadurch der Sanierungsstau reduziert und der Werteverzehr durch die Abschreibungen und den Substanzverlust weitestgehend kompensiert werden.

Im Falle einer Übernahme der kompletten Betreuung der Kreisstraßen in die Trägerschaft des Landkreises müsste eine eigene „kleine“ Kreisstraßenverwaltung (Aufstockung des Personals für Verwaltung und Technik) aufgebaut werden. Für den Kreis muss das Ziel sein, gegenüber der aktuellen Konstellation Kosten einzusparen, aber auch qualitativ gute und nachhaltige Leistungen zu erhalten und das Ganze auch noch selbst steuern zu können. Nach einer überschlägigen Vergleichsberechnung, die auf tatsächlich entstandenen und zu erwartenden Kosten beruht, würden sich bei einer eigenen Betreuung der Kreisstraßen Einsparungen von durchaus über 100.000 EUR pro Jahr gegenüber einer vertraglichen Bindung an das Land Hessen (Hessen Mobil) realisieren lassen.

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2010 abgeschlossenen Neubau der Kreisstraßen K 521 zum Schloss Dehrn (1,732 km) und der K 448 - Westumgehung Merenberg - (1,550 km) wurde mit der Stadt Runkel bzw. dem Marktflecken Merenberg die Übernahme der Straßenunterhaltung einschl. deren Kostentragung ab der Verkehrsfreigabe dieser neuen Kreisstraßen vereinbart. Außerdem wurde die seitherige K 478 zwischen Limburg-Offheim und Runkel-Dehrn zum 30.06.2013 zu einer Gemeindestraße abgestuft und in die Trägerschaft der Städte Limburg und Runkel übertragen (insgesamt 2,258 km). Ebenso wurde die alte K 448 zwischen Merenberg und Allendorf schon zum 31.03.2011 zu einer Gemeindestraße in der Baulastträgerschaft des Marktfleckens Merenberg abgestuft (1,373 km). Hierdurch spart der Landkreis die anteiligen Betriebs- und Unterhaltungskosten (Saisonpauschale und voraussichtlicher tatsächlicher Aufwand nach den derzeit laufenden Verträgen) an das private Vertragsunternehmen. Die Einsparung beläuft sich auf rd. 28.000 EUR pro Jahr. Ergänzend sei erwähnt, dass versucht wird, in künftigen Jahren auch andere Kreisstraßen bzw. Teilabschnitte gemäß ihrer Verkehrs- und Netzbedeutung abzustufen und der jeweiligen Gemeinde zu übertragen, was zu weiteren Kosteneinsparungen führen würde.

Ziffer 16 Neue Steuerungsmodelle

Nach den seitherigen fortgeschriebenen Konsolidierungsprogrammen sollte der Budgetplan (Haushaltsplan) zukünftig um die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenbuchhaltung ergänzt werden. Mit dem doppischen Haushalt erfolgte der Einstieg für die Politik und die Verwaltung des Kreises. Auch die Anlagenbuchhaltung wurde zwischenzeitlich eingerichtet. Nun wird innerhalb der Verwaltung die Kosten- und Leistungsrechnung mit einem aussagefähigen Berichtswesen aufgebaut. Nachdem zunächst in zwei Fachdiensten des Amtes für Finanzen und Organisation (Grundsatzangelegenheiten, Haushalt und Finanzen sowie Zentrale IT) pilotmäßig die Kosten- und Leistungsrechnung erprobt wurde, soll die Kostenstellenstruktur nicht erweitert werden, sondern die KLR auf der bestehenden Struktur aufgebaut werden. Z. Zt. wird noch überprüft, inwieweit über das Zeiterfassungsprogramm eine Arbeitszeitaufteilung auf die verschiedenen Kostenstellen erfolgen kann..

Durch ein wirksames Controlling werden neue Impulse im Hinblick auf organisatorische Zusammenhänge bei der Erstellung der Produkte sowie deren Kostenstruktur und die Aufdeckung neuer Einsparpotenziale erwartet. Für den Bereich der Gebäudeorganisation einschließlich des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft ist die Einführung eines Liegenschafts- und Gebäudemanagementtools erfolgt. Neben steuerungsrelevanten Entscheidungen und ggfls. Einsparungen durch die Politik ergeben sich auf alle Fälle Synergieeffekte innerhalb der Kreisverwaltung und des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft.

Ziffer 17 Freie Träger

Die Verhandlungen mit dem Bezirkscaritasverband Limburg bzgl. der Finanzierung einer Erziehungsberatungsstelle wurden abgeschlossen. Die neue Vereinbarung gilt ab 1. Januar 2010 und brachte für das Jahr 2010 Einsparungen gegenüber dem bisherigen Ansatz von rd. 40.000 EUR. Diese wirken auch in die kommenden Haushaltsjahre hinein.

Ziffer 18 Außendienst beim Jobcenter Limburg-Weilburg

Seit Gründung der ARGE / Jobcenter Limburg-Weilburg ab dem 1.1.2005 sind Außendienstmitarbeiter zur Überprüfung der Anträge eingesetzt. Durch die Schaffung weiterer Außendienststellen beim Jobcenter konnten noch höhere Einsparungen erzielt werden. Die Tätigkeit des Außendienstes wirkt sich auf die vom Kreis zu zahlenden Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und die Kosten für Sonderleistungen gem. § 24 SGB II aus.

Änderung der „fachlichen Hinweise“ zu § 6 SGB II ab dem 05.06.2009

Die fachlichen Hinweise zu § 6 SGB II wurden vollständig überarbeitet. Im Wesentlichen wurden die bisherigen Hinweise und Empfehlungen aus der Arbeitshilfe Außendienst in die fachlichen Hinweise übernommen, wodurch diese für die Jobcenter verbindlich werden, soweit Aufgaben der BA betroffen sind.

Die fachlichen Hinweise enthalten nunmehr u.a. konkrete Vorgaben hinsichtlich ⇨

- der Organisation des Außendienstes
- der Durchführung der Hausbesuche
- der statistischen Erfassung der Außendienstaufträge
- der Berechnung der finanziellen Auswirkungen der ”Außendienstermittlungen”
- der zu verwendenden Vordrucke!

Außerdem sind die Jobcenter verpflichtet, den Regionaldirektionen halbjährlich, jeweils bis zum 10. Juli und 10. Januar über die finanziellen Auswirkungen des Außendienstes zu berichten.

Arbeitsgemeinschaft / Jobcenter Limburg-Weilburg
"Finanzielle Auswirkungen des Außendienstes"

Trägernummer:	44302	
Name des Trägers:	Arge Limburg-Weilburg	
Berichtszeitraum:	01.01.2009 bis 31.08.2009[1]	
Anzahl der Außen-dienstaufträge	**Finanzielles Ergebnis[3]**	
	BA-Leistungen	**Kommunale Leistungen (lfd. Kosten der Unterkunft und Heizung und Sonderleistungen)**
769	**25.372,82 €[2]**	**45.963,65 €**

1. Für den Zeitraum Januar 2009 bis August 2009 wurde die mit der Trägerversammlung der ARGE abgestimmte Berichtsform zugrunde gelegt.

2. Der Betrag in Höhe von 25.372,82 € beinhaltet sowohl die laufenden BA-Leistungen als auch die laufenden kommunalen Leistungen. Eine weitere Differenzierung ist für diesen Berichtszeitaum nicht möglich.

3. Bei den Beträgen handelt es sich um die aufsummierten Monatswerte Januar 2009 bis August 2009; ohne Hochrechnungen auf Bewilligungszeiträume.

Trägernummer:	44302	
Name des Trägers:	Arge Limburg-Weilburg	
Berichtszeitraum:	01.09.2009 bis 31.12.2009	
Anzahl der Außen-dienstaufträge	**Finanzielles Ergebnis[1]**	
	BA-Leistungen	**kommunale Leistungen (lfd. Kosten der Unterkunft und Heizung + Sonderleistungen)**
360	**21.708,23 €**	**34.947,58 €**

1. Die Einsparungen der laufenden Leistungen wurden gemäß den fachlichen Hinweisen zu § 6 SGB II entsprechend den Bewilligungszeiträumen hochgerechnet.

Stand: 11.03.2010

Berichtszeitraum:	01.01.2010 bis 31.12.2010	
Anzahl der Außen-dienstaufträge	**Finanzielles Ergebnis[3]**	
	BA-Leistungen	**Kommunale Leistungen (Lfd. Kosten der Unterkunft und Sonderleistungen**
991	**100.726,92 €**	**124.753,47 €**

Berichtszeitraum:	01.01.2011 bis 31.12.2011	
Anzahl der Außen-dienstaufträge	**Finanzielles Ergebnis ***	
	BA-Leistungen	**kommunale Leistungen (lfd. Kosten der Unterkunft und Heizung + Sonderleistungen)**
840	**75.876,44 €**	**97.048,15 €**

*** Stand 30.09.2013**

Berichtszeitraum:	01.01.2012 bis 31.12.2012	
Anzahl der Außen-dienstaufträge	**Finanzielles Ergebnis ***	
	BA-Leistungen	**kommunale Leistungen (lfd. Kosten der Unterkunft und Heizung + Sonderleistungen)**
971	**70.232,80 €**	**106.931,38 €**

Berichtszeitraum:	01.01.2013 bis 30.06..2013	
Anzahl der Außen-dienstaufträge	**Finanzielles Ergebnis ***	
	BA-Leistungen	**kommunale Leistungen (lfd. Kosten der Unterkunft und Heizung + Sonderleistungen)**
432	**35.476,18 €**	**64.960,64 €**

*** Stand 30.09.2013**

Betroffen waren die Sachkonten 7270, 7271, 7272 und 7282– Leistungen nach dem SGB II mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 17 im Teilergebnisplan des Produktes 5111 – Grundversorgung nach dem SGB XII nachgewiesen.

Ziffer 19 Wohnberatungsstelle für ältere Menschen

Die seit dem Jahr 2010 bestehende Wohnberatung, ein Angebot in Kooperation des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft mit dem Sozialamt, wird nach wie vor stark nachgefragt. Ältere, behinderte und pflegebedürftige Menschen haben die Möglichkeit, sich über tatsächlich und baulich mögliche Veränderungen in ihrem häuslichen Umfeld beraten zu lassen, um länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können. Stationäre Pflege kann so ganz oder für einen gewissen Zeitraum vermieden werden. Es ist erkennbar, dass viele Ratsuchende die Wohnberatung erst in Anspruch nehmen, wenn eine persönliche Betroffenheit vorliegt und die Prognosen für den Verbleib in der Wohnung schon nicht mehr gut sind. Unser Ansatz ist, für dieses Angebot in der Öffentlichkeit zu werben und vor allem den prophylaktischen Aspekt und seine positiven Auswirkungen für die Betroffenen stärker zu betonen.

Betroffen waren die Sachkonten 5478 und 5089 – Grundversorgung nach dem SGB XII mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 17 im Teilergebnisplan der Produkte 5120 und 5130 – Grundversorgung nach dem SGB XII und Hilfe zur Gesundheit und Hilfe zur Pflege nachgewiesen.

Ziffer 20 Übertragung der Anteile des Landkreises Limburg-Weilburg an der Hallenbad Diez – Limburg GmbH auf die Kreishallenbad GmbH

Der jährliche Anteil des Landkreises Limburg-Weilburg am Betriebsverlust der Hallenbad Diez-Limburg GmbH beläuft sich in den letzten Jahren auf über 100.000 EUR. Um den Haushalt des Landkreises um diesen Betrag zu entlasten und um mögliche Synergieeffekte zu erzielen, wurden durch notariellen Vertrag vom Oktober 2010 mit Wirkung zum 01.01.2010 die Gesellschafteranteile des Kreises auf die Kreishallenbad Weilburg GmbH übertragen. Der Verlustausgleich für das Jahr

2010 in Höhe von 120.650 EUR

2011 in Höhe von 110.000 EUR

2012 in Höhe von 136.875 EUR und

2013 in Höhe von 134.750 EUR

insgesamt somit 502.275 EUR

wurden bereits durch die Kreishallenbad Weilburg GmbH gezahlt. Für die Haushaltsjahre ab 2014 wird mit Verlustausgleichszahlungen in den letztjährigen Höhen gerechnet. Somit wird der Kreishaushalt weiterhin entlastet.

Die Einsparung entfällt auf das Sachkonto/Unterkonto 7125570 - Zuschuss lfd. Zwecke an Hallenbad Diez-Limburg GmbH und ist im Teilergebnisplan des Produktes 2012 – Beteiligungscontrolling – unter der Nr. 15 (Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke) berücksichtigt.

Ziffer 21 Vorübergehende Aussetzung des Zuschusses des Landkreises Limburg – Weilburg an die GAB

Auch für die Jahre 2013 und 2014 erhält die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung keinen Zuschuss aus originären Mitteln des Kreises. Es werden nur die dem Kreis gewährten Zuschüsse aus EU- und Landesprogrammen zur Förderung von Arbeitsmaßnahmen weitergeleitet.

Betroffen waren die Sachkonten 7125 – sonstige soziale Leistungen mit ihren Unterkonten. Diese Sachkonten werden unter Nr. 15 im Teilergebnisplan des Produktes 5110 – Weitere soziale Leistungen nachgewiesen.

Ziffer 22 Kündigung der Beteiligung an der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM).

Die FRM betreibt für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain und somit auch für den Landkreis Limburg-Weilburg professionelles internationales Standortmarketing in definierten Zielregionen und Zielbranchen. Auf regionaler / kommunaler Ebene kann eine solche Leistung auf internationaler Ebene nicht geleistet werden. Jedoch sind durch die Aktivitäten der FRM realisierte Firmenansiedlungen direkt im Landkreis Limburg-Weilburg nicht bekannt. Erwartungen und Vorstellungen haben sich sich somit für den Kreis als Gesellschafter der FRM nicht erfüllt. Aus diesem Grund hat der Kreistag in seiner Sitzung am 10. Dezember 2010 die Kündigung der Beteiligung an der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM) zum 31. Dezember 2011 beschlossen. Ab dem Haushaltsjahr 2012 wird somit jährlich ein Betrag in Höhe von 40.000 Euro eingespart.

Entlastet wird somit künftig das Sachkonto/Unterkonto 6917902 - Mitgliedsbeitrag an Wirtschaftsinitiativen – bzw. Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) im Produkt 2015 – Tourismus und Wirtschaftsförderung.

Ziffer 23 Liquiditäts- und Schuldenmanagement

Der Kreis betreibt seit Jahren ein umfangreiches Liqiditäts- und Schuldenmanagement, in dem folgende Aktivitäten abgebildet werden:

- Ausschreibungsverfahren bei Kreditaufnahmen,
- Marktanalyse und -beobachtung,
- vorzeitige Zinsanpassungen,
- Fremdwährungs- und strukturierte Kredite,
- Fest-, Termin- und Tagesgeldanlage.

Bei Kreditaufnahmen/Prolongationen greift der Kreis schon seit über 25 Jahren auf einen Pool von Kreditinstituten aus öffentlichen und privaten Bereichen sowie auf Vermittler zurück. Dies hat aufgrund der abgegebenen Angebote dazu geführt, dass sich die Anzahl der Kreditgläubiger des Kreises immer mehr vergrößert hat. Wurden bis Ende des letzten Jahrtausends überwiegend Festzinskredite mit langer Zinsbindung (teilweise für die Komplettlaufzeit) aufgenommen, so hat sich dies in den letzten Jahren stark verändert. War das Zinsänderungsrisiko früher nur bei Ablauf einer Zinsbindung gegeben, so stehen die Entscheidungen der letzten Jahre unter einem permanenten Zins- oder Kursrisiko. Aus diesem Grund ist eine aktive und kontinuierliche Marktbeobachtung bzw. Marktanalyse erforderlich, um rechtzeitig Risiken erkennen und vermeiden zu können. Gleichzeitig führt dies aber zu einem erweiterten Instrumentarium zur Erhöhung des Handlungsspielraums, wie variabel verzinste Kredite, strukturierte Darlehen, Währungsgeschäfte, Dervate …

Seitens des Kreises wurde in den letzten Jahren bei Kreditaufnahmen von langfristigen Zinsbindungen abgesehen und überwiegend variable verzinste bzw. strukturierte Kredite aufgenommen, deren Zinssätze sich am Euriborsatz für 3 Monate (E3M) orientieren (Zinssatz E3M mit Abschlag, fester Zinssatz solange E3M innerhalb eines Korridors …). Durch die Marktbeobachtung bzw. die Marktentwicklungen mussten verschiedentlich Umstrukturierungen vorgenommen werden. Weiterhin erfolgten bei verschiedenen Krediten schon vorzeitig Zinsanpassungen. In den Haushaltsjahren 2005 und 2006 hatte der Kreis aufgrund wesentlich günstigerer Zinssätze kurzfristig Währungskassenkredite aufgenommen, und nicht nur mit Zinsersparnissen sondern auch mit Währungsgewinnen wieder abgelöst. Durch entsprechende Liquiditätssteuerung konnte der Kreis in den vergangenen Jahren erhebliche Zinserträge generieren.

Gegenüber einem eher „tradionellen“ Schuldenmanagement mit langen Zinsbindungen konnten aufgrund der vorliegenden Vergleichsangebote und entsprechenden Berechnungen in den letzten 13 Jahren sowie voraussichtlich im Haushaltsjahr 2013 rd. **3,1 Mio. Euro** Zinsverbesserungen erzielt werden und zwar für den Landkreis wie auch für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft zusammen. Einbezogen in diesen Betrag ist auch ein im Dezember 2012 umgestellter strukturierter Kassenkredit. Solange die Zinssätze nicht ein erheblich höheres Niveau erreichen, ergeben sich auch in den nächsten Jahren Einsparpotentiale.

Nachvollzogen werden kann dies auf den Sachkonten 5710 (Bankzinsen), 5712 (Zinsen von Sparkassen) und 7710 (Bankzinsen) bzw. unter Nrn. 21 – Finanzerträge bzw. 22 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Teilergebnisplan des Produktes 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft.

Ziffer 24 Aufbau eines kommunalen Forderungsmanagements

Dem Landkreis Limburg-Weilburg stehen in vielfältiger Weise sowohl öffentlich-rechtliche wie auch bürgerlich-rechtliche Forderungen zu, welche aus mannigfaltigen Gründen bei den Schuldnern beigetrieben werden müssen. Um die Effizienz bei der Einziehung von Forderungen zu forcieren, werden diese im regelmäßigen Turnus und zeitnah nach Eintritt deren Fälligkeit angemahnt und – sofern weiterhin keine Befriedigung der Forderung zu konstatieren sein sollte – anschließend zum Zwecke der Zwangsvollstreckung an die Vollstreckungsbehörde übergeben.
Um eine verzugslose und effektive Durchführung der einzelnen Vollstreckungsverfahren zu gewährleisten, wurde im Vollstreckungswesen das sogenannte ganzheitliche oder auch „duale“ System eingeführt mit der Konsequenz, dass jeder Vollziehungsbeamte von der Übernahme eines Vollstreckungsfalles bis zu dessen Erledigung alleinig zuständig zeichnet. Die einzelnen Vollziehungsbeamten sind als Folge dessen durchgehend und ohne partiell zeitaufwändigen Wechsel der Zuständigkeiten mit der Beitreibung der ihnen zugewiesenen Vollstreckungsaufträge beschäftigt. Dieses wiederum wirkt sich als Ergebnis in einer produktiveren Arbeitsweise aus.

Des Weiteren soll hinsichtlich einer zügigeren und sachgerechteren Bearbeitung der Außenstände in Kürze eine Zentralisierung des Mahnwesens wie auch der Zuständigkeit für die Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen des Kreises in einem einzigen Fachdienst erfolgen. Diese Aufgaben sollen dem Vollstreckungswesen, welches dann als „Forderungsmanagement“ firmieren wird, zugewiesen werden. Dieser Fachdienst ist diejenige Stelle in der Verwaltung, die den umfassensten Blick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schuldner hat. Zudem wird so eine einheitliche und sachgerechte Praxis bei der Stundung und Niederschlagung von Forderungen gewährleistet. Außerdem ist geplant, weitere moderne Instrumente des Forderungsmanagements wie beispielsweise ein Telefoninkasso zu installieren.

Ziffer 25 Druckerkonzept

Aktuell wird über ein Druckerkonzept als ganzheitliche Lösung nachgedacht, um den wachsenden Druckkosten entgegenzuwirken. Einerseits um den Papierverbrauch in Richtung papierloses Büro und andererseits den Wartungsaufwand und Ersatzteilverbrauch von über 450 Arbeitsplatzdruckern (ohne Schulen) mit einem durchschnittlichen Gerätealter von 3,5 Jahren zu reduzieren. Zielpunkte sollen sein: Druckkosten pro Seite reduzieren, möglichst hohe Geräteverfügbarkeit und – falls möglich – Steigerung von Qualität bzw. Funktionsumfang. Auch das Papiervolumen soll vermindert werden. Studien belegen nämlich, dass zwischen 6 % (in Deutschland) und 17 % (in England) aller Ausdrucke ungelesen im Papierkorb landen.

Nach dem von uns erarbeiteten Druckerkonzept soll das „follow-me-printing“ eingeführt werden. D. h., der Druckauftrag wird wie gewohnt vom Mitarbeiter vom PC abgeschickt und landet zunächst auf einem zentralen Server. Danach geht der Mitarbeiter mit einer Chipkarte zu einem der im Haus verteilten Zentraldrucker (Multifunktionsgeräte) und holt sich am Gerät die Druckaufträge ab. Das Ausschlaggebende dabei ist, dass erst am Gerät entschieden wird, welche Druckaufträge tatsächlich ausgedruckt werden. Diese Technik reduziert unnötige Ausdrucke bereits deutlich. Vorbereitend wurden zu verschiedenen Zeiten die Druckerstände abgerufen, um das jeweilige Druckvolumen und den entsprechenden Bedarf zu ermitteln. Erfahrungsberichte von anderen Verwaltungen bzw. aus der Privatwirtschaft lassen erkennen, dass stellenweise eine erhebliche Reduktion von Arbeitsplatzdruckern zu gunsten Multifunktionsgeräten als Etagen-, Abteilungs- oder Teamdrucker erfolgen konnte. Hier hat die Umsetzung des Druckkonzepts gezeigt, dass, nach anfänglicher Skepsis der Mitarbeiter, die vielen Vorteile überzeugt haben. Der einzige wirkliche als Vorteil empfundene Umstand, dass die früheren Arbeitsplatzdrucker rascher erreichbar waren, wurde bald aufgewogen: Mehr Funktionen, geringerer Ressourcenverbrauch, bessere Druckqualität, mehr Flexibilität bei Massendrucken. Darüber hinaus können die neuen Geräte noch mehr: Faxen, Scannen und Kopieren in einem. Ein derartiges Projekt ist aber nicht nur ein technisches Projekt. Es braucht Aufklärung, Überzeugung und einen Managementblick für die weiteren Auswirkungen auf das Verhalten von Mitarbeitern. Wir hoffen, dass dies auch bei der Kreisverwaltung entsprechend umgesetzt werden kann.

Das Druckerkonzept wurde ab dem Frühjahr 2013 in der Kreisverwaltung umgesetzt und ist komplett im Betrieb. Mit der Einführung des Systems konnte die Anzahl der Drucker um ca. 1/3 reduziert werden. Weiterhin konnte durch Austausch der Zentralen Druckereinheit und Vertragsumstellungen Einsparungen bei verbesserten Leistungen erzielt werden. Alle Drucker werden über Netzwerk überwacht. Toner wird automatisch an die Geräte geliefert. Im Fehlerfall wird die Reparatur automatisch in die Wege geleitet. Durch Nutzung der Netzwerkinfrastruktur wird die Verfügbarkeit erheblich gesteigert.

Entlastet werden somit künftig die Sachkonten 6010 – Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnlichen Einrichtungen – bzw. Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in den Produkten 2040 – Gebäudeorganisation, Beschaffung, Service und 2060 – IuK-Management. Daneben führt eine verminderte Anzahl von Druckern auch zu einem niedrigeren Energieverbrauch und somit zu geringeren Nebenkosten.

Ziffer 26 Dokumenten-Management-System

Die Finanzsoftware des Kreises soIl um das Modul „Dokumenten-Management-System“ erweitert werden. Im Finanzwesen und anderen Fachverfahren stehen Informationen vorwiegend sehr strukturiert und gut gemanagt zur Verfügung, aber eben meist in Inseln abgekapselt. Gemessen an allen vorhandenen Informationen liegt zudem noch immer der Großteil in unstrukturierter und/oder nicht gemanagter Form vor. D. h., Dokumente werden bspw. nicht definiert abgelegt, sie liegen auf unterschiedlichen Systemen (lokalen Festplatten, zentrale Fileserver, Mailsysteme etc.), es gibt keine Versionshistorie, sie sind oftmals nur mit großem Aufwand wieder zu finden. Mit dem Zusatzmodul in der Finanzsoftware lassen sich bereits bestehende oder neue Dokumente automatisiert integrieren, in Akten oder Vorgängen effizient verwalten bzw. schlank und aufgabenorientiert bearbeiten sowie gezielt revisionssicher archivieren. Als Nutzen werden erzielt: kürzere und papierarme Durchlauf- und Bearbeitungszeiten, entschlackte und transparente Vorgänge, einfachere Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien als auch höhere Qualität und Prozesssicherheit.

Zunächst soll das Modul im Bereich des Bestell- und Rechnungswesen eingesetzt werden. Der Rechnungseingangs-Workflow zeigt noch deutlicher die vorgangsorientierte Vorgehensweise auf. Vom Scan der Eingangsrechnung mit Metadatenermittlung und der darauf aufbauenden Bereitstellung von relevanten Berechtigungen und Basisdaten (bis hin zu den einzelnen Bestellpositionen) aus dem Finanzwesen, über die Rechnungsprüfung und -kontierung mit direktem Zugriff auf die bereitgestellten Informationen aus dem Finanzwesen, bis zur Rechnungsfreigabe mit automatischer Verbuchung der Eingangsrechnung im Finanzwesen, erfolgen alle Schritte mit elektronischen Signaturen medienbruchfrei, arbeitsplatzübergreifend, jederzeit aufrufbar und revisionssicher. Das Mehr-Augenprinzip wird durch den Workflow vorgegeben. Auch für die Überwachung der Rechtevergabe im System wurde eine Lösung zwischenzeitlich gefunden. Dadurch hat sich die Einführung auf Anfang 2014 verzögert.
Stand zwar der Sicherheitsaspekt im Vordergrund, so ist aber als Nebeneffekt auch ein Einsparpotential (verminderter Papier- und Archivierungsbedarf, geringerer Raumbedarf) gegeben. Entlastet wird somit künftig das Sachkonto 6010 – Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnlichen Einrichtungen – bzw. Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) im Produkt 2040 – Gebäudeorganisation, Beschaffung, Service.

Ziffer 27 Zentrale Dienste / Gebäudeorganisation

Im Bereich des Fachdienstes Zentrale Dienste / Gebäudeorganisation werden die Aufgabenbereiche Servicebüro der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg (darin beinhaltet Bürgerservice, Post, Kurierdienste, Druckerei, Zentrale Beschaffung), der Bereich Gebäudeorganisation (Büroflächenverteilung-/Findung und Optimierung, Schulhausverwalterverwaltung, Reinigungsmanagement, Grünflächenmanagement, Versicherungsmanagement) abgebildet.

In all diesen Bereichen wurden und werden ständig Projekte durchgeführt, um die Effizienz unserer Leistungen zu steigern und gleichzeitig die Kosten zu mindern. Zielsetzung ist die dauerhafte Kostenminderung in all diesen Bereichen unter Ausnutzung der vom Markt angebotenen Dienstleistungen oder Kosteneinsparungsmöglichkeiten. Hierbei ist zu erwähnen, dass die Ansätze des Haushalts in diesen Bereichen vor ein paar Jahren um 10% gekürzt wurden. Diese Kürzung ist bis heute beibehalten worden, ohne diese nachträglich im Nachtragshaushalt wieder zu regulieren.

Zusätzlich werden in den einzelnen Bereichen folgende Einsparungen und Prozessoptimierungen vorgenommen:

Zentrale Beschaffung

Einführung eines internetgestützten Beschaffungswesen, welche die Lagerhaltungskosten auf Null reduziert und gleichzeitig die Laufzeiten des Personals zur Abholung von Büroartikeln drastisch reduziert. Die Lieferung des in der Verwaltung benötigten Büromaterials erfolgt jeweils vor Ort.

Durch diese Art der Beschaffung konnte zusätzlich Einsparpotential im Rahmen der kostengünstigen und wirtschaftlichen Beschaffung erreicht werden, da es unter Zuhilfenahme dieser Internetplattform möglich ist, die Preise vieler Anbieter präsentiert zu bekommen. Diese Art der Beschaffung soll zukünftig auch von den Schulen genutzt werden um die gesamten Kosten des Landkreises zu mindern.

Im Bereich der Standortentwicklung von Behördenteilen wurde seit dem Jahr 2003 die Beschaffung von Büromöbeln in der Art und Weise aufgebaut, dass nur noch ein Möbelprogramm zur Ausstattung von Büros dauerhaft Einsatz findet. Hieraus resultiert, dass bei Umzügen und Neuausstattungen auf Restbestände zurückgegriffen werden kann, ohne umfassende Neubeschaffungen durchführen zu müssen. Einsparung bei Ersatz- und Neubeschaffungen.

Postversand

In der Vergangenheit war es immer wieder möglich im Bereich der Portogebühren die Kosten zu senken. Einerseits wurden die Möglichkeiten der Deutschen Post genutzt (z.B. Infobrief), zum anderen wurde durch die ständig steigende Nutzung des Email-Verkehrs eine Kostenreduzierung erreicht. Des Weiteren wurde ein externes Dienstleistungsunternehmen eingesetzt, welches den täglichen Posttransport von der Verwaltung zur Post durchführt. Diese Dienstleistung ist für den Landkreis kostenfrei, da die Abrechnung des Dienstleistungsunternehmens mit der Post erfolgt. Einsparung Arbeitszeit (wird für andere Tätigkeiten im Rahmen des Servicebüros benötigt) und Fahrtkosten.

Druckerzeugnisse

Aufgrund modernster Technik ist es heute möglich, Druckerzeugnisse über Hochleistungskopierer zu erstellen, sodass die Unterhaltung, die Wartung und die Anschaffung von Verbrauchsmaterial für die Druckmaschinen auf ein geringes Maß zurückgegangen sind. Weiterhin sparen diese Arbeitsvorgänge Arbeitszeit die für die Druckerzeugung benötigt wird.

Grünflächenmanagement

Hinsichtlich der Reduzierung von Kosten und der Steigerung von sichtbaren Ergebnissen, wurde die Bewirtschaftung der kreiseigenen Grünflächen aufgrund eingehender Untersuchungen neu strukturiert, um ein zukunftsorientiertes, wirtschaftlicheres Ergebnis der Bewirtschaftung zu erzielen.

Mit einem externen Unternehmen hat die Verwaltung folgende Neugliederung der Bewirtschaftung vorgenommen:

Die Bewirtschaftung wird zukünftig, parallel in 3 Modulen erfolgen:

1. Die Grünflächenmahd erfolgt durch eine externe Firma, welche alle Flächen der Schulen mäht, die nicht durch die Schulhausverwalter gemäht werden. Die Wahl der Firma wurde mittels einer Ausschreibung bestimmt, um auf dem Markt einen wirtschaftlichen Preis für den Grünschnitt zu erzielen.

2. Die Kreisgärtner werden zukünftig ausschließlich in der Beet- und Heckenpflege tätig sein. Ausnahme sind die Objekte, an denen die Grünflächenpflege durch die Schulhausverwalter/innen erfolgt.

3. Das Modul der nachhaltigen Baumpflegearbeiten wird seitens des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft zeitnah ausgeschrieben.

Durch die Aufteilung in die einzelnen Module ist eine Kostenreduzierung und eine effizientere Pflege unserer Liegenschaften möglich.

Zum 01.08.2013 wurde das komplette Grünflächenmanagement organisatorisch an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft abgegeben.

Versicherungsmanagement

Im Bereich der Versicherungen war festzustellen, dass für die ständige Aktualisierung der Policen durch den ständigen Wechsel der zu versichernden Gegenstände hinsichtlich der Versicherungssummen, ein täglich hoher Verwaltungsaufwand erforderlich ist. Derzeit wird gemeinsam mit einem externen Unternehmer versucht, eine einheitliche Struktur, verbunden mit wenig Verwaltungsaufwand, zu entwickeln. Ziel der Verwaltung ist es, mit einem Anbieter des Marktes die Versicherungsverträge zu schließen, um über die Summe der Gesamtprämie entweder eine höhere Deckung zu erzielen oder eine geringe Gesamtprämie zu erhalten.

Diese Einsparungen würde unter den Hauptkonten 086 –Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände- und 089 –Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG)-, den Sachkonten 6010 – Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnlichen Einrichtungen, 6820 –Porto- und Versandkosten- und 6909 – Beiträge für sonstige Versicherungen- im Teilergebnisplan des Produktes 2040 – Zentraler Service – und im Teilhaushalt 21 - Schulfinanzierung unter der Nr. 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) bzw. unter Nr. 28 (Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen- im Teilfinanzplan des Produktes 2040 nachgewiesen.

Ziffer 28 Zentrale IT

Die Server aus den Standorten Renngraben und Schloss Hadamar wurden auf einem redundanten Serversystem zusammengefasst, so dass aus fünf physikalischen Servern nur noch zwei in Betreib sind. Im Standort Weilburg wurden ebenfalls zwei physikalische Server eingesetzt die mit einer erhöhten Verfügbarkeit und Leistung drei nicht redundante Server ersetzen.

Durch die Virtualisierung wird 50% der Hardware, sowie Strom für den Betrieb eingespart bei gleichzeitiger verdoppelung der Verfügbarkeit. Jährliche Einsparung allein bei derAbschreibung ca. 4. 500 EUR wegen Nichtbeschaffung von 4 Servern.

Nachdem die Virtualisierung von Fachanwendungen durch verschiedene Hersteller freigegeben wurden, werden weitere Anwendungen virtuell auf zentralen Servern betrieben. Dadurch wird die Anzahl der physikalischen Server reduziert. Hieraus ergeben sich weitere Einsparungen im Bereich Lizenzen Hardware und Energie.

Durch das Umstellen einer Orakle-Datenbank auf eine SQL-Datenbank kann diese künftig auf vorhandenen SQL-Servern betrieben werden. Der seitherige Server muss nicht ersetzt sondern kann eingespart werden. Neben den eingesparten Lizenz- und Hardwarekosten von ca. 3.500 Euro reduziert sich der Pflege- und Überwachungsaufwand erheblich.
Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden neue Serversysteme in Blaid-Technik beschafft. Im Vergleich zu den bisher vorhandenen Rack-Servern verbraucht die neue Technologie ca. 25 % weniger Energie (Altsysteme 32 Netzteile, künftig nur noch 4 Netzteile einschließlich Reserve), ist wartungsärmer und leichter zu überwachen. Nach kompletter Umstellung könnten jährliche Energiekosten von ca. 5.000 Euro gespart werden, da sich auch die zu kühlende Wärmelast erheblich reduziert.

Die Datenverbindungen in den Verwaltungsstandorten werden von MPLS auf Ethernet Connect umgestellt Dadurch kann die nutzbare Bandbreite annähernd vervierfacht werden. Durch Aufteilung der Leitungen wurden Redundanzen in der Anbindung erzielt. Die Erhöhung der Leistung stehen geringe Mehrkosten gegenüber.

Die Datenverbindung zur Gartenstraße soll künftig über Glasfaser erfolgen. Dadurch wird die Nutzung beider Rechenzentren (Kreishaus und Gefahrenabwehrzentrum) weiter konsolidiert. Beide Rechenzentren können gegenseitig auf Dienste der jeweils anderen Seite zugreifen. Dies kann zu Redundanzzwecken, zur Datensicherung oder gemeinsamer Nutzung von Geräten verwendet werden.

Ebenfalls geplant ist die Einführung der Elektronischen Rechnung. Diese ist ein Mittel zur Vereinfachung der Prozesse im Rechnungswesen. Dabei wird die klassische papiergebundene Rechnung durch eine elektronisch versendete ersetzt, die aber die gleichen Rechtsfolgen hat. Mit Lieferanten wurde die Rechnungsstellung über elektronische Wege vereinbart. Die Elektronische Rechnung soll dann maschinell eingelesen und später dann in Verbindung mit einem DMS archiviert werden. Der manuelle Erfassungsaufwand sowie die Papierarchivierung entfällt.

Ziffer 29 Pflegestützpunkt

Die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft bewirkt für den Bereich der Hilfe zur Pflege, dass immer mehr Anspruchsberechtigte eine deutlich längere Zeit im Bezug dieser Leistung stehen könnten. Steigende Pflegesätze, insbesondere im Hinblick auf die Neuregelung der Investitionskostenförderung, sind absehbar und werden zukünftig zu höheren Ansätzen führen.
Im Jahr 2011 wurde im Landkreis Limburg-Weilburg ein Pflegestützpunkt eingerichtet. In Zusammenarbeit mit der Krankenkasse DAK beraten die Mitarbeiterinnen (1 VZÄ Kreis/ 1 VZÄ DAK) zum Thema Pflege und bauen ein Pflegenetzwerk im Landkreis Limburg-Weilburg auf. Die Kosten, die dem Kreis entstehen (außer den Personal-/ Reise-/ Fortbildungskosten), werden hälftig von der DAK erstattet. Die Beratung erfolgt insbesondere unter dem Grundsatz ambulant vor stationär. Langfristig soll die intensive Beratung des Pflegestützpunktes helfen, die steigenden Kosten in der Pflege zu vermindern.

Nach intensiver Öffentlichkeitsarbeit werden die Angebote des Pflegestützpunktes inzwischen gut angenommen. Die seit diesem Jahr durch den Pflegestützpunkt etablierten regionalen Netzwerkkonferenzen und das Engagement der Leitstelle „Älter werden“ zur Stärkung ehrenamtlicher Betätigung werden die Bedingungen für den Verbleib älterer Menschen in ihrem bisherigen Umfeld und ihre Versorgung positiv beeinflussen und so die Voraussetzungen für die Stärkung der ambulanten Pflege schaffen. Langfristig sehen wir die Arbeit des Pflegestützpunktes als wichtiges Steuerungsinstrument zur Reduzierung der Heimpflegebedürftigkeit und Senkung der stationären Pflegekosten.

Betroffen ist das Produkt 5120 – Hilfen zur Gesundheit und zur Pflege. Und dort insbesondere die Kostenstellen 5061020 und 5061021, sowie die dort geführten Aufwandssachkonten im Bereich ambulante und stationäre Pflege.

Ziffer 30 Projekt § 41 SGB VIII – effektive Steuerung der stationären Hilfen für junge Volljährige

Nach einer spürbaren Steigerung der Fallzahlen in den stationären Hilfen für junge Volljährige nach § 41 i. V. m. § 34 und § 35a SGB VIII im Jahr 2012 mit dem entsprechenden Mehrausgaben sollen die Gründe für die sprunghaft angestiegenen Fälle im Vergleich zu 2011 erforscht werden, um ggf. kostendämpfende Maßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt im Rahmen eines Projektes. Die Federführung obliegt dem Fachdienst für Grundsatzangelegenheiten, internes Fachcontrolling. Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse soll perspektivisch eine weitere Verbesserung in der Steuerung der stationären Hilfen für junge Volljährige bewirkt werden. Eine an der Lebenswelt des jungen Menschen orientierte strukturierte Fallerfassung und Hilfeplanung soll dazu beitragen, passgenaue Hilfen zu gewähren, die eine schnelle Veränderung und den maximalen Nutzen für den jungen Volljährigen versprechen. Des Weiteren können sich aus dem Ergebnis engere Vernetzungen zwischen den Trägern der freien und öffentlichen Sozial- und Jugendhilfe ergeben.

Betroffen ist das Produkt 5050 – Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe. Und dort insbesondere die Kostenstelle 5030250 sowie das dort geführte Aufwandssachkonto 7250100 – Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen.

Ziffer 31 Ambulante Hilfen zur Erziehung in Form von Familienbetreuungs- und Jugendhelfermaßnahmen

Das Amt für Jugend, Schule und Familie setzt in den Jahren 2014 und 2015 einen Schwerpunkt weiterhin auf den Ausbau der ambulanten erzieherischen Hilfen in Form von Familienbetreuungs- und Jugendhelfermaßnahmen. Ambulante Hilfen zur Erziehung sind im Landkreis Limburg-Weilburg dadurch gekennzeichnet, dass Kinder, Jugendliche und Familien direkt in ihrem Lebensumfeld Unterstützung erfahren. Diese Hilfen unterscheiden sich von den professionellen pädagogischen Angeboten (z. B. Erziehungsberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe), die überwiegend von Einrichtungen oder Diensten der Freien Träger der Jugendhilfe angeboten werden. Durch die Arbeit mit Honorarkräften im unmittelbaren häuslichen Umfeld stellt diese Hilfe eine sehr intensive Hilfeform dar. Durch die lebenspraktische Unterstützung von Eltern oder Elternteilen sollen die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in der Familie verbessert werden. Dies hat Auswirkungen auf die Beziehungen der Familienmitglieder untereinander und fördert die Erziehungsfähigkeit der Eltern bzw. Elternteile. Ebenfalls geht damit das Ziel einher, den Kindern und Jugendlichen ihr familiäres und soziales Umfeld zu erhalten und nach Möglichkeit eine Fremdunterbringung zu vermeiden. Der Ausbau des ambulanten Hilfesystems kann damit in geeigneten Fällen auch zur Vermeidung von kostenintensiven stationären Jugendhilfemaßnahmen und insofern zur Kostendämpfung beitragen.

Betroffen ist ebenfalls das Produkt 5050 – Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe sowie die dort geführten Aufwandssachkonten.

Ziffer 32 Hilfeplanverfahren gem. § 36 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch)

Der Hilfeplan ist das zentrale Steuerungsinstrument eines Jugendamtes im Bereich der erzieherischen Hilfen sowie der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Korrektes Verwaltungshandeln und sozialpädagogische Fachlichkeit kommen im Hilfeplanverfahren zusammen.

Das Hilfeplanverfahren dient der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe dazu, geeignete Erziehungshilfen für Kinder, Jugendliche und deren Familien zu organisieren bzw. deren Ziele und Rahmenbedingungen festzuschreiben.

Im Amt für Jugend, Schule und Familie ist grundsätzlich für jede eingeleitete Hilfe ein Hilfeplan zu erstellen und im halbjährlichen Rhythmus zu überprüfen. Dabei sollen SMARTe Zielformulierungen zum Einsatz kommen. „SMART“ (spezifisch, messbar, aktionsorientiert, realistisch, terminiert) dient als Kriterium zur eindeutigen Definition von Zielen im Rahmen einer Zielvereinbarung. Das Amt für Jugend, Schule und Familie möchte im Jahr 2014 – vorbehaltlich der Bereitstellung der notwendigen Mittel durch den Kreistag – die Effektivität des bisher eingesetzten Verfahrens prüfen und unter Anwendung von SMARTen Zielkriterien ggf. optimieren. Wir erhoffen uns durch die noch gezieltere Steuerung der Hilfen z. B. eine Reduzierung der Leistungszeiträume in stationären Hilfeformen.

Auch hier ist das Produkt 5050 – Erziehungshilfe und andere Aufgaben der Jugendhilfe betroffen sowie die dort geführten Aufwandssachkonto.

Ziffer 33 Kommunaler Schutzschirm

Der Kreistag hat mit Beschluss vom 14. Dezember 2012 dem Konsolidierungsvertrag mit dem Land Hessen im Rahmen des Schutzschirmgesetz (SchuSG) zugestimmt. Der Landkreis Limburg-Weilburg konnte somit Konsolidierungshilfen vom Land Hessen in Höhe von 23.682.570 € erhalten.

Nach dem SchuSG muss der Kreis die finanzielle Entlastung durch zusätzliche Erträge aus dem Finanzausgleichsgesetz und durch die Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund als Konsolidierungsbeiträge verwenden. Die Erträge und Aufwendungen wurden anhand des Doppelhaushaltes 2012 und 2013 angesetzt. Hieraus wurden auch die Daten der Finanzplanung bis zum Haushaltsjahr 2015 übernommen. Für die weiteren Jahre wurden die durchschnittlichen Steigerungsraten und moderate Zuwächse im Kommunalen Finanzausgleich unterstellt. Nach dem Schutzschirmvertrag sollte der Haushaltsausgleich im Haushaltsjahr 2018 erreicht werden. Die nachstehenden Pro-Kopf-Beträge sind nach dem Schutzschirmvertrag vorgesehen bzw. errechnen sich nach der aktuellen Haushalts- und Finanzplanung:

Haushaltsjahr	2013	2014	2015	2016	2017
Schutzschirm	- 70,58	- 44,78	- 24,56	- 11,11	- 2,98
Aktuelle Planung		- 23,24	- 11,63	8,54	14,61

Zum 15. Februar 2013 wurden Kassenkredite in Höhe von 23.682.570 € von der WI-Bank abgelöst. Der Zinssatz für die nächsten 10 Jahre beträgt 2,051 %. Da nach dem Schutzschirmvertrag insgesamt 2 % Zinsen vom Land bzw. aus dem Landesausgleichsstock übernommen werden, beläuft sich der Nettozins auf 0,051 %.

Nachvollzogen werden kann dies auf den Sachkonten 5430 (Schuldendiensthilfen), und 7710 (Bankzinsen) bzw. unter Nrn. 7 – Erträge aus Zuweisungen und .Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen bzw. 22 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Teilergebnisplan des Produktes 9020 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft.

Ziffer 34 Gaststättenbetriebssteuer

Der Kreis hat von der Ermächtigung des § 8 Abs. 2 KAG Gebrauch gemacht und seit dem 1. Januar 1992 eine Gaststättenerlaubnissteuer erhoben. Steuertatbestand war die Erteilung einer endgültigen Erlaubnis nach § 1 des Gaststättengesetzes. Aufgrund der Föderalismusreform I hat das Land Hessen ein eigenes Hessischen Gaststättengesetz erlassen. Nach diesem Gesetz war keine Erlaubnis sondern nur eine Gewerbeanzeige nötig. Mit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Mai 2012 entfiel somit für den Kreis der Steuertatbestand.

Der Hessische Landesgesetzgeber hat die Regelung des § 8 Abs. 2 KAG als Folge der Neuausrichtung des Hessischen Gaststättengesetzes geändert. Die Landkreise können nunmehr eine Steuer für die Errichtung, Erweiterung und Fortführung eines nach den Vorschriften des Hessischen Gaststättengesetzes betriebenen Gaststättengewerbes erheben. Die betreffende Regelung ist seit dem 1. Januar 2013 in Kraft.
Der Kreistag Limburg-Weilburg hat in seiner Sitzung vom 26. April 2013 einen Ankündigungsbeschluss gefasst, wonach er beabsichtigt eine Gaststättenbetriebssteuersatzung rückwirkend zum 1. Mai 2013 zu erlassen. Steuerpflichtig sollen mit dem Inkrafttreten der Gaststättenbetriebssteuersatzung die Personen werden, die ein Gaststättengewerbe, das nach den Vorschriften des Hessischen Gaststättengesetzes betrieben wird, errichten, erweitern und fortführen. Die Satzung wurde in der Kreistagssitzung am 13. September 2013 beschlossen und orientierte sich an der seitherigen Gaststättenerlaubnissteuersatzung. Erwartet werden in den Haushaltsjahren 2014 30.000 Euro (nur vorläufige Veranlagung), 2015 100.000 Euro (vorläufige und endgültige Veranlagung der Fälle ab 1. Mai 2013) sowie in den Jahren ab 2016 135.000 Euro.

Nachvollzogen werden kann dies unter Nr. 5 – Steuern, steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen im Teilergebnisplan des Produktes 9010 – Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen.

Die Auswirkungen der vorerwähnten Konsolidierungsmaßnahmen finden ihren Niederschlag in der Ergebnis- und Finanzplanung des Landkreises Limburg-Weilburg für die Jahre bis 2017. Die Ergebnis- und Finanzplanung wurde in Anlehnung an die vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen herausgegebenen Orientierungsdaten für die kommunale Finanzplanung bis 2016 vom 14. September 2012 erstellt.

Der Haushaltsausgleich könnte bereits im Haushaltsjahr 2016 und somit zwei Jahre früher als im Konsolidierungsvertrag vereinbart erreicht werden.

Eine konstante Verbesserung der finanziellen Lage ist aus Sicht des Landkreises Limburg-Weilburg ohne eine beständige Wirtschaftslage, ohne weitere Eingriffe des Landes in den Kommunalen Finanzausgleich und ohne eine Gemeindefinanzreform, die eine finanzielle Sicherung der Aufgaben erlaubt, trotz anhaltender Konsolidierungsbemühungen nicht möglich. Nur so sind neben dem jahresbezogenen Ausgleich des Ergebnishaushaltes ab dem Haushaltsjahr 2016 die weiteren Ziele des Landkreises

- **Abbau der Altdefizite aus Vorjahren**
- **Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit**

möglich.

Produktbereichsplan

Produktbereichsplan

(gemäß Muster 11 zu § 4 Abs. 2 GemHVO-Doppik)

Rubriknr.	Beschreibung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
PG00100	Verwaltungssteuerung u. -service	-8.298.572	-5.818.413	-6.371.292	-6.454.735	-6.423.128	-6.476.363
PB001	Innere Verwaltung	-8.298.572	-5.818.413	-6.371.292	-6.454.735	-6.423.128	-6.476.363
PG00200	Statistik u. Wahlen	81.106	-83.035	11.946	9.787	9.632	9.504
PG00201	Ordnungsangelegenheiten	-37.611	-703.868	-1.198.126	-1.234.155	-1.283.095	-1.330.555
PG00202	Brandschutz	-264.942	-275.062	-338.274	-344.896	-346.461	-349.439
PG00203	Rettungsdienst	-268.036	-232.611	-301.729	-313.652	-313.195	-320.511
PG00204	Katastrophenschutz	-70.190	-116.054	-94.181	-94.816	-94.991	-94.225
PB002	Sicherheit und Ordnung	-559.673	-1.410.630	-1.920.364	-1.977.732	-2.028.110	-2.085.226
PG00300	Grundschulen	-4.976.889	-5.638.111	-6.136.604	-6.857.776	-7.220.058	-7.368.345
PG00302	Kombinierte Grund- u. Hauptschulen	-417.717	-408.663	-291.122	-311.284	-328.918	-343.189
PG00305	Komb. Haupt- u. Realschulen	-4.350.923	-5.035.454	-5.100.743	-5.691.782	-6.099.039	-6.269.637
PG00306	Gymnasien, Kollegs	-2.339.906	-2.233.878	-2.172.329	-2.396.804	-2.563.744	-2.635.169
PG00307	Gesamtschulen	-4.686.844	-5.415.629	-5.291.060	-5.849.414	-6.234.746	-6.410.825
PG00308	Sonderschulen	-945.528	-1.135.251	-1.098.781	-1.229.439	-1.307.635	-1.338.808
PG00309	Berufliche Schulen	-3.590.926	-4.057.197	-3.834.092	-4.229.387	-4.484.547	-4.577.620
PG00310	Schülerbeförderung	-6.840.293	-6.683.614	-7.522.712	-7.795.316	-7.797.784	-7.799.579
PG00311	Fördermaßnahmen f. Schüler	-159.205	-137.419	-191.940	-194.356	-196.685	-198.584
PG00312	Sonstige schulische Aufgaben	32.946.302	30.733.447	32.324.938	35.190.433	36.915.286	37.617.190
PB003	Schulträgeraufgaben	4.638.072	-11.769	685.555	634.875	682.130	675.434
PG00406	Musikschulen	-66.861	-66.861	-66.861	-66.861	-66.861	-66.861
PG00407	Volkshochschulen	-323.583	-302.804	-349.465	-350.146	-346.957	-347.145
PG00408	Büchereien	-61.372	-110.191	-111.941	-113.236	-114.425	-115.505
PG00410	Heimat- u. sonst. Kulturpflege	-61.026	-96.657	-128.106	-131.009	-131.961	-132.875
PB004	Kultur- u. Wissenschaft	-512.843	-576.513	-656.373	-661.252	-660.204	-662.386
PG00500	Grundversorgung u. Hilfen n. d. SGB XII	-15.421.262	-15.662.387	-13.490.860	-13.540.720	-13.885.709	-13.923.745
PG00501	Grundsicherung f. Arbeitsuchende n. d. SGB II	-14.379.020	-16.253.744	-15.571.202	-15.971.639	-16.502.350	-16.519.618
PG00502	Hilfen für Asylbewerber	-1.075.822	-1.731.936	-1.938.709	-2.000.189	-2.004.418	-2.008.240
PG00503	Soziale Einrichtungen	-153.340	-153.340	-153.340	-153.340	-153.340	-153.340
PG00504	Leistungen nach dem Bundesversorgungsg	-518.515	-653.331	-631.390	-648.482	-655.663	-662.229
PG00505	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspfleg	-492.332	-637.590	-537.370	-557.370	-557.370	-557.370
PG00506	Unterhaltsvorschussleistungen	-722.964	-918.591	-835.204	-841.709	-845.827	-864.808
PG00507	Betreuungsleistungen	-116.411	-224.959	-201.410	-207.712	-205.494	-207.342
PG00509	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	-23.545	-40.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
PB005	Soziale Leistungen	-32.903.211	-36.275.878	-33.389.485	-33.951.161	-34.840.171	-34.926.692
PG00600	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	-3.159.727	-3.490.216	-3.492.118	-3.592.626	-3.692.854	-3.796.765
PG00601	Jugendarbeit	-396.439	-356.666	-410.230	-413.434	-416.720	-401.015
PG00602	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend u. Familienhilfe	-8.702.038	-9.258.662	-10.136.814	-10.543.762	-11.108.430	-11.523.700
PG00604	Einrichtungen der Jugendarbeit	-271.832	-290.681	-289.378	-289.606	-289.828	-290.016
PG00605	Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	-764.122	-794.113	-797.375	-812.831	-828.269	-843.596
PB006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-13.294.158	-14.190.338	-15.125.915	-15.652.259	-16.336.101	-16.855.092

Rubriknr.	Beschreibung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
PG00700	Krankenhäuser	-79.667	-77.700	-76.500	-75.100	-73.700	-72.400
PG00702	Maßnahmen der Gesundheitspflege	-1.473.036	-1.953.584	-2.092.325	-2.124.156	-2.148.216	-2.179.200
PB007	Gesundheitsdienste	-1.552.703	-2.031.284	-2.168.825	-2.199.256	-2.221.916	-2.251.600
PG00800	Förderung des Sports	-257.938	-318.467	-298.611	-306.558	-315.031	-321.749
PG00803	Sportstätten und Bäder	7.764	0	0	0	0	0
PB00802	Hallenbad Diez-Limburg	-250.174	-318.467	-298.611	-306.558	-315.031	-321.749
PG00900	Räumliche Planung und Entwicklung	49.783	-86.387	-133.398	-121.437	-131.129	-240.434
PB009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	49.783	-86.387	-133.398	-121.437	-131.129	-240.434
PG01000	Bau- und Grundstücksordnung	-409.724	-2.026.912	-1.559.594	-1.583.909	-1.654.885	-1.674.002
PG01001	Wohnbauförderung	-121.013	-145.713	-149.772	-150.564	-155.561	-156.817
PG01002	Denkmalschutz und -pflege	-146.417	-168.324	-177.329	-177.096	-179.580	-180.561
PB10	Bauen und Wohnen	-677.154	-2.340.949	-1.886.695	-1.911.569	-1.990.026	-2.011.380
PG1105	Abfallwirtschaft	-82.895	-165.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
PB11	Ver- und Entsorgung	-82.895	-165.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
PG1201	Kreisstraßen	-1.358.320	-1.818.456	-1.857.732	-1.740.269	-1.737.543	-1.739.507
PG1206	ÖPNV	-2.521.611	-2.923.340	-3.229.388	-3.429.618	-3.429.841	-3.430.004
PB12	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	-3.879.931	-4.741.796	-5.087.120	-5.169.887	-5.167.384	-5.169.511
PG1301	Öffentliche Gewässer / wasserbauliche Anla	-219.986	-372.475	-359.919	-372.808	-380.124	-397.561
PG1303	Naturschutz und Landschaftspflege	-434.387	-547.806	-559.346	-560.193	-576.518	-581.152
PG1304	Land- und Forstwirtschaft	97.580	-23.755	-83.560	-100.945	-115.971	-123.794
PB13	Naturschutz und Landschaftspflege	-556.793	-944.036	-1.002.825	-1.033.946	-1.072.613	-1.102.507
PG1400	Umweltschutzmaßnahmen	-2.938	-28.900	-31.320	-31.320	-31.320	-31.320
PB14	Umweltschutz	-2.938	-28.900	-31.320	-31.320	-31.320	-31.320
PG1500	Wirtschaftsförderung	-14.215	-15.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
PG1502	Tourismus	-200.306	-236.666	-222.964	-223.409	-223.790	-224.207
PB15	Wirtschaft und Tourismus	-214.521	-251.666	-252.964	-253.409	-253.790	-254.207
PG1601	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	60.052.314	61.599.328	66.795.304	70.627.059	76.137.368	78.363.991
PG1602	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	-2.892.158	-4.454.778	-3.062.790	-3.463.362	-3.831.349	-4.097.546
PG1603	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
PB16	Allgemeine Finanzwirtschaft	57.160.156	57.144.550	63.732.514	67.163.697	72.306.019	74.266.445
	Gesamtsumme Produktbereich	-937.555	-12.047.476	-3.967.118	-1.985.949	1.457.226	2.493.412

Ergebnis- und Finanzplan

Gesamtergebnishaushalt

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.600,80	82.856,00	82.856,00	82.856,00	82.856,00	82.856,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.806.006,88	3.748.970,00	3.751.120,00	3.751.120,00	3.751.120,00	3.751.120,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7.888.635,31	7.766.191,00	7.578.514,00	7.538.242,00	7.517.577,00	7.523.128,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	89.186.001,73	93.181.657,00	97.296.532,00	102.192.108,00	106.815.628,00	108.946.741,00
06	Erträge aus Transferleistungen	17.758.627,07	16.546.843,00	17.205.824,00	17.299.824,00	17.449.824,00	17.449.824,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	41.892.337,11	42.976.416,00	50.417.727,00	51.953.548,00	53.192.121,00	53.871.708,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	4.129.065,25	3.439.710,00	4.437.204,00	4.243.021,00	4.101.487,00	4.265.859,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	132.294,04	1.531.028,00	2.464.591,00	2.275.957,00	1.823.603,00	1.290.206,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**165.884.568,19**	**169.273.671,00**	**183.234.368,00**	**189.336.676,00**	**194.734.216,00**	**197.181.442,00**
11	Personalaufwendungen	25.229.404,66	27.185.259,00	28.607.286,00	28.635.327,00	28.688.043,00	28.754.190,00
12	Versorgungsaufwendungen	5.031.030,96	5.901.977,00	5.884.813,00	5.984.305,00	5.896.182,00	5.940.424,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.590.150,65	32.241.958,00	34.207.608,00	36.915.519,00	38.459.142,00	39.177.484,00
14	Abschreibungen	5.751.007,85	5.215.285,00	5.430.554,00	5.415.613,00	5.469.948,00	5.774.301,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	11.129.022,66	14.057.378,00	14.608.228,00	13.736.328,00	11.899.428,00	11.210.628,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	27.765.982,98	28.200.151,00	30.389.868,00	30.940.777,00	31.504.020,00	32.077.815,00
17	Transferaufwendungen	59.818.376,13	63.803.039,00	63.865.839,00	65.263.839,00	66.712.839,00	66.982.839,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.281,61	8.222,00	5.247,00	5.247,00	5.247,00	5.247,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**166.321.257,50**	**176.613.269,00**	**182.999.443,00**	**186.896.955,00**	**188.634.849,00**	**189.922.928,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-436.689,31**	**-7.339.598,00**	**234.925,00**	**2.439.721,00**	**6.099.367,00**	**7.258.514,00**
21	Finanzerträge	254.271,43	227.795,00	242.785,00	242.785,00	242.785,00	242.785,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.166.601,75	4.935.673,00	4.444.828,00	4.668.455,00	4.884.926,00	5.007.887,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**-2.912.330,32**	**-4.707.878,00**	**-4.202.043,00**	**-4.425.670,00**	**-4.642.141,00**	**-4.765.102,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-3.349.019,63**	**-12.047.476,00**	**-3.967.118,00**	**-1.985.949,00**	**1.457.226,00**	**2.493.412,00**
25	Außerordentliche Erträge	57.486,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**57.486,26**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-3.291.533,37**	**-12.047.476,00**	**-3.967.118,00**	**-1.985.949,00**	**1.457.226,00**	**2.493.412,00**

Das vorläufige Ergebnis 2012 beinhaltet noch nicht alle Abschlussbuchungen (hauptsächlich im Bereich zu bildender Rückstellungen). Es wird sich daher voraussichtlich im erheblichen Umfang verschlechtern.

Gesamtfinanzhaushalt

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-3.291.533,37	-12.047.476,00	-3.967.118,00	-1.985.949,00	1.457.226,00	2.493.412,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.972.575,54	5.215.285,00	5.430.554,00	5.415.613,00	5.469.948,00	5.774.301,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-4.129.065,25	-3.439.710,00	-4.437.204,00	-4.243.021,00	-4.101.487,00	-4.265.859,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	859.270,00	283.376,00	-799.505,00	-581.619,00	-261.202,00	272.445,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	-5.527,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	778.432,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-4.074.396,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-11.793.060,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	13.494.744,06	-9.988.525,00	-3.773.273,00	-1.394.976,00	2.564.485,00	4.274.299,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	6.934.357,33	1.869.589,00	6.848.884,00	6.845.384,00	9.287.384,00	6.974.384,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	8.602,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-5.750.674,87	-4.768.284,00	-9.248.627,00	-8.216.927,00	-10.908.627,00	-7.938.627,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	-2.575.235,00	-410.000,00	-4.794.300,00	-5.149.000,00	-7.334.300,00	-3.154.300,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	784.975,00	192.500,00	192.500,00	192.500,00	192.500,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	784.975,00	192.500,00	192.500,00	192.500,00	192.500,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.444.956,51	-100.000,00	-187.767,00	-188.645,00	-189.531,00	-190.426,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	-1.540.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-4.252.671,45	-2.213.720,00	-2.395.010,00	-1.367.688,00	-1.618.274,00	-962.169,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	4.697.883,16	2.213.720,00	2.395.010,00	2.407.333,00	1.618.274,00	3.279.654,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	-2.624.374,70	-2.215.050,00	-2.542.925,00	-3.592.925,00	-2.782.925,00	-5.130.925,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	2.073.508,46	-1.330,00	-147.915,00	-1.185.592,00	-1.164.651,00	-1.851.271,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	11.315.581,07	-12.203.575,00	-6.316.198,00	-3.948.256,00	-218.440,00	1.460.859,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	11.315.581,07	-12.203.575,00	-6.316.198,00	-3.948.256,00	-218.440,00	1.460.859,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	5.000.000,00	12.203.575,00	6.316.198,00	3.948.256,00	218.440,00	-1.460.859,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	16.315.581,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilhaushalt 00

Politische Willenbildung

Teilergebnishaushalt 00 Politische Willensbildung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.365,84	210.363,00	216.663,00	216.663,00	216.663,00	216.763,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	45.590,80	41.385,00	56.162,00	56.162,00	56.162,00	56.162,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**253.956,64**	**251.748,00**	**272.825,00**	**272.825,00**	**272.825,00**	**272.925,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-253.956,64**	**-251.748,00**	**-272.825,00**	**-272.825,00**	**-272.825,00**	**-272.925,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-253.956,64**	**-251.748,00**	**-272.825,00**	**-272.825,00**	**-272.825,00**	**-272.925,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-253.956,64**	**-251.748,00**	**-272.825,00**	**-272.825,00**	**-272.825,00**	**-272.925,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-253.956,64**	**-251.748,00**	**-272.825,00**	**-272.825,00**	**-272.825,00**	**-272.925,00**

Teilfinanzhaushalt 00 Politische Willensbildung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-253.956,64	-251.748,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.925,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-253.956,64	-251.748,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.925,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-253.956,64	-251.748,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.925,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-253.956,64	-251.748,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.925,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-253.956,64	-251.748,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.825,00	-272.925,00

Teilhaushalt 01

Büro des Landrats

Teilergebnishaushalt 01 Büro des Landrats

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.600,80	2.556,00	2.556,00	2.556,00	2.556,00	2.556,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	77.595,68	55.593,00	57.483,00	58.383,00	59.333,00	59.843,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	15.926,47	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00	9.300,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.461,00	0,00	1.459,00	1.461,00	731,00	316.500,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	8.914,49	123.562,00	123.874,00	97.609,00	85.942,00	67.825,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**115.498,44**	**191.011,00**	**194.672,00**	**169.309,00**	**157.862,00**	**456.024,00**
11	Personalaufwendungen	938.708,27	930.769,00	1.114.963,00	1.107.468,00	1.118.471,00	1.107.702,00
12	Versorgungsaufwendungen	330.258,48	396.658,00	375.631,00	385.428,00	396.811,00	399.380,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.830,19	189.690,00	195.893,00	195.893,00	195.893,00	195.893,00
14	Abschreibungen	45.089,00	68.730,00	55.366,00	60.673,00	65.611,00	486.852,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	98.307,80	116.800,00	116.800,00	116.800,00	116.800,00	116.800,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	420,00	1.200,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**1.573.613,74**	**1.703.847,00**	**1.859.653,00**	**1.867.262,00**	**1.894.586,00**	**2.307.627,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-1.458.115,30**	**-1.512.836,00**	**-1.664.981,00**	**-1.697.953,00**	**-1.736.724,00**	**-1.851.603,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-1.458.115,30**	**-1.512.836,00**	**-1.664.981,00**	**-1.697.953,00**	**-1.736.724,00**	**-1.851.603,00**
25	Außerordentliche Erträge	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**40,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-1.458.075,30**	**-1.512.836,00**	**-1.664.981,00**	**-1.697.953,00**	**-1.736.724,00**	**-1.851.603,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	160.884,00	168.353,00	171.561,00	173.995,00	175.673,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.458.075,30**	**-1.673.720,00**	**-1.833.334,00**	**-1.869.514,00**	**-1.910.719,00**	**-2.027.276,00**

Teilfinanzhaushalt 01 Büro des Landrats

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-1.458.075,30	-1.512.836,00	-1.664.981,00	-1.697.953,00	-1.736.724,00	-1.851.603,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	44.904,00	68.730,00	55.366,00	60.673,00	65.611,00	486.852,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-1.461,00	0,00	-1.459,00	-1.461,00	-731,00	-316.500,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	45.883,14	-27.920,00	5.309,00	38.815,00	59.304,00	77.421,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	185,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-1.872,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.367.061,37	-1.472.026,00	-1.605.765,00	-1.599.926,00	-1.612.540,00	-1.603.830,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	1.575.000,00	1.575.000,00	3.180.000,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-159.835,00	-220.000,00	-2.175.000,00	-2.175.000,00	-4.280.000,00	-100.000,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	-159.835,00	-220.000,00	-2.175.000,00	-2.175.000,00	-4.280.000,00	-100.000,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-159.835,00	-220.000,00	-600.000,00	-600.000,00	-1.100.000,00	-100.000,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-1.526.896,37	-1.692.026,00	-2.205.765,00	-2.199.926,00	-2.712.540,00	-1.703.830,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-1.526.896,37	-1.692.026,00	-2.205.765,00	-2.199.926,00	-2.712.540,00	-1.703.830,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-1.526.896,37	-1.692.026,00	-2.205.765,00	-2.199.926,00	-2.712.540,00	-1.703.830,00

Teilhaushalt 02

Büro des Ersten Kreisbeigeordneten

Teilergebnishaushalt 02 Büro Erster Kreisbeigeordneter

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	54.018,00	55.239,00	59.863,00	60.336,00	55.539,00	56.017,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	14.833,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	71.747,00	51.793,00	28.102,00	28.463,00	28.463,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**68.851,00**	**126.986,00**	**111.656,00**	**88.438,00**	**84.002,00**	**84.480,00**
11	Personalaufwendungen	220.595,46	221.127,00	247.234,00	238.812,00	241.188,00	243.571,00
12	Versorgungsaufwendungen	152.108,95	159.764,00	170.649,00	178.727,00	145.719,00	146.792,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.602,90	27.913,00	32.124,00	32.124,00	32.124,00	32.124,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	381,00	465,00	465,00	465,00	465,00	465,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**414.688,31**	**409.269,00**	**450.472,00**	**450.128,00**	**419.496,00**	**422.952,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-345.837,31**	**-282.283,00**	**-338.816,00**	**-361.690,00**	**-335.494,00**	**-338.472,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-345.837,31**	**-282.283,00**	**-338.816,00**	**-361.690,00**	**-335.494,00**	**-338.472,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-345.837,31**	**-282.283,00**	**-338.816,00**	**-361.690,00**	**-335.494,00**	**-338.472,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	32.295,00	33.498,00	34.078,00	34.549,00	34.892,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-345.837,31**	**-314.578,00**	**-372.314,00**	**-395.768,00**	**-370.043,00**	**-373.364,00**

Teilfinanzhaushalt 02 Büro Erster Kreisbeigeordneter

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-345.837,31	-282.283,00	-338.816,00	-361.690,00	-335.494,00	-338.472,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	23.211,36	-11.955,00	11.800,00	42.499,00	8.058,00	8.058,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-322.625,95	-294.238,00	-327.016,00	-319.191,00	-327.436,00	-330.414,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-322.625,95	-294.238,00	-327.016,00	-319.191,00	-327.436,00	-330.414,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-322.625,95	-294.238,00	-327.016,00	-319.191,00	-327.436,00	-330.414,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-322.625,95	-294.238,00	-327.016,00	-319.191,00	-327.436,00	-330.414,00

Teilhaushalt 10

Personalamt

Teilergebnishaushalt 10 Personalamt

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	83.917,21	87.910,00	78.950,00	79.130,00	79.310,00	79.440,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	138.218,00	108.939,00	110.510,00	111.960,00	111.960,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**83.917,21**	**226.128,00**	**187.889,00**	**189.640,00**	**191.270,00**	**191.400,00**
11	Personalaufwendungen	762.381,23	1.038.807,00	1.198.014,00	1.206.300,00	1.214.631,00	1.223.011,00
12	Versorgungsaufwendungen	355.487,29	496.325,00	488.488,00	497.306,00	506.485,00	510.501,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	190.131,21	352.332,00	334.931,00	334.931,00	334.931,00	334.931,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**1.307.999,73**	**1.887.464,00**	**2.021.433,00**	**2.038.537,00**	**2.056.047,00**	**2.068.443,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-1.224.082,52**	**-1.661.336,00**	**-1.833.544,00**	**-1.848.897,00**	**-1.864.777,00**	**-1.877.043,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-1.224.082,52**	**-1.661.336,00**	**-1.833.544,00**	**-1.848.897,00**	**-1.864.777,00**	**-1.877.043,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-1.224.082,52**	**-1.661.336,00**	**-1.833.544,00**	**-1.848.897,00**	**-1.864.777,00**	**-1.877.043,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	115.755,00	121.266,00	123.596,00	125.370,00	126.582,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.224.082,52**	**-1.777.091,00**	**-1.954.810,00**	**-1.972.493,00**	**-1.990.147,00**	**-2.003.625,00**

Teilfinanzhaushalt 10 Personalamt

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-1.224.082,52	-1.661.336,00	-1.833.544,00	-1.848.897,00	-1.864.777,00	-1.877.043,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	2.948,19	-28.203,00	-20.685,00	-17.444,00	-13.719,00	-13.719,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-1.872,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	2.903,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.222.164,59	-1.689.539,00	-1.854.229,00	-1.866.341,00	-1.878.496,00	-1.890.762,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-1.222.164,59	-1.689.539,00	-1.854.229,00	-1.866.341,00	-1.878.496,00	-1.890.762,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-1.222.164,59	-1.689.539,00	-1.854.229,00	-1.866.341,00	-1.878.496,00	-1.890.762,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-1.222.164,59	-1.689.539,00	-1.854.229,00	-1.866.341,00	-1.878.496,00	-1.890.762,00

Teilhaushalt 20

Amt für Finanzen und Organisation

Teilergebnishaushalt 20 Amt für Finanzen und Organisation

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	80.000,00	80.300,00	80.300,00	80.300,00	80.300,00	80.300,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.014,90	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	794.637,62	791.609,00	592.486,00	589.332,00	591.623,00	594.176,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	542.800,00	547.600,00	538.400,00	538.400,00	538.400,00	538.400,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.368.073,53	1.370.050,00	1.483.709,00	1.469.832,00	1.484.549,00	1.467.991,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	3.940,42	210.434,00	119.123,00	134.977,00	137.040,00	133.071,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**2.790.466,47**	**3.001.393,00**	**2.815.418,00**	**2.814.241,00**	**2.833.312,00**	**2.815.338,00**
11	Personalaufwendungen	2.594.853,43	2.766.997,00	2.340.871,00	2.349.233,00	2.371.678,00	2.394.292,00
12	Versorgungsaufwendungen	520.840,68	641.872,00	551.066,00	550.470,00	560.838,00	565.204,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.029.255,04	4.611.464,00	4.673.100,00	4.691.393,00	4.703.577,00	4.717.105,00
14	Abschreibungen	2.476.138,47	2.742.350,00	2.508.076,00	2.462.529,00	2.545.585,00	2.479.197,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	4.227.553,78	3.196.440,00	3.495.240,00	3.693.840,00	3.692.440,00	3.691.140,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	144.266,12	202.000,00	112.000,00	112.000,00	112.000,00	112.000,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.204,61	2.350,00	300,00	300,00	300,00	300,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**14.995.112,13**	**14.163.473,00**	**13.680.653,00**	**13.859.765,00**	**13.986.418,00**	**13.959.238,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-12.204.645,66**	**-11.162.080,00**	**-10.865.235,00**	**-11.045.524,00**	**-11.153.106,00**	**-11.143.900,00**
21	Finanzerträge	207.885,23	190.515,00	205.505,00	205.505,00	205.505,00	205.505,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**207.885,23**	**190.515,00**	**205.505,00**	**205.505,00**	**205.505,00**	**205.505,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-11.996.760,43**	**-10.971.565,00**	**-10.659.730,00**	**-10.840.019,00**	**-10.947.601,00**	**-10.938.395,00**
25	Außerordentliche Erträge	3.290,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**3.290,95**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-11.993.469,48**	**-10.971.565,00**	**-10.659.730,00**	**-10.840.019,00**	**-10.947.601,00**	**-10.938.395,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	458.863,00	4.877.749,00	4.291.506,00	4.410.145,00	4.521.199,00	4.508.334,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	420.407,00	440.506,00	449.111,00	455.535,00	459.889,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-11.534.606,48**	**-6.514.223,00**	**-6.808.730,00**	**-6.878.985,00**	**-6.881.937,00**	**-6.889.950,00**

Teilfinanzhaushalt 20 Amt für Finanzen und Organisation

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-11.993.469,48	-10.971.565,00	-10.659.730,00	-10.840.019,00	-10.947.601,00	-10.938.395,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.476.138,47	2.742.350,00	2.508.076,00	2.462.529,00	2.545.585,00	2.479.197,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-1.368.073,53	-1.370.050,00	-1.483.709,00	-1.469.832,00	-1.484.549,00	-1.467.991,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	57.303,05	-35.719,00	24.889,00	-9.814,00	-5.860,00	-1.891,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	-3.290,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-2.514.046,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.317.345,54	-9.634.984,00	-9.610.474,00	-9.857.136,00	-9.892.425,00	-9.929.080,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	737.988,53	988.689,00	891.034,00	887.534,00	1.724.534,00	2.591.534,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	3.992,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.628.534,32	-1.903.000,00	-1.842.000,00	-1.852.000,00	-2.942.000,00	-4.152.000,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-886.553,19	-914.311,00	-950.966,00	-964.466,00	-1.217.466,00	-1.560.466,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-9.203.898,73	-10.549.295,00	-10.561.440,00	-10.821.602,00	-11.109.891,00	-11.489.546,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-9.203.898,73	-10.549.295,00	-10.561.440,00	-10.821.602,00	-11.109.891,00	-11.489.546,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-9.203.898,73	-10.549.295,00	-10.561.440,00	-10.821.602,00	-11.109.891,00	-11.489.546,00

Teilhaushalt 21

Schulfinanzierung

Teilergebnishaushalt 21 Schulfinanzierung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.217.071,90	1.141.432,00	1.240.061,00	1.240.061,00	1.240.061,00	1.240.061,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	29.915.126,00	31.239.221,00	32.649.567,00	34.457.850,00	34.355.004,00	34.386.236,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	5.756.705,25	5.772.534,00	5.764.621,00	5.764.621,00	5.764.621,00	5.764.621,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	813.570,72	304.160,00	952.335,00	930.676,00	909.357,00	897.594,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	159.606,00	405.352,00	350.736,00	192.027,00	29.807,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**37.702.473,87**	**38.616.953,00**	**41.011.936,00**	**42.743.944,00**	**42.461.070,00**	**42.318.319,00**
11	Personalaufwendungen	3.686.437,26	3.984.619,00	4.498.853,00	4.483.932,00	4.447.751,00	4.375.879,00
12	Versorgungsaufwendungen	278.299,59	290.618,00	323.360,00	326.756,00	330.025,00	333.329,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.757.048,35	18.874.337,00	19.438.831,00	21.986.324,00	23.524.263,00	24.228.977,00
14	Abschreibungen	1.074.568,74	983.266,00	1.496.389,00	1.517.043,00	1.484.263,00	1.445.175,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	2.097.670,34	5.978.845,00	5.871.680,00	4.768.680,00	2.929.680,00	2.238.680,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.017,00	240,00	260,00	260,00	260,00	260,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**24.895.041,28**	**30.111.925,00**	**31.629.373,00**	**33.082.995,00**	**32.716.242,00**	**32.622.300,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**12.807.432,59**	**8.505.028,00**	**9.382.563,00**	**9.660.949,00**	**9.744.828,00**	**9.696.019,00**
21	Finanzerträge	6,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**6,84**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**12.807.439,43**	**8.505.028,00**	**9.382.563,00**	**9.660.949,00**	**9.744.828,00**	**9.696.019,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**12.807.439,43**	**8.505.028,00**	**9.382.563,00**	**9.660.949,00**	**9.744.828,00**	**9.696.019,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.160.529,00	402.990,00	445.352,00	500.124,00	449.078,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**12.807.439,43**	**7.344.499,00**	**8.979.573,00**	**9.215.597,00**	**9.244.704,00**	**9.246.941,00**

Erläuterungen

Teilfinanzhaushalt 21 Schulfinanzierung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	12.807.439,43	8.505.028,00	9.382.563,00	9.660.949,00	9.744.828,00	9.696.019,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.074.568,74	983.266,00	1.496.389,00	1.517.043,00	1.484.263,00	1.445.175,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-813.570,72	-304.160,00	-952.335,00	-930.676,00	-909.357,00	-897.594,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0,00	-159.606,00	-405.352,00	-350.736,00	-192.027,00	-29.807,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-1.098,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	13.069.536,08	9.024.528,00	9.521.265,00	9.896.580,00	10.127.707,00	10.213.793,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	3.196.257,72	447.700,00	3.205.000,00	3.205.000,00	3.205.000,00	3.205.000,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-3.465.344,50	-2.617.402,00	-5.178.778,00	-4.178.478,00	-3.678.778,00	-3.678.778,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	-2.415.400,00	-190.000,00	-2.619.300,00	-2.974.000,00	-3.054.300,00	-3.054.300,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-269.086,78	-2.169.702,00	-1.973.778,00	-973.478,00	-473.778,00	-473.778,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	12.800.449,30	6.854.826,00	7.547.487,00	8.923.102,00	9.653.929,00	9.740.015,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	12.800.449,30	6.854.826,00	7.547.487,00	8.923.102,00	9.653.929,00	9.740.015,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	12.800.449,30	6.854.826,00	7.547.487,00	8.923.102,00	9.653.929,00	9.740.015,00

Teilhaushalt 30

Amt für Öffentliche Ordnung

Teilergebnishaushalt 30 Amt für Öffentliche Ordnung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.556.644,65	2.605.020,00	2.585.020,00	2.585.020,00	2.585.020,00	2.585.020,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	881.048,11	968.211,00	966.211,00	964.211,00	964.211,00	964.211,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	44.591,98	42.484,00	43.204,00	43.204,00	43.204,00	43.204,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.855,00	1.985,00	1.856,00	1.856,00	1.855,00	1.078,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	30.336,79	165.613,00	237.327,00	207.645,00	123.010,00	115.206,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**4.514.476,53**	**3.783.313,00**	**3.833.618,00**	**3.801.936,00**	**3.717.300,00**	**3.708.719,00**
11	Personalaufwendungen	4.792.544,83	5.427.629,00	5.262.809,00	5.243.787,00	5.263.021,00	5.315.044,00
12	Versorgungsaufwendungen	745.517,20	910.044,00	927.979,00	951.697,00	975.853,00	982.300,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	537.063,37	451.977,00	596.820,00	596.820,00	589.320,00	589.320,00
14	Abschreibungen	154.762,13	34.094,00	45.843,00	45.793,00	44.736,00	37.208,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	128.217,67	139.060,00	140.910,00	143.410,00	145.910,00	148.410,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	242,00	242,00	242,00	242,00	242,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**6.358.105,20**	**6.963.046,00**	**6.974.603,00**	**6.981.749,00**	**7.019.082,00**	**7.072.524,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-1.843.628,67**	**-3.179.733,00**	**-3.140.985,00**	**-3.179.813,00**	**-3.301.782,00**	**-3.363.805,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-1.843.628,67**	**-3.179.733,00**	**-3.140.985,00**	**-3.179.813,00**	**-3.301.782,00**	**-3.363.805,00**
25	Außerordentliche Erträge	30.870,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**30.870,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-1.812.758,64**	**-3.179.733,00**	**-3.140.985,00**	**-3.179.813,00**	**-3.301.782,00**	**-3.363.805,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	507.650,00	601.976,00	609.892,00	613.815,00	619.562,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	881.066,00	927.148,00	945.841,00	959.338,00	968.332,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.812.758,64**	**-3.553.149,00**	**-3.466.157,00**	**-3.515.762,00**	**-3.647.305,00**	**-3.712.575,00**

Teilfinanzhaushalt 30 Amt für Öffentliche Ordnung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-1.812.758,64	-3.179.733,00	-3.140.985,00	-3.179.813,00	-3.301.782,00	-3.363.805,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	63.720,67	34.094,00	45.843,00	45.793,00	44.736,00	37.208,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-1.855,00	-1.985,00	-1.856,00	-1.856,00	-1.855,00	-1.078,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	164.822,88	175.584,00	93.902,00	128.665,00	231.286,00	239.340,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	91.041,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-3.860,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.673.250,85	-2.972.040,00	-3.003.096,00	-3.007.211,00	-3.027.615,00	-3.088.335,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-8.933,67	0,00	-4.000,00	-3.600,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-8.933,67	0,00	-4.000,00	-3.600,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-1.682.184,52	-2.972.040,00	-3.007.096,00	-3.010.811,00	-3.027.615,00	-3.088.335,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-1.682.184,52	-2.972.040,00	-3.007.096,00	-3.010.811,00	-3.027.615,00	-3.088.335,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-1.682.184,52	-2.972.040,00	-3.007.096,00	-3.010.811,00	-3.027.615,00	-3.088.335,00

Teilhaushalt 40
Ländlicher Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Teilergebnishaushalt 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbraucher

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	180.546,09	154.850,00	147.750,00	147.750,00	147.750,00	147.750,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.767.173,38	2.780.599,00	2.781.689,00	2.782.119,00	2.782.539,00	2.782.959,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	6.160,26	0,00	55.000,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	48.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	2.523,80	134.741,00	171.090,00	113.608,00	76.821,00	64.060,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**2.956.403,53**	**3.118.315,00**	**3.155.529,00**	**3.043.477,00**	**3.007.110,00**	**2.994.769,00**
11	Personalaufwendungen	2.785.277,28	3.056.560,00	3.311.789,00	3.300.470,00	3.303.703,00	3.334.811,00
12	Versorgungsaufwendungen	191.275,27	207.570,00	234.676,00	238.047,00	241.512,00	243.663,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	207.564,91	277.820,00	354.284,00	279.909,00	279.909,00	279.909,00
14	Abschreibungen	5.139,54	72.750,00	7.859,00	10.984,00	10.984,00	8.342,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	136.160,79	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	31.037,86	30.643,00	31.424,00	31.424,00	31.424,00	31.424,00
17	Transferaufwendungen	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.630,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**3.360.085,65**	**3.799.643,00**	**4.094.332,00**	**4.015.134,00**	**4.021.832,00**	**4.052.449,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-403.682,12**	**-681.328,00**	**-938.803,00**	**-971.657,00**	**-1.014.722,00**	**-1.057.680,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-403.682,12**	**-681.328,00**	**-938.803,00**	**-971.657,00**	**-1.014.722,00**	**-1.057.680,00**
25	Außerordentliche Erträge	2.236,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**2.236,66**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-401.445,46**	**-681.328,00**	**-938.803,00**	**-971.657,00**	**-1.014.722,00**	**-1.057.680,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	246.177,00	267.113,00	274.133,00	277.976,00	280.101,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-401.445,46**	**-927.505,00**	**-1.205.916,00**	**-1.245.790,00**	**-1.292.698,00**	**-1.337.781,00**

Teilfinanzhaushalt 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbrauchersc

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-401.445,46	-681.328,00	-938.803,00	-971.657,00	-1.014.722,00	-1.057.680,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.313,66	72.750,00	7.859,00	10.984,00	10.984,00	8.342,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	-48.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	8.996,09	-70.593,00	-145.400,00	-86.665,00	-48.550,00	-35.789,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	-2.236,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	825,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-7.317,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-383.880,61	-727.296,00	-1.076.344,00	-1.047.338,00	-1.052.288,00	-1.085.127,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	1.540.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	4.610,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-487.568,38	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	1.057.041,62	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	673.161,01	-727.296,00	-1.101.344,00	-1.047.338,00	-1.052.288,00	-1.085.127,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	673.161,01	-727.296,00	-1.101.344,00	-1.047.338,00	-1.052.288,00	-1.085.127,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	673.161,01	-727.296,00	-1.101.344,00	-1.047.338,00	-1.052.288,00	-1.085.127,00

Teilhaushalt 50

Amt für Jugend, Schule und Familie

Teilergebnishaushalt 50 Amt für Jugend, Schule und Familie

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	270.084,13	266.011,00	265.403,00	266.799,00	268.208,00	269.628,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	4.848.751,98	4.649.074,00	5.367.324,00	5.347.324,00	5.347.324,00	5.347.324,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	1.598.347,00	1.525.600,00	1.602.563,00	1.596.563,00	1.505.300,00	1.505.300,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	109.633,00	502.838,00	501.546,00	425.843,00	149.915,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**6.717.183,11**	**6.551.518,00**	**7.739.328,00**	**7.713.432,00**	**7.547.875,00**	**7.273.367,00**
11	Personalaufwendungen	3.428.949,76	3.314.444,00	4.168.214,00	4.204.787,00	4.219.089,00	4.207.803,00
12	Versorgungsaufwendungen	641.488,35	759.559,00	811.774,00	832.682,00	816.919,00	822.729,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.532.510,28	6.351.702,00	7.140.350,00	7.351.850,00	7.352.850,00	7.352.850,00
14	Abschreibungen	1.146,00	3.620,00	2.165,00	2.437,00	2.938,00	2.112,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	2.498.613,61	2.721.365,00	2.799.173,00	2.809.173,00	2.810.173,00	2.811.173,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	15.467.695,49	15.684.750,00	16.687.050,00	17.187.050,00	17.676.050,00	17.946.050,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	629,00	680,00	680,00	680,00	680,00	680,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**28.571.032,49**	**28.836.120,00**	**31.609.406,00**	**32.388.659,00**	**32.878.699,00**	**33.143.397,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-21.853.849,38**	**-22.284.602,00**	**-23.870.078,00**	**-24.675.227,00**	**-25.330.824,00**	**-25.870.030,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-21.853.849,38**	**-22.284.602,00**	**-23.870.078,00**	**-24.675.227,00**	**-25.330.824,00**	**-25.870.030,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-21.853.849,38**	**-22.284.602,00**	**-23.870.078,00**	**-24.675.227,00**	**-25.330.824,00**	**-25.870.030,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	543.511,66	210.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	458.863,00	593.986,00	623.081,00	635.266,00	644.253,00	650.374,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-21.769.200,72**	**-22.668.588,00**	**-24.493.159,00**	**-25.310.493,00**	**-25.975.077,00**	**-26.520.404,00**

Teilfinanzhaushalt 50 Amt für Jugend, Schule und Familie

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-21.853.849,38	-22.284.602,00	-23.870.078,00	-24.675.227,00	-25.330.824,00	-25.870.030,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.146,00	3.620,00	2.165,00	2.437,00	2.938,00	2.112,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	131.055,22	127.177,00	-267.525,00	-251.083,00	-196.923,00	79.005,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.721.648,16	-22.153.805,00	-24.135.438,00	-24.923.873,00	-25.524.809,00	-25.788.913,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-459,00	-9.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-459,00	-9.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-21.722.107,16	-22.163.305,00	-24.137.938,00	-24.926.373,00	-25.527.309,00	-25.791.413,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-21.722.107,16	-22.163.305,00	-24.137.938,00	-24.926.373,00	-25.527.309,00	-25.791.413,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-21.722.107,16	-22.163.305,00	-24.137.938,00	-24.926.373,00	-25.527.309,00	-25.791.413,00

Teilhaushalt 51

Sozialamt

Teilergebnishaushalt 51 Sozialamt

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	88.453,51	45.500,00	50.500,00	50.500,00	50.500,00	50.500,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.671.317,71	1.600.000,00	1.458.100,00	1.458.100,00	1.458.100,00	1.458.100,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	12.909.875,09	11.897.769,00	11.838.500,00	11.952.500,00	12.102.500,00	12.102.500,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	5.199.574,50	7.330.550,00	9.422.500,00	9.742.500,00	9.742.500,00	9.742.500,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	6.222,37	143.917,00	171.629,00	174.484,00	156.214,00	141.792,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**19.875.443,18**	**21.017.736,00**	**22.941.229,00**	**23.378.084,00**	**23.509.814,00**	**23.495.392,00**
11	Personalaufwendungen	3.540.358,57	3.844.000,00	3.639.181,00	3.664.719,00	3.693.209,00	3.729.965,00
12	Versorgungsaufwendungen	858.657,39	1.094.262,00	983.673,00	1.003.772,00	1.024.433,00	1.032.054,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	609.607,29	599.089,00	910.150,00	920.150,00	920.150,00	920.150,00
14	Abschreibungen	236.379,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	1.692.421,39	1.477.590,00	1.757.370,00	1.777.370,00	1.777.370,00	1.777.370,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	44.348.680,64	48.116.289,00	47.176.789,00	48.074.789,00	49.034.789,00	49.034.789,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	745,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**51.286.105,25**	**55.131.975,00**	**54.467.163,00**	**55.440.800,00**	**56.449.951,00**	**56.494.328,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-31.410.662,07**	**-34.114.239,00**	**-31.525.934,00**	**-32.062.716,00**	**-32.940.137,00**	**-32.998.936,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-31.410.662,07**	**-34.114.239,00**	**-31.525.934,00**	**-32.062.716,00**	**-32.940.137,00**	**-32.998.936,00**
25	Außerordentliche Erträge	21.048,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**21.048,62**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-31.389.613,45**	**-34.114.239,00**	**-31.525.934,00**	**-32.062.716,00**	**-32.940.137,00**	**-32.998.936,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	136.907,58	418.500,00	216.150,00	216.150,00	216.150,00	216.150,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	680.419,24	1.283.249,00	889.747,00	901.834,00	911.523,00	918.416,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-31.933.125,11**	**-34.978.988,00**	**-32.199.531,00**	**-32.748.400,00**	**-33.635.510,00**	**-33.701.202,00**

Teilfinanzhaushalt 51 Sozialamt

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-31.389.613,45	-34.114.239,00	-31.525.934,00	-32.062.716,00	-32.940.137,00	-32.998.936,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	165.781,45	216.434,00	53.797,00	63.455,00	94.787,00	109.209,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	236.379,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-1.261,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-31.458.950,68	-33.897.805,00	-31.472.137,00	-31.999.261,00	-32.845.350,00	-32.889.727,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-31.458.950,68	-33.897.805,00	-31.472.137,00	-31.999.261,00	-32.845.350,00	-32.889.727,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-31.458.950,68	-33.897.805,00	-31.472.137,00	-31.999.261,00	-32.845.350,00	-32.889.727,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-31.458.950,68	-33.897.805,00	-31.472.137,00	-31.999.261,00	-32.845.350,00	-32.889.727,00

Teilhaushalt 60

Gesundheitsamt

Teilergebnishaushalt 60 Gesundheitsamt

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	700.618,23	626.000,00	700.250,00	700.250,00	700.250,00	700.250,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	39.731,46	14.467,00	18.163,00	13.163,00	13.163,00	13.163,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	29.400,00	28.223,00	32.961,00	32.961,00	32.961,00	32.961,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	840,00	840,00	840,00	840,00	840,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	75.304,91	151.205,00	212.196,00	192.279,00	182.135,00	155.536,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**845.054,60**	**820.735,00**	**964.410,00**	**939.493,00**	**929.349,00**	**902.750,00**
11	Personalaufwendungen	1.459.295,64	1.563.702,00	1.742.918,00	1.743.055,00	1.757.702,00	1.758.315,00
12	Versorgungsaufwendungen	412.390,52	391.446,00	395.448,00	407.720,00	393.066,00	395.760,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.911,00	209.365,00	239.879,00	234.879,00	234.879,00	234.879,00
14	Abschreibungen	2.883,00	5.775,00	9.974,00	11.526,00	11.238,00	10.835,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	96.270,60	98.933,00	98.933,00	98.933,00	98.933,00	98.933,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**2.130.750,76**	**2.269.221,00**	**2.487.152,00**	**2.496.113,00**	**2.495.818,00**	**2.498.722,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-1.285.696,16**	**-1.448.486,00**	**-1.522.742,00**	**-1.556.620,00**	**-1.566.469,00**	**-1.595.972,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-1.285.696,16**	**-1.448.486,00**	**-1.522.742,00**	**-1.556.620,00**	**-1.566.469,00**	**-1.595.972,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-1.285.696,16**	**-1.448.486,00**	**-1.522.742,00**	**-1.556.620,00**	**-1.566.469,00**	**-1.595.972,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	961.668,00	1.073.522,00	1.089.700,00	1.100.436,00	1.111.081,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.285.696,16**	**-2.410.154,00**	**-2.596.264,00**	**-2.646.320,00**	**-2.666.905,00**	**-2.707.053,00**

Teilfinanzhaushalt 60 Gesundheitsamt

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-1.285.696,16	-1.448.486,00	-1.522.742,00	-1.556.620,00	-1.566.469,00	-1.595.972,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.883,00	5.775,00	9.974,00	11.526,00	11.238,00	10.835,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	-840,00	-840,00	-840,00	-840,00	-840,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	176.323,54	76.591,00	6.360,00	35.874,00	28.681,00	55.280,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	144,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.106.633,62	-1.366.960,00	-1.507.248,00	-1.510.060,00	-1.527.390,00	-1.530.697,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	4.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	-18.382,00	-21.349,00	-5.349,00	-5.349,00	-5.349,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	-14.182,00	-21.349,00	-5.349,00	-5.349,00	-5.349,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-1.106.633,62	-1.381.142,00	-1.528.597,00	-1.515.409,00	-1.532.739,00	-1.536.046,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-1.106.633,62	-1.381.142,00	-1.528.597,00	-1.515.409,00	-1.532.739,00	-1.536.046,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-1.106.633,62	-1.381.142,00	-1.528.597,00	-1.515.409,00	-1.532.739,00	-1.536.046,00

Teilhaushalt 70 Sonderdienste Revision, Frauenbüro und Erhebungsstelle Zensus 2011

Teilergebnishaushalt 70 Sonderdienste

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	278.729,50	315.000,00	265.000,00	265.000,00	265.000,00	265.000,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	26.800,11	0,00	54.735,00	21.188,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	211.062,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	5.111,26	121.415,00	150.813,00	153.362,00	139.852,00	132.371,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**521.703,19**	**436.415,00**	**470.548,00**	**439.550,00**	**404.852,00**	**397.371,00**
11	Personalaufwendungen	853.525,91	921.492,00	842.364,00	850.673,00	848.687,00	856.100,00
12	Versorgungsaufwendungen	533.411,53	543.086,00	602.254,00	591.686,00	484.306,00	488.294,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139.791,72	70.952,00	58.834,00	58.834,00	58.834,00	58.834,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**1.526.729,16**	**1.535.530,00**	**1.503.452,00**	**1.501.193,00**	**1.391.827,00**	**1.403.228,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-1.005.025,97**	**-1.099.115,00**	**-1.032.904,00**	**-1.061.643,00**	**-986.975,00**	**-1.005.857,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-1.005.025,97**	**-1.099.115,00**	**-1.032.904,00**	**-1.061.643,00**	**-986.975,00**	**-1.005.857,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-1.005.025,97**	**-1.099.115,00**	**-1.032.904,00**	**-1.061.643,00**	**-986.975,00**	**-1.005.857,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	118.734,00	121.001,00	123.434,00	125.170,00	126.335,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.005.025,97**	**-1.217.849,00**	**-1.153.905,00**	**-1.185.077,00**	**-1.112.145,00**	**-1.132.192,00**

Teilfinanzhaushalt 70 Sonderdienste

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-1.005.025,97	-1.099.115,00	-1.032.904,00	-1.061.643,00	-986.975,00	-1.005.857,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	82.945,08	22.523,00	53.017,00	35.914,00	-61.943,00	-54.462,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-922.080,89	-1.076.592,00	-979.887,00	-1.025.729,00	-1.048.918,00	-1.060.319,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-922.080,89	-1.076.592,00	-979.887,00	-1.025.729,00	-1.048.918,00	-1.060.319,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-922.080,89	-1.076.592,00	-979.887,00	-1.025.729,00	-1.048.918,00	-1.060.319,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-922.080,89	-1.076.592,00	-979.887,00	-1.025.729,00	-1.048.918,00	-1.060.319,00

Teilhaushalt 80

Personalvertretung

Teilergebnishaushalt 80 Personalvertretung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.240,00	5.120,00	5.370,00	5.420,00	5.490,00	5.530,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	937,00	49.417,00	50.899,00	4.096,00	0,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**5.240,00**	**6.057,00**	**54.787,00**	**56.319,00**	**9.586,00**	**5.530,00**
11	Personalaufwendungen	166.283,23	115.113,00	240.076,00	242.091,00	208.913,00	207.697,00
12	Versorgungsaufwendungen	11.280,20	10.773,00	19.815,00	20.014,00	20.215,00	20.418,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.858,70	14.954,00	15.749,00	15.749,00	15.749,00	15.749,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**193.422,13**	**140.840,00**	**275.640,00**	**277.854,00**	**244.877,00**	**243.864,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**-188.182,13**	**-134.783,00**	**-220.853,00**	**-221.535,00**	**-235.291,00**	**-238.334,00**
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**-188.182,13**	**-134.783,00**	**-220.853,00**	**-221.535,00**	**-235.291,00**	**-238.334,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**-188.182,13**	**-134.783,00**	**-220.853,00**	**-221.535,00**	**-235.291,00**	**-238.334,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	39.149,00	41.407,00	42.281,00	42.895,00	43.293,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-188.182,13**	**-173.932,00**	**-262.260,00**	**-263.816,00**	**-278.186,00**	**-281.627,00**

Teilfinanzhaushalt 80 Personalvertretung

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	-188.182,13	-134.783,00	-220.853,00	-221.535,00	-235.291,00	-238.334,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0,00	-937,00	-49.417,00	-50.899,00	-4.096,00	0,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-188.182,13	-135.720,00	-270.270,00	-272.434,00	-239.387,00	-238.334,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-188.182,13	-135.720,00	-270.270,00	-272.434,00	-239.387,00	-238.334,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	-188.182,13	-135.720,00	-270.270,00	-272.434,00	-239.387,00	-238.334,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	-188.182,13	-135.720,00	-270.270,00	-272.434,00	-239.387,00	-238.334,00

Teilhaushalt 90

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnishaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	59.270.875,73	61.942.436,00	64.646.965,00	67.734.258,00	72.460.624,00	74.560.505,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	28.472.936,33	27.720.125,00	32.949.178,00	34.225.999,00	35.555.835,00	36.235.422,00
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	1.944.105,00	1.714.550,00	1.997.005,00	1.838.356,00	1.704.155,00	1.581.856,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	160.200,00	160.200,00	160.200,00	160.200,00
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**	**89.687.917,06**	**91.377.111,00**	**99.753.348,00**	**103.958.813,00**	**109.880.814,00**	**112.537.983,00**
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen	1.754.901,00	1.304.700,00	1.304.882,00	1.304.628,00	1.304.593,00	1.304.580,00
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	108.215,88	136.960,00	121.960,00	121.960,00	121.960,00	121.960,00
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	27.590.679,00	27.967.508,00	30.246.444,00	30.797.353,00	31.360.596,00	31.934.391,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**	**29.453.795,88**	**29.409.168,00**	**31.673.286,00**	**32.223.941,00**	**32.787.149,00**	**33.360.931,00**
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**	**60.234.121,18**	**61.967.943,00**	**68.080.062,00**	**71.734.872,00**	**77.093.665,00**	**79.177.052,00**
21	Finanzerträge	46.379,36	37.280,00	37.280,00	37.280,00	37.280,00	37.280,00
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.166.601,75	4.935.673,00	4.444.828,00	4.668.455,00	4.884.926,00	5.007.887,00
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**	**-3.120.222,39**	**-4.898.393,00**	**-4.407.548,00**	**-4.631.175,00**	**-4.847.646,00**	**-4.970.607,00**
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**	**57.113.898,79**	**57.069.550,00**	**63.672.514,00**	**67.103.697,00**	**72.246.019,00**	**74.206.445,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**	**57.113.898,79**	**57.069.550,00**	**63.672.514,00**	**67.103.697,00**	**72.246.019,00**	**74.206.445,00**
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**57.113.898,79**	**57.069.550,00**	**63.672.514,00**	**67.103.697,00**	**72.246.019,00**	**74.206.445,00**

Teilfinanzhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft

Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes	57.113.898,79	57.069.550,00	63.672.514,00	67.103.697,00	72.246.019,00	74.206.445,00
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.304.901,00	1.304.700,00	1.304.882,00	1.304.628,00	1.304.593,00	1.304.580,00
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...	-1.944.105,00	-1.714.550,00	-1.997.005,00	-1.838.356,00	-1.704.155,00	-1.581.856,00
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0,00	0,00	-160.200,00	-160.200,00	-160.200,00	-160.200,00
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	450.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva	-135.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-21.514,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit	56.181.209,29	56.659.700,00	62.820.191,00	66.409.769,00	71.686.257,00	73.768.969,00
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio	1.460.111,08	429.000,00	1.177.850,00	1.177.850,00	1.177.850,00	1.177.850,00
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	784.975,00	192.500,00	192.500,00	192.500,00	192.500,00
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten	0,00	784.975,00	192.500,00	192.500,00	192.500,00	192.500,00
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.444.956,51	-100.000,00	-187.767,00	-188.645,00	-189.531,00	-190.426,00
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten	-1.540.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)	-3.984.845,43	1.113.975,00	1.182.583,00	1.181.705,00	1.180.819,00	1.179.924,00
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	4.697.883,16	2.213.720,00	2.395.010,00	2.407.333,00	1.618.274,00	3.279.654,00
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen	-2.624.374,70	-2.215.050,00	-2.542.925,00	-3.592.925,00	-2.782.925,00	-5.130.925,00
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	2.073.508,46	-1.330,00	-147.915,00	-1.185.592,00	-1.164.651,00	-1.851.271,00
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	54.269.872,32	57.772.345,00	63.854.859,00	66.405.882,00	71.702.425,00	73.097.622,00
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit	54.269.872,32	57.772.345,00	63.854.859,00	66.405.882,00	71.702.425,00	73.097.622,00
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr	5.000.000,00	12.203.575,00	6.316.198,00	3.948.256,00	218.440,00	-1.460.859,00
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr	59.269.872,32	69.975.920,00	70.171.057,00	70.354.138,00	71.920.865,00	71.636.763,00

Zusammenstellung der Verpflichtungs-ermächtigungen

Verpflichtungserm.

Limburg - Weilburg

Bezeichnung	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018			
Ausbau Breitbandversorgung Landkreis Limburg-Weilburg	-2.075.000,00	-4.180.000,00	0,00	0,00			
Grundhafte Erneuerung K 417 OD Waldhausen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Grundhafte Erneuerung K 450 OD Obershausen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Ausbau K 459 OD Hadamar	0,00	0,00	0,00	0,00			
Grundhafte Erneuerung K 459 OD Oberweyer (Teilstr.	0,00	-100.000,00	0,00	0,00			
Ausbau K 468 Aumenau - Münster	0,00	0,00	0,00	0,00			
San. Lahnbrücke K 470 Staffel	0,00	0,00	0,00	0,00			
Kostenant. Kreisel B 417/K 474 u. Teilern. K 474	0,00	0,00	0,00	0,00			
Grundh. Ern. K 492 OD Lahr	0,00	0,00	0,00	0,00			
Ausbau K 494 OD Ellar	0,00	0,00	0,00	0,00			
Grundh. Ern. K 501/K 502 OD Mensfelden	0,00	0,00	0,00	0,00			
Grundhafte Erneuerung K 502 OD Nauheim, 2. BA	0,00	-290.000,00	0,00	0,00			
Ern.Emsbachbr.K 507 N'selters u.Neuanbind.K512/513	-390.000,00	0,00	0,00	0,00			
Sanierung Emsbachbrücke k 513 Oberselters	0,00	0,00	0,00	0,00			
Schule auf dem Falkenflug Löhnberg	0,00	0,00	0,00	0,00			
sonstiges Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00			
Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00			

Zusammenstellung der Investitionen

Investitionen

Limburg - Weilburg

Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Verpflichtungs-Ermächtigungen
0111 Kreisorgane							
10100000 Kreisorgane	-10.000,00 -10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-10.000,00 -10.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
0112 Ausbau Breitbandversorgung							
01120000 Ausbau Breitbandversorgung Landkreis	0,00 -8.330.000,00	0,00	-2.075.000,00	-2.075.000,00	-4.180.000,00	0,00	-6.255.000,00 0,00
Summe	**0,00 -8.330.000,00**	**0,00**	**-2.075.000,00**	**-2.075.000,00**	**-4.180.000,00**	**0,00**	**-6.255.000,00**
0130 Sportförderung							
50130000 Sportförderung	-733.000,00 -1.133.000,00	-220.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	0,00 0,00
Summe	**-733.000,00 -1.133.000,00**	**-220.000,00**	**-100.000,00**	**-100.000,00**	**-100.000,00**	**-100.000,00**	**0,00**
2013 Kreisstraßen							
20130001 Allgemeines Ausbauprogramm	-270.000,00 -390.000,00	-55.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	0,00 0,00
20134171 Grundh. Ern. K 417 OD Waldhausen	-500.000,00 -800.000,00	-250.000,00	-300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134391 Ausbau K 439 Blessenbach - Laubuseschbach	-100.000,00 -100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134481 Verlegung K 448 Ortsungehung Merenberg (West)	-1.720.000,00 -1.720.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134501 Grundh. Ern. K 450 OD Obershausen	-220.000,00 -250.000,00	-160.000,00	0,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134591 Grundh. Ern. K 459 OD Hadamar	-340.000,00 -340.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134592 Grundh. Ern. K 459 OD Oberweyer	-60.000,00 -300.000,00	-50.000,00	-10.000,00	-130.000,00	-100.000,00	0,00	0,00 -100.000,00
20134681 Ausbau K 468 Aumenau - Münster	-670.000,00 -670.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134701 San. Lahnbrücke K 470 Staffel	-90.000,00 -2.710.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-100.000,00	-500.000,00	-2.000.000,00	0,00 0,00
20134731 Kostenant. Neubau Kreisel B 49/ K 473 b. Offheim	-140.000,00 -155.000,00	0,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134741 Kostenant. Kreisel B 417/K 474 u. Ern. Teil K 474	-376.000,00 -376.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134771 San. Elbbachbr. K 477 OD Elz	-50.000,00 -1.100.000,00	-30.000,00	-10.000,00	-40.000,00	-750.000,00	-250.000,00	0,00 0,00
20134781 Umbau K 478 OD Niederhadamar	-390.000,00 -390.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00

Investitionen

Limburg - Weilburg

Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Verpflichtungs-Ermächtigungen
20134921 Grundh. Ern. K 492 OD Lahr	-25.000,00 -395.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-50.000,00	-300.000,00	0,00 0,00
20134941 Grundh. Ern. K 494 OD Ellar	-275.000,00 -505.000,00	0,00	-230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20134982 Geh- u. Radweg K 498 Ahlbach - K 459	-75.000,00 -75.000,00	-75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20135011 Grundh. Ern. K 501/K 502 OD Mensfelden	-20.000,00 -255.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-10.000,00	-50.000,00	-170.000,00	0,00 0,00
20135021 Grundh. Ern. K 502 OD Nauheim 2. BA	-110.000,00 -500.000,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00	-290.000,00	0,00	0,00 -290.000,00
20135031 Ausbau K 503 Heringen - B 417	-25.000,00 -565.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-150.000,00	-370.000,00	0,00 0,00
20135071 Ern.Emsbachbr.K 507 N'selters u.Neuanbind.K512/513	-130.000,00 -540.000,00	-100.000,00	-20.000,00	-390.000,00	0,00	0,00	-390.000,00 0,00
20135081 Ausbau K 508 Neesbach - L 3022	0,00 -50.000,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00	-30.000,00	0,00 0,00
20135131 Sanierung Emsbachbrücke K 513 Oberselte	-70.000,00 -250.000,00	-50.000,00	-180.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20135211 Ausbau Wirtschaftsweg z. K 521 b. Dehrn	-300.000,00 -300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-5.956.000,00 -12.736.000,00**	**-915.000,00**	**-840.000,00**	**-850.000,00**	**-1.940.000,00**	**-3.150.000,00**	**-390.000,00 -390.000,00**
2020 Finanzbuchhaltung							
20200000 Finanzbuchhaltung	-14.400,00 -14.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-14.400,00 -14.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2030 Vollstreckung							
20301000 Vollstreckung intern	-800,00 -800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20302010 Vollstreckung extern (AWB)	-800,00 -800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20302020 Vollstreckung extern (Städte u. Gemeinden)	-700,00 -700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
20302030 Vollstreckung extern (sonst. Ersuchen)	-700,00 -700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-3.000,00 -3.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2040 Gebäudewirtschaft							
20401010 Gebäudeservice Schulen	-62.000,00 -134.000,00	-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00	0,00 0,00
20401020 Grünflächenmanagement	-311.000,00 -431.000,00	-55.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	0,00 0,00
20401120 Büroausstattung Verwaltung	-825.000,00 -1.205.000,00	-95.000,00	-95.000,00	-95.000,00	-95.000,00	-95.000,00	0,00 0,00

Investitionen

Limburg - Weilburg

Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Verpflichtungs-Ermächtigungen
Summe	**-1.198.000,00 -1.770.000,00**	**-168.000,00**	**-143.000,00**	**-143.000,00**	**-143.000,00**	**-143.000,00**	**0,00**
2041 Kreisbildstelle							
10400000 Medienzentrum	-45.000,00 -81.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	-9.000,00	0,00 0,00
Summe	**-45.000,00 -81.000,00**	**-9.000,00**	**-9.000,00**	**-9.000,00**	**-9.000,00**	**-9.000,00**	**0,00**
2060 IuK-Management							
20601000 EDV-Ausstattung Schulen	-2.445.000,00 -4.445.000,00	-460.000,00	-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00	-500.000,00	0,00 0,00
20601100 EDV-Ausstattung Verwaltung	-1.618.000,00 -3.018.000,00	-351.000,00	-350.000,00	-350.000,00	-350.000,00	-350.000,00	0,00 0,00
Summe	**-4.063.000,00 -7.463.000,00**	**-811.000,00**	**-850.000,00**	**-850.000,00**	**-850.000,00**	**-850.000,00**	**0,00**
2101 Grundschulen							
50010100 Erich-Kästner-Schule Limburg	-22.365,00 -38.125,00	-4.336,00	-3.940,00	-3.940,00	-3.940,00	-3.940,00	0,00 0,00
50010200 Grundschule Ahlbach	-8.769,00 -15.601,00	-1.684,00	-1.708,00	-1.708,00	-1.708,00	-1.708,00	0,00 0,00
50010300 Lindenschule Lindenholzhausen	-63.049,04 -73.433,04	-2.512,00	-2.596,00	-2.596,00	-2.596,00	-2.596,00	0,00 0,00
50010400 Grundschule Linter	-12.916,00 -22.484,00	-2.500,00	-2.392,00	-2.392,00	-2.392,00	-2.392,00	0,00 0,00
50010500 Grundschule Offheim	-11.184,00 -20.416,00	-2.344,00	-2.308,00	-2.308,00	-2.308,00	-2.308,00	0,00 0,00
50010600 Grundschule Staffel	-10.791,00 -18.871,00	-1.996,00	-2.020,00	-2.020,00	-2.020,00	-2.020,00	0,00 0,00
50010700 Christian-Spielmann-Schule, Wei	-18.558,00 -71.150,00	-3.436,00	-3.148,00	-43.148,00	-3.148,00	-3.148,00	0,00 0,00
50010800 Pestalozzischule, Weilburg	-19.532,00 -34.092,00	-3.676,00	-3.640,00	-3.640,00	-3.640,00	-3.640,00	0,00 0,00
50010900 Grundschule Bad Camberg	-24.265,00 -41.129,00	-4.624,00	-4.216,00	-4.216,00	-4.216,00	-4.216,00	0,00 0,00
50011000 Grundschule Erbach	-36.534,35 -46.294,35	-2.392,00	-2.440,00	-2.440,00	-2.440,00	-2.440,00	0,00 0,00
50011100 Grundschule Würges	-111.333,00 -120.565,00	-2.452,00	-2.308,00	-2.308,00	-2.308,00	-2.308,00	0,00 0,00
50011200 Herzenbergschule Hadamar	-86.543,00 -134.135,00	-3.088,00	-38.148,00	-3.148,00	-3.148,00	-3.148,00	0,00 0,00
50011300 Schule am Elbbach Niederhadamar	-91.836,00 -103.852,00	-3.112,00	-3.004,00	-3.004,00	-3.004,00	-3.004,00	0,00 0,00
50011400 Grundschule Niederzeuzheim	-8.632,00 -15.320,00	-1.852,00	-1.672,00	-1.672,00	-1.672,00	-1.672,00	0,00 0,00
50011500 Grundschule Oberzeuzheim	-7.398,00 -13.414,00	-1.432,00	-1.504,00	-1.504,00	-1.504,00	-1.504,00	0,00 0,00

Investitionen

Limburg - Weilburg

Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Verpflichtungs-Ermächtigungen
50011600 Grundschule Steinbach	-7.326,00 -13.054,00	-1.456,00	-1.432,00	-1.432,00	-1.432,00	-1.432,00	0,00 0,00
50011700 Grundschule Arfurt	-6.953,00 -12.441,00	-1.408,00	-1.372,00	-1.372,00	-1.372,00	-1.372,00	0,00 0,00
50011800 Grundschule Dehrn	-11.087,00 -19.791,00	-2.248,00	-2.176,00	-2.176,00	-2.176,00	-2.176,00	0,00 0,00
50011900 Schule am Sonnenhang, Steeden	-8.881,00 -15.857,00	-1.792,00	-1.744,00	-1.744,00	-1.744,00	-1.744,00	0,00 0,00
50012000 Grundschule Beselich	-20.415,00 -36.127,00	-3.916,00	-3.928,00	-3.928,00	-3.928,00	-3.928,00	0,00 0,00
50012100 Grundschule Oberbrechen	-64.945,00 -112.113,00	-16.864,00	-41.792,00	-1.792,00	-1.792,00	-1.792,00	0,00 0,00
50012200 Grundschule Dorndorf	-7.828,00 -14.036,00	-1.612,00	-1.552,00	-1.552,00	-1.552,00	-1.552,00	0,00 0,00
50012300 Grundschule Langendernbach	-8.413,00 -15.917,00	-1.804,00	-1.876,00	-1.876,00	-1.876,00	-1.876,00	0,00 0,00
50012400 Grundschule Thalheim	-7.625,00 -13.977,00	-1.588,00	-1.588,00	-1.588,00	-1.588,00	-1.588,00	0,00 0,00
50012500 Grundschule Wilsenroth	-7.615,00 -13.919,00	-1.588,00	-1.576,00	-1.576,00	-1.576,00	-1.576,00	0,00 0,00
50012600 Elbtalschule Dorchheim	-11.274,00 -20.170,00	-2.272,00	-2.224,00	-2.224,00	-2.224,00	-2.224,00	0,00 0,00
50012700 Oranienschule Elz	-15.401,00 -26.121,00	-2.848,00	-2.680,00	-2.680,00	-2.680,00	-2.680,00	0,00 0,00
50012800 Schule auf dem Falkenflug, Löhnberg	-266.044,00 -278.396,00	-193.232,00	-3.088,00	-3.088,00	-3.088,00	-3.088,00	0,00 0,00
50012900 Franz-Leuninger-Schule, Menger	-201.903,00 -217.951,00	-4.132,00	-4.012,00	-4.012,00	-4.012,00	-4.012,00	0,00 0,00
50013000 Grundschule Haintchen	-6.794,00 -6.794,00	-1.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50013100 Amanaschule Aumenau	-8.434,00 -15.314,00	-1.756,00	-1.720,00	-1.720,00	-1.720,00	-1.720,00	0,00 0,00
50013200 Grundschule Ellar	-8.114,00 -14.754,00	-1.708,00	-1.660,00	-1.660,00	-1.660,00	-1.660,00	0,00 0,00
50013300 Grundschule Hausen	-9.297,00 -16.801,00	-1.948,00	-1.876,00	-1.876,00	-1.876,00	-1.876,00	0,00 0,00
50013400 Grundschule Hintermeilingen	-7.767,00 -13.975,00	-1.576,00	-1.552,00	-1.552,00	-1.552,00	-1.552,00	0,00 0,00
50013500 Grundschule Lahr	-6.853,00 -12.341,00	-1.432,00	-1.372,00	-1.372,00	-1.372,00	-1.372,00	0,00 0,00
50013600 Grundschule Weilmünster	-26.639,00 -47.199,00	-4.852,00	-5.140,00	-5.140,00	-5.140,00	-5.140,00	0,00 0,00
50013800 Karl-Schapper-Schule, Weinbach	-15.051,00 -26.347,00	-2.740,00	-2.824,00	-2.824,00	-2.824,00	-2.824,00	0,00 0,00
50013900 Schule am Eschilishov, Eschhofen	0,00 -11.424,00	0,00	-2.856,00	-2.856,00	-2.856,00	-2.856,00	0,00 0,00
Summe	**-1.268.364,39 -1.743.700,39**	**-295.568,00**	**-165.084,00**	**-130.084,00**	**-90.084,00**	**-90.084,00**	**0,00**
2102 Grund- und Hauptschulen							

Investitionen

Limburg - Weilburg

Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Verpflichtungs-Ermächtigungen
50020100 Grund- und Hauptschule Eschhofen	-21.784,00 -21.784,00	-4.248,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50020200 Schule im Emsbachtal Niederbrechen	-54.194,00 -54.194,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50020300 Albert-Wagner-Schule, Merenber	-20.960,00 -36.128,00	-4.104,00	-3.792,00	-3.792,00	-3.792,00	-3.792,00	0,00 0,00
Summe	**-96.938,00 -112.106,00**	**-8.352,00**	**-3.792,00**	**-3.792,00**	**-3.792,00**	**-3.792,00**	**0,00**
2103 Grund-, Haupt- und Realschulen							
50030100 Joh.-Wolfgang-v.-Goethe-Schule	-127.373,43 -159.965,43	-7.860,00	-8.148,00	-8.148,00	-8.148,00	-8.148,00	0,00 0,00
50030200 Theodor-Heuss-Schule, Limburg	-325.973,00 -395.197,00	-7.956,00	-43.556,00	-8.556,00	-8.556,00	-8.556,00	0,00 0,00
50030300 Leo-Sternberg-Schule, Limburg	-106.829,00 -151.229,00	-11.268,00	-11.100,00	-11.100,00	-11.100,00	-11.100,00	0,00 0,00
50030400 Heinrich-von-Gagern-Schule, We	-139.560,00 -270.280,00	-7.836,00	-107.680,00	-7.680,00	-7.680,00	-7.680,00	0,00 0,00
50030500 Erlenbachschule Elz	-76.554,00 -128.722,00	-12.080,00	-31.792,00	-6.792,00	-6.792,00	-6.792,00	0,00 0,00
50030600 Joh.-Chr.-Senckenberg-Schule,	-13.994,00 -13.994,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50030700 Joh.-Chr.-Senckenberg-Schule,	-15.146,00 -15.146,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50030800 MPS "St. Blasius" Frickhofen	-102.063,00 -136.095,00	-33.772,00	-8.508,00	-8.508,00	-8.508,00	-8.508,00	0,00 0,00
50030900 Westerwaldschule Waldernbach	-38.839,00 -67.255,00	-7.164,00	-7.104,00	-7.104,00	-7.104,00	-7.104,00	0,00 0,00
50031000 MPS "Goldener Grund", Selters	-42.786,00 -73.122,00	-7.680,00	-7.584,00	-7.584,00	-7.584,00	-7.584,00	0,00 0,00
50031100 Schule im Emsbachtal, Niederbrechen	-48.932,00 -137.252,00	-21.624,00	-67.080,00	-7.080,00	-7.080,00	-7.080,00	0,00 0,00
Summe	**-1.038.049,43 -1.548.257,43**	**-117.240,00**	**-292.552,00**	**-72.552,00**	**-72.552,00**	**-72.552,00**	**0,00**
2104 Gymnasien							
50040100 Tilemannschule Limburg	-438.723,00 -538.179,00	-25.588,00	-24.864,00	-24.864,00	-24.864,00	-24.864,00	0,00 0,00
50040200 Gymnasium Philippinum, Weilburg	-639.342,97 -785.662,97	-188.968,00	-26.580,00	-66.580,00	-26.580,00	-26.580,00	0,00 0,00
Summe	**-1.078.065,97 -1.323.841,97**	**-214.556,00**	**-51.444,00**	**-91.444,00**	**-51.444,00**	**-51.444,00**	**0,00**
2105 Berufliche Schulen							
50050100 Adolf-Reichwein-Schule Limburg	-603.982,37 -778.846,37	-32.346,00	-81.216,00	-31.216,00	-31.216,00	-31.216,00	0,00 0,00
50050200 Friedrich-Dessauer-Schule, Limb	-242.948,00 -335.852,00	-21.642,00	-23.226,00	-23.226,00	-23.226,00	-23.226,00	0,00 0,00

Investitionen

Limburg - Weilburg

Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Verpflichtungs-Ermächtigungen
50050300 Peter-Paul-Cahensly-Schule, Lim	-114.693,00 -219.981,00	-23.104,00	-26.322,00	-26.322,00	-26.322,00	-26.322,00	0,00 0,00
50050400 Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	-511.321,00 -597.145,00	-21.920,00	-21.456,00	-21.456,00	-21.456,00	-21.456,00	0,00 0,00
Summe	**-1.472.944,37 -1.931.824,37**	**-99.012,00**	**-152.220,00**	**-102.220,00**	**-102.220,00**	**-102.220,00**	**0,00**
2106 Förderschulen							
50060000 Förderschulen allgemein	-27.000,00 -27.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50060100 Albert-Schweitzer-Schule Limbur	-213.529,00 -227.841,00	-4.198,00	-3.578,00	-3.578,00	-3.578,00	-3.578,00	0,00 0,00
50060200 Astrid-Lindgren-Schule Limburg	-59.023,00 -72.231,00	-3.250,00	-3.302,00	-3.302,00	-3.302,00	-3.302,00	0,00 0,00
50060300 Windhofschule Weilburg	-50.348,00 -153.788,00	-28.422,00	-93.360,00	-3.360,00	-3.360,00	-3.360,00	0,00 0,00
50060400 Walderbachschule Weilburg	-70.281,00 -79.153,00	-2.148,00	-2.218,00	-2.218,00	-2.218,00	-2.218,00	0,00 0,00
Summe	**-420.181,00 -560.013,00**	**-38.018,00**	**-102.458,00**	**-12.458,00**	**-12.458,00**	**-12.458,00**	**0,00**
2107 Gesamtschulen							
50070100 Jakob-Mankel-Schule Weilburg	-364.838,00 -412.550,00	-12.432,00	-11.928,00	-11.928,00	-11.928,00	-11.928,00	0,00 0,00
50070200 Taunusschule Bad Camberg	-486.494,00 -592.382,00	-77.592,00	-26.472,00	-26.472,00	-26.472,00	-26.472,00	0,00 0,00
50070300 Fürst-Johann-Ludwig-Schule Ha	-377.941,00 -504.869,00	-31.948,00	-31.732,00	-31.732,00	-31.732,00	-31.732,00	0,00 0,00
50070400 Freiherr-vom-Stein-Schule, Daub	-96.275,00 -173.027,00	-19.212,00	-19.188,00	-19.188,00	-19.188,00	-19.188,00	0,00 0,00
50070500 Weiltalschule Weilmünster	-153.600,00 -209.328,00	-15.036,00	-13.932,00	-13.932,00	-13.932,00	-13.932,00	0,00 0,00
50070600 Joh.-Chr.-Senckenberg-Schule,	-22.393,00 -49.353,00	-7.028,00	-6.740,00	-6.740,00	-6.740,00	-6.740,00	0,00 0,00
50070700 Joh.-Chr.-Senckenberg-Schule,	-34.348,00 -86.092,00	-12.408,00	-12.936,00	-12.936,00	-12.936,00	-12.936,00	0,00 0,00
Summe	**-1.535.889,00 -2.027.601,00**	**-175.656,00**	**-122.928,00**	**-122.928,00**	**-122.928,00**	**-122.928,00**	**0,00**
2109 Sonst. Schulen							
50090000 Sonstiges Schulen	-4.360.600,00 -18.738.500,00	-1.669.000,00	-4.288.300,00	-3.643.000,00	-3.223.300,00	-3.223.300,00	0,00 0,00
Summe	**-4.360.600,00 -18.738.500,00**	**-1.669.000,00**	**-4.288.300,00**	**-3.643.000,00**	**-3.223.300,00**	**-3.223.300,00**	**0,00**
3030 Aufenthaltsregelung							

Investitionen

Limburg - Weilburg

Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Verpflichtungs-Ermächtigungen
30300000 Aufenthaltsregelung	-3.700,00 -3.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-3.700,00 -3.700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3060 Brandschutz							
30600000 Brandschutz	-61.500,00 -65.100,00	0,00	-2.000,00	-1.600,00	0,00	0,00	0,00 0,00
30601600 Zentrale Leitstelle	-265.250,00 -266.850,00	0,00	-800,00	-800,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-326.750,00 -331.950,00**	**0,00**	**-2.800,00**	**-2.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3061 Zivil- u. Katastrophenschutz							
30610000 Zivil- u. Katastrophenschutz	-36.350,00 -38.750,00	0,00	-1.200,00	-1.200,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-36.350,00 -38.750,00**	**0,00**	**-1.200,00**	**-1.200,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
3070 Bauaufsicht							
40400000 Bauaufsicht	-3.000,00 -3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-3.000,00 -3.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
4010 Landwirtschaft							
40100000 Landwirtschaft	0,00 -25.000,00	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**0,00 -25.000,00**	**0,00**	**-25.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
4030 Wasser-, Boden- u. Immissionsschutz							
40300000 Wasser-, Boden- u. Immissionsschutz	-2.228.000,00 -2.228.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-2.228.000,00 -2.228.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5000 Jugend, Familie und Gesundheit							
50201100 Kinder- u. Jugenderholung	-3.000,00 -7.000,00	0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00 0,00
50301100 Beratung Partnersch., Trennung, Scheidung	-4.500,00 -4.500,00	-900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50301500 Andere Hilfen zur Erziehung - § 27 SGB VIII	-3.500,00 -3.500,00	-700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00

Investitionen

Limburg - Weilburg

Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Verpflichtungs-Ermächtigungen
50302100 Vollzeitpflege	-11.800,00 -17.800,00	-2.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	0,00 0,00
50302900 Jugendgerichtsgesetz - § 52 SGB VIII	-4.800,00 -4.800,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50303000 Amtspfl.-/-beistandschaft -§§ 55/	-6.000,00 -6.000,00	-1.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50401000 Tageseinrichtungen - §§ 22 und 22a SGB VIII	-6.300,00 -6.300,00	-1.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50401100 Tagespflege - § 23 SGB VIII	-3.100,00 -3.100,00	-700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
50501000 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	-6.000,00 -6.000,00	-1.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-49.000,00 -59.000,00**	**-9.500,00**	**-2.500,00**	**-2.500,00**	**-2.500,00**	**-2.500,00**	**0,00**
6000 Gesundheit							
60101000 Amtsärztl. Gutachten u. Stellungnahmen	-10.600,00 -15.880,00	-1.320,00	-1.320,00	-1.320,00	-1.320,00	-1.320,00	0,00 0,00
60101300 Sozialmedizinische Stellungnahmen	-2.970,00 -5.346,00	-594,00	-594,00	-594,00	-594,00	-594,00	0,00 0,00
60101400 Zahnärztliche Stellungnahmen	-330,00 -594,00	-66,00	-66,00	-66,00	-66,00	-66,00	0,00 0,00
60101500 Sportmedizinische Stellungnahmen	-800,00 -4.668,00	0,00	-967,00	-967,00	-967,00	-967,00	0,00 0,00
60110000 Gesundheitsvorsorge u. Hilfe f. Kinder u. Jugendl.	-328,00 -656,00	-82,00	-82,00	-82,00	-82,00	-82,00	0,00 0,00
60130000 Gesundheitsschutz (Seuchenw., Gesundheitsaufsich	-2.475,00 -4.455,00	-495,00	-495,00	-495,00	-495,00	-495,00	0,00 0,00
60141000 Betriebsärztliche Versorgung	-14.665,00 -33.437,00	-693,00	-16.693,00	-693,00	-693,00	-693,00	0,00 0,00
60141100 Sicherheitstechnische Betreuung	-660,00 -1.188,00	-132,00	-132,00	-132,00	-132,00	-132,00	0,00 0,00
60220000 Rettungsdienst	-33.000,00 -37.000,00	-15.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00 0,00
Summe	**-65.828,00 -103.224,00**	**-18.382,00**	**-21.349,00**	**-5.349,00**	**-5.349,00**	**-5.349,00**	**0,00**
6030 Veterinärwesen und Verbraucherschutz							
9020 Sonst. Allgem. Finanzwirtschaft							
90201200 Sonst. Allgem. Finanzwirtschaft	0,00 -356.369,00	0,00	-87.767,00	-88.645,00	-89.531,00	-90.426,00	0,00 0,00
Summe	**0,00 -356.369,00**	**0,00**	**-87.767,00**	**-88.645,00**	**-89.531,00**	**-90.426,00**	**0,00**
9021 Konjunkturpaket							

Investitionen

Limburg - Weilburg

Nr. Bezeichnung	Bish. bereitg. Gesamtausg.b. (Ansatz)	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Verpflichtungs-Ermächtigungen
90210000 Konunkturpaket Bund	-14.840.000,00 -14.840.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
90210010 Konjunkturpaket Land	-23.749.000,00 -23.749.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
Summe	**-38.589.000,00 -38.589.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2013 bis 2017

Ergebnis- und Finanzplanung
für den Planungszeitraum 2013 bis 2017

- Beträge in 1.000 Euro -

1. Erträge und Aufwendungen

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	- Planungszeitraum -				
		2013	2014	2015	2016	2017
	Erträge					
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	83	83	83	83	83
51	Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte	3.749	3.751	3.751	3.751	3.751
548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7.766	7.578	7.538	7.517	7.523
52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
5500	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0	0	0	0	0
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0	0	0	0	0
5551	Grundsteuer A	0	0	0	0	0
5552	Grundsteuer B	0	0	0	0	0
5553	Gewerbesteuer	0	0	0	0	0
5554	Grunderwerbsteuer	0	0	0	0	0
5559	Andere Steuern	265	185	225	260	260
558	Erträge aus Umlagen	92.917	97.112	101.967	106.556	108.687
55..	Sonstige Erträge aus Steuern, sonstige steuerähnliche Erträge, sonstige Umlagen	0	0	0	0	0
547	Erträge aus Transferleistungen	16.547	17.206	17.300	17.450	17.450
540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	42.976	50.418	51.953	53.192	53.872
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.440	4.437	4.243	4.101	4.266
53	Sonstige ordentliche Erträge	1.531	2.465	2.276	1.824	1.290
	Summe der ordentlichen Erträge	**169.274**	**183.235**	**189.336**	**194.734**	**197.182**

Ergebnis- und Finanzplanung
für den Planungszeitraum 2013 bis 2017

- Beträge in 1.000 Euro -

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	- Planungszeitraum -				
		2013	2014	2015	2016	2017
	Aufwendungen					
62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	27.185	28.607	28.635	28.688	28.754
644-646	Versorgungsaufwendungen	5.902	5.885	5.984	5.896	5.940
60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.242	34.208	36.916	38.459	39.178
66	Abschreibungen	5.215	5.431	5.416	5.470	5.774
71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	14.058	14.608	13.736	11.899	11.211
73	Steueraufwendungen einschließl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	28.200	30.390	30.941	31.504	32.078
72	Transferaufwendungen	63.803	63.866	65.264	66.713	66.983
70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8	5	5	5	5
	Summe der ordentlichen Aufwendungen	**176.613**	**183.000**	**186.897**	**188.634**	**189.923**
	Verwaltungsergebnis	**-7.339**	**235**	**2.439**	**6.100**	**7.259**
56, 57	Finanzerträge	228	243	243	243	243
77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.936	4.445	4.668	4.885	5.008
	Finanzergebnis	**-4.708**	**-4.202**	**-4.425**	**-4.642**	**-4.765**
	Ordentliches Ergebnis	**-12.047**	**-3.967**	**-1.986**	**1.458**	**2.494**
	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Jahresergebnis	**-12.047**	**-3.967**	**-1.986**	**1.458**	**2.494**

Ergebnis- und Finanzplanung
für den Planungszeitraum 2013 bis 2017

- Beträge in 1.000 Euro -

2. Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen

KVKR	Art der Einzahlung/Auszahlung	- Planungszeitraum -				
		2013	2014	2015	2016	2017
	Einzahlungen					
	Investitionszuweisungen, -zuschüsse, -beiträge, Verkaufserlöse	1.869	6.849	6.845	9.287	6.974
	Rückzahlung von Krediten	785	193	192	193	193
	Kreditaufnahmen	2.214	2.395	2.407	1.618	3.280
	Summe der Einzahlungen	**4.868**	**9.437**	**9.444**	**11.098**	**10.447**
	Auszahlungen					
	Erwerb von Sachanlagen, immaterielles Vermögen	4.768	9.249	8.217	10.909	7.939
darunter	*Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*	*410*	*4.794*	*5.149*	*7.334*	*3.154*
	Erwerb von Finanzanlagevermögen	100	188	189	190	190
darunter	*Gewährung von Krediten*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
	Tilgung von Krediten	2.215	2.543	3.593	2.783	5.131
	Summe der Auszahlungen	**7.083**	**11.980**	**11.999**	**13.882**	**13.260**
	Saldo	**-2.215**	**-2.543**	**-2.555**	**-2.784**	**-2.813**

Ergebnis- und Finanzplanung
für den Planungszeitraum 2013 bis 2017

- Beträge in 1.000 Euro -

3. Investitionen und Investitonsförderungsmaßnahmen nach Produktbereichen

Nr.	Produktbereich	- Planungszeitraum -				
		2013	2014	2015	2016	2017
	Auszahlungen					
01	Innere Verwaltung	446	445	445	445	445
02	Sicherheit und Ordnung	0	4	4	0	0
03	Schulträgeraufgaben	3.159	5.736	4.735	4.236	4.236
04	Kultur und Wissenschaft	0	0	0	0	0
05	Soziale Leistungen	0	0	0	0	0
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	10	3	3	3	3
07	Gesundheitsdienste	18	21	5	5	5
08	Sportförderung	220	100	100	100	100
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	0	2.075	2.075	4.180	0
10	Bauen und Wohnen	0	0	0	0	0
11	Ver- und Entsorgung	0	0	0	0	0
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	915	840	850	1.940	3.150
13	Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0
14	Umweltschutz	0	0	0	0	0
15	Wirtschaft und Tourismus	0	0	0	0	0
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0
	Summe	**4.768**	**9.224**	**8.217**	**10.909**	**7.939**

Ergebnis- und Finanzplanung
für den Planungszeitraum 2013 bis 2017

- Beträge in 1.000 Euro -

4. Investitionen und Investitonsförderungsmaßnahmen nach Teilhaushalten

Nr.	Teilhaushalt	- Planungszeitraum -				
		2013	2014	2015	2016	2017
	Auszahlungen					
00	Politische Willensbildung	0	0	0	0	0
01	Büro des Landrats	220	2.175	2.175	4.280	100
02	Büro des Ersten Kreisbeigeordneten	0	0	0	0	0
10	Personalamt	0	0	0	0	0
20	Amt für Finanzen und Organisation	1.903	1.842	1.852	2.942	4.152
21	Schulfinanzierung	2.617	5.179	4.178	3.679	3.679
30	Amt für Öffentliche Ordnung	0	4	4	0	0
40	Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	0	25	0	0	0
50	Amt für Jugend, Schule und Familie	10	3	3	3	3
51	Sozialamt	0	0	0	0	0
60	Gesundheitsamt	18	21	5	5	5
70	Sonderdienste	0	0	0	0	0
hiervon	*Revision*	0	0	0	0	0
	Frauenbüro	0	0	0	0	0
	Erhebungsstelle Zensus	0	0	0	0	0
80	Personalvertretung	0	0	0	0	0
90	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0
	Summe	**4.768**	**9.249**	**8.217**	**10.909**	**7.939**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1.000€ -				
	Betrag	2014	2015	2016	2017
2013	2.710,0	2.450,0	260,0		
2014	6.645,0		2.465,0	4.180,0	
2015	390,0			390,0	
	Summe	2.450,0	2.725,0	4.570,0	0,0
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme (o. Umschuldungen)		2.395,0	1.467,7	1.618,3	962,2

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Angaben in 1.000 EUR

	Stand zu Beginn des Haushalts-jahres 2013	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushalts-jahres 2014	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushalts-jahres 2015	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushalts-jahres 2015
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen				
2. Verbindlichkeitenen aus Krediten von				
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
2.2 Land	1.221,7	1.137,5	1.053,3	969,1
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände				
2.4 Zweckverbänden und dgl.				
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich				
2.6 Kreditmarkt	40.798,3	42.768,3	42.704,6	41.878,2
hiervon Konjunkturpaket	*25.718,4*	24.784,8	*23.851,1*	*22.917,5*
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	**42.020,0**	**43.905,8**	**43.757,9**	**42.847,3**
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit-aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
3.1 Leasing	0,0	0,0	0,0	1,0
3.2 Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**
4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung				
4.1 Aus Krediten	110.832,2	138.119,1	146.241,5	142.635,3
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	12.497,9	12.392,7	12.283,4	12.169,7
5. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden	2.147,1	1.973,3	?	?
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Betei-ligung an wirtschaftlichen Unternehmen	10.339,8	9.897,9	?	?
8. Langfristige Mietverträge und Verpflich-tungen aus OPP-Verträgen	0,0	0,0	0,0	0,0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015	Voraussichtl. Stand am Ende des Haushaltsjahres 2015
1. Rücklagen und Sonderrücklagen				
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0
1.3 Zweckgebundene Rücklagen				
1.3.1 Rücklage Sale-and-lease-back	0	0	0	0
1.3.2 Rücklage (Zweckbindung Schulen)	585	585	375	165
1.4 Sonderrücklagen				
1.4.1 Stiftungskapital	0	0	0	0
1.4.2 Versorgungsrücklage Beamte	734	800	874	949
Summe der Rücklagen	**1.319**	**1.385**	**1.249**	**1.114**
2. Rückstellungen				
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	35.441	35.134	35.782	36.466
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	8.605	8.937	9.112	9.265
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	8.742	7.735	6.468	5.373
2.4 Rückstellung für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	Können erst nach Erstellung der Abschlüsse für die Jahre bis einschl. 2012 beziffert werden, daher nur die veranschlagten Auflösungen /Veränderungen	0	0	0
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien		0	0	0
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		-28	-28	-28
2.7 Rückstellungen für die ungewisse Verbindlichkeit im im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen		0	0	0
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren		-160	-160	-160
2.9 Sonstige Rückstellungen		0	0	0
Summe der Rücklagen	**52.788**	**51.618**	**51.174**	**50.916**

Übersicht über die den Fraktionen
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellten Mittel

Haushalts-stelle	Art	Haushaltsansatz 2015 €	Haushaltsansatz 2014 €	Haushaltsansatz 2013 €	Vsl. Ergebnis des Jahres-abschlusses 2012 €	Erläuter-ungen
	1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36 a Abs. 4 HGO	**54.530**	**54.530**	**54.530**	**45.590,80**	
	1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (3.060,- € pro Fraktion)	12.240	12.240	12.240	12.240,00	siehe unten
	1.2 Betrag nach Fraktionsstärke (Betrag für jedes Fraktionsmitglied jährlich 300 €; ab 1.10.11 360 €)	24.120	24.120	24.120	24.120,00	siehe unten
	1.3 Entschädigung für Klausurtagungen (Betrag für jedes Fraktionsmitglied maximal ab 1.10.11 230 €)	18.170	18.170	18.170	9.230,80	siehe unten
	1.4 Betrag für Gruppen ohne Fraktionsstatu	1.632	1.632	816	0,00	siehe unten
	2. Aufteilung des Betrages unter 1. auf die einzelnen Fraktionen:					
	2.1 für die CDU-Fraktion davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	22.500	22.500	22.500	19.979,40	
	2.2 für die SPD-Fraktion davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	16.370	16.370	16.370	13.790,10	
	2.3 für die FWG-Fraktion davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	6.830	6.830	6.830	5.521,30	
	2.4 für die Bündnis 90/Grüne-Fraktion davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	8.830	8.830	8.830	6.300,00	
	2.5 für die Partei FDP davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	816	816	408	0,00	
	2.7 für die Partei DIE LINKE davon sind vorgesehen für - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	816	816	408	0,00	
	3. Zusätzlich an die einzelnen Fraktione gewährte geldwerte Leistungen:	Die Fraktionen erhalten keine zusätzlichen Leistungen.				

Anmerkung:
Durch die am 1.1.2011 in Kraft getretene neue Aufwandsentschädigungssatzung (zuletzt geändert am 14.Dezember 2013), zählen die Mitglieder desKreisausschusses ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zu einer Fraktion (außer bei der Entschädigung der Klausurtagung)
Darüberhinaus besteht gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Kreistages ab 1.4.2011 eine Fraktion aus mindestens 4 Abgeordneten. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 21.06.2013 seine Geschäftsordnung geändert, hierdurch werden Gruppen/Parteien ab zwei Abgeordneten (ohne Fraktionsstatus) eine pauschale Zuwendung in Höhe von 408,00 € pro Abgeordneter und Jahr gewährt.

Stellenplan

2014 / 2015

Stellenveränderungen 2014/2015

Teile A und B: Beamte und Beschäftigte

01	Büro des Landrats	Umsetzung		1	Stelle	A 13 g.D.	von	EBG
		Umwandlung		1	Stelle	A 11	nach	A 10
		Umwandlung		0,5	Stelle	EG 11	nach	EG 9
		Umwandlung		0,5	Stelle	EG 5	nach	EG 9
10	Personalamt	Umwandlung		1,5	Stelle	A 11	nach	A 12
		Umwandlung		1	Stelle	Anwärter/in	nach	EG 9
		Umwandlung		1	Stelle	Anwärter/in	nach	EG 5
20	Amt für Finanzen und Organisation	Wegfall	-	2	Stellen	EG 8		
		Umwandlung		0,75	Stelle	EG 6	nach	EG 8
		Umwandlung		1	Stelle	EG 8	nach	EG 11
		Umwandlung		1	Stelle	EG 6	nach	EG 5
		Wegfall	-	1,7	Stellen	EG 3		
		Umwandlung		1	Stelle	EG 9	nach	EG 11
30	Amt für Öffentliche Ordnung	Umwandlung		1	Stelle	EG 6	nach	EG 5
		neu	+	0,5	Stelle	EG 8		
40	Ländlicher Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	neu	+	0,85	Stelle	EG 6		
		neu	+	1	Stelle	EG 8		
50	Amt für Jugend, Schule und Familie	Wegfall	-	0,3	Stelle	A 11		
		Umwandlung		0,75	Stelle	EG 9	nach	A 10
		Umwandlung		1	Stelle	EG 9	nach	EG S 15
		Umwandlung		0,5	Stelle	EG 8	nach	EG 9
51	Sozialamt	Umwandlung		0,2	Stelle	A 10	nach	EG 9
		neu	+	0,5	Stelle	EG S 12		
		Umwandlung		0,2	Stelle	EG 9	nach	A 10
		Umsetzung		1	Stelle	EG 8	von	Stellenreserve
		Umwandlung		0,6	Stelle	EG 5	nach	EG 9
EBG	Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	Umsetzung		1	Stelle	A 13 g.D.	nach	Büro des Landrats
PR	Personalrat	Umwandlung		0,45	Stelle	EG 5	nach	EG 6

	Schulen (Schulverwaltung)							
	Grundschulen	Umsetzung		0,5	Stelle	EG 5	nach	Gesamtschulen
	Grund- und Hauptschulen	Umwandlung		0,4	Stelle	EG 6	nach	EG 5
	Gymnasien	Wegfall	-	0,25	Stelle	EG 6		
	Förderschulen	neu	+	0,25	Stelle	EG 5		
	Gesamtschulen	Umwandlung		1	Stelle	EG 8	nach	EG 6
		Umsetzung		0,5	Stelle	EG 5	von	Grundschulen
		u. Umwandlung					nach	EG 6
	Schulen (Hausmeister)							
	Grund-, Haupt- und Realsch	Umwandlung		1,9	Stellen	EG 6	nach	EG 5
	Berufliche Schulen	Umwandlung		1	Stelle	EG 5	nach	EG 6
	Kreissporthalle	Wegfall	-	0,15	Stelle	EG 3		
	Förderschulen	Umwandlung		0,8	Stelle	EG 6	nach	EG 5
	Gesamtschulen	Umwandlung		5	Stellen	EG 5	nach	EG 6
	Schulen (Raumpflege)							
	Grundschulen	Wegfall	-	1	Stelle	EG 2Ü		
	Gymnasien	Wegfall	-	0,7	Stelle	EG 2Ü		
	Gesamtschulen	Wegfall	-	1,5	Stellen	EG 2Ü		
990	Ersatzplanstellen	neu	+	1	Stelle	A 11		
		neu	+	0,75	Stelle	A 10		
		Wegfall	-	1	Stelle	A 8		
999	Stellenreserve	Umsetzung		1	Stelle	EG 8	nach	Amt 51
	Veränderungen		-	**3,75**	**Stellen**	=	**476,20**	**Stellen**

Teil C	**Erstattungsstellen**							
15	Jobcenter	Wegfall	-	1	Stelle	A 8		
		Wegfall	-	1	Stelle	EG 9		
		Umwandlung		0,5	Stelle	EG 9	nach	EG 6
		Umwandlung		1	Stelle	EG 5	nach	EG 6
40	Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, ...	Umwandlung		1	Stelle	A 12	nach	A 11
		Umwandlung		0,5	Stelle	A 7	nach	EG 5
		Umwandlung		1	Stelle	EG 11	nach	EG 9
		Umwandlung		0,25	Stelle	EG 5	nach	EG 6
	Veränderungen		-	**2**	**Stellen**	=	**108,25**	**Stellen**

Teil A: B E A M T E

Organisatiorische Zuordnung	Besoldungsgruppen																Beamten an-wärter	Summe Beamte 2014/ 2015	Anzahl Stellen Nachtr. 2012/ HH 2013	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2013
	B			höherer Dienst A				gehobener Dienst A					mittlerer Dienst A							
	7	6	5	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6				
01 - Büro des Landrates	1					2,5		2			1	0,55						7,05	6,05	7,05
02 - Büro des Ersten Kreisbeigeordneten			1							1								2,00	2,00	2,00
10 - Personalamt						1			1,5	1,5	2				1		4	11,00	13,00	7,90
20 - Amt für Finanzen und Organisation				1		1			2	2	1	1 a1		6 a2		1		15,00	15,00	14,60
30 - Amt für Öffentliche Ordnung						1			2	5	5,7	1	1	1	1 a1			17,70	17,70	17,70
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie				1					3	4,7 a2	7,25	3,5		1 a25	2,3			22,75	22,30	20,20
51 - Sozialamt						1			4	3,7	6,05							14,75	14,75	12,75
60 - Gesundheitsamt				1	2	2 a25				1	1,5 a24	1			1			9,50	9,50	8,00
SD 1 - Revision						1		1	1,5	9 a18		0,5						13,00	13,00	13,00
Eigenbetrieb "Gebäudewirtschaft"					1				1			1			1			4,00	5,00	4,00
Ersatzplanstellen					1 a4					1 a4	0,75 a4							2,75	2,00	2,00
Stellenreserve										0,5 a26	1 a26							1,50	1,50	
Stellenplan 2014/2015	1,0		1,0	3,0	4,0	9,5		3,0	15,00	29,40	26,25	8,55	1,0	8,00	6,30	1,00	4,00	**121,00**		
Stellenplan Nachtrag 2012/HH 2013	1,0		1,0	3,0	4,0	9,5		3,0	13,50	31,20	23,75	8,55	1,0	9,00	6,30	1,00	6,00		**121,80**	
																				109,20

Teil B: B E S C H Ä F T I G T E

Organisatorische Zuordnung	Entgeltgruppen nach TVöD																			Anzahl Stellen 2014/ 2015	Anzahl Stellen Nachtr. 2012 HH 2013	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2013
	S 18	S 17	S 15	S 14	14	13	S 12	12	S 11	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü			
01 - Büro des Landrates						1		1				2,5	3		4,7	1,5		0,5		14,20	14,20	11,10
02 - Büro des Ersten Kreisbeigeordneten													1		1					2,00	2,00	2,00
10 - Personalamt										1		1 a11	1		1,5	2 a12				6,50	4,50	2,50
20 - Amt für Finanzen und Organisation						1		1		2		9	4,55		9	8			0,3	34,85	38,55	35,75
30 - Amt für Öffentliche Ordnung						1		1		6,5	2	8	19,4		6	31,4				75,30	74,80	73,75
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz						1				2	1	1	2		0,85					7,85	6,00	4,95
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie		1	5	20,7			3,5	1		2		6	2,5		5 a21	2,5 a21				49,20	49,95	41,90
51 - Sozialamt							2,5		1			15,35 a3	6,65		2	3,5				31,00	29,50	27,80
60 - Gesundheitsamt					1,75		1,5			1	1	2			7,5 a20	8				22,75	22,75	20,3
SD 1 - Revision															0,5					0,50	0,50	
SD 2 - Frauenbüro												1			1,25					2,25	2,25	2,25
Personalrat										1 a4					2,2 a7	0,3				3,50	3,50	3,40
Schulen																						
Grundschulen																						
Schulverwaltungskräfte															1	5				6,00	6,50	5,95
Schulhausverwalter/innen															1,85	8,6		2,6	0,7	13,75	13,75	12,30
Raumpfleger/innen																		0,9	2,4	3,30	4,30	3,20
Grund- und Hauptschulen																						
Schulverwaltungskräfte																0,8				0,80	0,80	0,70
Schulhausverwalter/innen															0,35	1				1,35	1,35	0,40
Raumpfleger/innen																			0,7	0,70	0,70	0,70
Grund-, Haupt- und Realschulen																						
Schulverwaltungskräfte															8					8,00	8,00	8,00
Schulhausverwalter/innen															2,7	7,65				10,35	10,35	10,60

Teil B: B E S C H Ä F T I G T E

Organisatorische Zuordnung	Entgeltgruppen nach TVöD																			Anzahl Stellen 2014/ 2015	Anzahl Stellen Nachtr. 2012 HH 2013	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2013
	S 18	S 17	S 15	S 14	14	13	S 12	12	S 11	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü			
Raumpfleger/innen																			0,6	0,60	0,60	0,60
Gymnasien																						
Schulverwaltungskräfte													1		3,25					4,25	4,50	3,75
Schulhausverwalter/innen															3	1,75				4,75	4,75	4,00
Raumpfleger/innen																					0,70	
Berufliche Schulzentren																						
Schulverwaltungskräfte													3,5		6,4					9,90	9,90	9,90
Schulhausverwalter/innen															6	1,5				7,50	7,50	7,40
Raumpfleger/innen																			0,3	0,30	0,30	0,30
Kreissporthalle																0,6				0,60	0,75	0,75
Förderschulen																						
Schulverwaltungskräfte															1,1	0,9				2,00	1,75	2,00
Schulhausverwalter/innen															1,0	1,50				2,50	2,50	2,20
Raumpfleger/innen																						
Gesamtschulen																						
Schulverwaltungskräfte													2		7,8					9,80	9,30	9,45
Schulhausverwalter/innen															8,5	3,5				12,00	12,00	10,20
Raumpfleger/innen																			4,45	4,45	5,95	4,40
Stellenreserve												1,4			0,5	0,5				2,40	3,40	
Stellenplan 2014/2015		1,0	5,0	20,7	1,75	4,0	7,5	4,00	1,0	15,50	4,00	47,25	46,60		92,95	90,50		4,00	9,45	**355,20**		
Stellenplan Nachtrag 2012/HH 2013		1,0	4,0	20,7	1,75	4,0	7,0	4,00	1,0	14,00	4,00	46,90	48,85		90,25	92,20		5,85	12,65		**358,15**	
																						322,50

Der Landkreis Limburg-Weilburg stellt ab August 2013 insgesamt 16 Ausbildungsplätze (Verwaltungsfachangestellte und Fachinformatiker) zur Verfügung

STELLENPLAN TEIL C: ERSTATTUNGSSTELLEN

BEAMTE

Organisatorische Zuordnung	Besoldungsgruppen													Summe Beamte 2014/2015	Anzahl der Stellen Nachtr. 2012 HH 2013	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2013
	höherer Dienst A				gehobener Dienst A					mittlerer Dienst A						
	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6			
30 - Amt für Öffentliche Ordnung	1 e1				1 e 1	4 e1,9	4,5 e1,10	1 e 1		2 e 1	2 e 1			15,50	15,50	14,50
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	1 e1,6	1 e 1	2 e1	1	3 e 1	1 e 1	6 e 1	4		1 e 1				20,00	20,50	17,55
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie							0,5 e 1							0,50	0,50	0,50
Jobcenter Limburg-Weilburg							2 e 2	7,6 e 2						9,60	10,60	8,20
Stellenplan Haushalt 2014/2015	2,0	1,0	2,0	1,0	4,0	5,0	13,0	12,6		3,0	2,0			**45,60**		
Stellenplan Nachtrag 2012/HH 2013	2,0	1,0	2,0	1,0	4,0	6,0	12,0	12,6		3,0	3,0	0,5			**47,10**	
																40,75

BESCHÄFTIGTE

Organisatorische Zuordnung	Entgeltgruppen nach TVöD													Summe Haushalt 2014/2015	Anzahl Stellen Nachtr. 2012 HH 2013	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2013
	15	S 14	13	S 12	12	11	10	9	8	6	5	3	2Ü			
30 - Amt für Öffentliche Ordnung								0,5 e1			1			1,50	1,50	1,50
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz					1 e1	6 e1	1 e1	8 e1,7	2,0 e1	5,5 e1,8	8,2 e1			31,70	31,20	28,35
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie		0,75 e1		1,0 e1		1								2,75	2,75	2,75
60 - Gesundheitsamt										0,5				0,50	0,50	0,50
Jobcenter Limburg-Weilburg								13,75 e2		8,65 e2	3,8 e2			26,20	27,20	24,20
Stellenplan Haushalt 2014/2015		0,75		1,0	1,0	7,0	1,0	22,25	2,00	14,65	13,0			**62,65**		
Stellenplan Nachtrag 2012/HH 2013		0,75		1,0	1,0	8,0	1,0	22,75	2,00	12,65	14,0				**63,15**	
																57,30

Fußnoten:
- e 1 Erstattung durch das Land Hessen
- e 2 Erstattung durch den Bund
- e 5 kw-Vermerk
- e 6 ku-Vermerk
- e 7 davon 4,5 Stellen ku-Vermerk
- e 9 davon 1 Stelle ku-Vermerk
- e10 davon 1,5 Stellen ku-Vermerk

STELLENPLAN TEIL D: ZUSAMMENSTELLUNG

Organisatorische Zuordnung	Zahl der Stellen Teil A und B Haushalt 2014/2015			Zahl der Stellen Teil C (Erstattung) Haushalt 2014/2015			Summe Stellen 2014/ 2015	Zahl der Stellen Teil A und B Nachtrag 2012/HH 2013			Zahl der Stellen Teil C (Erstattung) Nachtrag 2012/HH 2013			Summe Stellen Nachtr. 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013 Teile A und B			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013 Teil C (Erstattung)			Summe bes. Stellen 30.06.2013
	Beamte	Besch.	Summe	Beamte	Besch.	Summe		Beamte	Besch.	Summe	Beamte	Besch.	Summe	HH 2013	Beamte	Besch.	Summe	Beamte	Besch.	Summe	
01 - Büro des Landrats	7,05	14,20	**21,25**				**21,25**	6,05	14,20	**20,25**				**20,25**	7,05	11,10	**18,15**				**18,15**
02 - Büro des Ersten Kreisbeigeordneten	2,00	2,00	**4,00**				**4,00**	2,00	2,00	**4,00**				**4,00**	2,00	2,00	**4,00**				**4,00**
10 - Personalamt	11,00	6,50	**17,50**				**17,50**	13,00	4,50	**17,50**				**17,50**	7,90	2,50	**10,40**				**10,40**
20 - Amt für Finanzen und Organisation	15,00	34,85	**49,85**				**49,85**	15,00	38,55	**53,55**				**53,55**	14,60	35,75	**50,35**				**50,35**
30 - Amt für Öffentliche Ordnung	17,70	75,30	**93,00**	15,50	1,50	**17,00**	**110,00**	17,70	74,80	**92,50**	15,50	1,50	**17,00**	**109,50**	17,70	73,75	**91,45**	14,50	1,50	**16,00**	**107,45**
40 - Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz		7,85	**7,85**	20,00	31,70	**51,70**	**59,55**		6,00	**6,00**	20,50	31,20	**51,70**	**57,70**		4,95	**4,95**	17,55	28,35	**45,90**	**50,85**
50 - Amt für Jugend, Schule und Familie	22,75	49,20	**71,95**	0,50	2,75	**3,25**	**75,20**	22,30	49,95	**72,25**	0,50	2,75	**3,25**	**75,50**	20,20	41,90	**62,10**	0,50	2,75	**3,25**	**65,35**
51 - Sozialamt	14,75	31,00	**45,75**				**45,75**	14,75	29,50	**44,25**				**44,25**	12,75	27,80	**40,55**				**40,55**
60 - Gesundheitsamt	9,50	22,75	**32,25**		0,5	**0,50**	**32,75**	9,50	22,75	**32,25**		0,5	**0,50**	**32,75**	8,00	20,30	**28,30**		0,50	**0,50**	**28,80**
SD 1 - Revision	13,00	0,50	**13,50**				**13,50**	13,00	0,50	**13,50**				**13,50**	13,00		**13,00**				**13,00**
SD 2 - Frauenbüro		2,25	**2,25**				**2,25**		2,25	**2,25**				**2,25**		2,25	**2,25**				**2,25**
Personalrat		3,50	**3,50**				**3,50**		3,50	**3,50**				**3,50**		3,40	**3,40**				**3,40**
Schulen																					
Grundschulen		23,05	**23,05**				**23,05**		24,55	**24,55**				**24,55**		21,45	**21,45**				**21,45**
Grund- und Hauptschulen		2,85	**2,85**				**2,85**		2,85	**2,85**				**2,85**		1,80	**1,80**				**1,80**
Grund, Haupt- und Realschulen		18,95	**18,95**				**18,95**		18,95	**18,95**				**18,95**		19,20	**19,20**				**19,20**
Gymnasien		9,00	**9,00**				**9,00**		9,95	**9,95**				**9,95**		7,75	**7,75**				**7,75**
Berufliche Schulzentren		17,70	**17,70**				**17,70**		17,70	**17,70**				**17,70**		17,60	**17,60**				**17,60**
Kreissporthalle		0,60	**0,60**				**0,60**		0,75	**0,75**				**0,75**		0,75	**0,75**				**0,75**
Förderschulen		4,50	**4,50**				**4,50**		4,25	**4,25**				**4,25**		4,20	**4,20**				**4,20**
Gesamtschulen		26,25	**26,25**				**26,25**		27,25	**27,25**				**27,25**		24,05	**24,05**				**24,05**
Jobcenter Limburg-Weilburg				9,60	26,20	**35,80**	**35,80**				10,60	27,20	**37,80**	**37,80**				8,2	24,20	**32,40**	**32,40**
Eigenbetrieb "Gebäudewirtschaft"	4,00		**4,00**				**4,00**	5,00		**5,00**				**5,00**	4		**4,00**				**5,00**
Ersatzplanstellen	2,75		**2,75**				**2,75**	2,00		**2,00**				**2,00**	2		**2,00**				**2,00**
Stellenreserve	1,50	2,40	**3,90**				**3,90**	1,50	3,40	**4,90**				**4,90**							
ZUSAMMEN	**121,00**	**355,20**	**476,20**	**45,60**	**62,65**	**108,25**	**584,45**	**121,80**	**358,15**	**479,95**	**47,10**	**63,15**	**110,25**	**590,20**	**109,20**	**322,50**	**431,70**	**40,75**	**57,30**	**98,05**	**530,75**

Fußnoten zum Stellenplan 2014/2015 Teile A und B:

a1 KU-Vermerk

a2 davon 1 Stelle KU-Vermerk

a3 davon 3,2 Stellen KU-Vermerk

a4 KW-Vermerk

a5 davon 1 Stelle Bewährungsaufstieg

a7 davon 1 Stelle KW-Vermerk

a9 davon 2 Stellen KU-Vermerk

a10 davon 2 Stellen KW-Vermerk

a11 Stelleninhaber/in absolviert Duales Studium Bachelor of Arts (Public Administration)

a12 davon absolviert 1 Stelleninhaber/in Duales Studium Bachelor of Arts (Public Administration)

a16 davon 5 Teilzeitkräfte

a18 davon 3 Teilzeitkräfte

a20 davon 4 Teilzeitkräfte

a21 davon 2 Teilzeitkräfte

a23 2 Vollzeitstellen mit 4 Halbtagskräften besetzt

a24 davon 1 Teilzeitkraft

a25 1 Vollzeitstelle mit 2 Halbtagskräften besetzt

a26 1 Stelleninhaberin (0,5 Stelle) befindet sich im Ruhestand

Wirtschaftsplan
Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

AWB
AbfallWirtschaftsBetrieb
Limburg-Weilburg

für die Wirtschaftsjahre

2014 und 2015

Inhaltsverzeichnis

I.	Wirtschaftsplan	Seite K 3
II.	Ausblick	Seite K 5
III.	Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	Seite K 7
IV.	Erfolgsplan	Seite K 15
V.	Vermögensplan	Seite K 23
VI.	Finanzplan	Seite K 27
VII.	Investitionsplan	Seite K 31
VIII.	Stellenplan	Seite K 33
IX.	Übersicht über den Stand der Schulden	Seite K 37

Wirtschaftsplan
des Abfallwirtschaftsbetriebes Limburg-Weilburg
für die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015

Gemäß der §§ 15 ff des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.03.2005 (GVBl. I, S. 218) sowie der §§ 11 ff der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg vom 15.06.2001 hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg in seiner Sitzung am 13. Dezember 2013 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015 wird

	2014	**2015**
im **Erfolgsplan**		
1. in der Einnahme auf	21.112.155,00 €	21.139.410,00 €
2. in der Ausgabe auf	22.553.150,00 €	21.677.576,00 €
3. Jahresverlust:	1.440.995,00 €	538.166,00 €
im **Vermögensplan**		
4. die Einnahmen auf	1.352.675,00 €	2.062.284,00 €
5. die Ausgaben auf	1.352.675,00 €	2.062.284,00 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite im Vermögensplan zur Finanzierung von Maßnahmen wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf jährlich 4.650.000,00 € festgesetzt.

§ 4

Die im Vermögensplan veranschlagten und nicht verausgabten Mittel werden als Ausgabereste übertragen.

§ 5

Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig.

§ 6

Es gilt der vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 13. Dezember 2013 beschlossene Stellenplan.

Limburg, den 13. Dezember 2013

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg

Manfred Michel
Landrat

Ausblick auf die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015

In seiner Sitzung am 20. Juni 2013 hat der Kreisausschuss die Vorbereitung eines Doppelhaushaltsplans für die Jahre 2014 und 2015 beschlossen. Dementsprechend ist die Wirtschaftsplanung des AWB ebenfalls auf zwei Jahre vorzunehmen.

Die Ansätze des vorliegenden Wirtschaftsplans ergeben sich für die Jahre 2014 und 2015 aus den vertraglichen Regelungen mit Entsorgungsunternehmen, Kreditinstituten, Versicherungen, der Standortgemeinde, sonstigen Vertragspartnern, der ingenieurtechnischen Nachsorgeberechnung, übergeordneten Regelungen, der zeitgleich vorgelegten Berechnung der Abfallgebühren sowie den übrigen betrieblichen Anforderungen. Die gewählten Kostenansätze und Abfallmengen wurden auf der Grundlage der Datenlage des zweiten Halbjahrs 2012 und des ersten Halbjahres 2013 gewählt

Die Gesamterträge für das Jahr 2014 liegen mit 21.112.155 € um 243.805 € unter dem Planansatz des Vorjahres (21.355.960 €). Für das Jahr 2015 liegen die Gesamterträge bei 21.139.410 €.

Die Gesamtaufwendungen liegen im Wirtschaftsjahr 2014 mit 22.553.150 € um 0,9% über dem Planansatz des Jahres 2013 (22.337.592 €); im Wirtschaftsjahr 2015 mit 21.677.576 € um 3,9 % unter dem Planansatz des Jahres 2014. Die Kostensteigerung im Jahr 2014 ergibt sich im Wesentlichen aufgrund von vertraglich geregelten Preisanpassungen im Bereich der bezogenen Leistungen. Durch geringere Kosten für die Restabfallbehandlung werden in 2015 ca. 1 Mio. € Einsparungen erzielt.

Der Erfolgsplan schließt für das Jahr 2014 mit einem Verlust in Höhe von 1.440.995 € und für das Jahr 2015 mit einem Verlust in Höhe von 538.166 € ab. Diese Verluste sollen durch Inanspruchnahme der Gebührenausgleichsrücklage abgedeckt werden.

Für die Jahre 2014 und 2015 werden pro Jahr Restabfälle von ca. 56.850 Mg erwartet. Von dieser Menge werden aufgrund des ab dem 01.06.2005 geltenden Ablagerungsverbots von nicht vorbehandelten Abfällen ca. 45.450 Mg einer Abfallvorbehandlung zugeführt. Aus der Abfallvorbehandlung wird ein Inertanteil von ca. 11.400 Mg auf der Kreisabfalldeponie in Beselich abgelagert. Des Weiteren werden pro Jahr ca. 24. 015 Mg an kompostierbaren Abfällen, ca. 11.356 Mg Altpapier sowie 1.545 Mg an Elektroaltgeräten und besonders überwachungsbedürftigen Abfällen aus der Kleinmengensammlung erwartet.

Die Summe der Zinsaufwendungen beträgt für das Jahr 2014 ca. 249,1 T€ und für das Jahr 2015 ca. 234,5 T€.

Die Personalkosten werden gleichbleibend mit 1.400 T€ im Jahr 2014 und im Jahr 2015 angesetzt.

Der Ansatz der Abschreibungen beträgt im Jahr 2014 ca. 979,2 T€ und im Jahr 2015 ca. 1.029,2 T€. Davon entfallen 175,2 T€ bzw. 175,6 T€ auf die Photovoltaikanlagen.

Der Ansatz für Nachsorge- und Rekultivierung, der im Jahr 2014 der Rückstellung zugeführt werden soll, beläuft sich auf 1.794,1 T€. In diesem Jahr sind Nachsorgeaufwendungen für den Bau der Basisabdichtung im Deponieabschnitt B 3 in Höhe von 2.287,9 T€ angesetzt.

Für das Jahr 2015 beträgt die Zuführung zur Rückstellung für die Nachsorge- und Rekultivierung 1.583,2 T€. Der Ansatz der Nachsorgeaufwendungen zur Errichtung der Oberflächenabdeckung im Deponieabschnitt B (alt) beträgt 2.498,8 T€.

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2014 beträgt der Schuldenstand voraussichtlich 4.904,2 T€. Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2015 beträgt der Schuldenstand voraussichtlich 4.643,5 T€.

Im Planungszeitraum 2012/2013 werden einige der vorgesehenen Investitionen nicht umgesetzt und in den Planungszeitraum 2014/2015 verschoben. Da die im Vermögensplan für die Jahre 2012/2013 veranschlagten, aber nicht verausgabten Mittel als Ausgabereste übertragen werden, erfolgen im vorliegenden Investitionsplan hierfür keine weiteren Ansätze.

Der Investitionsplan für den Zeitraum 2014/2015 enthält deshalb nur Ansätze für Betriebsausstattung, Büroeinrichtung und EDV. in Höhe von 214,8 T€ für das Jahr 2014 sowie 22,8 T€ für das Jahr 2015.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan enthält keine Verpflichtungsermächtigungen.

Erläuterungen

zum

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014 und 2015

Erträge

A) Umsatzerlöse

a) Haushaltsgebühr
Der Planansatz für das Jahr 2014 ist auf der Basis der neuen, den Gremien zur Entscheidung vorgelegten Abfall- und Gebührensatzung für das Jahr 2014 ermittelt. Die Neuberechnung der Gebührenkalkulation für das Jahr 2014 wurde nach den Vorgaben aus dem Beschluss des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs vom September 2005 vorgenommen.
Der Planansatz für das Jahr 2014 wird unverändert für das Jahr 2015 übernommen.

b) Direktanlieferungen
Der Planansatz der Direktanlieferungen 2014 und 2015 wird auf ca. 868 T€ und damit um 81 T€ höher als im Vorjahr festgesetzt. Es wird erwartet, dass die Anlieferungsmenge von Restabfällen ca. 1.900 to beträgt. Die Gebühr für Restabfälle wird von 190,00 € auf 184,00 € pro Tonne vermindert. Daneben werden Anlieferungen von Inertmaterial aus der MBS-Anlage von 11.400 to zu 44,93 € für 2014 und 45,83 € für 2015 pro Tonne erwartet.

c) Verwertungserlöse
Bei den Erlösen aus der Altpapierverwertung werden aufgrund der zu erwartenden Preisentwicklung für Altpapier für die Jahre 2014 und 2015 jeweils 1.000 T€ erwartet.
Bei den übrigen Verwertungserlösen werden mit einem Gesamtvolumen i.H.v. 291 T€ keine größeren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr erwartet.

d) Sonstige Umsätze
Die Einnahmen von den Betreibern der Dualen Systeme in Deutschland liegen i.H.v. ca. 238 T€. Die Einnahmen sind Einwohnerbezogen und unterliegen daher keiner wesentlichen Änderung. Der Ansatz der Einnahmen aus der Einspeisevergütung erfolgt unter der Annahme, dass keine weiteren Photovoltaikanlagen ab 2014 in Betrieb genommen werden. Der Ansatz i.H.v. 370 T€ basiert auf dem Rechnungsergebnis des Jahres 2012.

B) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge werden i.H.v. 167 T€ für das Jahr 2014 bzw. 134 T€ für das Jahr 2015 erwartet.

C) Zinsen und ähnliche Erträge

Die Forderung des Abfallwirtschaftsbetriebes an den Landkreis wird seit dem Jahr 2004 mit dem Satz des 12-Monats-Euribors verzinst. Maßgebend ist der am ersten Bankarbeitstag eines jeden Jahres gefixte Euriborsatz. Auf Basis des 12-Monats-Euribors vom 15.08.2013 i.H.v. 0,543 % ergibt sich ein vorläufiger Zinsertrag in Höhe von jeweils ca. 39 T€ für die Jahre 2014 und 2015. Daneben werden Zinserträge i.H.v. 1.281,5 T€ für 2014 sowie 1.341,7 T€ für 2015 aus Kapitalanlagen veranschlagt.

Aufwendungen

A) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Kosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich nach derzeitigem Kenntnisstand auf 147 T€ in 2014 und 2015 und beinhalten auch Aufwendungen für die Intensivierung der Wertstofferfassung.

B) Aufwendungen für bezogene Leistungen

a) Entsorgungskosten
Die Summe der Entsorgungskosten steigt im Jahr 2014 um 244 T€ auf 10.561,7 T€. Dabei werden Einsparungen bei der Restabfallbehandlung durch steigende Kosten für Entsorgungsleistungen in Folge vertraglich fixierter Preisanpassungen überkompensiert. Im Jahre 2015 werden die Entsorgungskosten durch erhebliche Einsparungen bei der Restabfallbehandlung auf 9.646,2 T€ sinken.

b) Betreiberentgelte Kompostanlagen

Der Ansatz der Betreiberentgelte der Kompostanlagen Gräveneck und Niederstein wird auf ca. 2.008,8 T€ im Jahr 2014 und auf ca. 2.054,6 T€ im Jahr 2015 festgesetzt. Es wird eine jährliche Anlieferungsmenge von ca. 24. 015 Mg erwartet.

c) sonstige Deponiekosten
Bei den sonstigen Deponiekosten wird aufgrund der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen ein Kanalreinigungs- und Analyseaufwand von jeweils ca. 125 T€ für die Jahre 2014 und 2015 erwartet.

d) Sickerwasserreinigungskosten
Die Sickerwasserreinigungskosten werden aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen und den Betriebserfahrungen des letzten Jahres auf 599 T€ für die Jahre 2014 und 2015 festgesetzt. Dabei sind Mehrkosten für Aktivkohlefilter und eine zusätzliche Sandfiltration berücksichtigt.

C) Sonstige Betriebliche Aufwendungen

a) Betriebskosten der Abfallentsorgungsanlagen
Die Zahlungen an die Gemeinde Beselich i.H.v. 1.218,9 T€ für 2014 und 1.243,2 T€ für 2015 sind preisindiziert und setzen sich zusammen aus einer Flächenpacht für das Deponiegelände, einer Einwohner bezogenen Komponente und einem Mengen abhängigen Bestandteil.
Für durchzuführenden Nachsorgeaufwendungen für die Herstellung der Basisabdichtung im Deponiebereich B 3 sowie für die Oberflächenabdeckung des Deponiebereichs B (alt) werden Beträge i.H.v. 2.278,9 Mio. € in 2014 und 2.498,8 T€ in 2015 angesetzt. Da die Beträge bereits in der Berechnung der Nachsorge- und Rekultivierungsaufwendungen berücksichtigt sind, wird die Zuführung zur Nachsorgerückstellung um diesen Betrag in 2014 und 2015 entsprechend vermindert.

b) Verwaltungsaufwand
Die Kostenansätze liegen mit 697 T€ in 2014 und 659 T€ in 2015 geringfügig über dem Vorjahresansatz.

c) Übrige Aufwendungen
Der Ansatz der Zuführung zur Nachsorge- und Rekultivierungsrückstellung wurde entsprechend dem vorliegenden Gutachten zur Ermittlung der Nachsorgekosten vorgenommen. Danach wurde ein jährlicher Zuführungsbetrag i.H.v. ca. 4.053.200 T€ errechnet.

Des Weiteren werden für einen Rückbau der Kompostierungsanlage Gräveneck jährlich 29 T€ zurückgestellt. Für die Jahre 2014 und 2015 wird dieser Betrag um die bereits in der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen angesetzten Nachsorgeaufwendungen vermindert.

D) Personalkosten

Der Ansatz der Personalkosten erfolgt mit 1,400 Mio. € für 2014 und 1,400 Mio. € für 2015.

E) Zinsaufwendungen

Der Ansatz der Zinsaufwendungen wird mit 249 T€ für 2014 und 234 T€ für 2015 festgesetzt.

F) Abschreibungen

Das Anlagevermögen umfasst Fuhrpark und Maschinen, Gebäude, Kompostanlage, Büroausstattung, Sickerwasserreinigungs-anlage und die Photovoltaikanlagen. Es wird linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Höhe von 979 T€ in 2014 und 1.029 T€ in 2015 abgeschrieben.

Erläuterungen zum Vermögensplan für die Jahre 2014 und 2015

Einnahmen

A) Zuführung vom Erfolgsplan

Gewinn/Verlust

Die Verluste in Höhe von 1.440.995 T€ für 2014 und 538.166 T€ für 2015 sollen durch die Inanspruchnahme der Gebührenausgleichsrücklage abgedeckt werden.

Abschreibungen

Die Höhe der gesamten Abschreibungen belaufen sich auf 979 T€ für 2014 und 1.029 T€ für 2015.

Zuführung zur Nachsorgerückstellung

Der neu berechnete Ansatz für die Zuführung zur Nachsorge- und Rekultivierungsrückstellung beträgt jährlich 4.053 T€. Davon werden 1.794,1 T€ € in 2014 und 1.583,1 T€ in 2015 der Nachsorgerückstellung zugeführt.
Für Nachsorgemaßnahmen, die in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführt werden, sind 2.287,9 T€ in 2014 und 2.498,8 T€ in 2015 angesetzt.
Außer den Mitteln für Nachsorge und Rekultivierung für die Kreisabfalldeponie Beselich sind in diesem Betrag auch Mittel für für den Rückbau der Kompostierungsanlage in Weinbach-Gräveneck i.H.v. 29 T€ für die Jahre 2014 und 2015 enthalten.

Sonstige Zuführungen

Die Zuführungen vom Erfolgsplan werden um die Auflösung der erhaltenen Zuschüsse in Höhe von 11,8 T€ vermindert.

B) Fremdkapitalzuführung

Zur Finanzierung des Vermögensplanes sind in 2014 und 2015 keine Kredite erforderlich.

C) Bestandsveränderung des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten

Bestandsveränderungen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten werden nicht erwartet.

Ausgaben

A) Investitionen

Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen
Für Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen werden keine Mittel angesetzt.

Erwerb von beweglichen Sachen
Für den Erwerb von Büroausstattung, Betriebsausstattung und EDV werden für das Jahr 2014 214,8 T€ und für das Jahr 2015 22,8 T€ angesetzt.

Entsorgungsanlagen
Für Entsorgungsanlagen werden keine Mittel angesetzt.

Photovoltaikanlage
Für den Bau von weiteren Photovoltaikanlagen werden keine Mittel angesetzt.

B) Kredittilgungen/Liquiditätsentwicklung

Tilgung von Bundeskrediten
In den Jahre 2014 und 2015 beträgt die Regeltilgung der Bundeskredite 102 T€ pro Jahr.

Tilgung von sonstigen Krediten
Die Tilgungshöhe der sonstigen Kredite vom Kreditmarkt beträgt 158 T€ in 2014 und 168 T€ in 2015. In diesen Beträgen sind ausschließlich die Regeltilgungen für die bestehenden Kredite enthalten.

Liquiditätsentwicklung
In 2014 erhöhen sich die liquiden Mittel um 877 T€. In 2015 erhöhen sich die liquiden Mittel um 1.769 T€.

Erfolgsplan

Erfolgsplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Erträge - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Jahresabschluss 2012
	A) Umsatzerlöse				
8200	a) Haushaltsgebühr	16.731.000,00	16.731.000,00	16.511.070,00	16.471.141,81
	b) Direktanlieferungen				
8202	- Einnahmen aus Direktanlieferungen	868.000,00	868.000,00	786.500,00	780.667,57
8209	- Überkopflader	31.500,00	31.500,00	30.500,00	31.566,52
8204+8206	- Bio- und Grünabfall	94.500,00	94.500,00	90.500,00	92.079,25
	Summe Erlöse aus Direktanlieferungen	**994.000,00**	**994.000,00**	**907.500,00**	**904.313,34**
	c) Verwertungserlöse				
8205+8207	- Kompostverkäufe	54.000,00	54.000,00	58.300,00	53.105,67
8404/06+8337	- Wertstoffverkäufe (Metall, Batterien)	60.000,00	60.000,00	59.500,00	60.326,20
8403	- Deponiegasverwertung	50.000,00	50.000,00	63.000,00	40.973,19
8211	- Sonstige Erlöse (Nachtspeicheröfen)	0,00	0,00	1.000,00	0,00
8210	- sonstige Erlöse	7.000,00	7.000,00	8.000,00	6.456,79
8519/8521	- Inertmaterial (Bauschutt/Erde)	120.000,00	120.000,00	58.000,00	112.269,05
8202	- Erlöse aus der Altpapiersammlung	1.000.215,00	1.000.215,00	1.421.730,00	1.119.415,06
	Summe Erlöse aus Verwertung	**1.291.215,00**	**1.291.215,00**	**1.669.530,00**	**1.392.545,96**
	d) sonstige Umsätze				
8409	- Entgelte Verpackungsverordnung	237.600,00	238.290,00	243.000,00	240.589,78
8410	- Einspeisevergütung	369.890,00	369.890,00	389.100,00	366.897,00
	Summe der sonstigen Umsätze	**607.490,00**	**608.180,00**	**632.100,00**	**607.486,78**
	Summe Umsatzerlöse	**19.623.705,00**	**19.624.395,00**	**19.720.200,00**	**19.375.487,89**

Erfolgsplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Erträge - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Jahresabschluss 2012
	B) Sonstige betriebliche Erträge				
2750 + 8210	- Mieteinnahmen/Pachtzinsen	792,00	792,00	800,00	412,50
2705/2706	- Auflösung Landeszuschüsse	11.850,00	11.850,00	11.700,00	11.906,99
2730 + 2731	- Auflösung Wertberichtigungen	0,00	0,00	0,00	8.483,34
2500 + 2520	- Außerordentliche/Periodenfremde Erträge	0,00	0,00	0,00	713,57
2700+2703+2709	- sonstige Erträge	58.000,00	58.000,00	55.500,00	57.841,53
8300	- Betriebsstofflieferungen	0,00	0,00	0,00	79,68
2735	- Auflösung Rückstellungen	0,00	32.255,00	30.900,00	27.470,00
8405	- Abgeltung zur Vertragserfüllungsbürgschaft MBS-Anlage	49.163,00	49.163,00	59.000,00	57.860,87
8401	- sonstige Erlöse	15.000,00	15.000,00	18.500,00	14.120,54
	Summe der sonstigen betrieblichen Erträge	**134.805,00**	**167.060,00**	**176.400,00**	**178.889,02**
	C) Zinsen und ähnliche Erträge				
2651	- Zinserträge aus der Forderung an den Landkreis	39.200,00	39.200,00	154.360,00	142.297,26
2620	- Erträge Wertpapiere/Ausleihungen FAV	1.300.000,00	1.250.000,00	1.090.900,00	997.134,12
2650+2657	- sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.700,00	31.500,00	214.100,00	282.393,35
	Summe Zinserträge und ähnliche Erträge	**1.380.900,00**	**1.320.700,00**	**1.459.360,00**	**1.421.824,73**
	Erträge gesamt:	**21.139.410,00**	**21.112.155,00**	**21.355.960,00**	**20.976.201,64**

Erfolgsplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Aufwendungen - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Jahresabschluss 2012
	A) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
3091	- Betriebsstoffe; Diesel, Öl etc.	50.000,00	50.000,00	63.750,00	35.994,28
3093	- Strom, Wasser	95.000,00	95.000,00	80.000,00	71.225,17
4899	- Abfallsäcke	2.000,00	2.000,00	4.000,00	1.234,23
3300+3400+3960	- Wareneinkauf/Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	79,68
	Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**147.000,00**	**147.000,00**	**147.750,00**	**108.533,36**
	B) Bezogene Leistungen				
	a) Entsorgungskosten				
4900/4911	- Einsammelkosten (Hausmüllabfuhr)	3.794.910,00	3.614.200,00	3.222.842,00	3.239.023,57
4912	- Altpapiervermarktung	240.000,00	240.000,00	91.680,00	86.503,79
4960/59/67	- Elektroaltgerätesammlung und Annahme	277.000,00	277.000,00	268.000,00	266.752,08
4961	- Sonderabfälle	345.000,00	345.000,00	343.877,00	336.677,00
4966	- DSD - Glasentsorgung	110.000,00	110.000,00	102.000,00	100.432,79
4904	- Verwertungskosten (Holz, Reifen)	16.000,00	16.000,00	16.000,00	10.946,13
4969	- Restabfallbehandlung	4.863.270,00	5.959.540,00	6.272.811,00	6.072.797,54
	Summe Entsorgungskosten	**9.646.180,00**	**10.561.740,00**	**10.317.210,00**	**10.113.132,90**
	b) Betreiberentgelt Kompostanlagen				
3102 + 3103	- Gräveneck und Niederstein	2.054.600,00	2.008.800,00	1.951.344,00	1.959.214,82
	Summe Betreiberentgelte Kompostanlagen	**2.054.600,00**	**2.008.800,00**	**1.951.344,00**	**1.959.214,82**

Erfolgsplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Aufwendungen - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Jahresabschluss 2012
	c) sonstige Deponiekosten				
4902+4908	- Analysekosten/Kanalreinigung	95.200,00	95.200,00	135.000,00	79.791,25
4250	- Gebäudereinigung und Instandhaltung	30.000,00	30.000,00	25.000,00	24.446,39
	Summe sonstige Deponiekosten	**125.200,00**	**125.200,00**	**160.000,00**	**104.237,64**
	d) Sickerwasserreinigungskosten				
3101	- Sickerwasserreinigung	312.250,00	312.250,00	230.000,00	242.519,39
4962 + 4963	- Abwasserverband Christianshütte	237.600,00	237.600,00	237.600,00	237.600,00
	Summe Kosten Sickerwasserreinigung	**549.850,00**	**549.850,00**	**467.600,00**	**480.119,39**
	Summe bezogene Leistungen	**12.375.830,00**	**13.245.590,00**	**12.896.154,00**	**12.656.704,75**
	C) Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	a) Betriebskosten der Abfallentsorgungsanlagen				
4800+4580	- Instandhaltung Fuhrpark/Maschinen/sonst. Kfz-Kosten	70.000,00	70.000,00	99.700,00	41.144,36
4810+4935+4913	- Mietkosten Schrottcontainer/techn. Austattung/Transportkosten	6.500,00	6.500,00	0,00	2.958,10
4811+4812	- Instandh. Büroausstattung/Betriebsausstattung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.996,84
4905	- Altlastenfinanzierungsumlage	28.000,00	28.000,00	29.000,00	27.963,00
4220	- Pacht Gemeinde Beselich	237.970,00	233.310,00	228.731,00	1.182.041,92
4220	- Ausgleichszahlungen Gemeinde Beselich	1.005.280,00	985.570,00	966.246,00	0,00
4221	- Pacht Photovoltaikanlage	3.100,00	3.100,00	0,00	3.494,90
4952	- technische Beratungsleistung	26.000,00	26.000,00	55.000,00	22.038,50
4980	- sonstige Betriebskosten	23.800,00	23.800,00	25.000,00	11.711,93
4985 + 4984	- Werkzeuge/Kleinmaterial/Arbeitsmittel	9.240,00	9.240,00	7.500,00	4.357,33
4510 + 4520	- Kfz-Steuern u. Versicherungen	18.000,00	18.000,00	18.000,00	16.445,96
3100+4805	- Instandhaltung Entsorgungsanlagen u. lfd. Betriebskosten	191.500,00	226.000,00	156.500,00	157.782,80
4808	- Nachsorgeaufwendungen	2.498.850,00	2.287.900,00	445.814,00	0,00
	Summe lfd. Betriebskosten der Abfallentsorgungsanlagen	**4.120.240,00**	**3.919.420,00**	**2.033.491,00**	**1.471.935,64**

Erfolgsplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Aufwendungen - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Jahresabschluss 2012
	b) Verwaltungsaufwand				
4380	- Sitzungsgelder Betriebskommission	2.500,00	2.500,00	2.000,00	2.228,80
4381	- Beiträge, Gebühren, Abgaben	8.000,00	8.000,00	8.000,00	4.172,59
4901	- Verwaltungskosten Gemeinden/Dienstleister	100.000,00	100.000,00	105.000,00	96.656,20
4390	- Verwaltungskostenumlage an Landkreis	237.000,00	237.000,00	212.000,00	236.426,11
4360	- Versicherungen	28.380,00	28.380,00	13.300,00	23.708,46
4400	- Mitarbeiterfortbildung	15.000,00	15.000,00	20.000,00	11.202,78
4140 + 4141+4142	- sonstige Personalkosten	12.000,00	12.000,00	5.500,00	12.059,32
4660+4650	- Reisekosten/Bewirtungskosten	11.500,00	11.500,00	10.000,00	5.380,10
4950	- Prüfungs- und Beratungskosten	23.600,00	48.600,00	52.000,00	33.203,27
4951	- Sachverständigen- und Gerichtskosten	16.000,00	26.000,00	10.000,00	25,00
4955	- Buchhaltungskosten	8.000,00	8.000,00	8.000,00	7.510,06
4910	- Porto/Telefon	70.000,00	70.000,00	70.000,00	69.079,22
4930	- Büromaterial/Fachliteratur/Formulare etc.	26.000,00	26.000,00	26.000,00	25.289,30
4931+4933+4932	- EDV-Kosten/Instandh./Softwaregebühren	46.700,00	49.600,00	10.200,00	55.492,12
4934	- Miete Büroausstattung	13.680,00	13.680,00	18.000,00	11.438,80
4957	- Abschluß- und Prüfungskosten	11.000,00	11.000,00	28.000,00	7.809,96
4970	- Nebenkosten Geldverkehr	30.000,00	30.000,00	30.000,00	25.045,05
	Summe Verwaltungsaufwand	**659.360,00**	**697.260,00**	**628.000,00**	**626.727,14**
	c) Übrige Aufwendungen				
4807	- Zuführung zur Nachsorge- u. Rekultivierungsrückstellung	1.583.150,00	1.794.100,00	3.620.386,00	4.066.162,85
2020+2309	- Periodenfremde Aufwendungen/sonst. unregelm.	0,00	0,00	0,00	66.407,77
2450 - 2451	- Wertberichtigungen zu Forderungen	0,00	0,00	0,00	349,58
2375+2200+4320	- Grundsteuern/Ertragsteuern	10.000,00	1.000,00	39.000,00	3.507,44
2400+8700/01	- Forderungsverluste/Niederschlagungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	2.936,31
2305	- Außerordentliche Aufwendungen und gem. § 15 a UStG	0,00	0,00	0,00	1.744,31
4804	- Instandhaltung Photovoltaikanlage	13.360,00	15.460,00	26.000,00	14.211,57
4610	- Öffentlichkeitsarbeit	100.000,00	100.000,00	100.000,00	52.653,28
	Summe der übrigen Aufwendungen	**1.711.510,00**	**1.915.560,00**	**3.790.386,00**	**4.207.973,11**
	Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen	**6.491.110,00**	**6.532.240,00**	**6.451.877,00**	**6.306.635,89**

Erfolgsplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Aufwendungen - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Jahresabschluss 2012
4100 - 4199	**D) Personalkosten**	**1.400.000,00**	**1.400.000,00**	**1.400.000,00**	**1.239.853,70**
	E) Zinsaufwendungen				
2120	- Darlehenszinsen an Kreditinstitute	185.328,00	195.330,00	204.679,00	213.505,21
2101	- Zinsen für Bundeskredite	49.158,00	52.525,00	55.872,00	59.238,78
2110	- Kontokorrentzinsen und sonstige Zinsen	0,00	0,00	0,00	1.292,06
2148	- Aufw. Abzinsung Rückstellung	0,00	1.300,00	0,00	3.527,90
	Summe Zinsaufwendungen	**234.486,00**	**249.155,00**	**260.551,00**	**277.563,95**
4822-4886	**F) Abschreibungen**				
	Abschreibungen	853.520,00	803.970,00	969.920,00	764.687,50
	Photovoltaikanlage	175.630,00	175.195,00	211.340,00	163.727,71
	Summe der Abschreibungen	**1.029.150,00**	**979.165,00**	**1.181.260,00**	**928.415,21**
	Aufwendungen gesamt	**21.677.576,00**	**22.553.150,00**	**22.337.592,00**	**21.517.706,86**

Erfolgsplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Gewinnermittlung - Zusammenfassung in € -

Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Jahresabschluss 2012
Erträge				
- Umsatzerlöse	19.623.705,00	19.624.395,00	19.720.200,00	19.375.487,89
- sonstige betriebliche Erträge	134.805,00	167.060,00	176.400,00	178.889,02
- Zinsen und ähnliche Erträge	1.380.900,00	1.320.700,00	1.459.360,00	1.421.824,73
Summe Erträge	**21.139.410,00**	**21.112.155,00**	**21.355.960,00**	**20.976.201,64**
Aufwendungen				
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	147.000,00	147.000,00	147.750,00	108.533,36
- Fremdleistungen	12.375.830,00	13.245.590,00	12.896.154,00	12.656.704,75
- sonstige betriebliche Aufwendungen	6.491.110,00	6.532.240,00	6.451.877,00	6.306.635,89
- Personalkosten	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.239.853,70
- Zinsaufwendungen	234.486,00	249.155,00	260.551,00	277.563,95
- Abschreibungen	1.029.150,00	979.165,00	1.181.260,00	928.415,21
Summe Aufwendungen	**21.677.576,00**	**22.553.150,00**	**22.337.592,00**	**21.517.706,86**
Gewinn/Verlust	**-538.166,00**	**-1.440.995,00**	**-981.632,00**	**-541.505,22**

Vermögensplan

Vermögensplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Einnahmen - in € -

Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Jahresabschluss 2012
A) Zuführung aus Erfolgsplan				
- Gewinn/Verlust	-538.166,00	-1.440.995,00	-981.632,00	-541.505,22
- Abschreibungen/Korrekturen	853.520,00	803.970,00	969.920,00	764.687,50
- Abschreibung Photovoltaikanlage	175.630,00	175.195,00	211.340,00	163.727,71
- Abgang Restbuchwerte	0,00	0,00	0,00	0,00
- Nachsorgeaufwand (Rückstellung)	1.583.150,00	1.794.100,00	3.620.386,00	1.774.953,38
- sonstige Rückstellungen	0,00	32.255,00	30.900,00	-8.367,33
- sonstige Zuschüsse (Auflösung)	-11.850,00	-11.850,00	-11.700,00	-11.906,99
Summe Zuführung aus Erfolgsplan	**2.062.284,00**	**1.352.675,00**	**3.839.214,00**	**2.141.589,05**
B) Fremdkapitalzuführung				
- Kredite vom Kreditmarkt	0	0,00	0,00	0,00
- kurzfristiges Fremdkapital	0	0,00	0,00	0,00
Summe Fremdkapitalzuführung	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
C) Bestandsänderungen Umlaufvermögen/ Verbindlichkeiten				
- Umlaufvermögen/sonstige Vermögensgegenstände	0	0,00	0,00	-237.890,36
- sonstige Verbindlichkeiten	0	0,00	0,00	283.430,55
Summe Bestandsänderung Umlaufvermögen/Verbindlichkeiten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**45.540,19**
Summe Einnahmen	**2.062.284,00**	**1.352.675,00**	**3.839.214,00**	**2.187.129,24**

Vermögensplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Ausgaben - in € -

	Bezeichnung	Planansatz 2015	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Jahresabschluss 2012
	A) Investitionen				
0050 - 0168	- Grundstücke u. Gebäude	0,00	0,00	620.000,00	402.019,29
	- Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
0241 - 253	- Photovoltaikanlage	0,00	0,00	500.000,00	83.162,71
0169/0175	- Entsorgungsanlagen allgemein	0,00	0,00	0,00	0,00
0027, 0210-0485	- Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.851,90	214.797,90	613.818,00	170.874,27
	Summe der Investitionen	**22.851,90**	**214.797,90**	**1.733.818,00**	**656.056,27**
	B) Kredittilgungen/Liquiditätsentwicklung				
	- Tilgung von Bundeskrediten	102.258,40	102.258,40	102.258,40	102.258,40
	- Tilgung von sonstigen Krediten	168.352,85	158.389,23	149.015,29	139.938,51
	- Tilgung kurzfristiges Fremdkapital/Liquiditätsaufbau	1.768.820,85	877.229,47	1.854.122,31	1.288.876,06
	Summe der Kredittilgungen/Liquiditätsentwicklung	**2.039.432,10**	**1.137.877,10**	**2.105.396,00**	**1.531.072,97**
	Summe Ausgaben	**2.062.284,00**	**1.352.675,00**	**3.839.214,00**	**2.187.129,24**

Finanzplan

Finanzplan 2014 und 2015
Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

A) Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	-1.440.995	-538.166	-896.466	-1.254.766	-1.613.066
	- nicht durch Rücklagen gedeckter Fehlbetrag	0	0	642.873	1.897.639	3.510.705
3	Zuführung zu Rückstellungen	1.826.355	1.583.150	4.053.200	4.053.200	4.053.200
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Auflösung	-11.850	-11.850	-11.850	-11.850	-11.850
5	Abschreibungen und Anlageabgänge	803.970	853.520	857.945	845.522	843.368
	Abschreibung Photovoltaikanlage	175.195	175.630	175.630	175.630	175.630
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0
	Summe Deckungsmittel	**1.352.675**	**2.062.284**	**4.821.332**	**5.705.375**	**6.957.987**

Finanzplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

A) Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen					
	- Gebäude	405.800	0	0	0	0
	- Außenanlagen	80.325	0			
	- Entsorgungsanlagen allgemein	23.800	0	10.000	10.000	10.000
	- Betriebsausstattung/Büroeinrichtung/EDV	238.598	537.852	40.000	40.000	40.000
	- Photovoltaikanlage	4.201	7.982	0	0	0
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten					
	- Kredittilgungen	260.648	270.611	281.202	292.458	304.423
	- Tilgung kurzfristiges Fremdkapital/Liquiditätsentwicklung	339.303	1.245.839	4.490.130	5.362.917	6.603.564
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
	Summe Mittelverwendung	**1.352.675**	**2.062.284**	**4.821.332**	**5.705.375**	**6.957.987**

In den Ausgaben für Sachanlagen sind in der Summe Investitionen i.H.v. 537 T€ für das Jahr 2014 sowie 523 T€ für das Jahr 2015 enthalten, die aus übertragenen Resten aus Vorjahren resultieren

Finanzplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

B) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Landkreises auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge	0	0	0	0	0
	Zinsen	39.200	39.200	39.200	39.200	39.200
4	Darlehen des Landkreises	0	0	0	0	0
	Ausgaben					
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge	237.000	237.000	237.000	237.000	237.000
	Zinsen	0	0	0	0	0
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen des Landkreises	0	0	0	0	0

Investitionsplan

Investitionsplan 2014 und 2015
Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Nr.:	Bezeichnung	Ausgabenbereich -gesamt- €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
	Sachanlagen						
1	Gebäude	0	0	0	0	0	0
2	Außenanlagen	0	0	0	0	0	0
3	Entsorgungsanlagen allgemein/Wertstoffhof	0	0	0	10.000	10.000	10.000
4	Betriebsausstattung/Büroeinrichtung/EDV	0	214.798	22.852	40.000	40.000	40.000
5	Photovoltaikanlage	0	0	0	0	0	0
	Summe	**0**	**214.798**	**22.852**	**50.000**	**50.000**	**50.000**

Stellenplan

Stellenplan 2014 und 2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Funktion/Entgeltgruppe	14	13	12	11	10	9	8	7	6	Summe	Anzahl Stellen lt. Stellen-plan 2013	tatsächl. besetzte Stellen 01.11.2013
Verwaltung allgemein und Betriebsleitung	1			1	1	1	1		1	6	6	5
Gebührenveranlagung						1	1		7	9	9	8
Abfalltechnik/Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit				1		2				3	3	3
Bau und Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen		1				1	1		8	11	11	11
Zusammen										**29**	**29**	**27**

Erläuterungen zum Stellenplan 2014 und 2015

Die Anzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen bleibt gegenüber dem Stellenplan 2013 in den Jahren 2014 und 2015 unverändert.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden zum 01.01.2014 und 01.01.2015

Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg

Übersicht über den Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite)

Angaben in 1.000 EUR

	Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2013)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (2014)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (2015)
1. Schulden aus Krediten von			
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	1.769,0	1.666,8	1.564,5
1.2 Land			
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände			
1.4 Zweckverbänden und dgl.			
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich			
1.6 Kreditmarkt	3.386,4	3.237,4	3.079,0
Summe 1	**5.155,4**	**4.904,2**	**4.643,5**
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
2.1 Leasing			
2.2 Restkaufpreise	0,0	0,0	0,0
2.3 Sonstige			
3. Innere Darlehen			
3.1 aus Sonderrücklagen			
3.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung			
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1 aus Krediten			
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden			
6. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen			

Wirtschaftsplan

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Landkreis Limburg-Weilburg

für das Wirtschaftsjahr

2014

Inhaltsverzeichnis

I.	Wirtschaftsplan	L 3 - L 5
II.	Erfolgsplan	L 7 - L 20
III.	Vermögensplan	L 21 - L 41
IV.	Finanzplan	L 43 - L 45
V.	Investitionsplan	L 47 - L 53
VI.	Stellenplan	L 55 + L 56
VII.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	L 57 + L 58
VIII.	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	L 59 + L 60

Wirtschaftsplan
des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Landkreis Limburg-Weilburg
für das Wirtschaftsjahr 2014

Gemäß der §§ 15 ff des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 786, 800) sowie der §§ 8 ff der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg vom 17.03.2008 hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg in seiner Sitzung am 13. Dezember 2013 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan wird für das Wirtschaftsjahr 2014

im **Erfolgsplan**

1. in den Erträgen auf	25.059.285 €
2. in den Aufwendungen auf	27.043.036 €
3. Jahresfehlbetrag	1.983.751 €

im **Vermögensplan**

4. die Einnahmen auf	27.933.664 €
5. die Ausgaben auf	27.933.664 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite im Vermögensplan zur Finanzierung von Maßnahmen wird auf 14.741.813 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird im Wirtschaftsjahr 2014 auf 6.500.000 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird im Wirtschaftsjahr 2014 auf 5.000.000 € festgesetzt.

§ 5

Die im Vermögensplan veranschlagten und nicht verausgabten Mittel können im Einzelfall als Ausgabereste übertragen werden.

§ 6

Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig.

§ 7

Es gilt der vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 13. Dezember 2013 beschlossene Stellenplan.

Limburg, den 13. Dezember 2013

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg

Manfred Michel
Landrat

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2014

Den Erträgen im Erfolgsplan 2014 in Höhe von 25.059.285 € stehen Aufwendungen in Höhe von 27.043.036 € gegenüber. Hieraus ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 1.983.751 €.
Es handelt sich hierbei um die Differenz zwischen den Mieten für Gebäude im Zusammenhang mit Sale-and-lease-back (7.079.803 €) und den Zinseinnahmen aus den Anlagekonten Sale-and-lease-back (5.096.052 €). Im Kreishaushalt wurde dieser Differenzbetrag durch eine entsprechende Entnahme aus den Anlagekonten ausgeglichen. Nun wird dieser Betrag im Vermögensplan als Verminderung des Nettogeldvermögens (Rücklage Sale-and-lease-back) ausgewiesen und stellt die Verminderung der Anlagekonten dar. Hierbei handelt es sich um eine rein buchhalterische Abbildung der Sale-and-lease-back-Geschäfte.

Wesentliche Änderungen im Erfolgsplan ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr bei den Abschreibungen, Zinsen, Personalkosten sowie den sonstigen Aufwendungen. Demgegenüber wurden bei den Energiekosten Mittel eingespart. Hier macht sich trotz der hinzugekommenen neuen Raumflächen und den Energiepreiserhöhungen die Energetische Sanierung an den Schulgebäuden bemerkbar.

Im ausgeglichenen Vermögensplan 2014 belaufen sich die Einnahmen und die Ausgaben auf je 27.933.664 € wobei rund 14,75 Mio. € auf Einnahmen aus Krediten entfallen. Mit der hohen Kreditaufnahme für das Jahr 2014 ist ein geplantes Investitionsvolumen in Höhe von 17.782.500 € vorgesehen. Rechnet man zu diesem Betrag noch die Abwicklung im Instandhaltungsbereich von 3.250.000 € hinzu, so ist von der Abteilung Technik ein Volumen von ca. 21 Mio. € abzuwickeln.

Erstmals wurden im Nachtragswirtschaftsplan 2013 mehr Mittel, als zunächst im Doppelwirtschaftsplan 2012/2013 angemeldet, benötigt. Trotzdem wurden im Nachtragwirtschaftsplan 2013 aus verschiedenen Gründen Beträge für Baumaßnahmen abgesetzt bzw. reduziert. Diese Mittel werden nach den abgeschlossenen Planungen im Jahr 2014 wieder benötigt und erneut angemeldet.

Die Gesamtsumme aller Investitionen des Jahres 2014 lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

-	Energetische Sanierung und Brandschutzsanierung	11,6 Mio. €
-	Sanierung Sporthallen	2,5 Mio. €
-	Erweiterung und Neubau von Schulgebäuden	2,4 Mio. €
-	Außenanlagengestaltung/Kanalsanierung	1,1 Mio. €

Nach wie vor besteht noch eine Notwendigkeit der Sanierung in den Schulen und Sporthallen. Ferner sind die notwendigen Brandschutzauflagen zu erfüllen. Aufgrund der Fortführung der angefangenen Baumaßnahmen, der Umsetzung der Ganztagsbetreuung, der Notwendigkeit der Energetischen- und Brandschutzsanierung ist das Investitionsvolumen im Jahr 2014 zu erklären. Da der Sanierungsstau langsam abgebaut wird, wird das Investitionsvolumen in den nächsten Jahren erheblich niedriger ausfallen.

Erfolgsplan

Gewinnermittlung - Zusammenfassung in € -

	Bezeichnung	Plan-ansatz 2014	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
1.	Umsatzerlöse	17.555.484	16.249.611	14.835.171
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge, davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil = 1.676.400 EUR	1.693.370	1.619.300	1.585.003
	Summe 1 - 4	**19.248.854**	**17.868.911**	**16.420.174**
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.947.500	4.236.000	3.999.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	621.000	620.500	613.000
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	1.109.837	976.226	1.020.247
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersvorsorge € 290.421	494.522	448.784	411.061
7.	Abschreibungen	4.239.200	3.329.400	2.816.700
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.227.572	11.625.395	11.251.316
	Summe 5 - 8	**22.639.631**	**21.236.305**	**20.111.324**
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.810.431	5.612.498	5.653.821
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.402.405	3.957.252	3.420.127
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-1.982.751**	**-1.712.148**	**-1.457.456**
15.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
17.	**Außerordentliches Ergebnis**	**-1.982.751**	**-1.712.148**	**-1.457.456**
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	1.000	1.000	1.000
20.	**Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)**	**- 1.983.751**	**- 1.713.148**	**- 1.458.456**

Erträge - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Plan-ansatz 2014	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
	A) Umsatzerlöse			
821400	Mieteinnahmen (sonstige)	72.000	75.500	78.000
821401	Mieteinnahmen (Schul- u. Verwaltungsgebäude)	12.859.084	11.251.511	10.113.071
821402	Erstattung Nebenkosten (sonstige)	155.000	155.000	155.000
821403	Erstattung Nebenkosten (Schul- u. Verwaltungsgebäude)	4.414.500	4.702.500	4.458.000
854000	Kostenerstattung für Verdingungsunterlagen	0	0	2.000
820001	Erlöse Photovoltaik	400	400	400
820000	Erlöse aus Schadenersatzzahlungen	11.000	11.000	25.000
853000	Erlöse allgem. Baukostenumlage/sonstige Kostenerstattungen	40.000	50.000	0
860000	Nutzungsgebühr Turn- und Sporthallen/Schlüsselausgabe	3.500	3.700	3.700
	Summe Umsatzerlöse	**17.555.484**	**16.249.611**	**14.835.171**
	B) Sonstige betriebliche Erträge			
273800	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.676.400	1.575.100	1.536.403
274000	Auflösung von Rückstellung Altersteilzeit	16.970	44.200	48.600
825000	Zuweisung des Kreises (nicht verausgabte Mittel)	0	0	0
	Summe der sonstigen betrieblichen Erträge	**1.693.370**	**1.619.300**	**1.585.003**
	C) Zinsen und ähnliche Erträge			
265100	Zinserträge aus "Sale-and-lease-back"-Projekten	5.096.052	5.160.448	5.214.938
265101	Erstattung Schuldendienst durch KIG	714.379	452.050	438.883
265102	Pauschale Zinsen Neubau Sporthalle Bad Camberg	0	0	0
	Summe Zinserträge und ähnliche Erträge	**5.810.431**	**5.612.498**	**5.653.821**
	Erträge gesamt	**25.059.285**	**23.481.409**	**22.073.995**

Aufwendungen - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Plan-ansatz 2014	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
	A) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
425412	Strom	1.380.000	1.500.000	1.500.000
425413	Gas	940.000	1.070.000	1.070.000
425414	Heizöl	190.000	174.000	174.000
425423	Wärmelieferung	930.000	1.070.000	950.000
425424	Heizholz	77.500	22.000	15.000
425415	Wasser/Abwasser	430.000	400.000	290.000
	Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**3.947.500**	**4.236.000**	**3.999.000**
	B) Bezogene Leistungen			
425417	Abfallgebühr	180.000	185.000	185.000
425418	Sonstige Entsorgungskosten	65.000	59.000	59.000
425421	Beiträge gebäudebezogene Versicherungen	136.000	136.500	129.000
425429	Sonstige Bewirtschaftungskosten	240.000	240.000	240.000
	Summe Bezogene Leistungen	**621.000**	**620.500**	**613.000**
	C) Sonstige betriebliche Aufwendungen			
480001	Wartungsverträge	450.000	400.000	210.000
480000	Instandhaltungsmaßnahmen	2.800.000	2.810.000	2.790.000
	Zwischensumme Wartung und Instandhaltung	**3.250.000**	**3.210.000**	**3.000.000**
	Kreisgärtner			
451000	Kfz-Steuer	2.100	0	0
452000	Kfz-Versicherung	5.000	0	0
453000	Treibstoffe	3.500	0	0
454000	sonstige Fremdinstandsetzung	10.000	0	0
458000	Gebühren, sonstige Ausgaben	200	0	0
498500	Aufwand für Berufskleidung	1.200	0	0
	Zwischensumme Kreisgärtner	**22.000**	**0**	**0**
425300	Mieten und Pachten	397.600	382.000	441.000
425301	Mieten für Gebäude im Zusammenhang mit Sale-and-lease-back	7.079.803	6.873.595	6.673.393
425302	Mieten für Sporthallen an KIG	714.379	452.050	438.883
425302	Miete an Kreis für Büroräume EGW	80.000	80.000	80.000
425422	Sonstige Versicherungen für Mitarbeiter EGW	5.200	3.000	3.000
481030	Kostenanteil Büro- und EDV-Ausstattung	7.280	7.280	7.280
493000	Geschäftsausgaben	45.000	45.000	45.000
494500	Fortbildungskosten	10.000	10.000	10.000
466000	Dienstreisen	15.000	15.000	15.000
495000	Prozess-, Rechts- und Gerichtskosten	25.000	25.000	25.000
495000	Kosten für Bündelausschreibung Strom	0	5.500	0
495002	Sachkostenerstattung an Kreis (Querschnittsverwaltung)	102.470	90.000	90.000

Aufwendungen - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Plan-ansatz 2014	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
495003	Personalkosten an Kreis (Querschnittsverwaltung)	377.240	327.770	323.560
493500	Softwarepflegekosten	20.000	20.000	20.000
490000	Sonstige Betriebliche Aufwendungen	15.000	15.000	15.000
493510	Serviceleistungen Software	10.000	10.000	10.000
495600	Personalabrechnungen LOGA	4.000	4.000	4.000
493100	Miete und Service Kopierer	9.000	11.600	11.600
495700	Prüfung Jahresabschluss d. Wirtschaftsprüfer	16.000	16.000	16.000
481000	Leasingraten Büromöbel	22.600	22.600	22.600
	Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	**12.227.572**	**11.625.395**	**11.251.316**
	D) Personalkosten			
414100	Beamtenbesoldung	197.300	192.550	240.275
414110	Versorgungsrücklage Beamte	2.356	2.035	2.328
414140	Entgelt Beschäftigte	909.537	780.676	776.972
414300	Versorgungskassenbeiträge für Beamte	90.044	84.781	103.053
414340	Arbeitgeberanteile z.ZVK f.Beschäftigte	78.721	67.237	67.930
414400	Beiträge z. gesetzl. Sozialvers. f. Beschäftigte	184.101	156.731	161.450
414500	Beihilfe, Unterstützungen an Beamte	20.000	20.000	20.000
416461	Aufwand Altersteilzeit Angestellte	0	0	3.800
414650	sonstige Personalausgaben	3.000	3.000	3.000
416500	Zuführung z. Pensions- u. Beihilferückstellung	119.300	118.000	52.500
	Summe Personalkosten	**1.604.359**	**1.425.010**	**1.431.308**
	E) Zinsen und ähnl. Aufwendungen			
212800	Zinsen für Kredite vom Bund	260.000	265.000	220.000
212801	Zinsen für Kredite vom Land	60	120	170
212808	Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	3.250.000	2.780.000	2.270.000
211800	Zinsen Kontokorrentverkehr	20.000	20.000	20.000
213000	Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds	382.300	391.400	395.600
212809	Zinsen für Nießbrauch Verwaltungsgebäude	490.045	500.732	504.517
212810	Zinsen für vorgezogene Herstellungskosten Pelettanlage Leo-Sternberg-Schule Limburg	0	0	9.840
	Summe Zinsaufwendungen	**4.402.405**	**3.957.252**	**3.420.127**
	F) Abschreibungen			
483000	Abschreibungen	4.239.200	3.329.400	2.816.700
	Summe Abschreibungen	**4.239.200**	**3.329.400**	**2.816.700**

Aufwendungen - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Plan-ansatz 2014	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
	G) Steuern			
425419	Grundsteuer	1.000	1.000	1.000
	Summe Steuern	**1.000**	**1.000**	**1.000**
	Aufwendungen gesamt	**27.043.036**	**25.194.557**	**23.532.451**

Erläuterungen

zum

Erfolgsplan

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

Erträge

A) Umsatzerlöse

Mieteinnahmen (sonstige)

Mieten und Pachten von Dritten für Kreisliegenschaften. Dazu gehören die vermieteten Hausmeisterdienstwohnungen, die verpachteten Schulcafeterien und Ländereien sowie im Einzelfall vermietete Schulräume für externe Schulungen.

Mieteinnahmen (Schul- und Verwaltungsgebäude)

Zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes mit Ausnahme des buchmäßigen Jahresverlustes Sale-and-lease-back wird der Mieteinsatz benötigt, der aus dem Kreishaushalt zufließt. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird eine Kostenmiete in Höhe von 12.859.084 € angemeldet.

Erstattung Nebenkosten (sonstige)

Nebenkostenerstattungen aus der Vermietung von Hausmeisterdienstwohnungen und anderen Objekten einschließlich der Kostenerstattungen der Gemeinde Beselich (Schulsporthalle) und der Stadt Limburg (Kreissporthalle) werden als Erlöse verbucht.

Erstattungen Nebenkosten (Schul- und Verwaltungsgebäude)

Nebenkostenerstattung aus dem Kreishaushalt entsprechend dem Aufwand des Eigenbetriebes.

Erlöse Photovoltaik

Für den eingespeisten Strom aus der Photovoltaikanlage am Gymnasium Philippinum (Schulprojekt) wird von den Stadtwerken Weilburg eine Vergütung gezahlt. Die in den letzten Jahren planmäßig errichteten Photovoltaikanlagen befinden sich im Eigentum der Kreishallenbad GmbH, der auch die Erlöse daraus zufließen.

Erlöse aus Schadensersatzzahlungen

Für Sachschäden an den Gebäuden werden die angefallenen Kosten von den Verursachern (sofern bekannt) zurückgefordert.

Erlöse aus der allgemeinen Baukostenumlage/sonstige Kostenerstattungen

Die Allgemeinkosten bei Bauprojekten wie Bauwasser, Baustrom, Baureinigung und Bauwesensversicherung werden im Umlageverfahren den beauftragten Bauunternehmen in Abzug gebracht. Pauschal wird von der Schlussrechnung des jeweiligen Auftragnehmers 0,9 % der Abrechnungssumme einbehalten. Buchhalterisch ist dieser Einbehalt als Erlös zu werten.

Nutzungsgebühr Turn- und Sporthallen/Schlüsselausgabe

Für Veranstaltungen in der Kreissporthalle in Limburg sowie in den anderen kreiseigenen Turn- und Sporthallen sind von den veranstaltenden Vereinen Gebühren für die Nutzung bzw. Reinigung zu zahlen.
Desweiteren werden an die Vereinsvertreter Schlüssel für Trainingszwecke ausgehändigt. Für die Ausgabe pro Schlüssel wird eine Gebühr erhoben.

B) Sonstige betriebliche Erträge

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Entsprechend den bewilligten / unterstellten Schulbaupauschalen bzw. Beteiligungen von Städten und Gemeinden sind diese entsprechend den Abschreibungszeiträumen der Investitionen aufzulösen. Für das kommende Jahr ist daher ein Betrag in Höhe von 1.676.400 € zu veranschlagen. Diesen Beträgen stehen gleichzeitig Abschreibungen gegenüber.

Auflösung von Rückstellung Altersteilzeit

Für den Mitarbeiter, der sich ab 2011 in der Freistellungsphase des Altersteilzeitmodells befindet, werden die Personalkosten durch die erfolgswirksame Auflösung von gebildeten Rückstellungen korrigiert.

C) Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge aus „Sale-and-lease-back“-Projekten

Im Dezember 2005 bzw. Dezember 2006 wurden fast alle Schulgebäude des Kreises im Rahmen von Sale-and-lease-back-Projekten an eine Objektgesellschaft veräußert. Aus dem Veräußerungserlös wurden für einen späteren Rückruf Mittel der Allgemeinen Rücklage EK bzw. FK bzw. entsprechenden Anlagekonten zugeführt. Aus diesen Anlagekonten werden für das Jahr 2014 Zinseinnahmen in Höhe von 5.096.052 € erwartet.

Erstattung Schuldendienst durch Kreisimmobiliengesellschaft (KIG)

Im Jahre 2009 wurden die Sporthalle Erlenbachschule Elz und die Sporthalle MPS Frickhofen aus vertraglicher Vereinbarung „Sale-and-lease-back“ an die Kreisimmobiliengesellschaft (KIG I) veräußert. Hierfür bezahlt die KIG dem Eigenbetrieb einen Schuldendienst für das Jahr 2014 in Höhe von 465.612 €. Im Jahre 2010 wurden die Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg und die Westerwaldschule Waldernbach ebenfalls aus vertraglicher Vereinbarung „Sale-and-lease-back“ an die KIG II veräußert. Hierfür bezahlt die KIG dem EGW einen Schuldendienst für das Jahr 2014 in Höhe von 248.767 €. Der Gesamtbetrag für alle 4 Objekte beträgt 714.379 €. In vergleichbarer Höhe wird dagegen ein Aufwand vom Kreis an die KIG verbucht.

Aufwendungen

A) Roh- , Hilfs- u. Betriebsstoffe

Nach den Kenntnissen der vergangenen Jahre und den Aufwendungen im 1. Halbjahr für Energie werden für die Stromansätze 120.000 €, für den Gas-Bezug 130.000 € und die Wärmelieferung 140.000 € im Jahr 2014 gegenüber dem letzten Jahr eingespart. Bei den Berechnungen wurde jeweils eine Preissteigerung von 3,5% (Strom), 4,8 % (Gas) und 0,9 % (Wärme) berücksichtigt. Weiterhin wurde der Wegfall der Gasversorgung der Adolf-Reichwein-Schule Limburg berücksichtigt (Mehrbedarf an Heizholz ab 2014). Die Heizölpreise sind weiter gestiegen. Auch der Bedarf wird bis Jahresende voraussichtlich über der Planung liegen, so dass ein Mehrbedarf von 16.000 € eingestellt wurde. Beim Heizholz werden Mehrausgaben für die neue Pelletheizung der Adolf-Reichwein-Schule von 55.500 € erwartet. Unter der Berücksichtigung, dass alle Städte und Gemeinden die Aufteilung der Abwassergebühr in eine Schmutzwasser- und eine Niederschlagswassergebühr im Jahr 2014 umsetzen, fallen im Jahr 2014 Mehrkosten von 30.000 € gegenüber dem letzten Jahr an, so dass nun insgesamt 430.000 € für die Position „Wasser/Abwasser“ benötigt werden.
Im Jahr 2014 ist erkennbar, dass trotz der Mehrflächen eine Einsparung aufgrund der Energetischen Sanierung an verschiedenen Schulen erzielt wird.

B) Bezogene Leistungen

Die Ansätze für Abfallgebühren und sonstige Entsorgungskosten wurden der Kontenzuordnung angepasst; der Gesamtbedarf für beide Positionen verändert sich nur geringfügig. Für die übrigen Aufwandspositionen wurden die Ansätze des Nachtragswirtschaftsplanes 2013 ebenfalls übernommen, da auch hier keine Änderungen absehbar sind. Insgesamt werden für die Bezogene Leistungen für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 621.000 € benötigt.

C) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wartungsverträge

Aufgrund von Sanierung- und Neubaumaßnahmen wurde in den Schulen eine höhere Qualität der Technik erreicht. Es wurden u.a. Brandmeldeanlagen, Rauch-, Wärmeabzugsanlagen, Brandschutztüren, Aufzüge oder sonstige Anlagen eingebaut. Um den Vorschriften, den Sicherheitsmerkmalen und der Gewährleistung der einzelnen Anlagen dauerhaft gerecht zu werden, sind mehr Wartungsverträge notwendig. Hinzu kommt, dass wiederkehrende Sicherheitsüberprüfungen zum Teil gesetzlich vorgeschrieben sind. Für das Wirtschaftsjahr 2014 werden daher Mittel in Höhe von 450.000 € angemeldet.

Instandhaltungsmaßnahmen

Für die Bauunterhaltung der Schul- und Verwaltungsgebäude wird für die Reparatur und Instandhaltungen an Gebäuden und Gebäudeteilen, für die Reparatur an Heizung, Sanitär- und Elektroinstallation, für die Reparatur an Pausenhöfen, Wegen und Plätzen, Schönheitsreparaturen, Materialleistungen für Eigenleistungen an Schulen, Brandschutzsanierung, sonstige Bauunterhaltungskosten ein Ansatz in Höhe von 2.800.000 € benötigt. Da die Gebäude immer älter werden und daher auch reparaturanfälliger, ist der Ansatz für die Unterhaltung an den Schulen und Verwaltungsgebäuden notwendig.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sind größere Brandschutz-, Dach- und Fenstersanierungsarbeiten für folgende Objekte geplant:

Brandschutzsanierung Bestand Erlenbachschule Elz	120.000 €
Brandschutzsanierung Grundschule Elz-Süd	100.000 €
Dachsanierung Pestalozzischule Weilburg	100.000 €
Brandschutzsanierung GS und Sporthalle Beselich-Obertiefenbach	100.000 €
Schallschutzsanierung u. Bodenbeläge Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	80.000 €
Fenstersanierung Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg	60.000 €
Brandschutzsanierung MPS St. Blasius Frickhofen	50.000 €
Brandschutzsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	50.000 €
Gesamtsumme	**660.000 €**

Vorbehaltlich einer Prüfung von Maßnahmen, die derzeit noch als Erhaltungsaufwendungen qualifiziert sind, kann die Prüfung dazu führen, dass nach Art und Umfang der Maßnahme diese als Investition auszuweisen ist.

Kreisgärtner

Die Kreisgärtner wurden zum 01. August 2013 in den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft versetzt. Daher sind alle anfallenden Ausgaben ab dem neuen Wirtschaftsplan, die in den folgenden sechs Positionen aufgeführt sind, zu berücksichtigen.

Kfz-Steuer

Für die jährliche anfallende Kfz-Steuer aller Fahrzeuge der Kreisgärtner wird ein Betrag für das Jahr 2014 in Höhe von 2.100 € benötigt.

Kfz-Versicherung

Für die Versicherung der Kraftfahrzeuge der Kreisgärtner werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 5.000 € angemeldet.

Treibstoffe

Nach den Erfahrungen der Kreisverwaltung werden für die Treibstoffe aller Gerätschaften und Fahrzeuge, die von den Kreisgärtnern benutzt werden, Mittel in Höhe von 3.500 € benötigt.

Sonstige Fremdinstandsetzung

Für die anfallenden Reparaturarbeiten an den Arbeitsgeräten werden für das Wirtschaftsjahr 2014 Mittel in Höhe von 10.000 € für die Kreisgärtner angemeldet.

Gebühren, sonstige Ausgaben

Für anfallende Gebühren und sonstige Ausgaben für den Materialaufwand der Kreisgärtner wird ein Ansatz von 200 € für das Jahr 2014 angemeldet.

Aufwand für Berufskleidung

Für die benötigte Berufskleidung wird für die Kreisgärtner für das Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 1.200 € angemeldet.

Mieten und Pachten

Mieten für die angemieteten Gebäude für Verwaltung und Schulen einschließlich der Nutzungszeiten von fremden Sporthallen für Schulsport. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Bedarf um insgesamt 15.600 €. Änderungen treten für die voraussichtliche Nutzungspauschale an den Limburger Club für Wassersport nach Ablauf der bisherigen Nutzungsvereinbarungen um 11.500 € und für die Nutzung der Sportanlage Staffel nach Kündigung des bisherigen Vertrages um 3.000 € ein. Ferner werden 5.400 € mehr für die Anpassung von vertraglichen Nutzungsentgelte für Anmietungen an die Stadt Runkel benötigt. Demgegenüber werden aufgrund von Minderaufkommen bei den Anmietungen für lehrplanmäßigen Schulsport 4.300 € eingespart.

Mieten für Gebäude im Zusammenhang mit Sale-and-lease-back

Im Dezember 2005 bzw. Dezember 2006 wurden fast alle Schulgebäude des Kreises im Rahmen von Sale-and-lease-back-Projekten an eine Objektgesellschaft veräußert und gleichzeitig zurückgemietet. Für das Jahr 2014 wird daher ein Ansatz von 7.079.803 € benötigt.

Mieten für Sporthallen an Kreisimmobiliengesellschaft (KIG)

Mietzahlungen an die Kreisimmobiliengesellschaft (KIG I) für die im Jahre 2009 veräußerten Sporthallen Erlenbachschule Elz und MPS St. Blasius Frickhofen in Höhe von 465.612 €. Hinzu kommen die Mietzahlungen an die KIG I für die im Jahre 2010 veräußerten Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg und Westerwaldschule Waldernbach von 248.767 €. Für die Mietzahlungen wird ein Gesamtbetrag für alle 4 Objekte in Höhe von 714.379 € für das Jahr 2014 angemeldet. Siehe Erläuterung im Erfolgsplan bei den Zinsen und ähnliche Erträge.

Miete an Kreis für Büroräume EGW

Für die Überlassung von Büroräumen durch den Kreis hat der Eigenbetrieb entsprechende Mietzahlungen zu leisten. Für das Jahr 2014 wird für die Miete ein Betrag von 80.000 € angesetzt.

Sonstige Versicherungen für Mitarbeiter EGW

Für die anteiligen Kosten der Haftpflichtversicherung werden für die Mitarbeiter/innen des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 5.200 € benötigt.

Kostenanteil Büro- und EDV Ausstattung

Für die Räume des EGW in der alten PPC-Schule hat der Eigenbetrieb selbst die Büroausstattung beschafft. Lediglich die EDV-Ausstattung wird vom Kreis zur Verfügung gestellt. Für die Nutzung von 28 EDV-Arbeitsplätzen einschließlich der entsprechenden IT-Infrastruktur sind vom EGW nun jährlich 7.280 € zu entrichten.

Geschäftsausgaben

Für die Führung der Geschäfte des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft werden für Bücher und Zeitschriften, Fernmeldegebühren, Verbrauchsmaterial, Postgebühren, Porto usw., für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 45.000 € benötigt.

Fortbildungskosten

Es wird für die Fortbildung der Mitarbeiter/innen des Eigenbetriebes ein Ansatz in Höhe von 10.000 € für das Wirtschaftsjahr 2014 angemeldet.

Dienstreisen

Für die Überwachung und Kontrolle der Bauarbeiten an den Schulen und Verwaltungsgebäuden im Landkreis Limburg-Weilburg fallen Reisekosten an. Ferner werden für Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen Mittel benötigt. Insgesamt wird daher ein Ansatz für Dienstreisen in Höhe von 15.000 € angemeldet.

Prozess-, Rechts- und Gerichtskosten

Hier wird ein Planansatz in Höhe von 25.000 € für eventuell anfallende Prozess-, Rechts- und Gerichtskosten benötigt.

Sachkostenerstattung an Kreis (Querschnittsverwaltung)

Eine Sachkostenerstattung des Eigenbetriebes erfolgt für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des Personalamtes und des Amtes für Finanzen und Organisation. Hierfür wird ein Planansatz von 102.470 € pro Jahr angemeldet.

Personalkostenerstattung an Kreis (Querschnittsverwaltung)

Für die Erstattung der Personalkosten für die Inanspruchnahme der Querschnittsverwaltungen (Personalamt und Referat für Rechtsangelegenheiten), (Amt für Finanzen und Organisation – Grundsatzangelegenheiten, Haushalt und Finanzen, Finanzbuchhaltung, Zentrale IT) werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 377.240 € angemeldet.

Softwarepflegekosten

Für die Softwarepflegekosten der EDV-Programme des Eigenbetriebes sind für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 20.000 € erforderlich.

Sonstige Betriebliche Aufwendungen

Ein Ansatz von 15.000 € wird für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen benötigt.

Serviceleistungen Software

Für die Serviceleistungen von Schulungs- und Anwendereinrichtungen des EDV-Programms Navision der Firma Infoma werden für das Wirtschaftsjahr 2014 Mittel in Höhe von 10.000 € angemeldet.

Personalabrechnungen LOGA

Für die Lohn- und Gehaltsabrechnungen LOGA für die Mitarbeiter des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft werden Mittel in Höhe von 4.000 € benötigt.

Miete und Service Kopierer

Für die Kopierer des Eigenbetriebes sind Mietzahlungen und Serviceleistungen vertraglich festgelegt. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird daher ein Planansatz in Höhe von 9.000 € angemeldet.

Prüfung Jahresabschluss durch Wirtschaftsprüfer

Gemäß § 22 EigBGes ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung besteht. Dieser Jahresabschluss ist gem. § 27 Abs. 2 EigBGes von einem Wirtschaftsprüfer zu prüfen. Für die Prüfung der Bilanz werden Mittel in Höhe von 16.000 € benötigt.

Leasingraten Büromöbel

Für die neuen Möbel des EGW sind vierteljährlich Leasingraten mit einer Laufzeit von 72 Monaten vertraglich festgelegt. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird daher ein Planansatz von 22.600 € angemeldet.

D) Personalkosten

Die Personalkosten werden für das Jahr 2014 von 1.425.010 € auf 1.604.359 € steigen. Die Steigerung der Personalkosten ist mit der Versetzung von 4 Kreisgärtnern in den Eigenbetrieb zum 01.08.2013 zu begründen. Erstmals werden die Kreisgärtner im EGW berücksichtigt, da im Jahr 2013 sämtliche Kosten der Kreisgärtner noch beim Kreis berücksichtigt wurden. Aufgrund der Versetzung haben sich bei den Personalkosten Veränderungen beim Entgelt für Beschäftigte, bei der Sozialversicherung für Beschäftige und der Arbeitgeberanteil ZVK ergeben.

E) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen für Kredite vom Bund

Für die bei der KfW aufgenommenen Kredite für Wachstumsimpulse bzw. energetische Gebäudesanierung sind im Jahr 2014 Zinszahlungen in Höhe von 260.000 € zu leisten.

Zinsen für Kredite vom Land

Für das bei der Landestreuhandstelle aufgenommene Aufwendungsdarlehen fallen für das Jahr 2014 Zinszahlungen von 60 € an.

Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt

An Zinsaufwand für die Kredite vom Kreditmarkt ist ein Betrag in Höhe von 3.250.000 € vorzusehen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den Zinsen für die dem Eigenbetrieb zugeordneten Kredite von 2.450.000 € und den voraussichtlichen Zinsen für die aufgrund der Investitionstätigkeit erforderlichen erheblichen Kreditneuaufnahmen in Höhe von 800.000 €.

Zinsen Kontokorrentverkehr

Für eventuelle kurzfristige Überschreitungen im Kontokorrentverkehr wird ein Ansatz in Höhe von 20.000 € benötigt.

Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds

Die vom Kreis bisher gezahlten Ansparraten für Investitionsfondskredite einschließlich des Ansatzes für das Jahr 2014 werden über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst und ergeben einen Ansatz für das Jahr 2014 in Höhe von 382.300 €.

Zinsen für Nießbrauch Verwaltungsgebäude Kreishaus Limburg

Für die Zinszahlungen für Nießbrauch Verwaltungsgebäude Kreishaus Limburg wird für das Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 490.045 € benötigt.

F) Abschreibungen

Abschreibungen

In dem Abschreibungsbetrag in Höhe von 4.239.200 € ist ein Anteil aus dem Konjunkturpaket II von 1.119.613 € enthalten. Dieser Betrag ist auch bei der Position „ Erträge aus der Auflösung Sonderposten“ berücksichtigt.

Da der Kreis die meisten seiner Schul- und Verwaltungsgebäude im Rahmen der beiden Sale-and-lease-back-Projekten an die Kreisimmobiliengesellschaften veräußert hat, können die Abschreibungen nur auf die beim Kreis verbliebenen Gebäude und die getätigten Mietereinbauten vorgenommen werden.

G) Steuern

Für das Jahr 2014 werden 1.000 € für Grundsteuern, soweit eine Steuerpflicht besteht (z.B. für Wohnungen) angemeldet.

Jahresfehlbetrag

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag ist rein buchhalterischer Natur und resultiert aus den Veranschlagungen der Sale-and-lease-back-Geschäfte.

Vermögensplan

Einnahmen - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Plan ansatz 2014	Plan ansatz 2013	Plan ansatz 2012
1.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	215.000	677.810	1.024.500
2.	Abschreibungen	4.239.200	3.329.400	2.816.700
3.	Anlagenabgänge	0	0	0
4.	Kredite	14.741.813	19.111.390	29.443.503
4a.	Restbetrag aus Zusatzvertrag (Nießbrauch) für Neubau/Sanierung Kreishaus Limburg	0	0	588.000
5.	Verminderung des Nettogeldvermögens (Rücklage Sale-and-lease-back)	1.983.751	1.713.148	1.458.456
6.	Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds / Entwicklung Rückstellung für Pensionen etc.	501.600	509.400	448.100
7.	Veränderung des Vermögens	0	0	0
8.	Zuweisung des Kreises aus der Schulbaupauschale	2.619.300	2.759.300	2.281.900
9.	Zuweisung des Kreises (Resteabwicklung)	0	0	0
	Baumaßnahme St.-Blasius-Schule Dornburg	0	0	0
	Baumaßnahme Walderbachschule Weilburg	0	0	0
	Erweiterung Albert-Schweitzer-Schule Limburg	0	0	0
	Außenanlage Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg	0	0	0
	IZBB-Maßnahmen	0	0	0
	Ausbau Ganztagsbetreuungsangebote	0	0	0
	25-Mio.-Programm	0	0	0
	Wertsteigernde Instandsetzungs- u. Brandschutzmaßnahmen	0	0	0
10.	Zuweisung des Kreises aus Kassenausgaberest	0	0	0
11.	Zuweisung des Kreises aus dem Konjunkturprogramm II (Bund/Land) für Einzelmaßnahmen	0	0	0
	Zuweisung des Kreises aus dem Konjunkturprogramm II (Bund/Land) -Verbesserung des Lernumfeldes	0	0	0
12.	Erstattung der Tilgung durch Kreis	3.633.000	3.811.000	3.842.000
13.	Einlage des Kreises Grund/Boden und Gebäude für den Neubau Grundschule Bad Camberg	0	0	0
14.	Jahresüberschuss	0	0	0
	Summe Einnahmen	**27.933.664**	**31.911.448**	**41.903.159**

Ausgaben - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2014	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
1.	**Investitionen**						
	Baumaßnahmen / Anlagen im Bau						
	Grundschule Bad Camberg						
043100	Küche für Mittagsbetreuung Grundschule Bad Camberg	45.000	45.000	0		0	45.000
	Grundschule Bad Camberg-Erbach						
018960	Energetische- und Brandschutzsanierung Grundschule Erbach	300.000	200.000	100.000		130.000	70.000
	Grundschule Bad Camberg-Würges						
018960	Energetische Sanierung -Außenhaut- und Erweiterungsbau Grundschule Würges	1.300.000	1.300.000	0		0	400.000
	Grundschule Beselich-Obertiefenbach						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Beselich	30.000	30.000	0		0	20.000
	Grundschule Brechen-Oberbrechen						
018900	Energetische Sanierung -Außenhaut-Grundschule Oberbrechen	2.160.000	2.060.000	100.000		960.000	800.000
	Grundschule Dornburg-Langendernbach						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Langendernbach	50.000	50.000	0		0	45.000
	Grundschule Dornburg-Thalheim						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Thalheim	50.000	50.000	0		0	45.000
	Herzenbergschule Hadamar						
018962	Sanierung oder Neubau Sporthalle Herzenbergschule Hadamar	950.000	30.000	570.000	350.000	0	30.000
018960	Energetische- und Brandschutzsanierung mit Erweiterung eines Klassenraumes Herzenbergschule Hadamar	1.770.000	1.770.000	0		0	1.000.000
011500	Anschaffung und Aufstellung eines Lagercontainers Herzenbergschule Hadamar	10.000	10.000	0		0	10.000
018961	Infrastrukturelle Sanierungsmaßnahmen Herzenbergschule Hadamar	500.000	500.000	0		450.000	50.000
	Schule am Elbbach Hadamar-Niederhadamar						
018922	Erweiterung und Sanierung Schule am Elbbach Niederhadamar	1.120.000	1.120.000	0			200.000
018960	Energetische Sanierung Schule am Elbbach Niederhadamar	250.000	250.000	0		0	50.000
018962	Energetische Sanierung -Sporthalle- Schule am Elbbach Niederhadamar	150.000	150.000	0		0	30.000
018900	Sanierung Sanitärarbeiten Schule am Elbbach Niederhadamar	50.000	0	50.000		0	0

Ausgaben - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2014	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
	Grundschule Hadamar-Niederzeuzheim						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Niederzeuzheim	50.000	50.000	0		0	45.000
	Erich-Kästner-Schule Limburg						
018901	Fassadensanierung Erich-Kästner-Schule Limburg	800.000	700.000	100.000		200.000	200.000
018902	Umbau Toilettenanlage Erich-Kästner-Schule Limburg	200.000	200.000	0		0	200.000
	Grundschule Limburg-Staffel						
018900	Dach- und Brandschutzsanierung Grundschule Staffel	260.000	260.000	0		0	260.000
	Grundschule Limburg-Offheim						
018900	Erweiterung und Energetische Sanierung Grundschule Offheim	700.000	700.000	0		0	350.000
	Lindenschule Limburg-Lindenholzhausen						
018960	Energetische Sanierung u. Sanierung Verwaltung Lindenschule Lindenholzhausen	3.000.000	3.000.000	0		200.000	1.300.000
	Grundschule Limburg-Linter						
018900	Dach- und Brandschutzsanierung Grundschule Linter	290.000	290.000	0		20.000	270.000
	Schule auf dem Falkenflug Löhnberg						
018900	Erweiterung/Umbau und Brandschutzsanierung Schule auf dem Falkenflug Löhnberg	850.000	650.000	200.000		200.000	350.000
	Franz-Leuninger-Schule Mengerskirchen						
018960	Energetische Sanierung und Erweiterungsbau Franz-Leuninger-Schule Mengerskirchen	3.150.000	3.150.000	0		1.120.000	1.300.000
	Grundschule Runkel-Arfurt						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Arfurt	25.000	25.000	0		0	25.000
	Grundschule Runkel-Dehrn						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Dehrn	30.000	0	30.000		0	0
	Amanaschule Villmar-Aumenau						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Amanaschule Aumenau	25.000	25.000	0		0	25.000
	Grundschule Waldbrunn-Hausen						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Hausen	50.000	50.000	0		0	50.000
	Christian-Spielmann-Schule Weilburg						
018900	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Christian-Spielmann-Schule Weilburg	85.000	85.000	0		80.000	5.000
* 018901	Neubau Christian-Spielmann-Schule Weilburg	2.100.000	150.000	1.000.000	950.000	50.000	100.000

***** Die Mittel stehen erst nach gesonderter Maßnahmenentscheidung des Kreistages zur Verfügung.

Ausgaben - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2014	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
	Grundschule Weilmünster						
018900	Brandschutzsanierung und Sanierung Fluchttreppenhaus Grundschule Weilmünster	755.000	755.000	0		50.000	185.000
011700	Kanalsanierung und Erneuerung der Zufahrt Grundschule Weilmünster	200.000	100.000	100.000		0	100.000
	Grundschule Weilmünster AST Laubuseschbach						
040000	ELA-Anlage Grundschule Weilmünster AST Laubuseschbach	20.000	0	20.000		0	0
	Karl-Schapper-Schule Weinbach						
018900	Brandschutzsanierung und Erneuerung Lüftungsanlage Karl-Schapper-Schule Weinbach	250.000	150.000	100.000		50.000	95.000
	Emsbachtalschule Niederbrechen						
018900	Sanierung Schule im Emsbachtal Niederbrechen	2.900.000	2.100.000	500.000	300.000	500.000	500.000
018901	Erweiterung von 4 Klassen für Schule im Emsbachtal Niederbrechen	1.340.000	700.000	640.000		600.000	100.000
018902	Herrichtung einer Mensa im Pfarrsaal für Schule im Emsbachtal Niederbrechen	200.000	0	200.000		0	0
	Schule am Eschilishov Eschhofen						
018900	Brandschutzsanierung Schule am Eschilishov Eschhofen	690.000	690.000	0		100.000	450.000
	Albert-Wagner-Schule Merenberg						
018960	Brandschutzsanierung Albert-Wagner-Schule Merenberg	430.000	430.000	0		0	150.000
	MPS St. Blasius Schule Frickhofen						
018901	Erweiterung Verwaltung mit Pausenhalle MPS St.Blasius Frickhofen	350.000	350.000	0		50.000	50.000
043100	Ergänzungsausstattung Küche MPS St. Blasius Frickhofen	15.000	15.000	0		0	15.000
	Erlenbachschule Elz						
018900	Erweiterung einer Essensausgabe für Mensa und 4 zusätzlichen Klassenräumen Erlenbachschule Elz	950.000	675.000	275.000		595.000	50.000
017600	Aussenanlagengestaltung Erlenbachschule Elz	105.000	105.000	0		75.000	30.000
	Theodor-Heuss-Schule Limburg						
018900	Brandschutz / Toilettensanierung und Umbau Stelzenbau Theodor-Heuss-Schule Limburg	1.200.000	1.200.000	0		180.000	425.000
018901	Sporthalle Umbau und Brandschutzsanierung Theodor-Heuss-Schule Limburg	950.000	550.000	400.000		530.000	20.000
017600	Außenanlage Theodor-Heuss-Schule Limburg	60.000	60.000	0		40.000	20.000
	Leo-Sternberg-Schule Limburg						
018960	Energetische Sanierung Haupt- und Realschule Leo-Sternberg-Schule Limburg	4.180.000	4.080.000	100.000		550.000	1.930.000

Ausgaben - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2014	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
018961	Energetische Sanierung Grundschule Leo-Sternberg-Schule Limburg	2.350.000	2.350.000	0		300.000	500.000
017600	Außenanlage Leo-Sternberg-Sternberg-Schule Limburg	100.000	100.000	0		30.000	70.000
011000	Fertiggarage und Umsetzung Container Leo-Sternberg-Schule Limburg	15.000	0	15.000		0	0
	Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel						
018901	Umbau- und Neubau der Sanitärtrakte und Dachsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	1.500.000	1.000.000	500.000		500.000	500.000
018902	Außenanlage mit Kanalsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	530.000	30.000	300.000	200.000	30.000	0
018901	Barrierefreier Zugang NW im 1. OG mitttels Aufzug Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	100.000	0	100.000		0	0
	Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Limburg						
018900	Umsetzung Container Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule Limburg	10.000	10.000	0		0	10.000
018903	Umbau- und Brandschutzsanierung Sporthalle Johann-Wolfgang-von-Goethe Schule Limburg	600.000	300.000	300.000		200.000	100.000
	Westerwaldschule Waldernbach						
011000	Fertiggarage Westerwaldschule Waldernbach	10.000	10.000	0		0	10.000
	Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg						
018927	Brandschutzmaßnahmen/Energetische Sanierung Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	6.700.000	4.300.000	2.400.000		1.150.000	2.000.000
	MPS Goldener Grund Niederselters						
018900	Brandschutz-Herstellung 2. Fluchtweg MPS Goldener Grund Niederselters	100.000	100.000	0		0	100.000
	Johann-Christian-Senkenberg-Schule Villmar						
018922	Sanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Villmar	2.000.000	2.000.000	0		0	750.000
	Tilemannschule Limburg						
018928	Sanierung von Dachflächen und Erneuerung Bodenbeläge Tilemannschule Limburg	900.000	900.000	0		150.000	750.000
018924	Fassadensanierung Tilemannschule Limburg	4.800.000	4.800.000	0		2.500.000	1.000.000
018900	Brandschutzsanierung Tilemannschule Limburg	1.375.000	1.375.000	0		0	300.000
018901	Sanierung u. Steuerung Heizungsanlage/Turnhalle Tilemannschule Limburg	200.000	0	200.000		0	0
	Gymnasium Philippinum Weilburg						
018923	Sanierung Neubauteile Gymnasium Philippinum Weilburg -Hauptgebäude Oberstufe-	3.300.000	1.550.000	1.150.000	600.000	200.000	550.000
018922	Sanierung Neubauteile Gymnasium Philippinum Weilburg -Hauptgebäude Unterstufe-	2.130.000	2.130.000	0		1.530.000	600.000
017600	Außenanlagen Gymnasium Philippinum Weilburg	300.000	150.000	150.000		80.000	20.000
* 018900	Sanierung / Neubauteile Spielmannbau Gymnasium Philippinum Weilburg	1.305.000	65.000	540.000	700.000	55.000	10.000

* Die Mittel stehen erst nach gesonderter Maßnahmenentscheidung des Kreistages zur Verfügung.

Ausgaben - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2014	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
	Adolf-Reichwein-Schule Limburg						
018922	Sanierung Adolf-Reichwein-Schule Limburg	13.950.000	11.150.000	2.800.000		4.450.000	2.000.000
044100	Fachraumeinrichtung für verschiedene Berufsfelder Adolf-Reichwein-Schule Limburg	1.500.000	1.100.000	400.000		220.000	380.000
	Friedrich-Dessauer-Schule Limburg						
018900	Sanierung Toilettenanlage Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	600.000	0	400.000	200.000	0	0
018960	Energetische Sanierung Bauteil B / Mittelbau Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	1.150.000	1.150.000	0		350.000	500.000
018901	Errichtung eines Aufzuges Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	20.000	20.000	0			20.000
	Kreissporthalle Limburg						
040000	Errichtung einer Videoanlage Kreissporthalle Limburg	80.000	80.000	0		0	80.000
	Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg						
018900	Biomassenkonzept für die Beheizung von PPC-Schule, Adolf-Reichwein-Schule und Kreissporthalle Limburg	50.000	0	50.000		0	0
040000	Erneuerung Elektrische Lautsprecher Anlage (ELA) Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg	15.000	15.000	0		0	15.000
	Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg						
018922	Sanierung Verbindungsbau Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	3.900.000	3.900.000	0		0	1.800.000
018923	Sanierung Gebäude B Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	1.100.000	1.100.000	0		0	600.000
018900	Sanierung Gebäude D Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	2.680.000	2.600.000	80.000		1.300.000	1.000.000
044100	Einrichtung Fachklassen Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	200.000	200.000	0		0	170.000
017600	Außenanlagen Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	400.000	300.000	100.000		200.000	100.000
018902	Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	1.150.000	50.000	100.000	1.000.000	50.000	0
018903	Restsanierungsarbeiten mit Dachsanierung Gebäude A Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	600.000	0	600.000		0	0
	Albert-Schweitzer-Schule Limburg						
018900	Außenanlagen und Fortführungsarbeiten Albert-Schweitzer-Schule Limburg	380.000	280.000	100.000		0	280.000
	Jakob-Mankel-Schule Weilburg						
017600	Außenanlage Jakob-Mankel-Schule Weilburg	150.000	150.000	0		50.000	100.000
018928	Erweiterung Sporthalle Jakob-Mankel-Schule Weilburg	1.475.000	1.475.000	0		190.000	1.000.000
018900	Deckensanierung Jakob-Mankel-Schule Weilburg	520.000	420.000	100.000		170.000	250.000

Ausgaben - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2014	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
	Taunusschule Bad Camberg						
018922	Sanierung Taunusschule Bad Camberg	1.350.000	1.350.000	0		0	1.350.000
018900	Umbau und Sanierung Klassentrakt-Ostseite-Taunusschule Bad Camberg	2.450.000	200.000	750.000	1.500.000	0	200.000
018901	Errichtung eines Aufzuges Taunusschule Bad Camberg	150.000	40.000	110.000		0	40.000
018902	Brandschutz-Herstellung 2. Fluchtweg Taunusschule Bad Camberg	50.000	50.000			50.000	0
018903	Erneuerung Lüftungsanlage und Brandschutzsanierung SH Pommernstraße Bad Camberg	800.000	0	400.000	400.000	0	0
	Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar						
018900	Sanierung Sporthalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	1.595.000	795.000	800.000		0	500.000
017700	Umgestaltung Sportanlage Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	475.000	475.000	0		0	35.000
	Freiherr-von-Stein-Schule Dauborn						
040000	Einbau einer Videoanlage Freiherr-von-Stein-Schule Dauborn	35.000	35.000	0		0	35.000
040001	Erweiterung Elektrische Lautsprecher Anlage (ELA) Freiherr-von-Stein-Schule Dauborn	10.000	10.000	0		0	10.000
018900	Sanierung Freiherr-von-Stein-Schule Dauborn	670.000	0	370.000	300.000	0	0
	Weiltalschule Weilmünster						
018900	Brandschutzsanierung Weiltalschule Weilmünster	350.000	350.000	0		40.000	210.000
018901	Energetische Dachflächensanierung Weiltalschule Weilmünster	300.000	100.000	200.000		100.000	0
018902	Barrierefreier Zugang und Innenhofgestaltung Weiltalschule Weilmünster	60.000	0	60.000		0	0
017600	Erneuerung der Zaunanlage Weiltalschule Weilmünster	50.000	50.000	0		0	50.000
	Bad Camberg						
018900	Errichtung einer neuen Sporthalle in Bad Camberg	3.600.000	3.600.000	0		1.550.000	1.630.000
	Kreishaus Limburg						
018900	Sanierung Kreishaus Limburg	488.000	488.000	0		0	488.000
018901	Umbau Kommunikationszentrum Kreishaus Limburg	100.000	100.000	0		0	100.000
	Gefahrenabwehrzentrum und Verwaltungsneubau Limburg						
018900	Anbau u. Umbau Gefahrenabwehrzentrum Limburg	4.024.000	4.024.000	0		0	100.000
018900	Neubau Verwaltungsbau Schlenkert Limburg	5.310.000	5.310.000	0		160.000	1.050.000

Ausgaben - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2014	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
017600	Außenanlage Gefahrenabwehrzentrum und Verwaltungsneubau Limburg	300.000	300.000	0		0	300.000
709101	Vorplanungskosten	400.000	350.000	50.000		50.000	50.000
	Summe Baumaßnahmen	**115.757.000**	**91.647.000**	**17.610.000**		**22.385.000**	**33.108.000**
	Ausstattung interaktive Medienwände für verschiedene Schulen						
044300	Gesamtsysteme einschl. Installation der Software und Inbetriebnahme	1.000.000	900.000	100.000		100.000	500.000
	Summe Ausstattung interaktive Medienwände für verschiedene Schulen	**1.000.000**	**900.000**	**100.000**		**100.000**	**500.000**
	Betriebsausstattung						
	Ausstattung Schulen, Mensen und Küchen	50.000	0	50.000		0	0
	Erwerb von beweglichen Sachen d. Anlagevermögens	77.500	62.500	15.000		10.000	10.000
	Erwerb von beweglichen Sachen d. Anlagevermögens (GWG)	17.500	15.000	2.500		2.500	2.500
	Summe Betriebsausstattung	**145.000**	**77.500**	**67.500**		**12.500**	**12.500**
	Anschaffung Grund und Boden						
	Grunderwerbskosten	119.000	114.000	5.000		5.000	5.000
	Summe Anschaffungskosten Grund und Boden	**119.000**	**114.000**	**5.000**		**5.000**	**5.000**
	Summe der Investitionen	**117.021.000**	**92.738.500**	**17.782.500**		**22.502.500**	**33.625.500**
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen				**6.500.000**		

Ausgaben - in € -

Konto-Nr.:	Bezeichnung	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	Plan-ansatz 2014	Verpflich-tungser-mächtigung	Plan-ansatz 2013	Plan-ansatz 2012
051900	2. **Finanzanlagen (Ansparrate Inv.-Fonds-Kredit)**			**255.600**		**249.600**	**249.600**
	3. **Kredittilgungen**						
063101	- Tilgung von Bundeskrediten (alt)			180.000		180.000	180.000
063100	- Tilgung von Bundeskrediten (neu)			142.000		115.000	0
063200	- Tilgung von Landeskrediten (neu)			382.800		321.500	257.000
063201	- Tilgung von Landeskrediten (alt)			1.123.000		1.181.000	1.262.000
063300	- Tilgung von Krediten vom Kreditmarkt (neu)			1.920.000		1.480.000	790.000
063301	- Tilgung von Krediten vom Kreditmarkt (alt)			2.330.000		2.450.000	2.400.000
063309	- Tilgung Nießbrauch Verwaltungsgebäude			140.643		99.400	95.600
	Summe der Kredittilgungen			**6.218.443**		**5.826.900**	**4.984.600**
093000	4. **Verringerung von Sonderposten mit Rücklagenanteil**			**1.676.400**		**1.575.100**	**1.536.403**
096510	5. **Auflösung Rückstellung Altersteilzeit**			**16.970**		**44.200**	**48.600**
	6. **Jahresverlust**			**1.983.751**		**1.713.148**	**1.458.456**
	Summe Ausgaben			**27.933.664**		**31.911.448**	**41.903.159**

Erläuterungen

zum

Vermögensplan

Erläuterungen zum Vermögensplan 2014

Einnahmen

1. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei den Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 215.000 € handelt es sich um den Zuschuss für das Jahr 2014 von der Stadt Bad Camberg (3. Rate) für den Neubau einer Sporthalle in Bad Camberg.

2. Abschreibungen

Da der Kreis die meisten seiner Schul- und Verwaltungsgebäude im Rahmen der beiden Sale-and-lease-back-Projekten an die Kreisimmobiliengesellschaften veräußert hat, können die Abschreibungen nur auf die beim Kreis verbliebenen Gebäude und die getätigten Maßnahmen als Mietereinbau vorgenommen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird daher ein Betrag in Höhe von 4.239.200 € angemeldet.

4. Kredite

Zur Finanzierung des Vermögensplanes sind Kredite in Höhe von **14.741.813 €** erforderlich. Nach Abzug der Tilgung in Höhe von 6.077.800 € ergibt sich eine **Netto-Neuverschuldung** in Höhe von **8.664.013 €.**

5. Verminderung des Nettogeldvermögens (Rücklage Sale-and-lease-back)

Der Differenzbetrag zwischen den Zinseinnahmen aus den Anlagekonten Sale-and-lease-back (5.096.052 €) und der Miete für Gebäude im Zusammenhang mit Sale-and-lease-back (7.079.803 €) in Höhe von 1.983.751 € vermindert das Nettogeldvermögen und entspricht auch der seitherigen Veranschlagung im Kreishaushalt Entnahmen/Zuführung Rücklage).

6. Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds

Die vom Kreis bisher gezahlten Ansparraten für Investitionsfondskredite einschließlich des Ansatzes für das Jahr 2014 werden über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst und ergeben einen Ansatz für das Jahr in Höhe von 382.300 €. Die Entwicklung der Rückstellung für Pensions- und Beihilferückstellung ist bei den Einnahmen im Vermögensplan auszuweisen (siehe Erfolgsplan Personalkosten). Einschließlich dem Betrag für das Jahr 2014 in Höhe von 119.300 € für die Rückstellung, wird für das Jahr 2014 ein Gesamtbetrag von 501.600 € angemeldet.

7. Verminderung des Vermögens

Eine Verminderung des Vermögens wird nicht vorgenommen.

8. Zuweisung des Kreises aus der Schulbaupauschale

Bei der Zuweisung des Kreises aus der Schulbaupauschale handelt es sich um den im Kreishaushalt veranschlagten Zuschussanteil der Schulbaupauschale abzüglich 10 % der gesamten Schulbaupauschale für die technische Modernisierung der Beruflichen Schulen bzw. der EDV-Ausstattung der Schulen. Dies ergibt einen Ansatz in Höhe von 2.619.300 €.

12. Erstattung der Tilgung durch Kreis

Wegen zu geringer Abschreibungen aufgrund der Sale-and-lease-back-Projekten gewährt der Kreis dem EGW eine Schuldendiensthilfe in Höhe der Tilgung für die anteiligen Altkredite. Für das Jahr 2014 setzt sich der Betrag wie folgt zusammen:

- Bundeskredite	180.000 €
- Landeskredite	1.123.000 €
- Kreditmarkt	2.330.000 €
Gesamtsumme	3.633.000 €

14. Jahresüberschuss

Es entsteht kein Jahresüberschuss.

Ausgaben

1. Investitionen

Energetische Brandschutzsanierung Grundschule Bad Camberg-Erbach

Für die laufende energetische Brandschutzsanierung werden im Jahr 2014 Mittel in Höhe von 100.000 € für die Fertigstellung angemeldet. Die Mittel werden für den Einbau von Brandschutztüren, Trockenbauarbeiten und die Herstellung von Notausgängen benötigt.

Energetische Sanierung –Außenhaut- Grundschule Oberbrechen

Für die Sanierung der Schule Oberbrechen wurde ein Generalunternehmer beauftragt. Die Fertigstellung der Sanierung ist Ende des Jahres 2013 geplant. Für die Abwicklung von Restarbeiten und den Mehrkosten für die zusätzlichen Leistungen der Schadstoffsanierung werden im Jahr 2014 noch Mittel benötigt. Es wird daher ein Ansatz in Höhe von 100.000 € angemeldet.

Sanierung Sporthalle Herzenbergschule Hadamar

Die genauen Pläne der Stadt Hadamar, bezüglich der Neunutzung mit umfangreichem Umbau der Sporthalle, liegen noch nicht vor. Die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen konnten daher auf Grund dieser Unsicherheit noch nicht begonnen werden.
Sollte die Übernahme der Sporthalle durch die Stadt Hadamar erfolgen, würde an der Herzenbergschule eine neue Sporthalle angebaut. Maßnahmen an der alten Sporthalle wären dann nicht mehr erforderlich.
Wenn die Übernahme der alten Halle nicht erfolgt, müssten die Sanierungsmaßnahmen jedoch schnellstmöglich in die Wege geleitet werden. Aus diesem Grunde werden für die Sanierung der Sporthalle vorsorglich für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 570.000 € angemeldet.

Sanierung Sanitärarbeiten Schule am Elbbach Niederhadamar

Die Sanierung der Schülertoiletten ist dringend erforderlich. Die geplante Sanierung beinhaltete den Austausch der alten Trennwände, Armaturen und Objekte. Da jedoch in den letzten Jahren des Öfteren Leitungsbrüche verzeichnet wurden, ist mit zusätzlichen Sanierungsarbeiten am Leitungsnetz zu rechnen. Für die Sanierung werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 50.000 € angemeldet.

Fassadensanierung Erich-Kästner-Schule Limburg

Die Fassadensanierung einschl. der Brandschutzsanierung soll im Wirtschaftsjahr 2014 fertig gestellt werden. Neben den erforderlichen sicherheits- und brandschutztechnischen Arbeiten wurden aufgrund der schlechten Bausubstanz weitere Arbeiten erforderlich, wie z. B. die Erneuerung der Heizung in der Turnhalle, der Austausch der bis dahin noch einfach verglasten Fenster in den Klassenräumen und der Turnhalle. Im Jahr 2014 sind weiterhin noch der Einbau von Prallschutzwänden, Austausch von asbesthaltigen Klassenraum-Bodenbelägen sowie vorsorglich die Erneuerung der Dacheindeckung, welche derzeit aus einer Bitumen-Schweißbahn besteht, vorgesehen. Für das Wirtschaftsjahr werden Mittel in Höhe von 100.000 € angemeldet.

Erweiterung/Umbau und Brandschutzsanierung Schule auf dem Falkenflug Löhnberg

An der Grundschule in Löhnberg werden für die Betreuung zwei Klassenräume angebaut. Mit den Rohbauarbeiten soll in den Herbstferien 2013 begonnen werden. Weiterhin sind noch zusätzliche Fluchtwege nach dem Brandschutzkonzept und der vorliegenden Baugenehmigung auszuführen. Mit der Dachsanierung des Flachdaches wird begonnen. Für das Wirtschaftsjahr 2014 werden Mittel in Höhe von 200.000 € benötigt.

Brandschutz – Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Dehrn

Gemäß der Hessischen Bauordnung und den brandschutztechnischen Vorschriften wird die Errichtung einer Außentreppe als 2. Fluchtweg aus 2-geschossigen Gebäude gefordert. Die Baukosten für diese Maßnahme betragen insgesamt ca. 30.000 €. Dies beinhaltet die Stahltreppe aus dem 1. OG einschl. der Fundamentierung, Öffnung des Gebäudes zur Fluchttreppe hin sowie die Abtrennung des Treppenhauses mit rauchdichten Glaselementen.

Neubau Christian-Spielmann-Schule Weilburg

Da die Christian-Spielmann-Schule in Weilburg seit etlichen Jahren nicht saniert wurde und daher in einem desolaten Zustand ist, besteht dringender Sanierungsbedarf. Die geschätzten Kosten für die Instandsetzung des denkmalgeschützten Bestandsgebäudes würden sich auf 1,5 Mio. € belaufen (ohne die technische Infrastruktur EDV, Elektro und Heizung). Da das Gebäude dem Hessischen Immobilienmanagement gehört, ist als Alternative ein Neubau der Grundschule an einem anderen Standort in Weilburg geplant. Zurzeit werden unterschiedliche Standortmöglichkeiten geprüft. Da mit einer Entscheidung noch in diesem Jahr gerechnet wird, wird für das Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 1.000.000 € angemeldet.

Die Mittel stehen erst nach gesonderter Maßnahmenentscheidung des Kreistages zur Verfügung.

Kanalsanierung und Erneuerung der Zufahrt Grundschule Weilmünster

Nach mehreren Verstopfungen im Abwassersystem des Schulgeländes wurde eine ganzheitliche Kamerabefahrung durchgeführt. Diese zeigte auf, dass in mehreren Bereichen Brüche und Abrisse die notwendige Entwässerung be- und verhindern, was eine Komplettsanierung des Kanalsystems erforderlich macht, zumal ein Eindringen von Abwässern in das Grundwasser nicht mehr ausgeschlossen werden kann. Nach einer Bestandsaufnahme ist eine Sanierung des Kanalsystems in 3 Bauabschnitten vorgesehen. Diese sollten in etwa gleichgroßen Maßnahmen in einem jährlichen Rhythmus erfolgen, um die Kosten auf mehrere Jahre zu verteilen. Für das Jahr 2014 werden daher Mittel in Höhe von 100.000 € angemeldet.

ELA – Anlage Grundschule Weilmünster AST Laubuseschbach

Bei den jährlichen Probealarmen wurde festgestellt, dass die vorhandene ELA-Anlage in der GS Laubuseschbach in den Klassenräumen nicht immer zu hören ist. Der Grund hierfür ist, dass die in den Fluren installierten Sirenen nicht ausreichen, um die Nutzer in den Klassenräumen, welche mit rauchdichten F-30-Türen verschlossen sind, akustisch zu erreichen. Die später angebaute Turnhalle mit Umkleideräumen ist erst gar nicht an die Anlage angeschlossen!
Um hier Abhilfe zu schaffen, muss die Anzahl der Sirenen erhöht werden, was jedoch mit der vorhandenen Altanlage nicht machbar ist. Daher werden für eine Neuinstallation Mittel in Höhe von 20.000 € benötigt.

Brandschutzsanierung und Erneuerung Lüftungsanlage Karl-Schapper-Schule Weinbach

Für die erforderlichen Brandschutzarbeiten einschließlich der Erneuerung der Lüftungsanlage der Turnhalle werden im Jahr 2014 noch Mittel benötigt. Die Lüftungsanlage der Turnhalle, die zurzeit im Technikkeller der Schule aufgebaut ist, soll zurückgebaut und neu installiert werden. Die neue Lüftungsanlage soll direkt an der Turnhalle installiert werden, so dass die aufwendige Leitungsführung und Abschottung der Lüftungskanäle komplett entfallen kann. Für das Wirtschaftsjahr 2014 werden Mittel in Höhe von 100.000 € angemeldet.

Sanierung Schule im Emsbachtal Niederbrechen

Für die Fortführung der energetischen Sanierung (bisher nur Südseite) des Klassentraktes müssen das Dach und die Fassade saniert werden. Für diese Maßnahmen werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 500.000 € benötigt.

Erweiterung von 4 Klassen für Schule im Emsbachtal Niederbrechen

Aus zeitlichen Gründen wurde der Baubeginn für die Erweiterung auf Mitte 2013 verschoben. Zur Fertigstellung für die im Bau befindliche Erweiterung der Schule werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 640.000 € benötigt.

Herrichtung einer Mensa im Pfarrsaal für Schule im Emsbachtal Niederbrechen

In der Schule im Emsbachtal wurden im Rahmen der pädagogischen Mittagsbetreuung eine Mensa und eine Essensausgabe für ca. 50 Schülerinnen und Schüler geplant. Mittlerweile liegt die Zahl der Essensteilnehmer bei etwa 90 Schülerinnen und Schüler mit steigender Tendenz. Die Essenszubereitung, Essensausgabe und die Mensaräume sind für die Zahl nicht mehr ausreichend. Mittelfristig ist eine Veränderung der Situation notwendig. Eine Möglichkeit besteht durch die Anmietung des jetzt leerstehenden ehemaligen Pfarrsaals. Das Gebäude (einschl. Kindertagesstätte) wurde von der Gemeinde Brechen erworben. Die Gemeinde zeigt grundsätzlich Bereitschaft, die Räume zu vermieten, allerdings möchte die Gemeinde keine Anfangsinvestition tätigen. Da sich einer längerfristigen und wirtschaftlichen Mietvereinbarung hier ggf. eine günstige Variante ergeben kann, ist geplant, zunächst zu untersuchen mit welchem Aufwand Räumlichkeiten für die Mittagsversorgung hergerichtet werden können. Für die Herrichtung werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe 200.000 € angemeldet.

Erweiterung einer Essensausgabe für Mensa und 4 zusätzliche Klassenräume Erlenbachschule Elz

Die Umgestaltung der Mensa ist abgeschlossen und mit dem Erweiterungsbau wurde im Jahr 2013 begonnen. Die Arbeiten sollen im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Für die Restabwicklung und Brandschutzmaßnahmen im Bestandsgebäude werden Mittel in Höhe von 275.000 € benötigt.

Sporthalle Umbau und Bandschutzsanierung Theodor-Heuss-Schule

Die Maßnahme wurde in 2013 begonnen und wird durch Art und Umfang bis einschl. 2014 umgesetzt werden. Mit den Mitteln aus 2013 wurde die Innensanierung einschl. Brandschutz und Modernisierung begonnen, wobei die hier zur Verfügung stehenden Mittel bedingt durch den Umfang der notwendigen Sanierung nicht ausreichen. Die vorhandenen Lüftungskanäle müssen aus brandschutztechnischen Gründen mit Brandschutzklappen versehen werden. Die teilweise schwierigen Zugangsmöglichkeiten verursachen zusätzliche Kosten, da auch Deckenöffnungen vergrößert werden müssen. Außerdem soll im Wirtschaftsjahr 2014 die energetische Sanierung der Halle durch den Einbau einer Außendämmung umgesetzt werden. Diese Maßnahme sowie der Mehraufwand aus der Maßnahme im Innenbereich wirken sich finanziell auf das Haushaltsjahr 2014 aus, so dass hier die angesetzten Mittel in Höhe von 400.000 € erforderlich werden.

Energetische Sanierung -Haupt- und Realschule- Leo-Sternberg-Schule Limburg

Nach Fertigstellung der Vorgehängten Fassade an der Haupt- und Realschule wurden umfangreiche Anschlussarbeiten von den vorhandenen Wänden an die neue Fassade notwendig. Für diese Arbeiten, die Restabwicklung der Brandschutzsanierung und die Auszahlung von Schlussrechnungen werden für das Jahr 2014 noch Mittel in Höhe von 100.000 € benötigt.

Fertiggarage und Umsetzung Container Leo-Sternberg-Schule Limburg

Auf dem Schulhof der Grundschule wurde vor Jahren ein normaler Industrie-Container zur Lagerung der Pausen-Spielgeräte aufgestellt. Im Laufe der Jahre erwies sich die Nutzung der täglichen Aus- und Rückgabe der Spielgeräte als nicht optimal, da der hintere Bereich nur bedingt nutzbar war (die im vorderen Bereich gelagerten Geräte behindern das Durchkommen). Aus diesem Grunde möchte die Schule aus eigenen Mitteln eine Fertiggarage kaufen, die den Nutzungsansprüchen entspricht und anstelle des Containers auf dem Schulhof aufgestellt wird. Der vorhandene Container eignet sich jedoch sehr gut für die Lagerung von Sport- und Arbeitsgeräten auf dem höher gelegenen Sportplatz. Dafür muss der Container jedoch dorthin umgesetzt werden. Für die notwendigen Arbeiten, wie die Umsetzung des Containers, Bauantrag und Fundamentierung für die Fertiggarage sowie deren Anschluss an die im Gebäude vorhandenen Abwasser- und Stromleitungen, werden im Jahr 2014 Mittel in Höhe von 15.000 € veranschlagt.

Umbau und Neubau der Sanitärtrakte und Dachsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel

Der dritte Bauabschnitt (I. BA und II. BA sind fertiggestellt) für den Umbau der Sanitärtrakte war ursprünglich für die Herbstferien 2013 vorgesehen. Auf Grund der umfangreichen Änderungen und Einschnitte in den Bestand war dies im vorgesehenen Zeitfenster nicht möglich. Die Arbeiten werden daher auf die Sommerferien 2014 verschoben. Parallel werden die erforderlichen Dachsanierungen aus- bzw. weitergeführt. Für das Wirtschaftsjahr 2014 werden Mittel in Höhe von 500.000 € benötigt.

Außenanlage mit Kanalsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel

Da die Arbeiten an den Außenanlagen und die Kanalsanierung in engem Zusammenhang mit den Umbaumaßnahmen der Sanitärbereiche stehen, wurde die Ausführung auf das Jahr 2014 verschoben. Die Mittel wurden im Nachtragswirtschaftsplan 2013 gekürzt und werden somit im Jahr 2014 neu angemeldet. Aus diesem Grunde werden im Jahr 2014 Mittel in Höhe von 300.000 € benötigt.

Barrierefreier Zugang NW im 1. OG mittels Aufzug Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel

Die naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume sind derzeit nur über eine Treppe erreichbar und sind daher nicht barrierefrei erreichbar. Es ist daher vorgesehen, mittels eines neu ein- bzw. anzubauenden Aufzuges, die barrierefreie Erreichbarkeit sicherzustellen. Für das Jahr 2014 werden daher Mittel in Höhe von 100.000 € angemeldet.

Umbau- und Brandschutzsanierung Sporthalle Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Limburg

Die Maßnahme wurde in 2013 begonnen und wird durch Art und Umfang bis einschl. 2014 umgesetzt werden. Mit den Mitteln aus 2013 wurden im Innenbereich Brandschutzmaßnahmen vorgenommen, wobei die hier zur Verfügung stehenden Mittel bedingt durch den Umfang der notwendigen Sanierung nicht ausreichen. So wird z. B. aus Gründen der Sicherheit der Einbau von Prallschutzelementen erforderlich.
Außerdem musste die geplante Fluchttreppe von der ursprünglich angedachten Anordnung auf die gegenüber liegende Kopfseite der Halle verlegt werden, da sich bei der Detailplanung zeigte, dass im Falle einer Andienung mit ‚großen' Rettungsfahrzeugen eine ausreichende Durchfahrtshöhe nicht gegeben ist. Durch die Umlegung müssen durch die Nähe zur Böschung Sicherheitseinbauten und im Erdreich zusätzliche Gründungs- und Befestigungsmaßnahmen durchgeführt werden. Weiterhin sind zusätzliche Maßnahmen an der bestehenden Lüftungsanlage notwendig, welche auf das Alter der Anlage und die verschärften Brandschutzbestimmungen zurück zu führen sind. Für die Fortführungsarbeiten werden im Jahr 2014 Mittel in Höhe von 300.000 € benötigt.

Brandschutzmaßnahmen / Energetische Sanierung Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg

Das Gebäude der Heinrich-von-Gagern-Schule wird komplett saniert. Die Sanierung beinhaltet folgende Maßnahmen:
- Demontage der Innenwände (Blechwände) und Decke
- Erneuerung Elektro-,Heizungs- und Lüftungsanlage
- Erneuerung Wände, Decken, Estrich und Fußbodenbeläge

Die Arbeiten wurden in sechs Bauabschnitte eingeteilt. Momentan befinden wir uns im IV. Bauabschnitt. Durch den strengen Winter 2012/2013, sowie die notwendige Neuvergabe der Metall- und Verglasungsarbeiten im September 2013, werden die Arbeiten voraussichtlich im Herbst 2014 abgeschlossen. Durch die Verzögerung der Bauarbeiten wurden im Wirtschaftsjahr 2013 Mittel abgesetzt, die aber im Jahr 2014 wieder benötigt werden. Für die Beendigung der Baumaßnahme werden im Jahr 2014 Mittel in Höhe von 2.400.000 € angemeldet.

Sanierung und Steuerung Heizungsanlage/Turnhalle Tilemannschule Limburg

Die energetische Sanierung der Tilemannschule wird in diesem Jahr fertig gestellt. Die Steuerung der Heizungsanlage sowie Pumpen etc. müssen der neuen Situation angepasst werden. Weiterhin sollen die Umkleideräume sowie die Turnhalle (1-Feld-Halle) saniert werden. Neben der Umsetzung der brandschutztechnischen Forderungen sollen die Sanitär- (Duschen, WC-Anlagen), Lüftungs- und

Elektroanlagen auf den neuesten Stand gebracht werden. In der Turnhalle muss der über 40 Jahre alte Sportboden dringend erneuert werden. Für die Abwicklung der Maßnahme werden im Jahr 2014 Mittel in Höhe von 200.000 € angemeldet.

Sanierung / Neubauteile Gymnasium Philippinum Weilburg – Hauptgebäude Oberstufe

Aus organisatorischen Gründen kann die energetische, Brandschutz- und Schadstoffsanierung der Oberstufe erst nach Fertigstellung der Unterstufe beginnen. Für die überwiegend energetischen Sanierungsmaßnahmen im Bereich Fenster, Fassade und Dach sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Dachflächen werden saniert einschl. neuen Aufbaus der Dämmung
- Erneuerung der Fassade
- Innensanierung (Decken/Wände)
- Einbauelemente (Fenster/Türen) werden teilweise erneuert
- ELT und HLS - Anlagen werden teilsaniert/erneuert
- Allgemeine Brandschutzauflagen bei allen betroffenen Bauteilen werden umgesetzt

Der Baubeginn ist für Ostern 2014 geplant, für die Fortführung der Sanierung werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 1.150.000 € benötigt.

Außenanlagen Gymnasium Philippinum Weilburg

Gemäß Forderung des Abwasserverbandes Weilburg ist das Kanalnetz der Grundstücksleitungen als reines Trennsystem (Misch- und Regenwasser) herzustellen. Gleichzeitig ist für die Feuerwehr die Zufahrt und Aufstellfläche herzurichten. Für diese Maßnahmen werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 150.000 € benötigt.

Sanierung / Neubauteile Spielmannbau Gymnasium Philippinum Weilburg

Der Spielmannsbau ist dringend brandschutztechnisch-, bautechnisch und energetisch sanierungsbedürftig, sowie barrierefrei zu erschließen. Der Baubeginn ist abhängig von der Standortentscheidung der Christian-Spielmann-Schule (Grundschule). Nach den Planungsarbeiten 2013 werden 540.000 € für das Jahr 2014 angemeldet.

Die Mittel stehen erst nach gesonderter Maßnahmenentscheidung des Kreistages zur Verfügung.

Sanierung Adolf-Reichwein-Schule Limburg

Bedingt durch die hohen Anforderungen an die Infrastruktur aufgrund der sehr komplexen Nutzungen der hier unterrichteten Berufsfelder, die sehr hohe Anforderungen an die Ausstattung stellen, war eine Durchführung in 3 Bauabschnitten nicht möglich, ohne den Schulbetrieb zu gefährden. Insbesondere die erheblichen Aufwendungen für den Rückbau in Verbindung mit der vorgefundenen Schadstoffbelastung, den zusätzlichen nicht vorgesehenen Rückbauleistungen für den Estrich und den speziellen Anforderungen der Ausbildungsberufe, für die es keine Ausweichräume gibt, machten eine Unterteilung des 3. Bauabschnitts notwendig.

Durch Unterteilung des III. Bauabschnittes in 2 kleinere Bauabschnitte (III. BA und IV. BA.) und der damit verbundenen zeitlichen Verschiebung wird die Baumaßnahme erst im Jahr 2014 beendet. Die bereitgestellten Haushaltsmittel sind für die Fertigstellung der Baumaßnahme erforderlich.

Zurzeit befindet sich der IV. BA im Rohbau. Noch ausstehende Arbeiten sind:

- die haustechnischen Installationen, Herstellen der Innenwände, Estricharbeiten sowie die weiteren Ausbauarbeiten.

Aus diesen Gründen werden für das Jahr 2014 zusätzliche Mittel in Höhe von 2.800.000 € für die Sanierung benötigt.

Fachraumeinrichtung für verschiedene Berufsfelder Adolf-Reichwein-Schule Limburg

Die Einrichtung der Fachräume in der Adolf-Reichwein-Schule Limburg ist technisch und pädagogisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Die Möbel sind alle veraltet und entsprechen nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen. Für die verschiedensten Berufsfelder sind daher neue Einrichtungsgegenstände erforderlich. Da aufgrund der zeitlichen Verschiebung der Sanierungsarbeiten Mittel im Jahr 2013 abgesetzt wurden, werden diese nun im Jahr 2014 benötigt. Hierfür werden 400.000 € angemeldet.

Sanierung Toilettenanlage Friedrich-Dessauer-Schule Limburg

Die 40 Jahre alten vorhandenen Toilettenanlagen (Lehrer- und Schülertoiletten) müssen dringend saniert werden. Die Erneuerung sämtlicher Installationen, der Austausch der Sanitärobjekte und die damit verbundenen Roh- und Ausbaubauarbeiten sind durchzuführen. Weiterhin wird die Anzahl der erforderlichen Toilettenanlagen der entsprechenden Richtlinie (AMEF) angepasst. Die Arbeiten müssen abschnittweise durchgeführt werden und sollen 2015 fertig gestellt werden. Für das Jahr 2014 werden zunächst Mittel in Höhe von 400.000 € benötigt.

Biomassenkonzept für die Beheizung von PPC-Schule, Adolf-Reichwein-Schule und Kreissporthalle Limburg

Die energetische Sanierung der Adolf-Reichwein-Schule wird durch das „Bund-Länder-Programm zur Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen“ gefördert. Zur Erreichung der Förderziele wurde eine Heizungserneuerung als Biomassefeuerung gebaut. Es besteht die Möglichkeit den benachbarten Gebäudekomplex PPC-Schule und Kreissporthalle an diese Versorgung anzubinden. Damit kann in Übergangszeiten und Schwachlastzeiten die Wärmeversorgung auch dieser Gebäude durch den CO2 neutralen und wirtschaftlichen Brennstoff Biomasse erfolgen. Aus wirtschaftlichen Gründen ist die Maßnahme möglichst bald umzusetzen, daher sind die Arbeiten für das Jahr 2014 mit einem Ansatz von 50.000 € geplant.

Sanierung Gebäude D Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg

Die Sanierung des D-Baues ist Ende des Jahres 2013 abgeschlossen. Zur Restabwicklung der energetischen Gebäudesanierung und Auszahlung der Schlussrechnungen werden Mittel in Höhe von 80.000 € benötigt.

Außenanlagen Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg

Für die Sanierung der Außenanlagen im Bereich des B und D-Baues werden Mittel in Höhe von 100.000 € angemeldet. Die Mittel werden für die teilweise Erneuerung der Außenbeleuchtung sowie für die erforderliche Kanalsanierung benötigt.

Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg

Die Sanierung des C-Baues soll ab dem Wirtschaftsjahr 2015 erfolgen. Für die Planung der Baumaßnahme und die ersten Untersuchungen werden im Wirtschaftsjahr 2014 Mittel in Höhe von 100.000 € benötigt.

Restsanierungsarbeiten mit Dachsanierung Gebäude A Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg

Am A-Bau ist das marode Dach zu sanieren. Hier kommt es immer wieder zu Wassereinbrüchen in den darunter neu ausgebauten Räumen. Geplant ist eine energetische Sanierung mit Aufdachdämmung und Pfannendach. Im Zuge dieser Maßnahme erhält der A-Bau der Wilhelm-Knapp-Schule einen neuen Fassadenanstrich. Im 1.OG sind die Klassenräume noch zu sanieren. Für die Maßnahme werden im Jahr 2014 Mittel in Höhe von 600.000 € benötigt.

Außenanlagen und Fortführungsarbeiten Albert-Schweitzer-Schule Limburg

Für die notwendigen Fortführungsarbeiten der Erneuerung der Heizung- und Lüftungsanlage, der Alarmierungsanlage und der EDV-Verkabelung werden noch Mittel benötigt. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird daher ein Betrag in Höhe von 100.000 € angemeldet.

Deckensanierung Jakob-Mankel-Schule Weilburg

Für die Spritzbetonsanierung der Rippendecken des Klassentraktes mit den flankierenden Rück- und Ausbauarbeiten werden im Jahr 2014 Mittel benötigt. Da aufgrund des Schulbetriebes diese Arbeiten nur in den Sommerferien abgewickelt werden können, kann die Maßnahme nur abschnittsweise erfolgen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 100.000 € angemeldet.

Umbau und Sanierung Klassentrakt-Ostseite-Taunusschule Bad Camberg

Der Ostflügel der Taunusschule muss grundsätzlich brandschutzsaniert werden. Er entspricht aufgrund seiner Bauweise nicht den heutigen Anforderungen. Insbesondere sind die Flurwände und die Türanlagen aus Gründen der Brandschutzanforderungen zu erneuern. Die Elektroinstallation und die sicherheitstechnischen Anlagen sind zu erneuern ebenso die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen. Weiterhin soll das Gebäude energetisch saniert werden.
Zunächst wird mit der dringend erforderlichen Sanierung der Fenster begonnen, da derzeit mehrere Räume auf Grund loser Fensterflügel nicht nutzbar sind. In diesem Zusammenhang soll auch die dringend erforderliche Dachsanierung erfolgen, dafür werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 750.000 € benötigt. Die weiteren Leistungen für die Innensanierung werden in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt.

Errichtung eines Aufzuges Taunusschule Bad Camberg

Um einen barrierefreien Zugang zu den Fach- und Klassenräumen im UG des Mittelbaus herzustellen, ist der Einbau eines Aufzuges erforderlich, dafür werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 110.000 € angemeldet.

Erneuerung Lüftungsanlage und Brandschutzsanierung SH Pommernstraße Bad Camberg

Im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens für den Neubau der Sporthalle musste aufgrund der Verschmelzung mit der Bestandshalle der Gebäudebestand in brandschutztechnischer Hinsicht bewertet werden. Die nähere brandschutztechnische Betrachtung führt zur notwendigen Ertüchtigung der Bestandshalle im Hinblick auf die Sicherheits- und Brandschutztechnik entsprechend den heutigen Anforderungen. Dies bedeutet u. a. die Erneuerung der Lüftungstechnik, Ertüchtigung der Flucht- und Rettungswege, Schaffung von zwei zusätzlichen direkten Flucht- und Rettungswegen von der Tribüne der Versammlungsstätte, Erneuerung der Notstromanlage und Sicherheitsbeleuchtung sowie brandschutztechnische Ertüchtigung der Haustechnik- und Hausanschlussräume. Weiterhin sind eine Überarbeitung der Trinkwasserinstallation sowie die Ertüchtigung der Duschen mit Verbrühungsschutz notwendig. Für diese Arbeiten werden im Jahr 2014 Mittel in Höhe von 400.000 € benötigt.

Sanierung Sporthalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar

Im Rahmen des I. BA soll die Brandschutzsanierung der beiden Hallen (Turn- und Sporthalle) durchgeführt werden. Ein entsprechendes Brandschutzkonzept sowie Bauantrag liegen bereits zur Genehmigung vor. Die Sporthalle ist gem. den Vorschriften einer Versammlungsstätte (Vereinssport mit Zuschauern) in Bezug auf Prallschutz, Trennvorhänge, Flucht- und Rettungswege, Entrauchung und technische und sanitäre Anlagen anzupassen.
Die Turnhalle soll ebenfalls nach den aktuellen Vorschriften des Brandschutzes saniert werden. Zu den erforderlichen Maßnahmen gehören u.a. die Erneuerung von Fluchttüren und die Ertüchtigung der Flucht- und Rettungswege sowie der Haustechnik. Für die Sanierung werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 800.000 € angemeldet.

Sanierung Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn

Die beiden 40 Jahre alten vorhandenen Außen-Toiletten (Schüler Jungen und Mädchen) müssen dringend saniert werden. Die Erneuerung sämtlicher Installationen, der Austausch der Sanitärobjekte und die damit verbundenen Roh- und Ausbaubauarbeiten sind durchzuführen.
Im Bereich des innenliegenden Treppenraumes soll ein Aufzug eingebaut werden. Durch diesen Aufzug können anschließend sämtliche Geschosse barrierefrei erreicht werden. Weiterhin soll die Elektroheizung ausgetauscht werden und die Fenster sind zu erneuern. Die Maßnahme wird in Teilabschnitten in den Jahren 2014 bis 2017 umgesetzt. Für das Jahr 2014 werden zunächst Mittel in Höhe von 370.000 € beantragt.

Energetische Dachflächensanierung Weiltalschule Weilmünster

Die gesamte Dachfläche der Weiltalschule ist sanierungsbedürftig. Da die Dachflächen wärmedämmtechnisch auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden sollen, kann dies nur in größeren Teilbereichen erfolgen, die in sich baulich abgeschlossen sind. Daher werden für das Wirtschaftsjahr 2014 Mittel in Höhe von 200.000 € angemeldet.

Barrierefreier Zugang und Innenhofgestaltung Weiltalschule Weilmünster

Die Weiltalschule verfügt nur über einen barrierefreien Zugang vom hinteren Schulhofbereich aus in das Hauptgebäude. Da der Schulhof demnächst durch eine Zaunanlage in den Abendstunden nicht mehr zugänglich sein wird, ist für Elternabende und Volkshochschulkurse ein weiterer barrierefreier Zugang vom öffentlichen Bereich aus notwendig. Die Umsetzung der Maßnahme ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Weiterhin wird, resultierend aus der zurzeit durchgeführten Brandschutzsanierung, der Kiosk in die Mensa verlegt. Der zwischen Eingangshalle und Mensa liegende Innenhof soll für den Mensa/Kioskbetrieb mit genutzt werden. Für den barrierefreien Zugang und die notwendige Umgestaltung des Innenhofes wird für das Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 60.000 € veranschlagt.

Vorplanungskosten für Baumaßnahmen

Für die Vorplanung und Konkretisierung von möglichen zukünftigen Baumaßnahmen und Projekten und die Erstellung von Brandschutzkonzepten an verschiedenen Schulen sind im Jahr 2014 Mittel in Höhe von 50.000 € erforderlich.

Ausstattung interaktive Medienwände für verschiedene Schulen

Der Landkreis Limburg-Weilburg als Schulträger führt den begonnenen Einstieg in einen innovativen Prozessmusterwechsel unterrichtlicher Medienausstattung weiter. Im konsequenten Austausch herkömmlicher Kreidetafeln sollen interaktive Medienwände beschafft und in ausgewählten Klassenräumen sämtlicher Schulen montiert und eingerichtet werden. Für das Jahr 2014 werden für die Anschaffung Interaktive Medienwände Mittel in Höhe von 100.000 € angemeldet.

Ausstattung Schulen, Mensen und Küchen

Für die Ausstattung von Schulen und Mensen sind bisher keine speziellen Investitionsmaßnahmen angemeldet worden. Erfahrungsgemäß sind im Ausstattungsbereich regelmäßig Erweiterungs- und/oder Ersatzbeschaffungen erforderlich. Erstmals wird hierfür ein Planansatz angemeldet. Für die Anschaffung von Küchen, Küchengeräten, Schultafeln und sonstige bewegliche Sachen des Anlagevermögens wird für das Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 50.000 € benötigt.

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Für die Anschaffung von technischen Gerätschaften und sonstigen beweglichen Sachen des Anlagevermögens für den Eigenbetrieb (außer Büroausstattung und EDV) wird für das Jahr 2014 ein Ansatz in Höhe von 15.000 € benötigt.

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (GWG)

Für die Anschaffung von technischen Gerätschaften und sonstigen beweglichen Sachen unter 1.000 € (Netto) des Anlagevermögens für den Eigenbetrieb wird für das Jahr 2014 ein Ansatz von 2.500 € benötigt.

Anschaffung Grund und Boden

Für die Anschaffung von Grund und Boden wird für das Jahr 2014 ein Ansatz in Höhe von 5.000 € benötigt.

2. Finanzanlagen (Ansparrate Inv.-Fond-Kredit)

Für die vom Land als Bestandteil der Schulbaupauschale bewilligten Inv.-Fonds-Kredite sind 20 % als Ansparrate zu leisten. Entsprechend der unterstellten Bewilligungen sind die errechneten Beträge als Ansparrate zu erbringen. Für das Jahr 2014 wird ein Investitionsfondskredit in Höhe von 1.278.000 € erwartet. Hiervon 20 % ergibt einen Ansatz von 255.600 €.

3. Kredittilgungen

Im Wirtschaftsplan veranschlagt sind Kredittilgungen für Kredite aus den Kreditermächtigungen bis zum Haushalt 2006 des Kreises, für die auch die Tilgung erstattet wird und die dem Eigenbetrieb zugeordnet wurden. Daneben sind noch für neu aufgenommene Kredite bzw. für unterstellte Kreditaufnahmen Beträge veranschlagt. Ferner sind die Tilgungsleistungen für die Nießbrauchsverbindlichkeit für das Kreishaus Limburg berücksichtigt. Insgesamt sind Kredittilgungen für das Jahr 2014 in Höhe von 6.218.443 € vorzusehen.

4. Verringerung von Sonderposten mit Rücklagenanteil

Es handelt sich um die Auflösung u.a. der Zuschüsse der Gemeinde Dornburg für den Neubau der Sporthalle der St.-Blasius-Schule in Frickhofen, der Gemeinde Weilmünster für die Sanierung des Sportplatzes, der Stadt Limburg für die Erweiterung des Parkplatzes an der Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg, der Stadt Hadamar für die Umgestaltung der Sportanlage der Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar, vom Land Hessen für den Neubau Gefahrenabwehrzentrum Limburg, vom Land Hessen für das Förderprogramm der Energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur, vom Land Hessen sowie vom Bund für Baumaßnahmen der Konjunkturprogramme. Ferner werden die Zuschüsse der Stadt Bad Camberg und dem Landeswohlfahrtsverband für den Neubau der Sporthalle in Bad Camberg sowie Zuschüsse von Gemeinden für weitere Maßnahmen aufgelöst.

5. Auflösung Rückstellung Altersteilzeit

Für den Mitarbeiter, der sich ab 2011 in der Freistellungsphase des Altersteilzeitmodells befindet, werden die Personalkosten durch die erfolgswirksame Auflösung von gebildeten Rückstellungen korrigiert.

6. Jahresverlust

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag ist rein buchhalterischer Natur und resultiert aus den Veranschlagungen der Sale-and-lease-back-Geschäften.

Finanzplan

A) Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	677.810	215.000	205.000	0	0
3	Abschreibungen	3.329.400	4.239.200	5.890.400	7.304.100	7.866.100
4	Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
5	Kredite	19.111.390	14.741.813	2.989.043	2.778.443	18.143
5a	Restbetrag aus Zusatzvertrag (Nießbrauch) für Neubau Kreishaus	0	0	0	0	0
6	Verminderung des Nettogeldvermögens (Rücklage Sale-and-lease-back)	1.713.148	1.983.751	1.576.898	502.318	0
7	Auflösung Ansparrate Inv.-Fonds/ Entwicklung Rückstellung für Pensionen	509.400	501.600	500.300	500.300	500.300
8	Verminderung des Vermögens	0	0	0	0	0
9	Zuweisung des Kreises aus der Schulbaupauschale	2.759.300	2.619.300	2.974.000	3.054.300	3.054.300
10	Zuweisung des Kreises (Resteabwicklung)	0	0	0	0	0
11	Zuweisung des Kreises (Kassenrest)	0	0	0	0	0
12	Zuweisung aus dem Konjunkturpaket II Land/Bund-Einzelmaßnahme	0	0	0	0	0
	Zuweisung aus dem Konjunkturpaket II Land/Bund-Verbesserung des Lernumfeldes	0	0	0	0	0
13	Erstattung der Tilgung durch Kreis	3.811.000	3.633.000	2.530.000	691.000	0
14	Einlage des Kreises Grund/Boden	0	0	0	0	0
15	Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
	Summe Deckungsmittel	**31.911.448**	**27.933.664**	**16.665.641**	**14.830.461**	**11.438.843**

A) Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Nr.:	Bezeichnung	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	22.502.500	17.782.500	6.522.500	5.652.500	2.742.500
2	Finanzanlagen	249.600	255.600	255.600	255.600	255.600
3	Tilgung von Krediten	5.826.900	6.218.443	6.574.343	6.629.243	6.593.143
4	Verringerung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	1.575.100	1.676.400	1.736.300	1.790.800	1.847.600
5	Auflösung Rückstellung Altersteilzeit	44.200	16.970	0	0	0
6	Jahresverlust	1.713.148	1.983.751	1.576.898	502.318	0
	Summe Mittelverwendung	**31.911.448**	**27.933.664**	**16.665.641**	**14.830.461**	**11.438.843**

Investitionsplan

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt 1.000 €	2013 1.000 €	2014 1.000 €	2015 1.000 €	2016 1.000 €	2017 1.000 €
	Sachanlagen						
	Gebäude	**70.395,0**	**22.485,0**	**17.710,0**	**6.450,0**	**5.580,0**	**2.670,0**
	hiervon						
102.01/10	Energetische- und Brandschutzsanierung Grundschule Erbach	200,0	130,0	100,0			
105.01/10	Energetische Sanierung Grundschule Oberbrechen	2.060,0	960,0	100,0			
112.01/10	Sanierung Sporthalle oder Neubau Herzenbergschule Hadamar	30,0		570,0	350,0		
112.02/12	Infrastrukturelle Sanierungsmaßnahmen Herzenbergschule Hadamar	500,0	450,0				
113.01/14	Sanierung Sanitärarbeiten Schule am Elbbach Niederhadamar	0,0		50,0			
117.01/10	Fassadensanierung/ Brandschutz Erich-Kästner-Schule Limburg	700,0	200,0	100,0			
121.01/12	Dach- und Brandschutzsanierung Grundschule Linter	290,0	20,0				
122.01/11	Erweiterung / Umbau und Brandschutz-sanierung Schule auf dem Falkenflug Löhnberg	650,0	200,0	200,0			
123.01/10	Energetische Sanierung und Erweiterungs-bau Franz-Leuninger-Schule Mengerskirchen	3.150,0	1120,0				
126.01/14	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Grundschule Dehrn	0,0		30,0			
133.01/11	Brandschutz - Herstellung 2. Fluchtweg Christian-Spielmann-Schule Weilburg	85,0	80,0				
* 133.02/12	Neubau Christian-Spielmann-Schule Weilburg	150,0	50,0	1.000,0	650,0	300,0	
133.01/17	Außenanlage Christian-Spielmann-Schule Weilburg	0,0					150,0
135.01/09	Brandschutzsanierung und Sanierung Fluchttreppenhaus Grundschule Weilmünster	755,0	50,0				

***** Die Mittel stehen erst nach gesonderter Maßnahmenentscheidung des Kreistages zur Verfügung.

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt 1.000 €	2013 1.000 €	2014 1.000 €	2015 1.000 €	2016 1.000 €	2017 1.000 €
135.01/09	Kanalsanierung und Erneuerung Zufahrt Grundschule Weilmünster	100,0		100,0	100,0		
135.01/13	Sanierung Sporthalle Grundschule Weilmünster	0,0				200,0	
136.01/11	Brandschutzsanierung und Erneuerung Lüftungsanlage Karl-Schapper-Schule Weinbach	150,0	50,0	100,0			
137.01/09	Sanierung Schule im Emsbachtal Niederbrechen	2.100,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0
137.01/12	Erweiterung von 4 Klassen Schule im Emsbachtal Niederbrechen	700,0	600,0	640,0			
137.01/14	Herrichtung einer Mensa im Pfarrsaal für Schule Emsbachtal Niederbrechen	0,0		200,0			
140.01/10	Brandschutzsanierung Schule am Eschilishov Eschhofen	690,0	100,0				
141.01/10	Energetische Sanierung Lindenschule Lindenholzhausen	3.000,0	200,0				
141.01/15	Sanierung Anlagentechnik Sporthalle Lindenschule Lindenholzhausen	0,0			300,0		
195.01/14	ELA-Anlage Grundschule Weilmünster AST Laubuseschbach	0,0		20,0			
238.01/11	Erweiterung einer Essensausgabe für Mensa und 4 zusätzlichen Klassenr. Erlenbachschule Elz	675,0	595,0	275,0			
238.01/12	Außenanlagengestaltung Erlenbachschule Elz	105,0	75,0				
238.01/12	Pausenhofgestaltung nach Anbau Erlenbachschule Elz	0,0				60,0	
239.01/09	Brandschutz/Toilettensanierung und Umbau Stelzenbau Theodor-Heuss-Schule Limburg	1.200,0	180,0				
239.01/12	Außenanlage Theodor-Heuss-Schule Limburg	60,0	40,0				
239.02/12	Sporthalle Umbau/ Brandschutzsanierung Theodor-Heuss-Schule Limburg	550,0	530,0	400,0			

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt	2013	2014	2015	2016	2017
		1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
243.02/10	Erweiterung Verwaltung MPS St. Blasius Schule Frickhofen	350,0	50,0				
244.03/10	Energetische- und Brandschutzsanierung HR- Leo-Sternberg-Schule Limburg	4.080,0	550,0	100,0			
244.04/10	Energetische- und Brandschutzsanierung GS- Leo-Sternberg-Schule Limburg	2.350,0	300,0				
244.01/12	Außenanlage Leo-Sternberg-Schule Límburg	100,0	30,0				
244.01/13	Sanierung Sporthalle Leo-Sternberg-Schule Limburg	0,0				250,0	
244.01/14	Fertiggarage und Umsetzung Container Leo-Sternberg-Schule Limburg	0,0		15,0			
245.01/12	Umbau- und Neubau der Sanitärtrakte und Dachsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	1.000,0	500,0	500,0			
245.01/13	Außenanlage mit Kanalsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	30,0	30,0	300,0	200,0		
245.01/14	Barrierefreier Zugang NW im 1. OG mittels Aufzug Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	0,0		100,0			
246.02/12	Umbau und Brandschutzsanierung Sporthalle Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Limburg	300,0	200,0	300,0			
248.01/10	Brandschutz- und Energetische Sanierung Heinrich-von-Gagern-Schule Weilburg	4.300,0	1.150,0	2.400,0			
351.05/10	Fassadensanierung Tilemannschule Limburg	4.800,0	2.500,0				
351.01/14	Sanierung und Steuerung Heizungsanlage / Turnhalle Tilemannschule Limburg	0,0		200,0		600,0	
351.01/12	Sanierung von Dachflächen und Erneuerung Bodenbeläge Tilemannschule Limburg	900,0	150,0				

	Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt 1.000 €	2013 1.000 €	2014 1.000 €	2015 1.000 €	2016 1.000 €	2017 1.000 €
	352.01/09	Außenanlagen Gymnasium Philippinum Weilburg	150,0	80,0	150,0		100,0	
	352.01/10	Sanierung Neubauteile Gymnasium Philippinum Weilburg -Hauptgebäude Unterstufe-	2.130,0	1530,0				
	352.02/10	Sanierung Neubauteile Gymnasium Philippinum Weilburg - Hauptgebäude Oberstufe-	1.550,0	200,0	1.150,0	600,0		
*	352.04/10	Sanierung Neubauteile Spielmannbau Gymnasium Philippinum Weilburg	65,0	55,0	540,0	1.000,0	100,0	
	453.01/10	Sanierung Adolf-Reichwein-Schule Limburg	11.150,0	4.450,0	2.800,0			
	453.01/11	Fachraumeinrichtung für verschiedene Berufsfelder Adolf-Reichwein-Schule Limburg	1.100,0	220,0	400,0			
	454.02/11	Energetische Sanierung Bauteil B / Mittelbau Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	1.150,0	350,0				
	454.02/16	Energetische Sanierung Bauteil A / Werkstatt Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	0,0				500,0	350,0
	454.01/12	Errichtung eines Aufzuges Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	20,0				170,0	
	454.01/14	Sanierung Toilettenanlage Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	0,0		400,0	200,0		
	455.01/14	Biomassenkonzept für die Beheizung von PPC-Schule, Adolf-Reichwein-Schule und Kreissporthalle Limburg	0,0		50,0			
	457.01/10	Sanierung Gebäude D Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	2.600,0	1300,0	80,0			
	457.01/12	Außenanlagen Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	300,0	200,0	100,0			
	457.01/13	Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	50,0	50,0	100,0	900,0	950,0	500,0
	457.01/14	Restsanierungsarbeiten mit Dachsanierung Gebäude A Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	0,0		600,0			

***** Die Mittel stehen erst nach gesonderter Maßnahmenentscheidung des Kreistages zur Verfügung.

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt	2013	2014	2015	2016	2017
		1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
758.01/12	Außenanlagen und Fortführungsarbeiten Albert-Schweitzer-Schule Limburg	280,0		100,0			
849.01/10	Erweiterung Sporthalle Jakob-Mankel-Schule Weilburg	1.475,0	190,0				
849.01/12	Außenanlage Jakob-Mankel-Schule Weilburg	150,0	50,0				
849.02/12	Deckensanierung Jakob-Mankel-Schule Weilburg	420,0	170,0	100,0			
863.01/12	Umbau und Sanierung Klassentrakt - Ostseite- Taunusschule Bad Camberg	200,0		750,0	800,0	1.200,0	
863.02/12	Errichtung eines Aufzuges Taunusschule Bad Camberg	40,0		110,0			
863.01/13	Brandschutz-Herstellung 2. Fluchtweg Taunusschule Bad Camberg	50,0	50,0				
863.03/10	Errichtung einer neuen Sporthalle in Bad Camberg	3.600,0	1.550,0				
863.01/14	Erneuerung Lüftungsanlage und Brandschutzsanierung SH Pommernstraße Bad Camberg	0,0		400,0	400,0		
865.01/10	Sanierung Sporthalle Fürst-Johann-Ludwig-Schule Hadamar	795,0		800,0			520,0
866.01/14	Sanierung Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn	0,0		370,0	300,0	500,0	500,0
867.01/11	Brandschutzsanierung Weiltalschule Weilmünster	350,0	40,0				
867.01/13	Energetische Dachflächensanierung Weiltalschule Weilmünster	100,0	100,0	200,0			
867.01/14	Barrierefreier Zugang und Innenhofgestaltung Weiltalschule Weilmünster	0,0		60,0			
904.01/09	Neubau Verwaltungsbau Schlenkert Limburg	5.310,0	160,0				
	Ausstattung Interaktive Medienwände für verschiedene Schulen	900,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Projekt-Nr.:	Bezeichnung	bisher bereitgestellt	2013	2014	2015	2016	2017
		1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
	Vorplanungskosten	350,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
	Grundstücke	114,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	Betriebsausstattung	77,5	12,5	67,5	67,5	67,5	67,5
	Summe	**70.586,5**	**22.502,5**	**17.782,5**	**6.522,5**	**5.652,5**	**2.742,5**

Stellenplan

Beamte																
	Besoldungsgruppen													Summe Beamte 2014	Anzahl der Stellen Nachtrag 2013	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2013
	höherer Dienst A				gehobener Dienst A					mittlerer Dienst A						
	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6			
Betriebsleitung		1,0												**1,00**	**1,0**	**1,0**
Abteilung Technik																
Abteilung Verwaltung						1,0		1,0				1,0		**3,00**	**3,0**	**3,0**
Stellenplan 2014		1,0				1,0		1,0				1,0		**4,00**		
Stellenplan 2013 Nachtrag		1,0				1,0			1,0			1,0			**4,00**	
Zahl der am 30.06.13 besetzten Stellen		1,0				1,0		1,0				1,0				**4,00**

Beschäftigte																
Gliederungsplan	Entgeltgruppen nach TVöD													Summe 2014	Anzahl Stellen Nachtrag 2013	tatsächl. besetzte Stellen 30.06.2013
	15ü	15	14	13	12	11	10	9	8	6	5	3	2			
Betriebsleitung										1,0				**1,0**	**1,0**	**1,0**
Abteilung Technik				1,0	9,50			2,0	1,0		1,0	1,7		**16,20**	**12,50**	**9,00**
Abteilung Verwaltung						1,65			1,9	1,65				**5,20**	**5,2**	**5,20**
Stellenplan 2014				1,0	9,50	1,65		2,0	2,9	2,65	1,0	1,7		**22,40**		
Stellenplan 2013 Nachtrag				1,0	9,50		0,65	3,0	1,9	2,65					**18,70**	
Zahl der am 30.06.13 besetzten Stellen				1,0	6,50	1,65		1,5	1,9	2,65						**15,20**

Veränderungen im Jahr 2014

Abteilung Technik

neu 1 Stelle EG 8
neu 1 Stelle EG 5
neu 1,7 Stellen EG 3
Hierbei handelt es sich um die Stellen der Kreisgärtnerei, die bisher beim Amt für Finanzen und Organisation -Fachdienst Zentraler Service / Gebäudeorganisation angesiedelt waren. Die Umstrukturierung der Aufgaben und damit verbunden auch die Versetzung des Personals ist auf Grund der engen Verzahnung mit der beim EGW ansässigen Bauunterhaltung und den damit einhergehenden Synergieeffekten sinnvoll.

Abteilung Verwaltung

Umwandlung 1 Stelle EG 10 nach EG 11
Umwandlung 1 Stelle EG 9 nach EG 11
Umwandlung 1 Stelle A 9 nach A 10
Aufgrund des Wegfalls einer A 13 Stelle und dem damit verbundenen neuen Zuschnitt und Verantwortung ist es notwendig die Stellen in der Verwaltung anzuheben, vorbehaltlich der Wertigkeit der Stellen.

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2014

	Projekt Nr.:	Bezeichnung	Ermächtigung 2014	hiervon Ausgaben in 2015	2016	2017	sp. Jahre
	112.01/10	Sanierung Sporthalle Herzenbergschule Hadamar	350.000	350.000			
*	**133.02/12**	Neubau Christian-Spielmann-Schule Weilburg	950.000	650.000	300.000		
	137.01/09	Sanierung Schule im Emsbachtal Niederbrechen	300.000	300.000			
	245.01/13	Außenanlage mit Kanalsanierung Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel	200.000	200.000			
	352.02/10	Sanierung Neubauteile Gymnasium Philippinum Weilburg -Hauptgebäude Oberstufe-	600.000	600.000			
*	**352.04/10**	Sanierung Neubauteile Spielmannbau Gymnasium Philippinum Weilburg	700.000	600.000	100.000		
	454.01/14	Sanierung Toilettenanlage Friedrich-Dessauer-Schule Limburg	200.000	200.000			
	457.01/13	Sanierung Gebäude C Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg	1.000.000	500.000	500.000		
	863.01/12	Umbau- und Sanierung Klassentrakt - Ostseite- Taunusschule Bad Camberg	1.500.000	500.000	1.000.000		
	863.01/14	Erneuerung Lüftungsanlage und Brandschutz-sanierung SH Pommernstraße Bad Camberg	400.000	400.000			
	866.01/14	Sanierung Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn	300.000	300.000			
	Summen		**6.500.000**	**4.600.000**	**1.900.000**	**0**	**0**

* Die Verpflichtungsermächtigungen stehen erst nach gesonderter Maßnahmenentscheidung des Kreistages zur Verfügung.

Übersicht über den Stand der Schulden

Übersicht über den Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)

Angaben in 1.000 EUR

	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2014
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	10.473,9	11.848,9
1.2 Land	15.379,7	15.157,8
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		
1.4 Zweckverbänden und dgl.		
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich		
1.6 Kreditmarkt	79.823,7	107.990,5
Summe 1	**105.677,3**	**134.997,2**
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
2.1 Leasing		
2.2 Restkaufpreise		
2.3 Sonstige (Nießbrauchentgelt)	12.497,9	12.392,7
3. Innere Darlehen		
3.1 aus Sonderrücklagen		
3.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung		
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
4.1 aus Krediten		
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
5. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden		
6. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen		

Kreiskrankenhaus Weilburg
Gesundheitszentrum im Grünen

W i r t s c h a f t s p l a n

der

Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH

sowie

Seniorenzentrum Fellersborn, Löhnberg

für das Wirtschaftsjahr 2014

Inhaltsverzeichnis

I.	Wirtschaftsplan	Seite M 3 – M 4
II.	Vorbericht zum Wirtschaftsplan	Seite M 5 – M 6
III.	Erfolgsplan - Krankenhaus	Seite M 7 – M 18
IV.	Erfolgsplan – Seniorenzentrum Fellersborn	Seite M 19 – M 21
IV.	Vermögensplan	Seite M 23 – M 27
V.	Finanzplan	Seite M 29 – M 32
VI.	Stellenplan	Seite M 33 – M 39

W I R T S C H A F T S P L A N

mit Stellenplan für die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH -Hessenklinik- 35781 Weilburg
sowie
des Seniorenzentrums Fellersborn, Löhnberg

W i r t s c h a f t s j a h r 2 0 1 4

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird

1.1	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH	im Erfolgsplan	in den Erträgen auf		Euro	28.634.300
			in den Aufwendungen auf		Euro	29.032.300
			Verlust	./.	Euro	398.000
	Seniorenzentrum Fellersborn	im Erfolgsplan	in den Erträgen auf		Euro	1.744.900
			in den Aufwendungen auf		Euro	1.740.900
			Gewinn		Euro	4.000
	G e s a m t	im Erfolgsplan	in den Erträgen auf		Euro	30.379.200
			in den Aufwendungen auf		Euro	30.773.200
			Verlust	./.	Euro	394.000
1.2	im Vermögensplan gesamt		in den Einnahmen auf		Euro	646.900
			in den Ausgaben auf		Euro	646.900

2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird vorbehaltlich (abgesichert durch Ausfallbürgschaft des Landkreises Limburg-Weilburg) auf Euro 4.000.000 festgesetzt.

3. Es gilt der von der Gesellschafterversammlung am 6. November 2013 beschlossene Stellenplan.

Weilburg, den 6. November 2013

Gesellschafterversammlung der
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH

Manfred Michel
Landrat und Vorsitzender
der Gesellschafterversammlung

II. V O R B E R I C H T

zum Wirtschaftsplan der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH für das Jahr 2014

Die Kalkulation der Erlöse aus Krankenhausleistungen erfolgte auf der Grundlage von 7.030 Bewertungsrelationen und einem geschätzten Basisfallwert Hessen 2014. Enthalten sind ferner die Erlöse für die geriatrische Tagesklinik für ein ganzes Jahr. Die Berechnung beinhaltet auch den bundeseinheitlichen Versorgungszuschlag nach § 8 Abs.10 KHEntG.

Der Planansatz der Personalkosten für das Jahr 2014 wurde um TEuro 711,5 erhöht. Berücksichtigt wurden nicht besetzte unterjährige Stellen und die geschätzten Tarifsteigerungen 2014 in Höhe von 2,75 % .Enthalten sind ferner Mehrkosten durch Personalveränderungen 2014.

Bei den Sachkosten wurden laufende Preissteigerungen berücksichtigt.

Im Erfolgsplan wird neben den Erträgen und Aufwendungen auch der Nachweis über die dem Haus zugeflossenen Fördermittel erfolgsneutral nachgewiesen.

Die bei den Erträgen im Erfolgsplan ausgewiesenen Kostengruppen 46, 47, 48 und 49 werden bei den Aufwendungen durch die Kontengruppen 721, 74, 752, 760 und 77 neutralisiert.

Der verbleibende Saldo von TEuro 219,7 setzt sich aus den Zinsaufwendungen und Abschreibungen von eigenfinanzierten Investitionen des Anlagevermögens zusammen.

II. V O R B E R I C H T

zum Wirtschaftsplan des Seniorenzentrums Felllersborn für das Jahr 2014

Der Planansatz 2013 geht von einer durchschnittlichen Belegung von 98,00 % (47,04 Bewohner) der vorhandenen Heimplätze aus.

Die Erlöse wurden mit den vereinbarten Pflegesätzen kalkuliert.

Der Planansatz der Personalkosten für das Jahr 2014 wurde um TEuro 52,8 erhöht. Berücksichtigt wurden nicht besetzte unterjährige Stellen und die geschätzten Tarifsteigerungen 2014 in Höhe von 2,75 % .Enthalten sind ferner Mehrkosten durch Personalveränderungen 2014.

Bei den Sachkosten wurden laufende Preissteigerungen berücksichtigt.

2014

III. E R F O L G S P L A N - K R A N K E N H A U S / P E R S O N A L W O H N H Ä U S E R

I. Erträge

II. Aufwendungen

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

I. Erträge

Konten-gruppe	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012
40	Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	23.672.000 €	22.893.000 €	22.011.757 €
41	Erträge aus Wahlleistungen	418.000 €	450.000 €	416.487 €
42	Erträge aus ambulanten Leistungen	660.000 €	660.000 €	659.973 €
43	Erträge aus ärztlichen Sachleistungen nach § 368 RVO / Nutzungsentgelt der Ärzte	570.000 €	550.000 €	563.088 €
44	Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge	46.000 €	46.000 €	46.515 €
441	Erstattung für Unterkunft PWH	236.300 €	237.000 €	234.538 €
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	660.000 €	578.000 €	526.972 €
46	Erträge aus Fördermitteln	516.000 €	550.000 €	516.858 €
461	Erträge aus sonstigen Investitionszuschüssen (PWH)	34.300 €	35.900 €	38.281 €
47	Zuweisung/Zuschüsse öffentliche Hand lfd. Kosten/Zinsen	81.000 €	200.000 €	1.628.965 €
48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten nach § 26 HKHG	23.700 €	23.700 €	23.670 €
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.210.000 €	1.326.400 €	1.305.624 €
	zu übertragen	**28.127.300 €**	**27.550.000 €**	**27.972.727 €**

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

I. Erträge

Konten-gruppe	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012
	Übertrag	**28.127.300 €**	**27.550.000 €**	**27.972.727 €**
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	1.000 €	2.334 €
52	Erträge aus Anlageabgängen	0 €	0 €	0 €
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0 €	0 €	106.416 €
55	Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	0 €	0 €	13.035 €
57	Sonstige ordentliche Erträge/Sonstige Erträge	420.000 €	420.000 €	424.616 €
579	Sonstige Erträge (PWH)	700 €	500 €	382 €
59	Übrige Erträge	12.300 €	8.000 €	69.102 €
	Minderung des Eigenkapitals PWH	74.000 €	75.000 €	41.386 €
	Zwischensumme Erträge	**28.634.300 €**	**28.054.500 €**	**28.629.998 €**
	Verlust Krankenhaus	398.000 €	596.000 €	0 €
	Verlust Personalwohnheim	0 €	0 €	42.827 €
	Erträge gesamt	**29.032.300 €**	**28.650.500 €**	**28.672.825 €**

Erläuterungen - Erfolgsplan 2014

Erträge

40 Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Die Kalkulation der Erträge aus Krankenhausleistungen erfolgte auf der Grundlage von 7.030 Bewertungsrelationen und dem geschätzten Basisfallwert Hessen 2014. Ferner wurden Mehrerlöse für die geriatrische Tagesklinik für das ganze Jahr 2014 eingerechnet. Die Berechnung beinhaltet auch den bundeseinheitlichen Versorgungszuschlag nach § 8 Abs.10 KHEntG.

41 Erträge aus Wahlleistungen

Es werden Mindererlöse von 32,0 TEuro bei den Einnahmen aus 1-2-Bett-Zimmern sowie bei den Wahlleistungen aus Chefarzbehandlung erwartet.

42 Erträge aus ambulanten Leistungen

Der Ansatz wurde nicht verändert.

43 Erträge aus Sachleistungen nach §368 RVO / Nutzungsentgelt der Ärzte

Der Ansatz wurde um 20,0 TEuro erhöht.

44 Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge

Der Ansatz wurde nicht verändert.

441 Erstattung für Unterkunft PWH

Der Ansatz wurde geringfügig vermindert.

Erläuterungen - Erfolgsplan 2014

Erträge

45 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Der Ansatz wurde durch die Parkplatzvermietung um 82,0 TEuro erhöht.

46 Erträge aus Fördermitteln nach HKHG

Der Ertragsansatz erfolgt nach den Pauschalzuweisungen (nach der Anzahl der behandelten stationären Patienten).

461 Erträge aus sonstigen Investitionszuschüssen

Die Zuweisung ergibt sich aus der Unterdeckung im Personalwohnbereich.

47 Zuweisung/Zuschüsse öffentliche Hand zu laufenden Kosten

Zuschüsse für Altersteilzeit sowie Beschäftigungsverbotaufschlag für schwangere Mitarbeiterinnen.

48 Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten

Die Erträge ergeben sich aus den Abschreibungen des Anlagevermögens, welches vor Inkrafttreten des KHG aus Eigenmitteln finanziert wurde.

49 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Hier erfolgt die Neutralisierung der Abschreibungen auf Anlagegüter, die durch Fördermittel finanziert werden.

Erläuterungen - Erfolgsplan 2014

Erträge

51 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ansatz wurde geringfügig verändert.

54 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Der Ansatz wurde nicht verändert.

57 Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz wurde nicht verändert.

57 Sonstige ordentliche Erträge (PWH)

Der Ansatz wurde geringfügig erhöht.

59 Übrige Erträge

Der Ansatz wurde um 4,3 TEuro erhöht.

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

II. Aufwendungen

Konten-gruppe	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012
60/64	Personalaufwand	17.835.000 €	17.123.500 €	16.889.690 €
65	Lebensmittel	475.000 €	491.000 €	452.388 €
66	Medizinischer Bedarf	4.410.000 €	4.706.600 €	5.114.971 €
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	859.000 €	807.000 €	745.595 €
67	Wasser, Energie, Brennstoffe (PWH)	138.000 €	118.500 €	118.606 €
68	Wirtschaftsbedarf	1.280.000 €	1.276.000 €	1.216.774 €
68	Wirtschaftsbedarf (PWH)	12.000 €	13.000 €	25.490 €
69	Verwaltungsbedarf	520.000 €	517.100 €	577.548 €
70	Verwaltungs- und Wäschereianteil (PWH)	7.700 €	7.500 €	7.652 €
72	Instandhaltung	660.000 €	600.000 €	592.687 €
72	Instandhaltung (PWH)	48.000 €	66.400 €	56.481 €
721	Nichtaktivierungsfähige Maßnahmen	0 €	0 €	0 €
	zu übertragen	**26.244.700 €**	**25.726.600 €**	**25.797.882 €**

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

II. Aufwendungen

Konten-gruppe	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012
	Übertrag	**26.244.700 €**	**25.726.600 €**	**25.797.882 €**
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	471.000 €	432.500 €	430.929 €
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen (PWH)	28.000 €	28.500 €	34.130 €
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.000 €	88.000 €	69.859 €
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (PWH)	37.600 €	39.500 €	41.245 €
752	Zuführung Fördermittel nach KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	516.000 €	550.000 €	527.246 €
76	Abschreibungen auf Sachanlagen	1.258.500 €	1.400.400 €	1.294.596 €
	Abschreibungen auf Gebrauchsgüter	20.000 €	25.000 €	21.424 €
76	Abschreibungen auf Sachanlagen (PWH)	74.000 €	75.000 €	73.811 €
	zu übertragen	**28.724.800 €**	**28.365.500 €**	**28.291.121 €**

Erfolgsplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

II. Aufwendungen

Konten-gruppe	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012
	Übertrag	**28.724.800 €**	**28.365.500 €**	**28.291.121 €**
77	Nutzung von Anlagegegenständen	84.500 €	65.000 €	79.284 €
78	Sonstige Aufwendungen	223.000 €	220.000 €	206.040 €
79	Übrige Aufwendungen	0 €	0 €	71.287 €
	Übrige Aufwendungen (PWH)	0 €	0 €	0 €
	Gewinnübertrag i. d. Folgejahr Krankenhaus	0 €	0 €	0 €
	Gewinnübertrag i. d. Folgejahr PWH	0 €	0 €	0 €
79	Aufwendungen Abgang Anlagevermögen (PWH)	0 €	0 €	0 €
	Zwischensumme Aufwendungen	**29.032.300 €**	**28.650.500 €**	**28.647.732 €**
	Gewinn Krankenhaus	0 €	0 €	25.093 €
	Aufwendungen gesamt	**29.032.300 €**	**28.650.500 €**	**28.672.825 €**

Erläuterungen - Erfolgsplan 2014

Aufwendungen

60/64 Personalaufwand

Die Hochrechnung der Personalkosten 2013 wurde auf Grundlage 31.08.2013 ermittelt. Einbezogen wurden nicht besetzte unterjährige Stellen. Bedarf). Die für 2013 ermittelten Gesamtkosten wurden um die geschätzte Tarifsteigerung 2014 in Höhe von 2,75 % sowie die Mehrkosten durch Personalveränderungen 2014 erhöht.

65 Lebensmittel

Der Ansatz wurde um 16,0 TEuro vermindert.

66 Medizinischer Bedarf

Der Ansatz wurde um 296,6 TEuro vermindert (u.a. durch Produktumstellung und neue Lieferanten).

67 Wasser Energie

Der Planansatz wurde den zu erwartenden Energiepreisen angepasst.

67 Wasser Energie (PWH)

Der Planansatz wurde den zu erwartenden Energiepreisen angepasst.

68 Wirtschaftsbedarf

Der Planansatz wurde um 4,0 TEuro erhöht (erwartete Preissteigerungen).

Erläuterungen - Erfolgsplan 2014

Aufwendungen

68 Wirtschaftsbedarf PWH

Der Planansatz wurde geringfügig vermindert.

69 Verwaltungsbedarf

Der Planansatz wurde um 2,9 TEuro erhöht (erwartete Preissteigerung).

72 Instandhaltung

Der Planansatz wurde um 60,0 TEuro erhöht (erwartete Preissteigerung, Tarifsteigerung im Bereich Wartung und Instandhaltung, Instandhaltungsmaßnahmen durch das Alter des Gebäudes und der medizinischen Einrichtung).

72 Instandhaltung (PWH)

Der Ansatz wurde um 18,4 TEuro vermindert.

73 Steuern, Abgaben, Versicherungen

Der Ansatz wurde durch den Anstieg der Haftplichtversicherung um 38,5 TEuro erhöht.

73 Steuern, Abgaben, Versicherungen (PWH)

Der Planansatz wurde geringfügig vermindert.

74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz wurde aufgrund der Zinsentwicklung vermindert.

Erläuterungen - Erfolgsplan 2014

Aufwendungen

74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (PWH)

Der Ansatz wurde aufgrund der planmäßigen Rückzahlungsverpflichtungen um 1,9 TEuro vermindert.

752 Zuführung der Fördermittel nach KHG zu Sonderposten

Der Planansatz neutralisiert die Fördermittel nach § 25 HKHG (früher § 10).

76 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind der Wertverzehr des gesamten beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens im Krankenhaus.

76 Abschreibungen Gebrauchsgüter

Der Ansatz wurde um 5,0 TEuro vermindert.

76 Abschreibungen (PWH)

Der Ansatz wurde geringfügig verändert.

77 Nutzung von Anlagegegenständen

Die Kosten wurden mit 84,5 TEuro angesetzt. In dieser Position sind Leasingkosten für Anlagevermögen enthalten, die über Fördermittel des Landes refinanziert werden.

78 Sonstige Aufwendungen

Der Planansatz wurde um 3,0 TEuro aufgrund erwarteter Preissteigerungen erhöht.

2014

IV. E R F O L G S P L A N - S E N I O R E N Z E N T R U M F E L L E R S B O R N

I. Erträge

II. Aufwendungen

Erfolgsplan Seniorenzentrum Fellersborn

I. Erträge

Konten-gruppe	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012
40-46	Erlöse aus Pflegesätzen	1.701.200 €	1.611.700 €	1.628.444 €
41	Erlöse aus Zusatzleistung Zimmergröße	3.600 €	4.000 €	3.454 €
48-55	Erlöse aus Telefon/Sonstige Erträge	40.100 €	30.000 €	19.228 €
	Zwischensumme Erträge	**1.744.900 €**	**1.645.700 €**	**1.651.126 €**
	Verlust Seniorenzentrum Fellersborn	0 €	0 €	0 €
	Erträge gesamt	**1.744.900 €**	**1.645.700 €**	**1.651.126 €**

Erfolgsplan Seniorenzentrum Fellersborn

II. Aufwendungen

Konten-gruppe	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012
60/64	Personalaufwand	820.000 €	767.200 €	756.977 €
65	Lebensmittel	500 €	900 €	1.412 €
66	Pflegebedarf	19.000 €	19.000 €	18.521 €
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	51.000 €	56.000 €	44.469 €
68	Bezogene Leistungen (Küche, Fremdreinigung Wäsche)	173.700 €	165.800 €	168.709 €
68	Zentrale Dienste/Zentrale Dienstleistungen	236.500 €	223.800 €	227.486 €
68	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	38.000 €	37.200 €	36.606 €
71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	18.000 €	17.500 €	18.156 €
72	Zinsen	0 €	0 €	1.099 €
75	Abschreibungen	50.000 €	41.000 €	46.593 €
76	Miete	285.200 €	285.000 €	272.160 €
77	Instandhaltung/Wartung	37.000 €	22.300 €	31.294 €
73/77/78	Sonstige Aufwendungen	12.000 €	10.000 €	8.984 €
	Zwischensumme Aufwendungen	**1.740.900 €**	**1.645.700 €**	**1.632.466 €**
	Gewinn Seniorenzentrum Fellersborn	4.000 €	0 €	18.660 €
	Aufwendungen gesamt	**1.744.900 €**	**1.645.700 €**	**1.651.126 €**

2014

V. VERMÖGENSPLAN-KRANKENHAUS/PERSONALWOHNHÄUSER

I. Einnahmen

II. Ausgaben

Vermögensplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

I. Einnahmen

Konten-gruppe	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012
1503	Fördermittel des Landes nach § 26 HKHG			
	a) Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern	480.000 €	547.000 €	513.978 €
	b) Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern Krankenpflegeschule	3.000 €	3.000 €	2.880 €
	c) Brandschutz § 25 HKHG	0 €	0 €	0 €
	d) Fördermittel Untergeschoss und Rohrgeschoss	0 €	0 €	0 €
1505	Förderung der Nutzung von Anlagegütern nach §27 HKHG			
	a) Anmietung von Räumlichkeiten zur Einrichtung der geriatrischen Tagesklinik	33.000 €	0 €	0 €
34	Kreditaufnahme Baumaßnahmen	0 €	0 €	0 €
35	Betriebsmittelkredit für Umbaumaßnahmen	0 €	0 €	0 €
	Betriebsmittelkredit für Erweiterung Parkplätze u. Schrankenanlage	0 €	0 €	0 €
35	Anlagenverkauf			
	a) § 25 HKHG (früher § 9 KHG)	0 €	0 €	0 €
	b) § 26 HKHG 3 (früher § 10 KHG)	0 €	0 €	10.000 €
35	Zuführung von Zinserträge (§26 HKHG)	0 €	0 €	388 €
	Zuführung von Zinserträge (§26 in Verw. § 24 Abs.4)	0 €	0 €	0 €
	Fördermittel aus Vorjahren § 25 HKHG	0 €	0 €	650.332 €
	Fördermittel aus Vorjahren (pauschale Mittel) § 26 HKHG	0 €	0 €	0 €
	Zuführung aus Erfolgsplan	54.400 €	51.500 €	49.899 €
	Vorgriff Fördermittel aus Folgejahr	0 €	0 €	0 €
46	Erträge aus sonst. Investitionszuschüssen (Träger) PWH	76.500 €	77.700 €	79.667 €
	Einnahmen gesamt	**646.900 €**	**679.200 €**	**1.307.144 €**

Vermögensplan Krankenhaus/Personalwohnhäuser

I. Ausgaben

Konten-gruppe	Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012
01 - 07	Neu- und Ersatzbeschaffung			
	a) Investitionen	480.000 €	547.000 €	446.026 €
	b) Investitionen der Vorjahre (Umbuchung)	0 €	0 €	0 €
	c) Investitionen Krankenpflegeschule	3.000 €	3.000 €	6.099 €
	d) Investitionen Personalwohnhäuser	0 €	0 €	0 €
08	e) Brandschutz	0 €	0 €	0 €
	f) Brandschutz 3. Obersgeschoss § 26 HKHG in Verw. § 24 Abs. 4	0 €	0 €	0 €
	g) Umbau Untergeschoss und Rohrgeschoss	0 €	0 €	650.332 €
	h) Erweiterung Parkplätze / Überwachung u. Schrankenanlage	0 €	0 €	0 €
78	Anmietung Räumlichkeiten geriatrische Tagesklinik	33.000 €	0 €	0 €
29	Tilgung der Darlehen/Krankenhaus	54.400 €	51.500 €	49.899 €
29	Tilgung der Darlehen/Personalwohnhäuser	42.200 €	41.800 €	41.386 €
	Zuführung zu Fördermitteln			
	a) nach § 25 HKHG	0 €	0 €	0 €
	b) nach § 26 HKHG	0 €	0 €	75.121 €
	c) nach § 26 HKHG (in Verw. § 24 Abs. 4)	0 €	0 €	0 €
	Teilauflösung Fördermittel Vorgriff Vorjahr	0 €	0 €	0 €
	Erstattung an Erfolgsplan PWH	34.300 €	35.900 €	38.281 €
	Ausgaben gesamt	**646.900 €**	**679.200 €**	**1.307.144 €**

Erläuterungen - Vermögensplan 2014

A. Einnahmen-Krankenhaus

1503 Zuweisung von Fördermitteln nach §25 HKGG (früher § 10 KHG)

Der Planansatz entspricht den Pauschal-Zuweisungen der Förderbehörde, die seit 2006 ausschließlich anhand gewichteter Fallzahlen ermittelt werden.

B. Einnahmen-Personalwohnhäuser

Der Ansatz aus Investitionszuschüssen des Gesellschafters Landkreis Limburg-Weilburg wurde um 1,2 TEuro reduziert.

Erläuterungen - Vermögensplan 2014

A. Ausgaben-Krankenhaus

01-07 Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern

Die Neu- und Ersatzbeschaffung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mehr als 3 bis zu 15 Jahren werden hier nachgewiesen; die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln nach § 25 HKHG (früher § 10 KHG).

29 Tilgung der Krankenhausdarlehen/Personalwohnheim

Die Darlehenstilgung des Anbaus Süd/West wird aus Mitteln des Krankenhauses getätigt. Die Tilgung wurde den Darlehen angepasst.
Die Tilgung der Darlehen Personalwohnhaus erfolgt aus Mitteln des Trägers.

B. Ausgaben-Personalwohnhäuser

Die Ausgaben beinhalten im Wesentlichen den Schuldenabtrag der aufgenommenen Darlehen und die Erstattung an den Erfolgsplan der Personalwohnhäuser.

2014

VI. F I N A N Z P L A N Z U M W I R T S C H A F T S P L A N 2 0 1 4

I. Deckungsmittel (Mittelherkunft)

II. Ausgaben (Mittelverwendung)

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2014

I. Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplans

Nr.	Bezeichnung	2013 TEuro	2014 TEuro	2015 TEuro	2016 TEuro	2017 TEuro	2018 TEuro
1.	Zuführung zum Stammkapital						
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen						
3.	Zuführung aus Erfolgsplan	56,4	53,1	54,8	56,5	58,5	60,4
4.	Zuführungen zu Sonderposten						
	- Fördermittel nach HKHG-	550,0	483,0	483,0	516,0	516,0	516,0
	- Fördermittel Anmietung Räumlichkeiten geriatrische Tagesklinik	0,0	33,0	33,0	0,0	0,0	0,0
	- Fördermittel Brandschutz § 9.1 KHG -	-	-	-	-	-	-
	- Fördermittel Umbau Untergeschoss - Rohrgeschoss	-	-	-	-	-	-
5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge (o.Nr. 6)						
6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse						
7.	Zuschüsse nutzungsberechtigter „Zuschuss Gesellschafter“ PWH	77,7	76,5	75,1	73,7	72,4	71,0
8.	Zuschüsse Träger Krankenhausverluste						
9.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
10.	Kredite: a) vom Gesellschafter						
	b) von Dritten						
11.	Entnahme aus Rücklage						
12.	Kassenkredite von Dritten (Verlust 2014)	596,0	394,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Kassenkredite von Dritten (Restfinanzierung Baumaßnahmen)						
14.	Zuschuss Krankenhaus aus Gewinn an Seniorenzentrum						
		1.280,1	**1.039,6**	**645,9**	**646,2**	**646,9**	**647,4**

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2014

II. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplans

Nr.	Bezeichnung	2013 TEuro	2014 TEuro	2015 TEuro	2016 TEuro	2017 TEuro	2018 TEuro
1.	a) Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	-	-	-	-	-	-
	für Ersatz- und Neubeschaffung kurzfristiger Anlagegüter	550,0	483,0	483,0	516,0	516,0	516,0
1.	b) Anmietung Räumlichkeiten geriatrische Tagesklinik	-	33,0	33,0	0,0	0,0	0,0
2.	Erweiterung Parkplätze	-	-	-	-	-	-
3.	Umbau Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss	-	-	-	-	-	-
	Umbau Untergeschoss und Rohrgeschoss	-	-	-	-	-	-
	Tilgung von Krediten gefördert nach § 24 HKHG	-	-	-	-	-	-
	Tilgung von Krediten Anbau Süd-West	51,4	53,1	54,8	56,5	58,5	60,4
	Tilgung von Krediten Parkplätze	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Rückzahlung von Stammkapital	-	-	-	-	-	-
5.	Personalwohnhaus Unterdeckung	77,7	76,5	75,1	73,7	72,4	71,0
6.	Umbau Personalwohnheim (Arztpraxis)	-	-	-	-	-	-
7.	Krankenhaus/Seniorenzentrum Unterdeckung	596,0	394,0	-	-	-	-
8.							
		1.280,1	**1.039,6**	**645,9**	**646,2**	**646,9**	**647,4**

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2014

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises auswirken

Nr.	Bezeichnung	2013 TEuro	2014 TEuro	2015 TEuro	2016 TEuro	2017 TEuro	2018 TEuro
1.	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung						
2.	Zuweisungen zum Verlustausgleich PWH	77,7	76,5	75,1	73,7	72,4	71,0
3.	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen (für Anbau)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	Zuschüsse Träger Krankenhausverluste 2012	1.434,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5.	Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1.512,5	**76,5**	**75,1**	**73,7**	**72,4**	**71,0**

KREISKRANKENHAUS WEILBURG gGmbH

sowie

SENIORENZENTRUM FELLERSBORN

Stellenplan 2014

Übersicht

- Teil A – Beschäftigte VK (nicht Ärzte oder Pflegedienst)
- Teil B – Beschäftigte VK im Pflegedienst
- Teil C – Beschäftigte VK im Ärztlichen Dienst
- Teil D – Sonstiges Personal (Personal in Ausbildung, außerhalb des Stellenplanes)
- Teil E – Zusammenfassung
- Seniorenzentrum Fellersborn Löhnberg

Stellenplan

2014	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Teil A: BESCHÄFTIGTE VK																				
Abschnitt	Gliederungsplan	Entgeltgruppen nach TVöD BT-K/VKA																	Vollkräfte 2014	Vollkräfte 2013	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2013
		1	2	2Ü	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	AT			
000	Ärztlicher Dienst																		0,0	0,0	0,0
010	Pflegedienst							1,0									1,0		2,0	2,0	2,0
020	Medizinisch-Technischer Dienst				1,0		3,1	6,3		9,9	8,2			1,0	0,8				30,3	30,3	29,7
030	Funktionsdienst							3,0		3,5	1,0								7,5	7,8	5,5
040	Klinisches Hauspersonal			0,5															0,5	0,5	0,5
050	Wirtschafts- & Versorgungsdienst	3,4	0,4	6,2			2,7			1,5	2,0								16,2	16,2	14,8
060	Technischer Dienst				1,0		2,0	1,0			1,0								5,0	5,0	4,5
070	Verwaltungsdienst		0,2		5,0		0,7	1,6		4,5	5,0	1,0		3,0	1,0			2,0	24,0	24,0	22,7
080	Sonderdienst																		0,0	0,0	0,0
100	Personal der Ausbildungsstätten																		0,0	0,0	0,0
	Stellenplan 2014	3,4	0,6	6,7	7,0	0,0	8,5	12,9	0,0	19,4	17,2	1,0	0,0	4,0	1,8	0,0	1,0	2,0	85,5		
	Stellenplan 2013	3,5	0,8	6,7	7,0	0,0	8,2	12,5	0,0	19,4	18,0	1,0	0,0	4,0	1,8	0,0	2,0	1,0		85,8	
	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2013	3,3	0,5	6,0	6,7	0,0	8,2	11,8	0,0	17,9	16,0	0,5	0,0	3,9	1,8	0,0	2,0	1,0			79,7
	Bemerkung:																				

Stellenplan

2014	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Teil B: BESCHÄFTIGTE VK																			
Abschnitt	Gliederungsplan	Entgeltgruppen nach Anwendungstabelle Gesundheitswesen																Vollkräfte 2014	Vollkräfte 2013	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2013
						3a	4a	7a	8a	9a	9b	9c	9d	10a	11a	11b	12a	13			
000	Ärztlicher Dienst																		0,0	0,0	0,0
010	Pflegedienst					5,7	2,0	66,3	5,3	10,5	6,0	3,0	2,0						100,8	100,8	98,6
020	Medizinisch-Technischer Dienst								0,3	1,2		1,5							3,0	2,8	3,0
030	Funktionsdienst						1,0	4,0	7,0	10,0	2,0		1,0						25,0	25,5	22,2
040	Klinisches Hauspersonal																		0,0	0,0	0,0
050	Wirtschafts- & Versorgungsdienst																		0,0	0,0	0,0
060	Technischer Dienst																		0,0	0,0	0,0
070	Verwaltungsdienst																		0,0	0,0	0,0
080	Sonderdienst										1,0								1,0	1,0	0,9
100	Personal der Ausbildungsstätten											1,6		1,0				1,0	3,6	3,3	3,0
	Stellenplan 2014					5,7	3,0	70,3	12,6	21,7	9,0	6,1	3,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	133,4		
	Stellenplan 2013					7,0	3,8	69,0	13,5	20,0	9,0	7,1	3,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0		133,4	
	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2013					5,7	2,0	69,7	11,4	21,1	9,5	4,3	3,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0			127,7
	Bemerkung:																				

Stellenplan

2014	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Teil C: BESCHÄFTIGTE VK																			
Abschnitt	Gliederungsplan	Entgeltgruppen der Ärzte																Vollkräfte 2014	Vollkräfte 2013	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2013
		I	II	III	IV	15	AT													
000	Ärztlicher Dienst	18,0	3,8	1,0	7,1	0,0	11,0											40,9	40,8	39,4
010	Pflegedienst																	0,0	0,0	0,0
020	Medizinisch-Technischer Dienst																	0,0	0,0	0,0
030	Funktionsdienst																	0,0	0,0	0,0
040	Klinisches Hauspersonal																	0,0	0,0	0,0
050	Wirtschafts- & Versorgungsdienst																	0,0	0,0	0,0
060	Technischer Dienst																	0,0	0,0	0,0
070	Verwaltungsdienst																	0,0	0,0	0,0
080	Sonderdienst																	0,0	0,0	0,0
100	Personal der Ausbildungsstätten																	0,0	0,0	0,0
	Stellenplan 2014	18,0	3,8	1,0	7,1	0,0	11,0											40,9		
	Stellenplan 2013	20,0	2,8	1,0	6,3	1,0	9,7												40,8	
	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2013	18,3	2,8	1,0	7,3	1,0	10,0													39,4
	Bemerkung:																			

Stellenplan

2014	Stellenplan Teil D: SONSTIGES PERSONAL (Personal in Ausbildung, außerhalb des Stellenplanes)						
Abschnitt	Gliederungsplan	Zahl der Stellen 2014		Zahl der Stellen 2013		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.09.2013	
		Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen
11	Auszubildende KrpflG	46	46	46	46	44	44
12	Auszubildende BBiG	5	5	6	6	2	2
13	Praktikanten	8	8	8	8	1	1
14	Ausbildung gefördert	4	4	4	4	1	1
15	Bundesfreiwilligendienst	9	9	9	9	3	3
Sonstiges Personal, in Ausbildung zusammen		72	72	73	73	51	51

Bemerkung:
Abschnitt 11: Anrechnung auf den StellenplanTeil B, Abschnitt 010, im Faktor 1:9,5
Abschnitt 14: Teilfinanzierung der Kosten der Ausbildung durch die Bundesagentur für Arbeit
Abschnitt 15: Teilfinanzierung der Kosten durch Erstattung des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Stellenplan

2014	Stellenplan Teil E: Zusammenstellung						
Abschnitt	Gliederungsplan	Zahl der Stellen 2014		Zahl der Stellen 2013		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.09.2013	
		Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen
000	Ärztlicher Dienst	40,9	40,9	40,8	40,8	39,4	39,4
010	Pflegedienst	102,8	102,8	102,8	102,8	100,6	100,6
020	Medizinisch-Technischer Dienst	33,3	33,3	33,1	33,1	32,6	32,6
030	Funktionsdienst	32,5	32,5	33,3	33,3	27,7	27,7
040	Klinisches Hauspersonal	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
050	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	16,2	16,2	16,2	16,2	14,8	14,8
060	Technischer Dienst	5,0	5,0	5,0	5,0	4,5	4,5
070	Verwaltungsdienst	24,0	24,0	24,0	24,0	22,7	22,7
080	Sonderdienst	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9
100	Personal der Ausbildungsstätten	3,6	3,6	3,3	3,3	3,0	3,0
Zusammen		259,8	259,8	260,0	260,0	246,7	246,7
11+12	Personal in Ausbildung	51,0	51,0	52,0	52,0	46,0	46,0
13	Praktikanten	8,0	8,0	8,0	8,0	1,0	1,0
14	Ausbildung gefördert	4,0	4,0	4,0	4,0	1,0	1,0
15	Bundesfreiwilligendienst	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	3,0

Stellenplan

2014	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan **Seniorenzentrum Fellersborn Löhnberg** BESCHÄFTIGTE VK															
Abschnitt	Gliederungsplan	Entgeltgruppen nach Anwendungstabelle Gesundheitswesen												Vollkräfte 2014	Vollkräfte 2013	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2013
					3a	4a	6	7a	8a	9a	9b	9c	AT			
000	Leitung Pflegeeinrichtung												1	1	1	0,50
010	Pflegedienst				9			7			1	1		18	18	16,63
020	Hauswirtschaftlicher Dienst													0	0	0,00
030	Verwaltungsdienst						1							1	1	0,50
040	Technischer Dienst													0	0	0,00
050	Sonstige Dienste													0	0	0,00
	Stellenplan 2014				9	0	1	7	0	0	1	1	1	20		
	Stellenplan 2013				9	0	1	7	0	0	1	1	1		20	
	tatsächlich besetzte Stellen am 30.09.2013				8,00	0,00	0,50	6,63	0,00	0,00	1,00	1,00	0,50			17,63
	Bemerkung:															

W i r t s c h a f t s p l a n

der

KSB Klinik-Service-Betriebe

für das Wirtschaftsjahr 2014

I. Erträge

Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis Jahresrechnung 2012	Bemerkungen
Erträge aus Dienstleistungen	960.000,00 €	930.700,00 €	912.496,68 €	
Zinserträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Sonstige Erträge	3.000,00 €	3.000,00 €	1.719,44 €	
Verlust	0,00 €	0,00 €	5.508,64 €	
Erträge gesamt	**963.000,00 €**	**933.700,00 €**	**919.724,76 €**	

II. Aufwendungen

Bezeichnung	Planansatz 2014	Planansatz 2013	Ergebnis Jahresrechnung 2012	Bemerkungen
Personalaufwand	844.000,00 €	825.000,00 €	802.147,03 €	Kosten für Reinigungskräfte, Menüassistenten, Geschäftsführung, Stationshilfen und Hauswirtschaft Seniorenzentrum Fellersborn
Sonstige Personalaufwendungen	5.000,00 €	5.000,00 €	4.054,82 €	BG Unfallkasse, BG Insolvenzgeld, Betriebsarzt
Personalkostengestellung	0,00 €	0,00 €	16.924,74 €	Reinigungskraft
Wirtschaftsbedarf	28.000,00 €	26.000,00 €	26.290,73 €	Reinigungssysteme, Reinigungsmittel durch Gestellung Firma Gies
Verwaltungsbedarf	65.000,00 €	57.000,00 €	61.774,09 €	Managementverwaltung Gies, Inanspruchnahme Verwaltung Krankenhaus, Prüfung Jahresabschluss
Instandhaltung	3.600,00 €	2.600,00 €	3.712,03 €	Reparaturen Waschmaschine und sonstige Geräte
Abgaben/Versicherungen	3.500,00 €	3.000,00 €	484,79 €	Haftpflicht
Steuern	3.800,00 €	3.400,00 €	0,00 €	Körperschafts-/Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag
Zinsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Abschreibungen	1.100,00 €	1.100,00 €	1.926,26 €	Afa Wäschetrockner und Rollbehälter
Sonstige Aufwendungen	3.000,00 €	4.600,00 €	2.410,27 €	Aufwendungen für die Nutzung von AV, Miete Zimmer PWH
Gewinn vor Steuern	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €	
Aufwendungen gesamt	**963.000,00 €**	**933.700,00 €**	**919.724,76 €**	

KSB - Klinik-Service-Betriebe GmbH, 35781 Weilburg

Stellenplan 2014

	2013	2014
Verwaltung	0,20	0,20
Reinigungskräfte	25,00	26,75
Stationshilfen	2,50	2,50
Menüassistenten	1,20	1,20
Schreibkräfte (Aushilfspool)	0,25	0,00
Hilfskräfte im Fahrdienst, techn. Dienst	0,75	1,00
Präsenzkräfte 2 für Seniorenzentrum Fellersborn in Löhnberg	1,80	1,80
GESAMT :	**31,70**	**33,45**

Zusätzlich zu o.g. Personal werden für den Bereitschaftsdienst im Seniorenzentrum Fellersborn mehrere Aushilfen im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (450,- Euro Jobs) beschäftigt.

Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan

jugend bildungswerk limburg-weilburg

für die
Haushaltsjahre
2014 und 2015

Inhaltsverzeichnis

I. Haushaltssatzung	Seite O 3
II. Gesamtergebnisplan	Seite O 5
III.Gesamtfinanzplan	Seite O 6
IV.Produktbeschreibung	Seite O 7
V. Teilergebnisplan	Seite O 8
VI.Teilfinanzplan	Seite O 9
VII.Stellenplan	Seite O 11

H A U S H A L T S S A T Z U N G
des kommunalen Jugendbildungswerkes
des Landkreises Limburg-Weilburg
für die Haushaltsjahre 2014 und 2015

Aufgrund der §§ 5, 30 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 07. 03.2005 (GVBl. I, S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 786, 794) in Verbindung mit § 3 Abs. 2 des Gesetzes zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung (Jugendbildungsförderungsgesetz) in der Fassung vom 05.06.1981, hat der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg in seiner Sitzung am 27.09.96 die Satzung des Jugendbildungswerkes des Landkreises Limburg-Weilburg beschlossen. Nach § 5 (1) b der Satzung des kommunalen Jugendbildungswerkes hat der Kreistag daher am 13. Dezember 2013 für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr	**2014**	**2015**
im **Ergebnishaushalt**		
im ordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**185.728 €**	**185.728 €**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**185.728 €**	**185.728 €**
im außerordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**0 €**	**0 €**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**0 €**	**0 €**
Fehlbedarf	**0 €**	**0 €**
im **Finanzhaushalt**		
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0 €**	**0 €**
und dem Gesamtbetrag der		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**0 €**	**0 €**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	**0 €**	**0 €**
Einzahlungen aus Finanztätigkeit auf	**0 €**	**0 €**
Auszahlungen aus Finanztätigkeit auf	**0 €**	**0 €**
Kassenkreditbedarf Ende des Haushaltsjahres	**0 €**	**0 €**
Finanzmittelbedarf Ende des Haushaltsjahres	**0 €**	**0 €**

festgesetzt.

§ 2

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

Limburg, den 13. Dezember 2013

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg

Manfred Michel
Landrat

Gesamtergebnisplan

Komm. Jugendbildungswerk

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015		
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00		
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00		
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		0,00	0,00	0,00		
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.		0,00	0,00	0,00		
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.		0,00	0,00	0,00		
06	Erträge aus Transferleistungen		0,00	0,00	0,00		
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.		164.940,00	165.728,00	165.728,00		
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.		0,00	0,00	0,00		
09	Sonstige ordentliche Erträge		20.000,00	20.000,00	20.000,00		
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**		**184.940,00**	**185.728,00**	**185.728,00**		
11	Personalaufwendungen		0,00	0,00	0,00		
12	Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		54.500,00	54.500,00	54.500,00		
14	Abschreibungen		0,00	0,00	0,00		
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw		130.440,00	131.228,00	131.228,00		
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.		0,00	0,00	0,00		
17	Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00		
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00		
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**		**184.940,00**	**185.728,00**	**185.728,00**		
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		
21	Finanzerträge		0,00	0,00	0,00		
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00		
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		
25	Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00		
26	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00		
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		

Gesamtfinanzplan

Komm. Jugendbildungswerk

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015		
			0,00	0,00	0,00		
01	gepl. Jahresergebnis Ergebnishaushaltes		0,00	0,00	0,00		
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00		
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuw. ...		0,00	0,00	0,00		
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		0,00	0,00	0,00		
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00		
06	+/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		0,00	0,00	0,00		
07	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen sowie anderer Aktiva		0,00	0,00	0,00		
08	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva		0,00	0,00	0,00		
09	Finanzmittelfluss a. lfd. Verwaltungstätigkeit		0,00	0,00	0,00		
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus Investitio		0,00	0,00	0,00		
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.		0,00	0,00	0,00		
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		0,00	0,00	0,00		
	davon: Ausz. f. akt. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse		0,00	0,00	0,00		
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,00	0,00		
	davon: Einzz. a. d. Tilgung v. gew. Krediten		0,00	0,00	0,00		
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00	0,00	0,00		
	davon: Ausz.n a. d. Gew. v. Krediten		0,00	0,00	0,00		
15	Finanzmittelfluss a. Investitionstätigkeit (Pos. 10 bis 14)		0,00	0,00	0,00		
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen		0,00	0,00	0,00		
17	- Auszahlungen a. d. Tilgung v. Krediten u. Anleihen		0,00	0,00	0,00		
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)		0,00	0,00	0,00		
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres		0,00	0,00	0,00		
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres		0,00	0,00	0,00		
21A	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahres o. Kassenkredit		0,00	0,00	0,00		
21B	Kassenkreditbedarf Ende Haushaltsjahr		0,00	0,00	0,00		
21	Voraussichtl. Finanzmittelbestand Ende Haushaltsjahr		0,00	0,00	0,00		

Produktbeschreibung Produkt 4511 Kommunales Jugendbildungswerk

Komm. Jugendbildungswerk

	45	Kommunales Jugendbildungswerk
Fachdienst	451	Kommunales Jugendbildungswerk
Produkt	4511	Kommunales Jugendbildungswerk

Produktinformation

verantw. Person(en) Pia Stöckl

Pflichtaufgaben: ☐				**Freiwillige Aufgaben:**
Rechtsbindungsgrad:	muss ☐	soll ☐	kann ☐	freiwillig ☐

Beschreibung

Das Jugendbildungswerk Limburg-Weilburg ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. (Satzung § 1 Abs. (1)
Das Jugendbildungswerk, das den Namen "Jugendbildungswerk des Landkreises Limburg-Weilburg" führt, hat seinen Sitz in Limburg
Angebote der außerschulischen Jugendbildung
- § Beratung, Leitung, Koordinierung, Unterstützung und Kooperation in / von Arbeitsgemeinschaften, Kommissionen, Ausschüssen, Kommunen, Verbänden und Vereinen sowie Jugendzentren (Räume).
- Angebote zur politischen, sozialen, geschlechtsspezifischen, kulturellen und arbeitsweltbezogenen Bildung, internationale Begegnungen, Bildungsurlaube.
- Fortbildungsangebote und Informationsmaßnahmen für Multiplikatoren aus der Kinder- und Jugendarbeit, Schule, Kindertageseinrichtungen sowie für Eltern.

Inhaltliche Zielsetzung:
- § 11 SGB VIII - Förderung der Entwicklung, Befähigung zur Selbstbestimmung und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung sowie zu sozialem Engagement

- § 12 SGB VIII - die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Gruppe ist zu fördern

- § 35 HKJGB (als Schwerpunkt der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII) - Erwerb von Lebendkompetenz und Entfaltung von Identität. Werte erkennen, achten und leben. Vorbereitung auf ein Leben in Gesellschaft und Beruf sowie Partnerschaft, Ehe und Familie. Abbau von gesellschftlichen Benachteiligungen und Befähigung zur Eigenverantwortung und gemeinsamen Engagement.

Allgemeine Ziele

1. strategische (längerfristige, mittelfristige Entwicklungsziele):
- Förderung einer positiven Persönlichkteitsbildung
- Erwerb von Schlüsselqualifikationen (Sozial-, Methoden-, Handlungs- und Personenkompetenz)
- Optimierung der Unterstützung für Vereine, Verbände und Initiativen
- Nachhaltigkeit und Qualität der außerschulischen Bildungsmaßnahmen sicherstellen (Evaluation)
- Einbringen eigener Initiativen und Konzepte zu gesellschaftlichen bzw. jugendrelevanten Themen
- Durchführung von Modell- und Pilotprojekten. Impulssetzung für neue kreative Handlungsansätze

2. operative (im lfd. Jahr):
- Anpassung der Satzung an die aktuelle Entwicklung

Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres
- Multiplikatoren der haupt- und ehrenamtlichen Jugendarbeit, Lehrer, Erzieher
- politisch Verantwortliche
- Anerkannte Träger der Jugendhilfe (Vereine und Verbände) und Jugendinitiativen

Teilergebnisplan Produkt 4511 Kommunales Jugendbildungswerk

Komm. Jugendbildungswerk

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015		
00	**Gesamtergebnishaushalt**						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00		
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00		
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		0,00	0,00	0,00		
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.		0,00	0,00	0,00		
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.		0,00	0,00	0,00		
06	Erträge aus Transferleistungen		0,00	0,00	0,00		
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.		164.940,00	165.728,00	165.728,00		
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.		0,00	0,00	0,00		
09	Sonstige ordentliche Erträge		20.000,00	20.000,00	20.000,00		
10	**Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)**		**184.940,00**	**185.728,00**	**185.728,00**		
11	Personalaufwendungen		0,00	0,00	0,00		
12	Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		54.500,00	54.500,00	54.500,00		
14	Abschreibungen		0,00	0,00	0,00		
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw		130.440,00	131.228,00	131.228,00		
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.		0,00	0,00	0,00		
17	Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00		
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00		
19	**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. - 18)**		**184.940,00**	**185.728,00**	**185.728,00**		
20	**Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		
21	Finanzerträge		0,00	0,00	0,00		
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00		
23	**Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		
24	**Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		
25	Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00		
26	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00		
27	**Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		
28	**Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00		
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00		
31	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**		**0,00**	**0,00**	**0,00**		

Teilfinanzplan Produkt 4511 Kommunales Jugendbildungswerk

Komm. Jugendbildungswerk

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015		
20	20 Einz.a.Invest.Zuw. u. -zuschüsse sowie Invest.Beiträge		0,00	0,00	0,00		
21	21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.des Sachanl.Verm.u.d.immat.Anl.Verm.		0,00	0,00	0,00		
22	22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanz.Anl.Verm.		0,00	0,00	0,00		
23	(davon: Einz. aus der Tilgung von gewährten Krediten)		0,00	0,00	0,00		
24	(davon: Einz. aufgr.v.Finanzmittelanl.i.Rahmen d.kurzfr.Finanzdis		0,00	0,00	0,00		
25	23 Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 - 22)		0,00	0,00	0,00		
26	24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	0,00	0,00		
27	25 Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00		
	Budget: 01_INVEST Investitionen Produktbereich 01		0,00	0,00	0,00		
28	26 Ausz.f.Investitionen in das sonst.Sachanl.Verm.u.imm.Anl.Verm.		0,00	0,00	0,00		
29	(davon: Auszahl.f.akt.Invest.Zuw .u. -zuschüsse)		0,00	0,00	0,00		
30	27 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0,00	0,00	0,00		
31	(davon: Auszahlung aus der Gewährung von Krediten)		0,00	0,00	0,00		
32	(davon: Ausz.aufgr.v.Finanzmittelanl.i.Rahmen d.kurzfr.Fin		0,00	0,00	0,00		
33	28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 - 27)		0,00	0,00	0,00		

Stellenplan des Jugendbildungswerkes des Landkreises Limburg-Weilburg für die Haushaltsjahre 2014 und 2015

Vergütungsgruppe Funktion	EGr. 12	EGr. 11	EGr. 10	EGr. 9	EGr. 8	EGr. 7	EGr. 6
Leitung und Bildungsreferentin/ Bildungsreferent		1					
Bildungsreferentin/ Bildungsreferent				1			
Verwaltungsanstgestellte/ Verwaltungsangestellter							1

Wirtschaftsplan

GAB

Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH

für das Wirtschaftsjahr

2014

GAB Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH

Limburg

Wirtschaftsplanentwurf 2014

Stand 26. September 2013

Wirtschaftsplanentwurf 2014

Stand 26. September 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erfolgsplan - Gewinn- und Verlustrechnung	3
Erfolgsplan - Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenstellen	4
Erläuterungsbericht zum Wirtschaftsplanentwurf 2014	6
Entwicklung der Liquiden Mittel - Kapitalflussrechnung	8
Investitionsplan 2014	9
Stellenplan 2014	10

Gewinn- und Verlustrechnung Wirtschaftsplan 2014 (Entwurf Stand 26.09.2013)

	Plan 2014	Ist 2012	Plan 2013	+/- Plan	Ist 2011	Plan 2014/ Ist 2012
	Gesamtjahr	Entwurf JA	Gesamtjahr	2014/2013	Gesamtjahr	+ / -
	€	€	€	€	€	€
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse						
Zuschüsse und Kostenerstattungen	1.760.300,00	2.587.509,57	2.189.200,00	- 428.900,00	2.665.626,84	- 827.209,57
Drittumsätze	1.886.500,00	2.045.726,57	1.901.550,00	- 15.050,00	1.743.404,71	- 159.226,57
Summe Umsatzerlöse	3.646.800,00	4.633.236,14	4.090.750,00	-443.950,00	4.409.031,55	- 986.436,14
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	229,55	+ 0,00
Erträge aus Auflösung Sonderposten	5.000,00	5.866,76	6.000,00	- 1.000,00	6.752,67	- 866,76
Sonstige betriebliche Erträge	435.700,00	382.955,62	393.300,00	+ 42.400,00	366.456,70	+ 52.744,38
Summe Umsatzerlöse und Erträge	4.087.500,00	5.022.058,52	4.490.050,00	-402.550,00	4.782.470,47	- 934.558,52
Materialaufwendungen						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131.100,00	308.428,33	173.350,00	- 42.250,00	234.038,30	- 177.328,33
Bezogene Leistungen	165.000,00	145.428,55	185.000,00	- 20.000,00	160.941,83	+ 19.571,45
	296.100,00	453.856,88	358.350,00	-62.250,00	394.980,13	- 157.756,88
Personalaufwendungen	3.327.200,00	4.149.188,89	3.734.050,00	- 406.850,00	3.786.891,18	- 821.988,89
Abschreibungen	237.000,00	250.528,08	244.800,00	- 7.800,00	254.627,66	- 13.528,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	414.800,00	562.741,40	475.500,00	- 60.700,00	660.040,51	- 147.941,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.500,00	21.189,24	6.500,00	+ 0,00	22.155,59	- 14.689,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.300,00	146.556,98	132.300,00	- 7.000,00	144.543,30	- 21.256,98
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 306.400,00	- 519.624,47	- 448.450,00	+ 142.050,00	- 436.456,72	+ 213.224,47
Sonstige Steuern	5.200,00	4.890,39	5.200,00	+ 0,00	3.414,13	+ 309,61
Jahresergebnis (Verlust = -)	- 311.600,00	- 524.514,86	- 453.650,00	+ 142.050,00	- 439.870,85	+ 212.914,86

Haushaltsplan 2014 - Entwurf Stand 26.09.2013

Gewinn- und Verlustrechnung Haushaltsplan 2014 **nach Kostenstellen einschließlich interne Leistungsverrechnungen**

	Verwaltung	Immobilie/Geb.management	Elektro, Metall	Holzwerkstatt MöVe	Gebäudereinigung	Bildungsträger	Schuldnerberatung	Insgesamt
	€	€	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse								
Zuschüsse und Kostenerstattungen		0	270.000	250.000	200.000	950.000	90.300	1.760.300
Drittumsätze und interne Verrechnungen	3.000	100.000	245.000	285.000	1.250.000	0	3.500	1.886.500
Summe Umsatzerlöse	3.000	100.000	515.000	535.000	1.450.000	950.000	93.800	3.646.800
Sonstige betriebliche Erträge	7.700	411.000	7.000	1.000	0	0	14.000	440.700
Summe Umsatzerlöse und Erträge	10.700	511.000	522.000	536.000	1.450.000	950.000	107.800	4.087.500
Materialaufwendungen	7.500	1.000	40.000	58.000	175.000	10.000	4.600	296.100
Personalaufwendungen	422.700	137.300	292.700	303.700	1.002.200	927.100	241.500	3.327.200
Stammpersonal	422.700	87.300	157.700	203.700	102.200	927.100	233.500	
Teilnehmerpersonal/Azubis		50.000	135.000	100.000	900.000		8.000	
Ergebnis nach Material- und Personalaufwand	- 419.500	+ 372.700	+ 189.300	+ 174.300	+ 272.800	+ 12.900	- 138.300	+ 464.200
Abschreibungen	37.500	152.650	5.500	8.000	17.600	14.750	1.000	237.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	75.000	80.000	45.000	80.000	65.000	50.000	25.000	420.000
Ergebnis vor Zinsen	- 532.000	+ 140.050	+ 138.800	+ 86.300	+ 190.200	- 51.850	- 164.300	- 192.800
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.500	0	0	0	0	0	0	6.500
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	125.300	0	0	0	0	0	125.300
Jahresergebnis (Überschuss + /Verlust -)	**- 525.500**	**+ 14.750**	**+ 138.800**	**+ 86.300**	**+ 190.200**	**- 51.850**	**- 164.300**	**- 311.600**

Erläuterungsbericht zum Wirtschaftsplanentwurf 2014

	2014 Plan T€	2012 Ist T€		+/- T€
Umsatzerlöse	**3.646,8**	**4.633,2**	**-**	**986,4**
Zusammensetzung:				
Erlöse aus Zuschüssen und Kostenerstattungen	**1.760,3**	**2.587,5**	**-**	**827,2**
Drittumsätze	**1.886,5**	**2.045,7**	**-**	**159,2**

Erlöse aus Zuschüssen und Kostenerstattungen

Die Verminderung der Umsatzerlöse ist wesentlich durch die geringeren Zuschüsse und Kostenerstattungen für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen bedingt.

Für 2014 ist, wie in 2012 und 2013, kein Zuschuss des Landeskreis vorgesehen.

Die Kosten für die Schuldnerberatung (Plan 2012 = T€ 253) sind wie im Haushalt 2012 und 2013 nicht über Kreismittel abgedeckt, lediglich die Mittel aus den Arbeitsmarkt und Ausbildungsbudget für Hessen sind eingeplant.

Drittumsätze

Reinigungsprojekt	**964,0**	**1.228,7**	**-**	**264,7**

Die Umsätze des Reinigungsprojekt werden in wieder 2014 positiv veranschlagt. In 2013 ist ein wesentlicher Rückgang um T€ 135 durch den Wegfall der Reinigung der Schulzentren des Rhein-Lahn-Kreises zu verzeichnen.

Entsorgungszentrum	**0,0**	**570,0**	**-**	**570,0**

Die Leistungen des Entsorgungszentrums werden ab dem 01.07.2013 durch die Profil GmbH erbracht. Die in den Vorjahren auf das Entsorgungszentrum entfallenden Erträge und Aufwendungen sind in 2014 nicht mehr enthalten.

Elektrowerkstatt - Betriebsmittelprüfung	**190,0**	**90,0**	**+**	**100,0**

Bei der Elektrowerkstatt ist ein Ansatz für die Betriebsmittelprüfung für die kreiseigenen Einrichtungen und Schulen berücksichtigt. Sofern wie geplant alle elektrischen Geräte in den Schulen und Kreishäuser jährlich geprüft werden sind 3 Prüfteams mit 2 Mitarbeitern notwendig.

Holzwerkstatt - Spielplatzinspektion	**65,0**	**13,2**	**+**	**51,8**

Die Spielgeräte auf den kreiseigenen Schulhöfen sind jährlich 4-mal einer Inspektion zu unterziehen.

Sonstige betriebliche Erträge	**440,7**	**326,3**	**+**	**114,4**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus Vermietungen mit T€ 400 der größte Posten. Davon entfallen T€ 31,5 auf die Erbbauzinsen für das Gelände mit dem Neubau des GAZ. Aus der Vermietung der Hallen des ehemaligen EZ an die Profil GmbH werden jährlich T€ 85 Vermieten erlöst.

Materialaufwand	**296,1**	**453,8**	**-**	**157,7**

Der Rückgang bei den Materialaufwendungen ist durch den Wegfall der Entsorgungskosten und Wertstoffbezugskosten infolge des Übergangs des EZ an die Profil GmbH bestimmt.
Für die Gebäudereinigung sind gegenüber 2013 hoher Kosten für Reinigungmittel geplant.

Personalaufwand	**3.327,2**	**4.149,2**	**-**	**822,0**

Der Personalaufwand ist im einzelnen mit dem Personalplan abgestimmt. Hierbei ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen und die für die Ausbildung,
Anleitung und sozialpädagogische Betreuung benötigt Mitarbeiterzahl ausschlaggebend.
Die Einsparungen gegenüber 2012 sind hauptsächlich durch niedrigere Mitarbeiterzahlen im sozialpädagogischen Bereich und Einsparungen in der Verwaltung bestimmt.

Abschreibungen	**237,0**	**250,5**	**-**	**13,5**

Von den Abschreibungen entfallen T€ 15,0 auf geplante Zugänge des Berichtsjahres und T€ 153 auf die Gebäude und Außenanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	**414,8**	**562,7**	**-**	**147,9**

Durch die kompletten Wegfall des Sonstigen Betriebsbedarfes für das EZ und durch die geringere Personalstärke werden Einsparungen bei den Sonstigen Aufwendungen erwartet.
Die größte Einzelposition bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit T€ 100,0 die Aufwendungen für Wasser, Abwasser und Energie.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**125,3**	**146,6**	**-**	**21,3**

Die Zinsaufwendungen sin durch das Darlehen bei der KfW verursacht. Das Darlehen wurde zur Finanzierung des Grundstücks und der Gebäude
Im Schlenkert, Limburg aufgenommen und wird planmäßig getilgt.

Entwicklung der Liquiden Mittel 2012 bis 2014

	Stand Ist 31.12.2012	Stand Ist 26.09.2013	Stand Plan 31.12.2013	Stand Plan 31.12.2014	+ / - 2012/2014
	T€	T€	T€	T€	T€
Bankguthaben	2.194,1	1.625,8	1.750,2	1.278,5	- 915,6
Barmittel	7,0	5,0	5,0	5,0	- 2,0
	2.201,1	1.630,8	1.755,2	1.283,5	- 1.329,1

Durch die Jahresverluste 2013 und 2014 werden sich die liquiden Mittel der GABgegenüber dem 31.12.2012 bis zum 31.12.2014 um T€ 1.329 vermindern.

Die Entwicklung ist auch in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung dargestellt.

Kapitalflussrechnung 2012 bis 2014
Stand 26.09.2013

		2012 Ist	2013 Plan	2014 Plan
		T€	T€	T€
1.	Jahresergebnis	- 524,5	- 453,6	- 311,6
2.	Abschreibungen	+ 250,5	+ 244,8	+ 237,0
A	Cash flow	- 274,0	- 208,8	- 74,6
B	Zahlungswirksame Veränderungen Aktiva/Passiva	+ 50,9	0,0	0,0
C	Investitionen	- 108,6	- 75,0	- 235,0
D	Kredittilgungen	- 162,1	- 162,1	- 162,1
3.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 493,8	- 445,9	- 471,7
E	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 2.694,9	+ 2.201,1	+ 1.755,2
F	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+ 2.201,1	+ 1.755,2	+ 1.283,5

GAB

Haushaltsplan 2014 - Entwurf Stand 26.09.2013

Investitionsplan 2014	**Anschaffungs-kosten**
	€
Zusammenfassung:	
Gebäude und bauliche Einrichtungen	**175.000,00**
Betriebsvorrichtungen	**0,00**
Maschinen und maschinelle Anlagen	**8.000,00**
Fahrzeuge	**15.000,00**
Werkzeuge und Geräte	**9.000,00**
Einrichtungsgegenstände	**7.000,00**
EDV-Ausstattung	**3.500,00**
Geringwertige Wirtschaftsgüter	**17.500,00**
	235.000,00

Investitionen nach Kostenstellen

		Anschaffungs-kosten
		€
Verwaltung		
	EDV-Ausstattung	**2.000,00**
	Einrichtungsgegenstände	**3.000,00**
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	**3.000,00**
	Kostenstelle 10001	**8.000,00**
Gebäude		
	Gebäude und bauliche Einrichtungen	**10.000,00**
	Außenfassade Gebäude Schlenkert 12, etc	**150.000,00**
	(Finanzierung über Rückstellung abgedeckt)	
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	**1.500,00**
	Kostenstelle 120++	**161.500,00**
Metallwerkstatt		
	bauliche Einrichtungen	**15.000,00**
	Maschinen	**3.000,00**
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	**1.000,00**
		19.000,00
Elektrowerkstatt		
	Prüfgeräte	**1.500,00**
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	**1.000,00**
		2.500,00
	Kostenstelle 30000	**21.500,00**
Übertrag		**191.000,00**

GAB

Haushaltsplan 2014 - Entwurf Stand 26.09.2013

		€
Übertrag		**191.000,00**
Holzwerkstatt		
	Maschinen	**5.000,00**
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	**1.000,00**
		6.000,00
MöVe		
	Betriebseinrichtungen	**2.500,00**
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	**1.000,00**
		3.500,00
	Kostenstelle 40000	**9.500,00**
Gebäudereinigung		
	Fahrzeuge	**15.000,00**
	Reinigungsgeräte	**7.500,00**
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	**5.000,00**
	Kostenstelle 60000	**27.500,00**
Bildungsträger		
	EDV-Ausstattung	**1.500,00**
	Einrichtungsgegenstände	**1.500,00**
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	**3.000,00**
	Kostenstelle 70000	**6.000,00**
Schuldnerberatung		
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	**1.000,00**
	Kostenstelle 80000	**1.000,00**
Insgesamt		**235.000,00**

Haushaltsplan 2014 - Entwurf Stand 26.09.2013

Stellenplan 2014 - Stammpersonal

	TVÖD	Geschäfts-leitung		Sozialpädagogische Fachkräfte		Verwaltungs-kräfte		Ausbilder Arbeitsanleiter		Ingesamt Stammpersonal	
		Besetzt	Plan	Besetzt	Plan	Besetzt	Plan	Besetzt	Plan	Besetzt	Plan
Vergütungsgruppen											
	15	1,0	1,0							1,0	1,0
	14									0,0	0,0
	13										
	12										
	11			1,0	1,0					1,0	1,0
	10			0,5	0,5	2,0	2,0			2,5	2,5
	9			19,3	20,5	1,0	1,0	1,0	1,0	21,3	22,5
	8							2,0	2,0	2,0	2,0
	7										
	6			0,5	0,5			6,0	6,0	6,5	6,5
	5							1,0	1,0	1,0	1,0
	4					1,0	1,0			1,0	1,0
	3			1,0	1,0	3,3	3,5	1,0	1,0	5,3	5,5
	2									0,0	0,0
	1										
Gesamt		**1,0**	**1,0**	**22,3**	**23,5**	**7,3**	**7,5**	**11,0**	**11,0**	**41,6**	**43,0**

Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr

2014

W i r t s c h a f t s p l a n
der Kreishallenbad Weilburg GmbH für das Wirtschaftsjahr 2014

	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €
Einnahmen		
Entgelte für Badbenutzung	70.000	70.000
Entgelte für Saunabenutzung	33.000	30.000
Entgelte für die Benutzung der Solarien	2.000	0
Provisionen für Automaten	2.000	2.000
Dividende	825.830	825.830
Einnahmen Kiosk	4.000	5.000
Einnahmen Photovoltaikanlagen	120.000	110.000
S u m m e :	**1.056.830**	**1.042.830**
A u s g a b e n		
Personalausgaben	262.600	265.000
Kosten für Personalabrechnung usw.	15.500	15.500
Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen	310.000	190.000
Versicherungen	6.500	6.500
Betriebsverlust Hallenbad Diez-Limburg GmbH	150.000	140.000
Ausgaben für Werbung	1.230	1.000
Geschäftsausgaben	12.000	3.000
Zinsen Darlehen MKW-Aktien	34.000	32.000
Zinsen Darlehen zw. Ablösung Darlehen MKW-Aktien	81.000	75.000
Kassenkreditzinsen	80.000	35.000
Geschäftsausstattung, Werkzeuge	18.000	12.000
Kiosk (Warenbeschaffung)	6.000	6.000
Abschreibung	80.000	78.000
Zuführung Gewinnrücklage		183.830
S u m m e :	**1.056.830**	**1.042.830**

Aufgrund des Umbaues / Sanierung des Kreishallenbades Weilburg ab dem Jahr 2014 wird der Wirtschaftsplan erst im Dezember 2013 beschlossen und wird daher nachgereicht.